

Šolske bukve, v kaki ces. kr. zalogi šolskih bukev na svetlo dane, ne smejo draže prodajati se, kot je na pèrvem listu postavljeno.

Die in einem k. k. Schulbücher - Verlage herausgegebenen Schulbücher dürfen nicht um höhere als die auf der Titelblatte angegebenen Preise verkauft werden.

# Großes Lesebuch

für

slowenisch-deutsche Schulen.



Preis, in Leinwandrücken, 65 Kreuzer.

---

Wien.

Im k. k. Schulbücher-Verlage.

1870.

# Veliko Berilo

23

slovensko - nemške šole.



Velja zvezano v platnenem herbtu 65 nov. kr.

---

Na Dunaju.

V. c. k. založbi šolskih bukev.

1870.

111004

111004

## I. Erdkunde.

## 1. Von der Erdbeschreibung überhaupt.

§. 1. Gott hat die Welt zu seiner Ehre erschaffen, und uns die Erde zur Wohnstätte angewiesen. Den sichtbaren Himmel mit der Sonne, dem Monde und den unzähligen Sternen, dann die Erde mit ihren Geschöpfen nennt man die Welt, ein majestätisches Gebäude, das uns die Allmacht und Weisheit des Schöpfers laut verkündet.

§. 2. Die Erde, welche wir bewohnen, ist ein fester, runder, undurchsichtiger Körper, welcher in der Luft schwebt, und sich jährlich einmal um die Sonne, alle 24 Stunden aber um seine Achse dreht. Da die Erde ihr Licht von der Sonne erhält, so hat jener Theil der Erde, welcher der Sonne zugekehrt ist, Tag, der entgegengesetzte aber Nacht. Dass die Erde rund sei, obgleich dieß uns nicht scheint, bezeugen Reisende, welche die Erde umschiffen haben, indem sie von einem Orte auf dem Meere absegelten, gerade von der entgegengesetzten Seite aber an den vorigen Ort zurückkamen. Dieß könnte nicht geschehen, wenn die Erde nicht rund wäre. Davon können wir uns

Halle  
1787  
Nationalbibliothek

1638/1952

## Zemljoznanstvo.

---

### 1. Popis zemlje sploh.

§. 1. Bog je svét k svoji časti stvaril, in nam zemljo v prebivališče dal. Vidno nebo s solncem, z mesencom, in zvezdami brez števila, in pa zemlja s svojimi stvarmi se zóve beli svét, veličastna dvorana božja, ki nam Stvarnikovo vsemogočnost in modrost očitno kaže.

§. 2. Zemlja, na koji bivamo, je terda obla, neprezorna krogla, ki v zraku plava, in se vsako léto enkrat okoli solnca, — vsakih 24 ur pa krog svoje osi osuka. Ona stran, ktera se k solncu oberne, ima dan, nasprotna ima noč! kajti zemlja svojo svetlobo od solnca dobiva. Daje zemlja okrogla, naj se nam ravno ne vidi, nam ljudje pričajo, kteri so zemljo obhodivši se iz enega kraja (ravno) po morju podali, in so (ravno) od nasprotne strani na prvi kraj

---

1) V koliko dneh je Bog svet stvaril?

Zakaj je Bog svet stvaril?

Marg. Wien b. 1519. — 1521

auch selbst überzeugen, da uns auf einer großen Ebene Hügel, Bäume, Türme und Häuser in der Ferne wie aus der Tiefe hervorzuwachsen scheinen; dieß würde nicht der Fall sein, wenn die ganze Erde überall gleich eben wäre.

§. 3. Nur der vierte Theil der Erde ist trockenes Land, welches hohe Berge und tiefe Thäler hat; drei Theile der Erde nimmt das Wasser ein, das in Meere, Seen, Flüsse, Bäche und Quellen zertheilt ist. Das Wasser ist eine große Wohlthat Gottes, womit wir den Durst stillen, waschen, kochen u. s. w. Ohne Wasser könnten die Saaten auf den Feldern nicht wachsen, die Wiesen nicht grünen, die Bäume nicht Früchte tragen. Wie wenig schätzen wir aber das Wasser, so lange wir es im Überflusse haben! Nur wenn nach langer Dürre die Erde klaffend nach Regen lechzt, die Felder welken, und die Bäume abzusterven beginnen, Menschen und Thiere vor Durst verschmachten, da erst bitten wir Gott um einen erfrischenden Regen.

§. 4. Das trockene Land theilt man in fünf große Theile. Der erste ist Europa, in welchem wir leben; der zweite heißt Asien, in welchem der erste Mensch erschaffen, und uns der Erlöser geboren wurde. Der dritte Erdtheil wird Afrika genannt, auf welchem die größte Hitze herrscht. Der vierte ist Amerika, welches der große Christof Kolum, im Jahre 1492 entdeckte. Es ist uns gerade entgegengesetzt, und hat Nacht, wenn bei uns Tag ist. Der fünfte Theil der Erde heißt Australien

došli; kar bi ne bilo mogoče, ako bi zemlja ne bila okrogla. Tudi se lahko sami prepričamo, kako na veliki ravnini hribi, drevje, stolpi in hiše nam vproti rastejo kakor iz globočine; kar bi ne bilo, naj bi vsa zemlja ravna bila.

§. 3. Suhe zemlje je le četerti dél, ki ima visoke gore in globoke doline; tri déle zemlje voda pokriva, in se v morje, jezera, reke, potoke in vire ali studence deli. Voda je velika božja dobrotá za pitje, za umivanje in za kuhanje. Brez vode bi sterno ne rastlo na polju, bi se travniki ne zelenili, bi ne rodilo drevje po sadonosnikih. Kako malo pa vodo obrajtamo, dokler je obilno imamo! Le kadar od dolge suše zemlja razpokana po dežu zeva, polje vene in drevje omaguje, ljudje n živina veliko žejo terpé, prosimo Boga pohlevnega deža.

§. 4. Suha zemlja se deli na pet vilikih délov sveta. Pervi je Evropa, v kojem mi bivamo; drugi se imenuje Azia, v katerem je bil prvi človek stvarjen, in nam Izveličar rojen. Tretji dél se zove Afrika, kjer je naj hujša vročina. Četerti dél je Amerika, ktero je verli mož Krištof Kolon léta 1492 našel. Nam je ravno nasproti, in ima noč, kadar je pri nas dan. Peti dél se veli Avstralia

oder Ozeanien, und besteht aus einer Menge Inseln, welche die Seefahrer in neuerer Zeit entdeckten. Die drei ersten Erdtheile werden die alte, die zwei letztern aber die neue Welt genannt. Unser Europa ist zwar der kleinste, aber der schönste und bisher auch der glücklichste Welttheil, da in demselben das Klima am gesündesten, die Erde am besten bearbeitet, die Menschen am meisten gebildet sind, und der wahre, heilige Glaube hier am meisten verbreitet ist. Leider, daß viele Europäer dieses ihr Glück zu wenig erkennen und schätzen!

§. 5. Man unterscheidet vier Weltgegenden. Wende dich nach der Gegend, wo uns die Sonne des Morgens früh aufgeht, so hast du vor dir Osten oder Morgen, hinter dir Westen oder Abend, zu deiner rechten Seite Mittag oder Süden, zu deiner linken Mitternacht oder Norden. Gelehrte Männer haben den Umkreis der Erde gemessen, und denselben in 360 Grade eingetheilt. Jeder Grad hat 15 deutsche Meilen. Die Erde hat im Umfange 5400 deutsche Meilen. Die höchsten Gebirge sind im Vergleiche zur Größe der Erde wie Sandkörner auf einer Kugel, unsere Seen wie Tropfen am Simer. So groß ist die Erde, und dennoch nur ein Punkt im großen Weltall!

§. 6. Es leben über 1000 Millionen Menschen auf der Erde, die von mannigfaltiger Gestalt sind, verschiedene Sitten und Gebräuche haben, sich zu mancherlei Religionen bekennen, und verschiedene Sprachen reden. Es gibt viele gebildete



ali Oceania, množina otokov, koje so v novih časih barkovci našli. Pervi trije razdélki zemlje se zovejo stari — poslednja dva novi, svet. Naša Evropa je sicer najmanjši, pa naj lépsi in do sedaj tudi naj srečnejši dél sveta, v kojem je pás ali podnebje \*) naj zdravejše, zemlja naj gorše obdelana, ljudje naj bolj omikani ali izobraženi, in svéta véra naj bolj razširjena; Žalibože, da veliko Evropejcov to svojo sréčo premalo spozna in obraja!

§. 5. Svét delimo na štiri poglavitne strani. Oberni se v kraj, kjer se nam zjutraj solnce prikaže, imaš pred seboj vzhod ali jutro — sa seboj zahod, zapad ali večer, — na desni poldne ali jug — na levi polnoč ali sever. Učeni možje so razimerili zemljo na 360 stopov (gradov). Vsak stop ima po 15 nemških mil. Zemlja merokrog in okrog 5400 nemških mil. Najvišje gore na zemlji so kakor zernje peska na krogli, naše jezera so kakor kaplje na vedru vode. Tako velika je, pa vendar ni večja od pike v širjavi stvarjenja!

§. 6. Ljudi na zemlji črez en tisoč al tavžent milionov živí, ki razne podobe, svoje različne šege in verozakone imajo, in mnogoverstne jezike govoré. Veliko ljudi je po svetu omikanih in podučenih, pa še veliko več divjih,

\*) Klima.

*Temperatura 1820 nem. mil.*  
*Poveršje 9.200.000 D m.*

Völker auf Erden; aber noch viel mehr wilde, die in der Nacht des Unglaubens und Irrthumes leben und nicht einmal ihren Schöpfer recht erkennen. Man findet noch rohe Nationen, die mit Menschen wie bei uns mit dem Viehe, Handel treiben, und Wilde, die sogar Menschenfleisch essen. Die gesitteten Völker leben vom Ackerbaue und von der Viehzucht, die wilden von Fischerei und Jagd; Handwerke und Gewerbe findet man nur bei gebildeten Nationen.

§. 7. Menschen, die miteinander in Gesellschaft leben, nennt man ein Volk, z. B. das österreichische Volk. Menschen, welche einerlei Sprachen reden, machen zusammen einen Volksstamm aus, wie der slovenische, der deutsche Volksstamm. Das Land, in welchem wir geboren wurden, ist unser Heimatland. Dieses ist nur ein Theil des großen Reiches, welches unter die väterliche Herrschaft unserers Kaisers und Königs gestellt ist und Osterreich oder die österreichisch-ungarische Monarchie heißt. In diesem Reiche sind Völker, an Sprache und Sitte verschieden, durch gemeinsame Gesetze, Rechte und Pflichten in ein Ganzes vereinigt. Dieses Reich ist unser gemeinsames Vaterland.

So verschieden aber auch die Menschen auf der Welt sind, da nicht einer dem andern ganz gleich sieht, so sind wir doch alle Kinder des himmlischen Vaters, Brüder und Schwestern unter einander, und sollen einander redlich lieben, einer dem andern zum zeitlichen Wohle und zur ewigen Seligkeit behilflich sein.

ki v temi nevere in krivovere živé, in še surôvih narodov, pri kojih ljudi prodajajo kakor pri nas živino, pa divjakov, ki clo človeško meso jedó. Omikane ljudstva poljsko delo in živinoreja redi, divjake pa ribji lov in lov zverine. Rokodelstvo in obertnija je le pri omikanih ljudéh domá.

§. 7. Ljudje, kateri po enih krajih v družbi živé, se imenujejo ljudstvo, p. avstriansko ljudstvo. Ljudje, kateri en jezik govoré, se imenujejo skupej narod, p. slovenski, nemški narod. Dežela, v koji smo rojeni ali prebivamo, nam je rojstna ali domača dežela. Ona je samo del velicega cesarstva, katero je postavljeno pod očetovsko vlado našega cesarja in kralja in se imenuje Avstrija ali avstrijsko-ogerska monarhija. V ti državi so narodi, po jeziku in po šegah različni, ki jih vkupne postave, pravice in dolžnosti zedinjajo v eno celoto. Le-ta država je naša vkupna domovina.

Kakor razni so pa po svetu ljudje, ter ni človek človeku clo enak, smo saj vsi otroci Očeta nebeškega, bratje in sestre med seboj, naj se pošteno ljubimo in si pomagamo k časni sreči in v večno izveličanje.

## 2. Beschreibung Europa's.

§. 1. Wir haben Abbildungen der Erde, die man Landkarten nennt, an welchen wir die Gestalt der Erde, der Meere, Seen, Hügel und Thäler, der Flüsse, der Königreiche und Länder sehen, freilich nur im verjüngten, verkleinerten Maßstabe. Auf den Landkarten mißt man die Gestalt der Erde der Länge nach mit Linien von unten nach oben, und der Breite nach mit Linien über die Quere (von der Linken zur Rechten), um zu finden, unter welchem Grade wir leben. Nach dieser Berechnung liegt Oesterreich zwischen dem 42. und 51. Grade nördlicher Breite. Auf der Landkarte wird die Gestalt des trockenen Landes in zwei Halbkugeln getheilt; auf der einen ist die alte Welt, Asien, Afrika und Europa, auf der andern die neue Welt, Amerika und Australien. Es ist nothwendig, von jedem Welttheile etwas zu wissen.

§. 2. Europa ist der kleinste Welttheil. Die Menschen sind von weißer Farbe, betriebsam und verständig, die Gegenden gesund und fruchtbar. Die Europäer sind größtentheils Christen; es gibt aber auch Juden und Mohammedaner. Europa zählt an 255 Millionen Einwohner. Der Sprache nach sind am zahlreichsten die Slaven, die Deutschen, die Engländer, Italiener, Franzosen, Ungarn, Türken, Griechen u. s. w. Es ist für uns vor allem nothwendig, unser geliebtes Vaterland, das österreichische Kaiser-

## 2. Popis Evrope.

§. 1. Imamo obraze ali podobe zemlje, ktere imenujemo *zemljovide*, v kojih vidimo lice zemje, morja, jézer, hribov in dolin, rek, kraljestev in dežel, to da v lični, mali postavi. V zemljovidih se meri podoba zemlje po dolgem s čertami navzgor, po širokem s čertami poprék, da se najde, pod katerim stopom ali zobom bivamo. Po tem računu je Avstriansko med 42. in 51. stopom ali zobom severne strani. Na zemljevidu se lice suhe zemlje na dve plati razdeli, na prvi je stari svet, Azia, Afrika in Evropa; na drugi plati je novi svet, Amerika in Avstralia. Spodobi se od vsakega dela sveta kaj vedeti.

§. 2. Evropa je naj manši del sveta. Ljudje so beli, marljivi in razumni, kraji zdravi in rodovitni. Evropejci so po večjem kristiani, pa tudi Židovi in Mahomedanci. Prebivavcov ima Evropa blizo 255 milionov. Po jeziku je naj več Slovanov; po tem so Nemci, Angleži, Lahi, Francozi, Španjoli, Ogri, Turki, Gerki, i t. d. Potreba nam je naj proprej svojo ljubo domovino, avstriansko cesarstvo, spoznati, v

2) Poglej: obraz cele zemlje v dveh polokroglih, ki se v Ljubljani dobi.

thum, kennen zu lernen, das uns Gott zur Wohnstätte anwies, damit wir hienieden glücklich leben, und uns auf eine glückselige Ewigkeit vorbereiten.

§. 3. Die österreichisch-ungarische Monarchie hat an Flächenraum 10.817 österreichische Quadrat-Meilen und 35,000.000 Einwohner. Sämmtliche Länder der österreichisch-ungarischen Monarchie befinden sich unter dem gemäßigten, gesunden Himmelsstriche, und gränzen gegen Osten an Rußland und die Türkei; gegen Süden an die Türkei, an das adriatische Meer und an das Königreich Italien; gegen Westen an die Schweiz und Baiern; gegen Norden an Sachsen, Preußen und Rußland. Die österreichisch-ungarische Monarchie besteht, wie schon der Name andeutet, aus zwei Haupttheilen, mit verschiedenen Einrichtungen, welche jedoch durch das Band gemeinsamer Angelegenheiten, Rechte und Pflichten mit einander vereinigt sind. Wien ist die Hauptstadt des Reiches, die Residenz des Kaisers, der Sitz der Reichsminister und der Regierung für die im Reichsrathe vertretenen deutsch-slavischen Länder. Es zählt bei 500.000 Einwohner, hat 36 Vorstädte, an 10.000 Häuser, viele herrliche Gebäude, Lehr- und Wohlthätigkeitsanstalten.

§. 4. Die österreichisch-ungarische Monarchie umfaßt mehrere Königreiche und Länder. Zu den im Reichsrathe vertretenen gehören: Niederösterreich, wo Wien liegt. Oberösterreich mit der Hauptstadt Linz am rechten Ufer der

ktero nas je Bog postavil, naj bi srečno živeli, in se za veselo večnost pripravljali.

14.305 §. 3. Avstrijsko-ogerska monarhija ima 10.817 avstr. □ milj prostora, in šteje kakih 35.000.000 ljudi. Vse dežele avstrijsko-ogerske monarhije so v srednjem, zdravem podnebjju, in imajo mejaše v solnčnem vzhodu Rusijo in Turčijo; od juga Turčijo, jadransko morje in laško ali talijansko kraljestvo; v zahodu Svajcarsko in Bavarsko; od severja Saksonsko, Prusijo in Rusijo.

Kakor že ime naznanja, sestavljena je avstrijsko-ogerska monarhija iz dveh glavnih delov, ki imata vsak svojo posebno uredbo ki sta pa po vkupnih rečeh, pravicah in dolžnostih zvezana eden z drugim. Beč ali Dunaj je glavno mesto cele države, svetlega cesarja prestolno mesto, sedež državnih ministrov in vlade za nemško-slovanske dežele, ki so zastopane v državnem zboru. Beč šteje kakih 500.000 ljudi, ima 36 predmestij, blizu 10.000 hiš, veliko lepih poslopij, učilišč in blagotvornih naprav.

✂ §. 4. Avstrijsko-ogerska država obsega več kraljestev in dežel.

K deželam zastopanim v državnem zboru se štejejo: Spodnja ali Dolnja Avstrija, kjer stoji Dunaj. Zgornja Avstrija, kjer je glavno mesto Linc na pravo stran Donave.

30.000

- 4) Kako se imenuje naša domovina ali očetnjava? Kako naše cesarstvo? — V katerem delu sveta je? — Ktere dežele so naši sosede? Iz katerih krajev nam solnce vstaja — zahaja? — po zimi — po letu? —

Donau. Das Herzogthum Salzburg mit der Hauptstadt gleichen Namens, dem Sitze eines Erzbischofes. In diesen Ländern wird deutsch gesprochen. Das Herzogthum Steiermark mit der Hauptstadt Graz, welche 50.000 Einwohner hat; sonst sind die bedeutendsten Städte des Landes Marburg, Gilli und Bruck. In der Umgegend von Marburg und Gilli im südlichen Theile des Landes wird slovenisch, sonst deutsch gesprochen. Das Herzogthum Krain mit der Hauptstadt Laibach mit 20.000 Einwohnern. In Krain wird allgemein slovenisch gesprochen. Das Herzogthum Kärnten hat Klagenfurt zur Hauptstadt, mit 12.000 Einwohnern. Die Sprache ist gegen die Gränzen Krains slovenisch, gegen Tirol und Obersteiermark aber deutsch. Das Küstenland hat Triest zur Hauptstadt. Görz, nahe am Isonzo-Flusse, ist der Sitz eines Erzbischofes. Die herrschende Sprache ist die slovenische, doch spricht man auch häufig italienisch, vornehmlich in den Städten. Nahe bei Görz, am adriatischen Meere stand die alte, berühmte Stadt Aquileja, welche der grausame Attila, König der Hunnen, die Geißel Gottes genannt, zerstörte. Die gefürstete Grafschaft Tirol mit Brixen liegt westlich von Kärnten, und ist ein sehr gebirgiges Land. Die Hauptstadt ist Innsbruck. Im nördlichen Tirol spricht man deutsch; im südlichen größtentheils italienisch. Im Süden ist die berühmte Stadt Trient, in welcher vom Jahre 1545 bis 1563 eine allgemeine Kirchenversammlung gehalten



V vojvodstvu salcburškem je Salcburg glavno mesto, in nadškofov sedež. V teh deželah je beseda nemška. Štajarska vojvodina s poglavitnim mestom Gradcom, ki ima 50.000 prebivavcov. Druga imenitnejša mesta te dežele so: Mariبور, Celje in Bruk. V okolici Marihorski in Celjski v južnem kosu štajarske dežele govore slovenski, drugod pa nemški. Vojvodina Kranjska, ktere poglavitno mesto je Ljubljana, v katerem 20.000 ljudi prebiva. Po Krajskem sploh slovenski govoré. Koroška vojvodija ima poglavitno mesto Celovec, kder 12.600 ljudi prebiva. Beseda je po kranjski strani slovenska, po tirolski in gornji štajarski pa nemška. Primorsko-Goriška kronovina ima glavno mesto Terst; po tem je Gorica, sedež nadškofa, blizo Soče. Beseda je po večem slovenska, pa se tudi veliko laški govori, posebno po mestih. Blizo Gorice za teržaškim morjem je stalo staro, imenitno mesto Oglej, ktero je grozovitni Atila, kralj Hunski, šiba Božja imenovan, razsúl. Tirolska poknežena grofija s Predarelskim za Koroškoj leži, in je silo gorata dežela. V severnem Tirolu, kjer je beseda nemška, je glavno mesto Inšpruk. V južnem je beseda po večem laška. V tem kraju je imenitno mesto Trident, v kojem se je vseobčen cerkveni zbor od

wurde, die man das heilige tridentinische Konzilium nennt.

Am südlichsten von allen liegt längs des adriatischen Meeres das Königreich Dalmazien mit der Hauptstadt Zara. Die Sprache ist kroatisch, in den Städten auch italienisch.

§. 5. Ein berühmtes Land ist das Königreich Böhmen. Die Hauptstadt darin ist Prag. Die Sprache ist größtentheils böhmisch, doch spricht man in vielen Gegenden des Landes deutsch.

Die Markgrafschaft Mähren mit der Hauptstadt Brünn, wo viel Tuch erzeugt wird, und der Festung Olmütz. Die Sprache ist in diesem Lande meistens böhmisch. Das Herzogthum Schlesien mit der Hauptstadt Troppau liegt nördlich von Mähren. Die Sprache des Landes ist deutsch, böhmisch und polnisch.

Westlich von Schlesien und Mähren liegt das Königreich Galizien und Lodomerien mit der Hauptstadt Lemberg, und Bukovina mit der Hauptstadt Czernowitz. Im ersteren Lande wird polnisch und ruthenisch, im letzteren deutsch, rumänisch und ruthenisch gesprochen.

§. 6. Die andere Reichshälfte bilden die Länder der ungarischen Krone.

Dazu gehört insbesondere das Königreich Ungarn mit der Hauptstadt Pest-Ofen, dem Sitze der Regierung für die Länder der ungarischen Krone. Andere bedeutende Städte sind: Szegedin, Presburg, Kecskemet, Debrecin, Großwardein, Temeswar, Neusatz, Lugos. In Gran residirt der Erzbischof und Primas von Ungarn. Kremnitz und Schemnitz sind zwei königliche Städte, wo man das schönste Gold in Europa gewinnt. In Ungarn wird magyarisch, slavisch, rumänisch und deutsch gespro-

1545—1563 leta obhajal, ki se sveti tridentinski zbor imenuje.

Izmed vseh najbolj na jug leži ob jadranskem morju kraljevina dalmatinska z glavnim mestom Zadrom. Govori se po hervaško, po mestih tudi laški.

§. 5. Imenitna dežela je česko kraljestvo, v katerem je glavno mesto Praga. Beseda je po večini česka, pa tudi v mnogih krajih nemška.

Mejna grofija moravska z glavnim mestom Bernom, v katerem se natke dokaj sukna, in z Olomuško terdnjavo. V ti deželi se največ česki govori. Na sever od Moravskega leži vojvodstvo sleško, ktereга glavno mesto je Opava. Beseda je v ti deželi nemška, česka in poljska.

Na zahod od Moravskega in Sleškega ležite kraljestvo Galicija in Vladimirija z Levovom glavnim mestom in pa Bukovina, v kateri so Černovice glavno mesto. V óni izmed teh dežel se govori poljski in rusinski, v ti nemški, romanski in rusinski.

§. 6. V drugo državno polovico spadajo dežele ogerske krone.

Te so kraljestvo ogersko z glavnim mestom Budim-Pešto, kjer ima vlada dežel ogerske krone svoj sedež. Druga imenitna mesta so: Segedin, Požun, Kečkemet, Debrecin, Veliki Varadin, Temišvar, Novi Sad, Lugoš. V Ostrogonu stoluje nadškof in stolnik ogerske dežele. Kremnica in Sčavnica ste dve kraljevi mesti, v katerih se najboljše zlato v Evropi koplje.

chen. Gegen Osten liegt Siebenbürgen, wo die rumänische Sprache am meisten verbreitet ist, aber auch deutsch und magyarisch gesprochen wird.

An der Südseite von Ungarn sind auch die Königreiche Kroazien und Slavonien mit den Hauptstädten Agram und Esség. Agram ist der Sitz des Banus und der kroatisch-slavonischen Landesregierung. Die Sprache ist kroatisch.

Längs Ungarns, Slavoniens und Kroaziens zieht sich die Militärgränze, welche von Serben, Kroaten und Rumänen bewohnt wird.

§. 7. Die vorzüglichsten Gewässer in den österreichischen Ländern sind: die Donau, welche aus Deutschland kommend, bei Wien vorüber, durch Ungarn in die Türkei fließt, und sich in's schwarze Meer ergießt; die Elbe und Moldau in Böhmen; die Theiß in Ungarn. In Steiermark fließt die Mur bei Graz vorüber, die Drau strömt aus Tirol durch Kärnten, und fließt bei Marburg nach Kroazien. Die Save kommt von Krain, fließt nach Kroazien und vereinigt sich bei Belgrad mit der Donau. Kleinere Flüsse auf slovenischem Gebiete sind: die San, die bei Gills vorüberfließt, die Kulpa in Unterkrain, der Isonzo bei Görz u. s. w. Auf den meisten dieser Gewässer fährt man auf Dampfschiffen, auf Schiffen, Platten und Flößen Getraide, Wein, Holz und verschiedene andere Handelsartikel. Große Seen sind in Ungarn: der Plattensee und der Neusiedlersee, in Kärnten: der Klagenfurter-, in Krain: der Zirknitzersee, welcher zur Sommerszeit austrocknet, im Winter aber wieder anlänft.

§. 8. Berge und Alpen gibt es in den österreichischen Ländern viele; besonders gebirgig sind Tirol, Salzburg, Obersteiermark, Kärnten und Krain

Na ogerskem se govori magjarski, slovanski, romanski in nemški. Na solnčnem vzhodu leži Erdelj (ali Sedmograško), kjer je romanska beseda najbolj razširjena, pa se tudi magjarsko in nemško govori.

Na južni strani Ogerske ste tudi kraljevini hervaška in slavonska z glavnima mestoma Zagrebom in Osekom. V Zagrebu ima sedež ban in pa hervaško-slavonska deželna vlada. Beseda je hervaška.

Poleg Ogerskega, Slavonije in Hervatije razteguje se vojaška Krajina (granica), v kateri stanujejo Serbi, Hervatje in Romani.

§. 7. Vode po avstrijskih državah naj imenitnejše so: Donava, ktera iz Nemške memo Beča po Ogerskem na Turško teče, in se v černo morje izliva; Laba in Veltava na Českem; Tisa na Ogerskem. Po Stajarskem teče Mura memo Gradca. Drava iz Tirola po Koroškem pridere in mimo Maribora na Hervaško teče. Sava po Kranjskem pride, na Hervaško teče, in se pri Belemgradu z Donavoj združi. Manjše reke so po Slovenskem Savina, ki memo Celja teče, Kolpa na spodnem Krajskem, Soča za laškoj Goricoj i t. d. Po vseh teh vodah vozijo na parobrodih, ladjah, šajkah in plavicah žito, vino, les in mnogo drugih kupčijskih stvari. Velike jezera so na Ogerskem: Blatno in Nežidersko jezero, na Koroškem Celovško, na Krajskem pa čudno Cirkniško jezero, ktero po letu vsahne, po zimi pa nateče.

§. 8. Gor in planin je po avstrijskih

- 7) Ktere reke in potoki so v našem kraju? Kde izvirajo? kamo tečejo? i t. d. Kako se loči voda od reke — potoka — studenca — studenec od vrelca? Kaj je jezero?

In Galizien und Ungarn gibt es große Ebenen. Die vorzüglichsten Gebirge sind in Böhmen: das Erzgebirge an der schlesischen, und das Riesengebirge an der sächsischen Gränze. In Ungarn sind die Karpaten, in Kärnten, Tirol und Obersteier sind die Alpen mit hohen Schneekuppen. Die höchsten sind in Kärnten der Großglockner und in Krain der Triglav (Triglou). In den slovenischen Gegenden ist das ausgedehnte Pachergebirge am rechten Drauser, welches viel Holz, Eisenerz, Marmor, aber auch gute Weine liefert. Am fruchtbarsten sind die anmuthigen Windischbüheln, in welchen die edle Weinrebe besonders gedeiht.

§. 9. Oesterreich erzeugt so viel der verschiedenartigsten und auch kostbarsten Artikel, daß ihm kein Land hierin gleichkommt. Für den Handelsverkehr haben wir auf dem Festlande Eisenbahnen und andere Straßen, auf den Flüssen und Seen Segel- und Dampfschiffe, um die Waren leicht von einem Orte in andere zu versenden. Gold und Silber gräbt man in Ungarn und Siebenbürgen, Zinn in Böhmen, Eisen in Steiermark, in Kärnten Blei, Quecksilber zu Idria in Krain; Salz bereitet man im Salzburgischen, in Oberösterreich und zu Wieliczka in Galizien, aber man gewinnt auch viel Meersalz aus dem adriatischen Meere.

§. 10. Wein und Getraide erzeugt man auf slovenischem und deutschem Boden in guten Jahren über den Bedarf, und verkauft es in andere Länder. Ackerbau, Viehzucht, Handwerke und Gewerbe blühen in den österreichischen Staaten. Auch für Schulen und Volksbildung wird gesorgt, daß wir so glücklich und vergnügt, wie Kinder einer und derselben großen Familie leben, die Gesetze der kaiser-

državah veliko; posebno gorati kraji so Tirolski, Saleburški, gorno Stajarsko, Koroško in Kranjsko. Po Gališkem in Ogerskem, so velike ravnine. Naj imenitnejše planine so na Češkem Krušnegore ali Rudogorje na saksonski, Kerkonoše pa na šlezki meji. Na Ogerskem so velike tatranske gore. Na Koroškem, Tirolskem in gornjem Stajarskem so visoke planine s svojimi snežniki. Naj viši snežniki so na Koroškem. Zvonik, in na Kranjskem Triglav. V sredi slovenskih krajev se raztega košato Pohorje, rodovito pogorje na desni strani Drave, ki ima veliko lesa, železne rude, marmora, pa tudi dobrega vina. Naj rodovitnejše so vesele Slovenske gorice, na kojih žlahna vinska terta raste.

§. 9. Blaga mnogoverstnega Avstrijsko toliko pridela, in pa tako vrednega, da ni države na svetu avstrijski enake. Za trgovino ali kupčijo imamo železnice in druge ceste po suhem, barke in parobrode po vodah, da se blago lahko iz enega kraja v druge pošilja. Zlato in srebro kopljejo na Ogerskem in Erdeljskem, cin na Češkem, svinec na Koroškem, železo na Stajarskem, živo srebro v Idrii na Kranjskem. Sol napravljajo posebno v Saleburškem, v gornjem Avstrijskem in v Velički na Gališkem; pa tudi se veliko morske soli iz jadranskega morja dobi.

§. 10. Vina in žita se po Slovenskem in Nemškem v dobrih letinah več kot za dom

- 
- 8) Ktere gore — hribe — griče ali homce poznate?  
 9) Po katerih cestah pri vas vozijo? Kako se loči železnica od drugih cest? Kaj goni barko? ladjo? i t. d.  
 10) Po katerih avstrijskih deželah gre železnica? Kdo pove naj imenitnejše mesta po železnici? Ktere ceste so v našem kraju?

lichen Regierung achten, und getreulich die Pflichten rechtschaffener Staatsbürger erfüllen mögen.

§. 11. Unser allergnädigster Herr, der Kaiser von Oesterreich, König von Böhmen u. s. w. und apostolischer König von Ungarn, gibt die Gesetze für die eine Reichshälfte unter Mitwirkung des Reichsrathes und der Landtage, für die Länder der ungarischen Krone aber unter Mitwirkung des ungarischen Reichstages, wie auch des kroatisch-slavonischen Landtages, und hat zu Wien und in Pest-Ofen seine Minister. Jedes Land ist in Amtsbezirke, welche in den ungarischen Ländern Komitate heißen, eingetheilt und hat Behörden, die für das Wohl der Bewohner, für den lieben Frieden und die Gerechtigkeit sorgen.

§. 12. Wollen wir in Frieden froh und zufrieden leben, so müssen wir unserm geliebten Kaiser von Herzen ergeben sein, wie Kinder ihrem für sie besorgten Vater; aber auch unsern weltlichen Obrigkeiten gehorchen, wie der heilige Glaube es lehrt: „Jedermann unterwerfe sich der obrigkeitlichen Gewalt; denn es gibt keine Gewalt außer von Gott, und die, welche besteht, ist von Gott angeordnet. Wer demnach sich der (obrigkeitlichen) Gewalt widersetzt, der widersetzt sich der Anordnung Gottes. — Seid daher unterthan um Gotteswillen, sei es dem Könige, welcher der höchste ist, oder den Statthaltern als solchen, welche von ihm zur Bestrafung der Übelthäter und zur Belohnung der Rechtschaffenen angeordnet sind. So ist der Wille Gottes, daß ihr durch Rechtthun die Unwissenheit thörichter Menschen zum Schweigen bringt, als solche, die frei sind, aber nicht als solche, die zum Deckmantel der Bosheit die Freiheit misbrauchen, sondern als Knechte Gottes. Ehret alle, liebet die Brüder, fürchtet Gott, ehret den Kaiser.“



pridela in v druge kraje proda. Poljske dela, živinoreja, rokodelstvo in obertnija po avstrijskih deželah cvetó. Tudi za šole in za omiko ljudi se skerbi, naj bi srečno in veselo kakor otroci ene velike rodbine živeli, cesarske postave spoštovali, in izpolnovali zvesto dolžnosti poštenih deržavljanov.

§. 11. Naš presvetli gospod in vladar, cesar avstrijski, kralj česki i t. d. in apostolski kralj ogerski, izdaja postave za eno deržavno polovico s pomočjo deržavnega zbora in deželnih zborov, za dežele ogerske krone pa s pomočjo ogerskega deržavnega in hervaško-slavonskega deželnega zbora ter ima svoje ministre na Dunaju in v Budim-Pešti. Vsaka dežela je razdeljena na okraje ki se jim v ogerskih deželah županije pravi, in ima v njih svoje gosposke, ktere za blagost ljudi, za ljubi mir in za pravico skerbe.

§. 12. Če hočemo v lépem miru veselo in srečno živeti, imamo biti svetlemu cesarju iz serca vdani, kakor otroci skerbnemu očetu, pa tudi svoji deželski gosposki pokorni, kakor nas sveta vera uči, ki pravi: „Vsak človek bodi vekši oblasti podložen; zakaj le od Boga je vsaka oblast, in vsi, kateri imajo oblast, so po Bogu postavljeni. Kdor se tedaj oblasti ustavlja, ta se Božji volji ustavlja.“ Rimljan. 13, 1—2. „Bodite tedaj zavoljo Boga pokorni, bodi si kralju, njemu naj vekšemu, ali oblastnikom od njega poslanim v strahovanje hudodélnikov in v hvalo pravičnih. Tako je volja Božja, da z dobrimi déli usta zamašite nespametnim in neumnim ljudem, kakor prosti, pa ne kakor taki,



kteri imajo prostost v zagrnalo hudobije, marveč kakor službaniki Božji“ I. Petr. 2, 13—16.

§. 13. Duhovska gosposka za katoliške kerščane v naših krajih sta, pod najvišim poglavarjem rimskim papežem, nadškofa v Salcburgu in v Gorici. Skofi so v Gradcu, v Ljubljani, v Terstu, v Celovcu in v Mariboru. — Za njimi so dehanti, fajmoštri in njih pomočniki. Vsak kraj ima svoje dušne pastirje, kteri za podučenje, za Božjo čast, in za izveličanje vernih skerbé. — Razen katoličanov je po avstrianskih deželah; tudi Staróvércov, Evangeličanov in Judov.

### 3. Zunanje deržave v Evropi.

§. 1. *Zahodne avstrijskim sosedne deržave so bavarsko ali parsko kraljestvo, skterim na zahodmeje kraljestvo vrtemberško in za tem veliki vojvodstvi badensko in hesijsko. Imenitna mesta so na Bavarskem: Mnihov, Augsburg, Pasov, na Vrtemberškem: Stuttgart,*

13) Kdo mi vé na zemljevidu pokazati naj imenitneje mesta, vode, góre? i t. d.

Karlsruhs, im Gassen Mainz.  
 In allen diesen Ländern  
 wird Viehhandel getrieben.

§. 2. Westlich gränzt Ostpreu-  
 sen an die Königlich-  
 Preussische und Russische, auch  
 sie mit mehreren andern  
 Viehhandeln in den  
 nordwestlichen Ländern  
 einigt sind. An der Spitze  
 dieses Landes steht die Kö-  
 nigliche Preussische.

In Preussische ist die  
 Hauptstadt Berlin. In Preus-  
 sische Preussische ist Berlin  
 die bedeutendste Stadt.

Unter preussische Hauptstadt  
 gehören auch die westlichen  
 Gegenden am Rhein, namentlich  
 bedeutendste Flüsse, die

na Badenskem: Karlsruhe, v Hesiji: Mogunec (Majno). V vseh teh deželah se govori po nemško.

§. 2. Proti severju meji Avstrija s pruskim (prajsouškim) in saskim kraljestvom, ki ste z več drugimi nemškimi državami vred zedinjeni v severno-nemško zvezo. Ti zveri na čelu stoji pruski kralj.

Pruskega kraljestva glavno mesto je Berlin. V pruski Silezii je najimenitnejše mesto Vratislav. V pruski oblasti so tudi zali kraji za Renom, imenitnoj rekoj, ki nekoliko med nem-

Hülfen zuweisen dem  
 deutschen Kaatzen und  
 Frankreich fließt. Markt,  
 würdige Käute sind dort  
 Köln am Rhein, Aachen,  
 Frankfurt am Main u. s. w.  
 Im Rheinlande wird allge-  
 mein deutsch gesprochen;  
 dort gibt es auch Jaguiren,  
 waldige flussige Einsen-  
 sen.

Landerbauwerke Käute  
 im Tauffen sind: Weiden  
 und Leipzig. Auf der Ebene  
 von Leipzig fiel im Jahre  
 1813 die berühmte Leipziger  
 Schlacht mit Napoleon vor.

§. 3. Über den baltischen  
 Meerbusen ist das

kimi derjavami in Francoskim teče.

Imenitna mesta so: Keln na Renu,

Ahen, Frankfurt na Majni i t. d.

Na Pruskem je beseda sploh nemška, po nekterih krajih žive pa tudi slovanski prebivalci.

Glasoviti mesti ste na Saskem ali Saksoskem: Drazdjeni pa Lipsko.

Na Lipskem polju je bila leta 1813 slavita bitka z Napoleonom.

S. 3. Za balliskim morjem so Dania,  
Suedia in Norvegia.

markt, Deyen dem inn' No<sup>rd</sup>  
wegen.

Gegen Westen der nord<sup>l</sup>  
deutscher Bundesländer  
ist Holland inn' Belgien.

Der Kaiserthum Frankreich  
ist von Ostreich durch  
die Deyen getrennt. In  
Frankreich liegt die be<sup>z</sup>  
rühmte Stadt Paris.

S. 4. Der Königinreich Italien,  
gegen westlich inn' Reich  
inn' Süden angrenzt, be<sup>z</sup>  
steht aus einer Halbinsel,  
welche sich von dem südli<sup>ch</sup>  
en Alpen zwischen dem  
adriatischen inn' dem mit<sup>l</sup>  
täländischen Meer erstreckt.





zielt. Auf die Inseln Sardinien und Sizilien gehen wir über. Die Hauptstadt ist Genua. Andere namhafte Städte sind: Venedig, Mailand, Triest, Bologna, Ancona, Neapel und Palermo. Die Burg Vespasiani bei Neapel, sowie die Inseln Sardinien und Sizilien sind für die Inseln Sardinien und Sizilien besonders wichtig.

In der Mitte Italiens auf der Höhe des mittleren Apenninischen Berges liegt die päpstliche Stadt, wo sich Rom, die Hauptstadt der gesammten katholischen Christenheit befindet.

Tudi otok sardinski in otok sicilianski  
 spadata k temu kraljestvu. Glavno mesto  
 mu je Florencia. Druge imenitne  
 mesta so: Benetke, Milan, Bolonja,  
 Fakin, Neapolje in Palermo. Gora Ve-  
 zuv blizu Neapolju ogenj pljuje; tako  
 tudi gora Etna na sicilianskem otoku.

(Na sredni Laskega proti sredo-  
 zemnem morju so papežove dežele,  
 kjer je Rim, glavno mesto vsega  
 katoličanstva.)

S. 5. Gegen die Inseln geübt  
 an das französische Kaiserthum  
 gegen das Königreich Span-  
 nien mit der Hauptstadt  
 Madrid. Über Spanien  
 hinaus gegen Ostree liegt  
 das Königreich Portugal;  
 die Hauptstadt ist Lissabon.  
 Am weitesten im Westen  
 ist Großbritannien, wela-  
 sch auf zwei großen Inseln  
 liegt. Die größere Insel  
 umfaßt England und  
 Schottland, die kleinere  
 heißt Irland. Im England  
 ist London, die größte  
 Stadt in Europa, welche  
 mehret 30,000 Einwohner

§. 5. Pod večernim jugom se francozkega cesarstva španjolsko kraljestvo derži; v kojem je poglavilno mesto Madrid. Za Španjolskim v zahodu je portugalsko kraljestvo in glavno mesto Lisabon.

Škaj dalje v zahodu je Velika Britanija, ki leži na dveh velikih otocih. Veći izmed nju obsega Anglijo in Škocijo (Šotlandijo), manjšemu pa se pravi Trsko ali Irlandija. Na Angleskem je London, največše mesto v Evropi, ktiro šteje blizo 3.000.000

zählt. Die Engländer sind  
 vornehmlich, und ganz vornehmlich  
 Handelsleute und Manu-  
 factur, die ihre Fabriken  
 in allen fünf Welttheilen  
 haben.

S. 6. Der nördlichste und öst-  
 lichste Theil des Ostens ist  
 das Kaiserthum Rußland,  
 welches seine Ländergabeln  
 in Europa und Asien hat;  
 es ist das größte Reich in  
 Europa. Hauptstädte sind:  
 Petersburg und Moskau  
 in Russisch Poln aber  
 Warschau; die Sprache ist  
 russisch die russische,  
 die polnische u. s. f.

prebivavcev. Angleri so znajdeni ljudje,  
imenitni trgovci in brodarji, ki imajo  
svoja lastnina po vseh petih delih sveta.

§. 6. Proti severju in vrhodu se  
derži avstrijskih derjav rusko (rusovsko)  
carstvo, ki ima svoje dežele v Evropi,  
in Azii in je naj večja derjava v  
Evropi. Glavne mesta so: Petrograd,  
Moskva, v ruskoj Poljskoj pa Var-  
šava. Beseda je po nečem ruska,  
poljska i. t. d.

6) Skoz ktere dežele se gre na Rusovsko —  
Tursko — Francosko?

S. 7. Das türkische Kaiserthum, von dem gegen die Türken und Osmanen, fast seine Länder in Europa, Asien und Afrika. Die Hauptstadt ist Constantinopel, das Sitz des türkischen Kaisers. Andere bedeutende Städte sind: Thessalonien, Adrianopel, Trapezunt, Tarsus, u. s. w.

Mit dem türkischen Kaiserthum sind ferner die Fürstenthümer Rumänien und Serbien verbunden, welche jedoch unter ihrem Fürsten zwar selbst und ihre eigenen Angelegenheiten mit



§. 7. *Turško carstvo, nam od  
 jutra in juga, ima svoje dežele v  
 Evropi, Azii in Afriki. Glavno mesto  
 je Carigrad, sultanov ali turškega ce-  
 sarja sedež. Druge imenitne mesta so:  
 Solun, Drinopolje, Sarajevo, Trav-  
 nik i t. d.*

*I turškim cesarstvom ste zvezani  
 tudi kneževini Romanija in Serbija,  
 ki pa imate svoja lastna kneza ter  
 svoje notranje reči popolnoma samo-*

---

7) Ktere reke in potoki so v našem kraju? Kde izvirajo?  
 kamo tečejo? i. t. d. Kako se loči voda od reke — po-  
 toka — studenca — studenec od vrelca? Kaj je jezero?

völligen Selbstständigkeit auszu-  
 walteten. In Kinnäruin,  
 welche die Länder Molian  
 und Malafui umfaßt, ist  
 die Hauptstadt Litarauß,  
 in Durbin die Hauptstadt  
 Lutgard.

Dänlich die Tivtoi liegt  
 Grinsauland, ein kleines Kö-  
 nigreich, mit dem berühmten  
 Härtten Affen, Königst. f. w.

#### 4. Beschreibung der übrigen Welttheile.

§. 1. Asien, die Winge des  
 Kampfungesflusses, wo ein  
 fura wasser Äthien wasser,  
 liegt gegen Morgen von  
 ind und ist mit Fierpa  
 durch Kiebland verbunden.

stalno opravljate. V Romaniji, ki obsega  
 deželi Moldavo in Vlaško, je glavno  
 mesto Bukarešt; glavno mesto serbske  
 kneževine pa je Belgrad.

Pod Turčijo na jug leži Grško,  
 majhino kraljestvo, kder so imenitne  
 mesta Atene, Korint i t. d.

#### 4. Popis drugih délov sveta.

§. 1. Azia, zibelca človeškega rodu,  
 v koji so bili naši prvi starši,  
 od nas proti jutru leži, in se Evrope

Es ist ungefähr 800.000 Q<sup>ua</sup>  
 Quadratmeilen groß und hat  
 bei 560 Millionen Ein<sup>w</sup>  
 wohner. Zwischen dem persi<sup>s</sup>  
 zee und kaspischen Meer  
 am Dage Aaxat bliebt die  
 Arse No<sup>ch</sup> stufen.

In Asien am mittelländ<sup>is</sup>  
 chischen Meer ist das gu<sup>te</sup>  
 lobte Land, in welchem  
 der Dofe Gottab geboren  
 wurde und dines sein L<sup>and</sup>  
 den den Arabern unbek<sup>ant</sup>  
 dieses Land nennt man  
 nicht Persien, man ab<sup>er</sup>  
 heißt es Palästina.

Andere merkwürdige L<sup>änder</sup>  
 die in Asien sind: Sibir<sup>ien</sup>  
 asien, Arabien, Persien,

na Rusovskem deželi, je okoli 800.000  
 stirjaskih milj velika, in ima blizo 560  
 milionov ljudi. V sredi med črnim  
 in hvalinskim morjem na gori Ararat  
 je barka Noetova ob času obojega  
 potopa obstala.

V Azii je za sredozemskim morjem  
 sveta ali obljubljena dežela, v kateri  
 je Božji Sin rojen bil, terpel, umrl  
 in nas odrešil, katero so nekdaj  
 Kanaan imenovali, zdaj se pa zove  
 Palestina.

Druge sloveče dežele so v Azii:  
 mala Azia, Arabia, Perzia, India,

Optimum, Japan und das  
große Kaiserthum Sina,  
Tibet, Tartarien, wie auch  
die ungarischen Ebenen  
von Sibirien.

Landwässer Flüsse in  
Asien sind: der Ganges,  
Tigris, Jordan, Ganges i. j. m.  
Die berühmtesten südl. Flüsse  
sind: der Timar, Goub, Liban,  
von Karakul i. j. m. In Asien  
sind die südl. Flüsse Karäta  
Jerusalim, Lablufum, Kaza,  
u. s. w. von Dnyper, Danubius  
i. a. m. Die berühmtesten altn.  
Kärlte sind so zu verstehen, daß  
man ihre ursprüngl. Lage  
suchen könnte, wie Babylon,  
Ninive, Palmyra i. a. m.

*Japania in veliko kitajsko cesarstvo,  
Tibet, Turkiستان in strašne ravnine  
sibirskie.*

*Velike vode ali reke v Aziji so:  
Eufkrat, Tigor, Jordan, Ganges i t. d.  
Imenitne suete gore so: Sinaj, Horeb,  
Libanon, Karmel i t. d. V Azii so  
suete mesta Jeruzalem, Bellehem,  
Kazaret, po tom Smirna, Damask i t. d.  
Veliko slavnik starih mest je tako raz-  
šusenih, da jih je celo težko raslediti;  
p. Babilon, Ninive, Palmira i t. d.*

S. 2. In Asien sind die  
 Künste und Wissenschaften  
 zuerst heimlich, die Länder  
 Asiens waren im Alter  
 Asien gut bebaut; jetzt  
 sind sie großenteils in  
 feindlichen Mächten, die Man-  
 fachen tödlich, unrichtig  
 Mosammundana oder an  
 dem Jangläubigen.

In den südlichen Ländern  
 Asiens gibt es viele Tiere,  
 Löwen, Tiger, Elefanten in  
 Menge; viele große und gift-  
 ige Insekten findet man  
 dort.

S. 3. Afrika, an Asiengränzen



§. 2. V' Azii so bile najpoprej  
 umetnosti in učenosti doma; kraji,  
 svoje dni že lepo obdelani, zdaj so  
 večidel nerodovitne pušče, ljudje malo-  
 kaj pridni večidel mahomedanske ali  
 pa druge krive vere.

V' južnih azijskih deželah je dokaj  
 zverine, levov ali orostanov, tigrov in  
 slonov, tudi in velikih strupenih kač  
 se najde.

§. 3. Afrika se Azie derzi leži

zum, liegt gegen Süden von  
 ind, und umfaßt 530.000 □  
 Meilen, von kaum 110 Mil.  
 breiter Meeresspur bebrocht.

Zu den vorzüglichsten Länd.  
 von Afrika gehört Ägypte  
 ten, nicht wegen seiner  
 Fruchtbarkeit die Güter der  
 kann er garant, mit den  
 vorzüglichsten Städten Cairo  
 und Alexandria am Nil  
 flusse.

Unter die Staaten: Tunis,  
 Tripoli, Algier, Marokko und  
 Luz. Algier haben jetzt die  
 Franzosen besetzt. Zu den  
 gegen von Tunis stand nicht

nam od juga in obsega 530.000 □

milj. pa le okoli 110 milionov ljudi

v tem delu sveta prebiva. Med

najimenitnejše dežele v Afriki spada

Egipt ali Mizirsko, nekdanj žitnica ime-

novana zaradi svoje rodovitosti, z naj-

znamenitejšima mestoma: Kairo in

Aleksandrijo na Nilu reki. Potem

so dežlave Tunizija, Tripolj, Algirija,

Hand. Einbau in die Hand. Hand  
 Hand, in welcher die feilige  
 Lyceum hat. Hand. Hand  
 man die Hand. Hand, in  
 der feilige Ängstlich hat  
 in der Hand.

Apin fängt mit Apin  
 die die Landung. Hand  
 zusammen. Und die  
 Landung. Hand. Hand  
 großen Handel. Hand, in  
 welcher die Hand. Hand  
 die mittelständigen in  
 der Hand. Hand. Hand  
 fangen können.

§. 4. In welcher die Apin  
 ist eine große Hand, in  
 welcher die ganze Hand. Hand  
 der Hand. Hand. Hand

Maroko in Feo. Algirio zdaj Francozi v oblasti imajo. V tem kraju je stalo staro sloueče mesto Kartago, kder je sv. Ciprian živel. Blizo tam je bilo mesto Hipo, kder je sv. Augustin živel in učil.

Azijs in Afriko veže ali stika Sueška ožina. Brek te ožine koplje se zdaj velik prelin ali kanal, po katerem se bodo kmalu mogle pomorske ladije iz Srednjega v Rudeče morje voziti.

§. 4. V severni Afriki se razprostira velika puščava, kjer se nabera kupi vročega peska kakor hrubi; ki jih

von fastigen Winden von  
 einem Kalle zim andern  
 selbstwegen vorkommt. Die  
 Luit, die sich Moskau nennt,  
 nennt sich Sibirien, Moskau  
 Laitan und Haiden. Die  
 Taispuda den andern Welt  
 den vorkommt alljährlich geseh  
 en, und in Santa Thaxanai  
 vorkommt. In Afrika fällt  
 sich Löwen, Tiger, Bockdile,  
 große Dislangen und andern  
 nicht und Hine auf; die  
 Gegend von Jener Afrika  
 sind nicht noch ganz unbek  
 ant.

§. 5. Ammonite ist gemeinlich auf  
 den andern Welt, die  
 Luitosien sind in dem Gegend  
 süßeln, sie geseh selbst,

silni vetrovi z mesta na mesto prenašajo. Ljudje, katerim zamorci pravimo, so černi, mohamedanci in neznabogi. Veliko sta jezër teh revnih divjakov se vsako leto polovi, in u hudo sužnost poprodi. V Afriki so oroslani, tigri, krokodili, velike kače in drugi grozovitni zmaji doma; veliko krajev znotranje Afrike je nam pa še celo neznanih.

§. 5. Amerika je ravno na drugi plati zemlje, kder ljudje noge ravno k nam derže, in hodijo spat, kadar

wasser wie ein offenes. Am  
 nitrogensfällt in das fündliche  
 und wendliche, und ist an  
 allen Theilen von Mannern,  
 geben. In den Unwäldern  
 haben noch viele wilde Ju-  
 venen; man findet aber  
 auf Mannern von allen  
 Nationen und Sprachen, von  
 weißen und schwarzen Leuten.  
 Englanden, Franzosen und  
 Spaniern haben in America  
 Lusitanien, am meisten  
 gibt es dort Landbau.

§. 6. Die vorzüglichsten Städte  
 in Nordamerika sind: Was-  
 hington, Philadelphia, Boston,  
 New York, Cincinnati. u. m.  
 In Südamerika liegen die  
 Städte Lima, La Plata, Para-



mi vstajemo. Amerika se na južno in severno Ameriko deli, je od vseh krajov v morju. V starih dobravah se veliko divjih Indianov živi; najdes pa tudi vseh narodov in jezikov ljudi, belih in černih. Anglezi, Francozi in Španjolci imajo v Ameriki svoje dežele, naj več je pa samosvojih dežav.

§. 6. Kaj imenitnejše mesta v severni Ameriki so Vašington, Filadelfia, Boston, Novi-Jork; Cincinnati i t. d. V južni Ameriki so dežele Brazilia, Laplata, Pata-

Lagoriner in. v. m. In Amun  
 nitabafindensich die feinsten  
 Lungen, aber die feinsten  
 Flüsse. Der Amazonenfluß  
 ist bei seinem Ausflusse in  
 das Meer 70 Meilen breit.  
 Der Loden ist feinsten, ab-  
 lingen aber von ganzem Kanthar  
 viderin sollen Meilen. Amun  
 nitabafindensich Mannen die aus  
 von dort anfallen wie die  
 Fäulnis, der Tabak, in. p. m.  
 In Amunite gibt es ein Gold  
 und Silber, große Reife  
 Speise, aber von sehr Amunite.

S. 7. Australien von Quas  
 nimbasta viderin Manne  
 Jurelle in der Mitte des  
 stillen Meeres. Es liegt vor  
 dem großen Indischen Meer

gonia, i t. d. V Ameriki so naj  
 visokejše gore, pa tudi naj večje  
 vode. Amazonska reka je pri istoku  
 v morje 70 uz široka. Zemlja je  
 rodovita, pa se veliko puste celine  
 in goščave. Vsakoverstnega blaga  
 Amerika ima; od tam smo dobili  
 krompir, tobak i t. d. V Ameriki je  
 veliko zlata in srebra, veliko bogastva,  
 pa uboštvu se več.

§. 7. Australia ali Occania, mno-  
 žina otokov v sredi tihega morja,  
 je od nas pod večernim jugom, naj

*minde am spätesten an Luft.*  
*Viola purpurea von sich aus*  
*so mild, daß sie Menschen*  
*flußig macht.*

### 5. Beschreibung des Meeres.

§. 1. Das feste Land ist überall vom Meere umgeben. Das Meerwasser ist grünlich, bitter, salzig und nicht trinkbar. Die Seefahrer sterben vor Durst, wenn ihnen süßes Wasser abgeht. Das Meer ist in beständiger Bewegung, damit es nicht in Fäulnis gerathe.

§. 2. Die vorzüglichsten Meere sind: Das nördliche (kalte) Eismeer um Russland und Norwegen, wo fast beständig Winter und Eis ist. — Das südliche Eismeer unter Amerika. — Das westliche oder atlantische Meer zwischen Europa, Amerika und Afrika. Das große Weltmeer zwischen Amerika und Asien, auch das stille Meer genannt. Das indische Weltmeer zwischen Asien und Afrika.

§. 3. Uns am nächsten ist das adriatische Meer, welches zwischen Italien, Kroazien und Dalmazien liegt, und bis Triest reicht. Weiter im Süden ist das mittel-

*pozneje najden svet. Veliko oločanov je se tako dinjih, da človeško meso jedo.*

### 5. Popis morja.

§. 1. Suho zemljo obliva od vseh krajev morje, zelenkasta, gorjupa, slana voda, ktera ni za pitje, tako da mornarji v srédi morja od žeje pomerjejo, ako jim sladke vode pomanjka. Morje se neprenehoma mezi, da se ne usmradi.

§. 2. Poglavitne morja so: Severno mrazno ali ledeno morje krog Rusije in Norvegije, kder je veči dél zima in led. Južno mrazno ali ledeno morje pod Amerikoj. Večno, atlansko morje med Evropoj, Amerikoj in Afrikoj. Tiho morje med Azijoj, Amerikoj in Avstralijoj. Jndiansko morje med Azijoj in Afrikoj.

§. 3. Nam naj bliže je jadransko

---

3) Po katerem morju se pride v Ameriko? — v vzhodno Indijo? — v Azijo? — Zakaj je nevarneja vožnja po mokrem kakor po suhem?

*ländische Meer zwischen Europa, Asien und Afrika. Das schwarze Meer, in welches sich unsere großen Gewässer ergießen, liegt zwischen der Türkei und Russland.*

§. 4. *Im Meere gibt es große Berge und Thäler wie auf dem trockenen Lande, aber sie sind vom Wasser bedeckt. An einigen Stellen ist das Meer viele tausend Schuh tief, an andern wieder sehr seicht. Das Meer fällt alle 6 Stunden, wo es vom Ufer zurücktritt; in andern 6 Stunden nimmt es wieder zu, und steigt schnell. Das Fallen des Meeres nennt man die Ebbe, das Steigen aber die Flut.*

§. 5. *Auf dem Meere leben viele tausend Menschen, welche auf Dampf- und Segelschiffen die Waren in alle Länder der Welt befördern. Die Dampfschiffe treibt der Dampf, die andern der Wind, oft schneller, als der Vogel in der Luft fliegt. Auf dem Meere gibt es viele Gefahren und die Schiffleute erleben manche Schrecknisse. Wahr ist das Sprichwort: Wer nicht beten kann, werde ein Schiffsmann.*

---

morje, ki med Laškim, Hervatskim in Dalmatinskim leži in do Tersta sega. Dalje pod jugom je sredozemsko ali srednje morje med Evropoj, Azijoj in Afrikoj. Černo morje, v katero naše velike vode tečejo, leži med Turskim in Rusovskim.

§. 4. V morju so velike gore in doline kakor po suhem, toda jih voda zaliva. Po enih krajih je morje veliko tisoč čevljev globoko, po drugih pa preveč plitvo. Morje vsakih 6 ur pada, ter veliko čevljev od kraja odstopi, drugih 6 ur pa zopet narašča in hitro nastopi. Padanje morja se odtok, rast pa pritek zôve.

§. 5. Veliko jezer ljudi na morju živi, kateri v parobrodih in barkah po vseh krajih svéta blaga vozijo. Parobrode goni sopar, druge barke pa veter hitreje, ko ptica pod nebom leti. Na morju so velike nevarščine, in mornarji ali barkovci si veliko straha užijejo. Resničen je pregovor: Kdor moliti ne zna, naj se na morje podá.

---

## II. Naturgeschichte.

---

### 6. Die Natur und ihre Geschöpfe.

§. 1. Das feste Land sowie die Gewässer enthalten eine Unzahl verschiedenartiger Geschöpfe. Ein jedes Geschöpf hat von Gott seine besonderen Eigenschaften und Kräfte erhalten, mit denen es die Bestimmung erreicht, welche ihm der allmächtige Schöpfer angewiesen hat. Eines dient dem andern zum Nutzen, entsteht, verändert sich und verschwindet wieder nach den Gesetzen der Natur, welche ihr Gott vorgezeichnet hat, damit sie ihn verherrliche und dem Menschen nütze. Wer soll sich nicht wundern, wenn er die vielen Millionen verschiedener Wesen betrachtet, von dem geringsten Wurme im Staube bis zum herrlich gebildeten Menschen, vom rohen Steine an der Straße bis zur glänzenden Sonne am Himmelsgewölbe! Wer soll nicht preisen den so gütigen Schöpfer!

§. 2. Es gibt Geschöpfe, welche leben und empfinden; man nennet sie die Thiere, und deren Gesammtheit das Thierreich. Andere Wesen leben



## II. Spoznava prirode.

### 6. Priroda in stvari.

§. 1. Po suhi zemlji, kakor po vodah je brez broja mnogoverstnih stvari. Vsaka stvar prejela je od Boga svoje posebne lastnosti in moči, s kojimi svoj namen doseže, kterega ji je neskončno dobri Stvarnik odkazal. Ena drugi pomaga, se prikaže, premenja in sopet zgine po svojih naravskih postavah, ktere je Bog celi naravi dal, da njega veličasti in človeku hasne. Kdo bi se ne čudil premišlovaje toliko milionov različnih stvari od malega červa v prahu do zallega človeka, od kamena na cesti do romenega solnca na nebu! Kdo bi ne hvalil toliko dobrega Stvarnika!

§. 2. Nektere stvari živé in čutijo, kakor živali; njih množina se zove živalstvo ali živalsko kraljestvo. Druge stvari sicer živé, pa ne čutijo, in se samovoljno po svetu

zwar auch, sie fühlen aber nicht, und können sich auf der Erde nicht frei bewegen, wie die Bäume und Pflanzen, und heißen zusammen das Pflanzenreich. Es gibt eine dritte Art der Geschöpfe, die weder leben noch sich selbst bewegen, wie die Steine und Erze, deren Menge man das Mineralreich nennt. Diese Geschöpfe wollen wir näher kennen lernen, und dem lieben Gott danken, der sie uns erschuf und erhält.

Vor allem laffet uns den Menschen, die Krone der Schöpfung und den Herrn aller Geschöpfe auf Erden, kennen lernen.

## 7. Der menschliche Körper.

§. 1. Das erste und vornehmste Geschöpf der Erde ist der Mensch, nach dem Ebenbilde Gottes erschaffen. Aufrecht, wie eine Kerze, ist sein Leib, lichtvoll sein Verstand. Es geziemet sich, die Seele und den Körper des Menschen näher zu betrachten.

§. 2. Der Leib des Menschen dient der Seele zum Werkzeuge; sie belebt und bewegt ihn, damit der Mensch seine Geschäfte verrichte. Ist der Körper gesund, ist auch der Geist munter; drückt die Seele ein Kummer, zehrt auch der Körper ab; es schmeckt ihm weder Essen noch Trinken, und er kann auch nicht schlafen. Körper und Seele sind so innig mit einander verbunden, daß sie nur der Tod — und selbst dieser meistentheils schwer trennt. Den Leib sehen wir und können ihn betasten, da er sehr verschiedene feste und weiche Bestandtheile hat.

premikati ne morejo, kakor drevje in rastline; njih množina se imenuje rastlinstvo ali rastlinsko kraljestvo. Tretje stvari ne čutijo, ne živé, in se ne premikajo same od sebe, kakor kamenje in ruda; njih množina se pravi rudstvo ali rudno kraljestvo. Te stvari hočemo spoznavati, in pa hvaliti milega Boga, ki nam jih je stvaril, in jih ohrani. Pred vsemi spoznajmo človeka, kateri je krona in gospodar vseh stvari na zemlji.

## 7. Človeško truplo.

§. 1. Perva in naj imenitnejša stvar na tem svétu je človek, stvarjen po Božji podobi. Ravno ko sveča je človeško telo, svetla ko luč je njegova pamet. Spodobi se in je potrebno da dušo in telo prav spoznavamo.

§. 2. Telo človeško je duši orodje, s kojim živi, in ga oživlja, da človek svoje déla opravlja. Če je telo zdravo, je tudi duša vesela; če žaluje duša, tudi truplo medli, ter mu ne diši ne jesti ne piti; tudi počivati ne more. Toliko sta si združena, da nju le smert — pa tudi ona večidel težko razkruši. Telo vidimo in lahko ošlatamo, kajti velikoverstnih terdih in mehkih délov ima. Duše sicer ne vidimo, pa jo lahko občutimo,

Die Seele sehen wir zwar nicht, werden aber leicht derselben gewar, indem sie den Körper belebt und mit ihren geistigen Kräften leitet.

§. 3. Der Körper (Leib) besteht aus Knochen, Sehnen, Adern, aus Fleisch und Blut. Die Knochen geben dem Menschen das Gestell; sie halten (im ganzen Körper vertheilt) den Leib aufrecht, daß er nicht zusammenfalle. Die Sehnen verbinden die Knochen an den Gelenken fest aneinander. Die Knorpel dienen an den Gelenken den Knochen zum Schutze, damit sie sich nicht aufreiben. Man zählt an 250 Knochen im ganzen Körper, welche ihm einen festen Bau geben. Die Knochen sind bald größer, bald kleiner, einige sind hohl, wie eine Röhre, und in der Höhlung befindet sich das Mark, welches ihnen die nothwendige Lebenskraft gibt. Der Körper wird in drei Haupttheile abgetheilt; diese sind: der Kopf, der Rumpf und die äußeren Glieder, als Hände und Füße.

§. 4. Der Kopf oder das Haupt ist die hohe Warte, in welcher wir hinter der Stirn das Gehirn, den Sitz des Denkvermögens, und am Hinterhaupte das kleine Gehirn haben, aus dem sich das verlängerte Mark durch die ganze Wirbelsäule fortsetzt und den Sitz des Gefühls und der Bewegung bildet. Das Gehirnmak, welches die harte Hirnschale deckt, ist in zwei Halbkugeln getheilt, von welchen, wie aus einem Knäuel, zarte weißliche Fäden durch den ganzen Körper wie ein Netz auslaufen, welche Nerven heißen. Mittels dieser fühlen und empfinden wir. Die Verlegung des Gehirns hat leicht eine Ohnmacht, aber auch Irrsinn und selbst

ker život vlada in živi po svojih duhovskih zmnožnostih in krepostih.

§. 3. Truplo obstoji iz kosti, kit, žilic, iz mesa in kervi. Kostni so truplu terde slemenena, ktere po vsem telesu razstavljene život deržé, da se ne združgne. Kite na sklepah kosti vežejo, da se ena druge močno deržé, Hrusteci na členkih in gležnih kosti varujejo da se med seboj ne dergajo. Kostni se po vsem truplu blizu 250 našteje, ktere sô terdna stava životu. Mnogoverstne so kostni, vekše in manjšé, kojih nekoliko je po sredi votlih, kakor pišali, po kterih žlahni mozeg teče, jim dajaje živo moč. — Telo se na tri poglavitne déle loči: kteri so: glava, čok ali trup, in ostali zunajni udi, roke in noge.

§. 4. Glava je visoka čuvavnica, v koji imamo za čelom možgane, sedež uma in pameti. Možgani, spredej veliki in v zatilniku mali, ktere terda lobanja, čepina ali buča krije, se delé na dvě kepi, iz kterih se kakor iž klobčiča, belkaste néžne tenke nitke po vsem životu kakor mreža snujejo, in jim je živci ime. Po njih čutimo, in se zavémo in gibljemo Če raniš možgane, omedliš, lahko ob pamet prideš, in tudi umerješ. Glavo odevajo lasi, tenke votle cevke, ki v koži svoje koreninice imajo, in se z glavni-

den Tod zur Folge. Das Haupt bedecken die Haare, dünne, hohle Röhren, die ihre Wurzel in der Haut haben, und die man mit dem Kamme richtet. Der oberste Theil des Hauptes heißt der Scheitel, an beiden Seiten sind die Schläfen, unter dem Hinterhaupte aber das Genick. Unter der Stirn sitzen die Augen, und zwischen diesen die Nase, an beiden Seiten die Wangen und hinter diesen die Ohren; unter der Nase ist der Mund und dann das Kinn. Alle diese sichtbaren Theile nennen wir das Angesicht des Menschen, an dem sich Freude und Schmerz, Gedanken und Wünsche des Herzens abspiegeln.

§. 5. Der Mund besteht aus der obern und untern Kinnlade, in denen gegen 28 bis 32 Zähne fest stehen. Die vier vordern jeder Kinnlade heißen Schneidezähne, mit welchen wir die Speisen abbeißen und zerschneiden; nach diesen kommen vier spizige Augenzähne, und im Winkel 20 Backen- oder Mahlzähne, welche die Speisen zerquetschen und zermahlen. Wohl dem, der gesunde, feste Zähne hat, um die Nahrung leicht und gut zu kauen, was der Gesundheit besonders zuträglich ist. Darum ist es nothwendig, gesunde Zähne zu schonen, nicht allzu kalt zu trinken, noch heiß zu essen, noch harte Dinge zu zerbeißen; dagegen aber ist es gut, nach jeder Mahlzeit die Zähne auszuspülen.

§. 6. Der Rumpf trägt am Halse den Kopf, und umfaßt die Brust, die Bauchhöhle und den Rücken. Der Hals ist so lenksam, daß wir den Kopf nach Belieben leicht bewegen; aber auch so

kom čedno razčešejo. Verh glave je teme, na vsaki strani pa s é n c i, in zadej za tilnik. Pod čelom so o č i, in v sredi nos, po vsakem kraju pa lice, in za licoma u š e s a ali uha; pod nosom pa usta nad brá d o j. Vse te očitne dele imenujemo o b l i č j e ali človeški obraz, na kojem se človeku veselje ali žalost, clo misel in želja pogosto pozna, ktero v sercu ima.

§. 5. Usta imajo dve čeljusti ali skranji, zgorno in spodno, v kojih stoji po 28 do 32 z ó b. Četirje spredni zobi vsake čeljusti se zovejo no ž n i k i, kateri jedila odrezujejo ali odgrizajo; za nožniki so 4 o j s t r i p o d o č n i k i, v kotu je 20 plošnovatih, tumpastih k o t n i k o v, kateri hrano zmučkavajo in pomeljajo. Srečen je, kdor ima zdrave, čerstve zobe, da lahko živež dobro zgrize in prežveka, kar posebno zdravju tekne. Toraj je potreba zdrave zobe varovati, ne premerzlega piti, ne pregorkega jésti, ne gristi preterdih reči; pa tudi zobe po vsakem obedu izmiti je dobro.

§. 6. Trup ali čok na vratu glavo nosi, in obsega persi, kotel pa herbet. V r a t je toliko gibek, da lahko glavo gibamo in po volji

fest, daß wir große Lasten tragen können. Das Rückgrat ist eine feste Säule, aber auch biegsam wie ein Schilfrohr, und zählt 24 Wirbel, die wunderbar zusammengesetzt, hohl und mit Mark angefüllt sind. An die Wirbelsäule halten sich 24 Rippen, auf jeder Seite 12, die bogenförmig und länglich den Brustkorb bilden, welcher das Herz und die Lunge umschließt und die Brust ausmacht. Am untern Ende des Rückgrates erheben sich die beiden Hüftbeine aus den beiden Schenkeln (Kreuzgegend genannt), welche die Lenden bilden. Die Hüftknochen bilden die Beckenhöhle, in welcher der Bauch oder Unterleib ruht, in dessen Mitte der Nabel ist. Unter der Beckenhöhle sind die beiden Sitzknochen, auf welchen wir sitzen.

§. 7. Die äußern Glieder sind die Hände; die Arme hängen an den Schultern wie angebunden mit den Unterachseln. Auf dem Rücken sind die beiden Schulterblätter, an die sich der rechte und linke Arm anhält. Jeder Arm besteht aus einem Ober- und Untertheil, die sich am Ellbogen zusammenhalten; jede Hand hat fünf Finger, den Daumen, Zeige-, Mittel-, Gold- und den kleinen Finger. Jeder Finger hat drei Glieder, damit er sich leicht bewegt, und seinen hornartigen Nagel, um fester anzugreifen. Fassen wir die Finger zusammen, so bilden wir eine Faust und erfassen damit eine Handvoll Geldes oder Erde. Auf die Flachhand kann man Geld aufzählen. Die Hände sind wunderbar künstlich gebildet; mit den Händen verdient sich der Mensch sein Brot und verfertigt unsäglich viele und nützliche Dinge. Wer soll



sučemo, pa tudi tako čverst, da veliko težo nosimo. Herbtanec je močen steber ko dob, pa tudi gibek ko terst, in ima 24 herbtnic ali herbtnih koščic, ktere so čudno umetno vložene, v srédi izdolbene in mozga polne. Herbtine se 24 réber derži, po vsaki strani po 12, ki so podolgovate locnate kosti, ktere kakor močen spleten koš serce in pluča obdajajo, in persi storé. Na spodnem koncu herbta se dvoje k u k (kolk) ali kukovic iz bedernih kosti vzdiga, in b o k obdaja, v kojem t r e b u h leži, kterega sreda je p o p e k. Za bokom je dvoje g n j a t ali krač, na kojih sedimo.

§. 7. Z u n a j n i u d j e so roke, kakor na ramah privezane, in pod ramami p a z u h e ali pazduhe. Na herbtu je dvoje pleč in na plečih dve l o p a t k i ali lopatici, katerih se desna in leva roka derži. Vsaka roka ima zgorno in spodno cev, naročo ali ramo, kateri se n a l a k t u deržite. Roka ima pet perstov, palec (pavec), kaza-vec, sredinec, perstinec in mezinec. Vsak perst ima po tri členke, da se lahko giblje; pa tudi svoj rožén nohet, da terdneje primemo. Stisnemo perste, naredimo p é s t, in lahko ž njoj peš-čico dnarja ali perst zagrabimo. Na d l a n se nam lahko dnarja našteje. Roke so čudno umetno stvarjene; ž njimi si človek svoj kruh služi, in neizrečeno veliko lepih in koristnih reči naredi.

nicht dankerfüllt seine Arme zum Schöpfer erheben für das große Geschenk gesunder Hände!

§. 8. Die Füße tragen den Rumpf auf den beiden Oberschenkeln. An den Knien hängen die untern Schien- und Wadenbeine mit den Waden. Unter dem Knöchel ist die Ferse, dann die Fußsohle und die fünf Zehen mit Nägeln. Die Fußsohlen sind so zähe und fest, dass sie die ganze Last des Körpers tragen. Will jemand gesunde Füße haben, so halte er sie warm und beware sie vor Kälte.

## 8. Rückblick auf den Leib des Menschen.

§. 1. Alle Theile des menschlichen Leibes verkünden die unendliche Weisheit des Schöpfers. In den jungen Jahren sind die Knochen weich, werden immer stärker und erst im 12. Altersjahre werden sie vollkommen fest. In den alten Tagen werden dieselben immer morscher, bis sie zu Staub werden, aus dem sie geworden.

§. 2. Die Fleischse n sind gleichsam die Bänder unseres Leibes, welche mit den Muskeln zusammen das Fleisch ausmachen, die Knochen bedecken, sich ausdehnen und wieder zusammenziehen, damit wir uns leicht bewegen, niedersetzen, uns niederlegen, aber auch wieder aufrichten, wenn wir stark und gesund sind. Die Biegsamkeit der Muskeln ist eben so groß als ihre Stärke; nur müssen wir sie von Jugend an üben, auf dass wir zu starken und kräftigen Menschen heranwachsen.

Kdo bi hvaležno roke ne povzdígal in hvalil Stvarnika za toliko dobroto zdravih rok!

§. 8. Noge nosijo trup na stegnih, kojim z mesom ob enem bedra pravimo. Na kolenih klečimo; kolen se stopalne, pišali in meče deržijo. Pod gležnjem je p ê t a, podplat, in po pet nožnih perstov z nohti. Podplati so toliko žilavi in močni, da vso težo trupa nosijo. Kdor hoče zdrave noge imeti, naj jih tople ohrani in pa mokrote kolikor mogoče ovaruje.

## 8. Ozir na človeško telo.

§. 1. *Vsi udi človeškega trupla kažejo Stvarnikovo čudno modrost. V mladih letih so kosti mehke, se pomalem uterdijo, in še le v dvanajstem letu starosti popolnoma krepke dorastejo; na stare dni pa če dalje huje slabé, dokler se sopen v prah ne premené, iz kojega so stvarjene.*

§. 2. *Kite ali bele žile so našega života zveze, ki iz mesa rastejo in kosti ovijajo, se nategujejo in kerčijo, ter storé da lahko noge in roke gibljemo, se vsedemo, vležemo in spet vstanemo, ako smo čerstvi in pa zdravi. Gibičnost kit in mišic je velika, tudi močna njih krepóst; pa jih je potreba od mladih lét vaditi in krepčati, da bomo močni in krepki, ne po puhli ljudjé.*

§. 3. Die Adern sind Röhren, durch die sich das Blut im ganzen Körper vertheilt. Die Puls- oder Schlagadern führen das Blut vom Herzen weg, die Blutadern bringen es wieder zurück. Auf diese Art wird der beständige Kreislauf des Blutes durch alle Theile des Körpers bewirkt.

§. 4. Die Nerven laufen paarweise aus dem Gehirne und dem Rückgrate durch den ganzen Leib, und bewirken das Gefühl. Wird das Gehirnmark gedrückt, oder werden die Nerven an irgend einem Gliede unterbunden oder zerschnitten, so wird der Mensch an jenem Theile gefühllos. Die Nerven setzen aber auch die Muskeln in Bewegung; daher stirbt jener Theil des Körpers ab, dessen Gefühlsnerv getödtet wurde. Heftige Leidenschaften oder sündhafte Gewohnheiten, Zorn, Gram, Schrecken, Unlauterkeit, Branntwein, so wie alle hitzigen Getränke schwächen und zerstören die Nerven.

§. 5. Die Haut dient dem Leibe zur Decke und hat unzählbare kleine Öffnungen, die man Poren oder Schweißlöcher nennt. Durch diese ziehen wir die Luft in uns, und schwitzen die wässrigen Dünste aus dem Geblüte. Unter der obern Haut liegt die Fetthaut, eine schleimige Materie, die bei uns weiß, bei den Mohren schwarz, bei den Amerikanern aber kupferfarbig ist, durch die Oberhaut glänzt, und dem Menschen die Farbe gibt. Die Haut, Nerven und die übrigen Theile des Leibes zusammen, geben uns die fünf Sinneswerkzeuge, mittels welcher wir fühlen und die äußern Gegenstände wahrnehmen.

§. 3. *Žile so votle cevke, po kojih kerv, po celem životu lije. Ciplje ali serčne žile kerv od serca gonijo, kervnice ali kervne žile pa kerv zopet v serce peljajo, in tako kerv po vsih koncih in krajih trupla krog teče.*

§. 4. *Živci so tenke žilice, ki se snujejo možganov in iz herbta po dvoje in dvoje po vsem životu, in storé, da čutimo. Ako možgane kaj stisne, ali se živci na kakem udu prerežejo, ali prevežejo, človek ondi ne čuti in se ne zavé. Po živcih se pa tudi gibljemo: za to tisti ud človeškega trupla odreveni, kterega živec se ukonča. Hude strasti ali pregrešne navade, jeza, togota, strah, nečisto djanje, žganje in vse močne pijače živce slabé in pokvarijo.*

§. 5. *Koža je človeškega trupla odéja in brez števila veliko luknjic ima, ki se prođušnice ali potnice zovejo. Po njih zrak ali sapo v sebe serkamo, in vodén čad ali soptih iz kervi potimo. Pod zgornjo kožo je polt, žlezasta roba, pri nas béla, pri zamorcih černa, pri Amerikancih pa bakrasta, ktera se skoz zgorno kožo lešči, in človeku bojo ali barvo daje. Koža, živci in drugi deli života med sebo sklenjeni nam dajo pet počutkov, po kojih čutimo in spoznavamo zunajne stvari.*

§. 6. Die Augen unter der Stirn dienen uns als Fenster, durch die wir schauen und uns an der Schönheit der Schöpfung ergötzen. Der schöne aber sehr empfindliche Augapfel ist aus vielen Häutchen gewebt, welche ihre Feuchtigkeit in sich bewahren. In Mitte des Auges ist der Stern, in dem sich die Gegenstände abbilden, die wir schauen. Vertrocknet oder rinnt die Feuchtigkeit des Auges aus, so erblindet der Mensch. Auch der Star bedeckt oft das Auge und benimmt dem Menschen das Augenlicht. Der Schöpfer hat zur Sicherheit der Augen dieselben tief in die Augenhöhlen gesetzt, sie mit den Augenlidern versehen und ihnen die Augenbrauen zur Deckung gegeben, damit ihnen der Schweiß von der Stirn nicht schade. Es ist nothwendig die Augen zu schonen, nicht in der Dämmerung, noch an der Sonne, noch bei einem zu grellen Lichte zu lesen. Zu feine Arbeiten und zu anhaltende Anstrengung schwächen die Augen, und nöthigen die Menschen Brillen oder Augengläser zu gebrauchen. Ein blinder Mann — ein armer Mann. „Freundlich ist das Licht, und ein Vergnügen das Licht der Sonne zu schauen,“ spricht der heilige Geist.

§. 7. Die Ohren sind die zwei Seitenthore des Gehörs, zierlich gekrümmte, schneckenförmige Höhlen durch die der Laut an die innere Trommel, ein zartes Häutchen, anschlägt, wodurch wir hören. „Das Ohr, welches höret, und das Auge, welches sieht, hat der Herr gemacht,“ spricht Salomon. Während der Mensch die Augen geschlossen hält und fest schläft, wachen die Ohren. Welch ein

§. 6. Oči pod čelom so nam okna, da gledamo, in se lepote stvari veselimo. Oko je čedno, zlo občutno jabelko iz mnogo kožic stkáno, ktere kožice svojo mokroto hranijo. V sredi očesa je napeto jedro, v kojem se zunajne stvari utrinjajo, ktere gledamo. Ako v očesu mokrota usahne ali izteče, človek oslepi. Tudi mrena oko rada preraste in vzame človeku ljubo luč. Stvarnik je oči v koščene, globoke jamice postavil, jih zgornoj in spodnoj trepavnicoj ogernil, da jih varujete, in jim je obervi za streho dal, naj bi jim znoj ali pot od čela ne škodil. Potreba je oči varovati, ne brati v mraku, ne na solncu, ne v takem kraju, v katerem se preveč blišči. Predrobno délo in pa predolgo napenjanje oči slabi, in ljudi prisili očale rabiti. Slepec je ubožec. „Vesela je luč, in očem ljubo, solnce viditi:“ pravi sv. Duh.

§. 7. Ušesa\*) so dvojne stranske vrata za sluh, lepo skrožene ko polžev rog, po kojem glas na znotrajni boben, rahlo kožico zadoni, da slišimo. „Uho, ki sliši, in oko, ki vid, je Gospod naredil,“ pravi Salomon,

\* ) Ušesa ali uha.

großes Geschenk Gottes ist doch das Ohr! — Lasset uns darum die guten Lehren fleißig anhören und nie dem Bösen unser Ohr leihen.

Das Ohrenschmalz verhütet, daß uns nichts Schädliches in das Ohr schlüpfe, und die zu raube Luft dem Gehöre nicht schade. Zu nahe den Ohren knallen oder schießen, ist dem Gehöre nachtheilig; auch durch einen Schlag kann der Mensch taub werden. Zu scharfe Winde trocknen das Ohrenschmalz aus und verursachen langsam die Taubheit. Viele werden taub geboren und bleiben taubstumm, weil sie keine Worte hören. Geschickte Lehrer unterrichten die Taubstummen im Lesen und Schreiben, und reden mit ihnen in der Zeichen- oder Fingersprache.

§. 8. Die Nase ist in der Mitte des Angesichtes gleichsam der Wächter, mit dem wir die Nelken, Veilchen und andere Blumen riechen. Mittels der Nasenlöcher beurtheilen wir, ob etwas gut oder übel riecht, gut oder schädlich ist, was oft weder das Auge noch das Ohr erkennt. Die Nase dient uns auch zum leichtern Athmen und deutlichen Sprechen; die Nase zeigt uns das Feuer an, noch bevor wir die Flamme erblicken. Zu stark riechende Blumen und andere zu starke Gerüche sind schädlich und verursachen leicht Kopfschmerzen; auch eine Lähmung kann den Menschen davon befallen. Wir können aber auch den Ohnmächtigen wieder zu sich bringen, wenn wir ihm stark duftende Dinge zu riechen geben.



*Kadar človek meži, in terdo spi, ušesa čujejo. Kolik Božji dar je uho! — Le radi dobre nauke poslušajmo, in hudemu ušes nikoli ne odprimo.*

*Ušesno maslo brani, da nam kaj v uho ne vleze, in preojstra sapa sluhu ne škoduje. Preblizo pokati ali streljati ušesom ni zdravo, tudi za uho udariti lahko človeka oglušči. Prehudi vetrovi maslo v ušesih posušé, in nas po malem oglušijo. Mnogo glušakov se že tako rodi, kateri tudi govoriti ne morejo, kajti ne čujejo besede. Modri možje pa gluhoneme izučé, da znajo pisati in brati, ter jim na perste govoré.*

*§. 8. Nos v sredi lica je čuvaj, ki čuje in voha klinčke, violice in druge cvetlice, pa tudi sodi po svojih nosnicah, ali diši kaka stvar, ali smerdi, jeli dobra, ali ni, kar oko in uho ne zapazi. Nos nam pomaga dihati in tudi razumneje govoriti, nos nam pové, če začne goreti, še poprej ko ogenj ugledamo. Premočno dišeče cvetlice in druge dišave so škodljive; od njih glava boli, in tudi mertvica človeka lahko obide. Pa tudi bolnika lahko okrepcamo, če mu močno dušeče stari povohati damo.*

§. 9. Der Mund ist das Hauptthor, durch das der Mensch den Athem und die Nahrung zu sich nimmt. Die Zunge ist der Pförtner, der mit seinen scharfen, empfindsamen Warzen alles befühlt, und uns ansagt, ob etwas gut zu essen sei oder nicht, damit wir verspeisen, was uns schmeckt, oder beseitigen, was uns schaden könnte. Der Geschmack lehrt uns das Süße und Bittere, das Saure und Herbe kennen. Ist die Zunge unrein, so haben wir keinen rechten Geschmack und das Essen schmeckt uns nicht. Ober der Zunge ist der Gaumen voll Drüsen, durch welche der Speichel fließt. Mit dem Speichel benetzen wir die Speisen, damit sie uns besser bekommen. Der Kehledeckel deckt die Luftröhre zu, damit die Speisen nicht in dieselbe eindringen und wir sie gemächlich verschlingen. Den Mund schließen die beiden Lippen, welchen das Kinn zur Unterlage dient.

§. 10. Wir empfinden am ganzen Leibe, wenn wir gesund sind, mittels der Gefühlsnerven, welche der Schöpfer über den ganzen Körper ausgebreitet hat. Wir empfinden Kälte und Wärme, das Weiche und Harte, das Glatte und Rauhe; nur die Nägel, Haare und Knochen empfinden nicht. Das feinste Gefühl haben wir an den Spitzen der Finger, mit denen die Blinden das Geld unterscheiden und sogar Bücher lesen, die für solche Arme eingerichtet sind. Auch die Spinnerin fühlt mit den Fingerspitzen, ob der Faden dünn genug sei. So gab der weise Schöpfer dem Menschen fünf Sinne: das Ge-

§. 9. *Usta so poglavitne vrata, skozi ktere sapa in živež v človeka gre. Jezik je vratar, ki z ostrimi, živimi bradovicami vse okusi presodi in pové, ali je za jed ali ne, da pojemo, kar nam diši, ali pa zaveržemo, kar je škodljivega. Okus nam naznani sladko in grenko, kislo ali žerko. Če ni jezik čist, pravega okusa nimamo, in nam jesti ne diši. Nad jezikom je nebo polno žlez, po katerih se sline cedijo. S slinami jedila omesimo, da nam boljše teknejo. Mali jezicek je pokrivalo dušaka, da nam živež va-nj ne zaleti, marveč ga po malem požiramo. Usta zaklepate dve ustnici ali žnabli, koje brada podpira \*).*

§. 10. *Po vsem životu čutimo, ako smo zdravi, po čutnih živcih (čutnicah), ktere je Bog po vsem telesu razprosterl. Čutimo merzlo in toplo, mehko in terdo, golo in kosmato; le nohti, lasi in pa kosti občutka nimajo. Naj bolj čutimo na koncih perstov, s kojimi ubogi slepci prav dobro dnar spoznajo in clo knjige čitajo, ktere so za take siroteje posebej storjene. Tudi predica na perstih čuti, jeli nit dosti*

\*) Kdo mi pové vse zunajne ude našega trupla? — Kdo znotrajne? — Koliko počutkov imamo? ali imajo vsi vse?

fühl, den Geschmack, den Geruch, das Gehör und Gesicht als fünf kostbare Gaben, damit er seine Sinne weise verwende, sich und andern nütze, und recht viel des Guten für das ewige Leben wirke.

§. 11. Eben so weise sind aber auch die innern Bestandtheile des Menschen eingerichtet, welche das Zwerchfell in den Ober- und Unterleib theilet. Das Herz ist im Oberleib der Kern des Lebens, welches das Blut aufnimmt und wieder ausstößt und es im ganzen Körper versendet, das dem Menschen Wärme, Säfte, Kraft und Wachsthum spendet. Das Herz hat in der linken Seite der Brust, von dem Herzbeutel umgeben, seinen Sitz und hat zwei Kammern, die es abwechselnd ausdehnt und zusammenzieht, und so den Blutlauf befördert; daher fühlen wir das Herz schlagen. In einer Sekunde treibt das Herz bei 30 Pfund des Blutes, das der Mensch hat, durch den ganzen Leib, und zieht es abermals an sich. Bei einem kleinen Kinde schlägt der Puls 100mal in 1 Minute, bei erwachsenen Leuten aber bei 70mal. Dieses nennt man den Kreislauf des Blutes, der die Quelle unseres Wohlseins ist. Ist das Herzschiagen zu schnell, so zeigt es an, daß der Mensch nicht recht gesund ist, was der Arzt an der Pulsader erkennt. Sündhafte Gewohnheiten und böse Leidenschaften verderben den Blutlauf und verkürzen das Leben; vor denselben soll man sich hüten.

tenka. Tako je dal modri Stvarnik človeku pet čutov: počutek, okus, povoh, postuh in pogled, kakor dragih pet talentov, naj bi počutke prav modro rabil, sebi in drugim koristil, in veliko dobrega za večno življenje storil.

§. 11. Ravno tako modra je pa tudi človekova znotrajna priprava, kojoj opnica ali preponka v zgorno in spodno telo deli. Serce je v našem zgornem truplu jedro ali jederce, iz kojega po vsem životu kerv teče, ktera človeku toploto, sok, moč in rast daje. Serce v persih na levi strani v serčno mrežno zavito stanuje, in dve kamrici ali posodvici ima, v koje kerv zajema, se razpostiraje, in sopet po čelem životu pluje, se stiskaje, za to serce plati \*) čutimo. V enem drobičku †) serce blizo 30 funtov kervi, kojoj odrasen človek ima, po vsem životu razlije, in sopet na se potegne. V malem otroku serce v eni minuti po stokrat vdari, pri odraslih ljudeh pa le okoli 70 krat. To se zove kervotok, in je našega zdravja vir. Ako serce prenašlo polje, nam naznanja, da človek ni prav zdrav, kar zdravnik po serčni žili pozná, kojoj potiplje. Pregrešne navade in hude strasti kervotok kvarijo, in nam življenje krajšajo; potreba je se jih varovati.

\*) Serce polje, pluje, bile, kolje ali tolče.

†) Drobiček ali sekunda.

§. 12. Die Lunge ist gleichsam der Blasbalg des Menschen, und umfasset das Herz von beiden Seiten. Mittels der Lunge athmen wir, indem wir die gesunde Luft durch die Luftröhre holen, die verdorbene aber aushauchen. Die Lunge ist weich, einem Schwamme ähnlich, voll Gefäße mit Blut unterlaufen zur Aufnahme der Luft. Die gesunde Luft stärkt den Menschen und verleiht dem Leben neue Kraft; darum ist es wichtig, die Fenster öfters zu öffnen und die Wohnungen zu lüften, besonders wo viele Menschen beisammen wohnen. Es ist der Gesundheit auch schädlich, wenn man die Brust zusammendrückt, oder im Schreiben sich mit derselben anlehnt; eine enge Brust ist auch eine schwache Brust. Wenn man zu viel läuft, springt, tanzt, Wein oder Branntwein trinkt, so wird die Lunge mit Blut überfüllt, was eine Krankheit zur Folge hat.

§. 13. Wird das Blut in der Lunge zu sehr erhitzt, so entsteht eine Lungenentzündung; trinkt man zu schnell auf die Hitze und kühlst sich gäh ab, so stockt das Blut in der Lunge, kann durch die Adern sich nicht bewegen, und die Lunge fängt an zu eitern. Die Lungensucht oder Abzehrung bringt den Tod. Die Luft wird durch die Luftröhre der Lunge zugeführt, welche unter dem Schlunde den Kehlkopf hat, der sich im Schlucken am Halse bewegt. Durch das Aushauchen des Athems bringen wir tiefe oder hohe Töne hervor, wenn wir reden oder singen, indem wir zur Stimme die Kehle erweitern oder zusammen-

§. 12. *Pljuča so človeku meh, in serce od obeh strani odevajo. Po njih dihamo, zdravo sapo skozi dušak va-se potezamo, škodljivo pa iz sebe pihamo. Pljuča so mehke, morski gobi podobne, polne shrambic za sapo, s kervjo podlitih. Zdrava sapa človeka krepi in daje življenju novo moč; potreba je toraj okna pogosto odpirati, in prevetriti prebivarnice posebno tam, kder je veliko ljudi skupej. Tudi ni zdravo persi stiskati ali pisaje se na nje naslanjati; tesne persi so slabe. Ako preveč letaš, skačeš, plešeš, piješ vina ali žganja, pljuča s kervjo prenapolniš in lahko nevarno zboliš.*

§. 13. *Če je kerv v pljučih prevročna, se ti rade vnamejo; in če se na vročino prenašlo napiješ in se prehitro shladiš, se kerv v pljučih vsede ko kislo mleko, da ne more po žilicah dalje, in pljuča začno gnjiti in se gnojiti; naduha ali pa sušica spravi človeka od kruha. V pljuča vodi sapo dušak ali dušnik, ki se pljuč po dveh cevih derži, in pod gerlom kerhetj ima, kateri se na vratu premika, kedar požiramo. Kedar sapo skozi dušak izženemo, se lahko tenko ali debelo, rahlo ali močno oglasimo, govorimo ali pojemo, ter gerlo*

drücken, welche der Kehldeckel zudeckt. Es ist gefährlich, zu heftig zu schreien; wir könnten leicht die Lunge oder die Kehle verletzen und die Stimme verlieren. Die Sprache ist eine große Gabe Gottes, welche das Thier nicht besitzt; wir sollen stets ehrbar und redlich reden.

§. 14. Der Magen ist der Koch des menschlichen Körpers, und befindet sich im Unterleibe unter dem Herzen über den Gedärmen, einem Schlauche recht ähnlich. Der Magen empfängt die Nahrung durch den Schlund mittels der Speiseröhre und verdauet sie mittels der Galle, welche die Leber aus dem Geblüte absondert, und vertheilt den Nahrungsaft, damit das Blut, das Fleisch und jeder Knochen seinen Antheil erhalte; wodurch wir neue Kraft gewinnen. Die Überbleibsel überläßt der Magen den Gedärmen. Die Milz macht das Blut dünner und flüssiger. Die beiden Nieren liegen in der Beckenhöhle, reinigen das Blut von den salzigen Feuchtigkeiten, und leiten diese in die Blase, von wo sie aus dem Leibe durch den Urin fortgeschafft werden. Die theils engen theils breiten Gedärme sind sorgsam in das Gekröse und Netz eingewickelt, damit sie nicht eingeklemmt werden, sind immer feucht und warm, und behalten somit den Lebenssaft; die Unreinigkeiten aber werden durch den Mastdarm ausgeworfen. Alle innern Theile des Menschen werden Eingeweide genannt. Wohl wunderbar ist der menschliche Leib eingerichtet! Jedes Glied hat seine besondern Eigenschaf-



stisnemo ali razprostremo, ktero mali jezicek zakriva. Presilno dreti se ali vpiti, je nevarno; lahko pljuča in gerlo oškodujemo, ter glas zgubimo. Govor ali „guč“ je velik Božji dar, kojega živina nima; le pošteno vselej govorimo.

§. 14. Želodec je kuhar človeškega trupla, in v spodnem truplu pod sercom verh črev leži, malemu mehu podoben. Živež želodec iz ust po goltu ali goltancu skoz požiravnik dobiva, ga s pomočjo žolča, ki po jetrih iz kervi izvira, pokuha in razdeli, da kerv, sok, meso in vsaka kost svojo hrano dobi, kar stori, da novo moč dobimo. Ostali živež želodec v čreva prepusti. Slezena ali vranica kerv raztanjšuje, da rajše teče. Obisti ali ledvice v boku ležijo, kerv čistijo, in precejajo slano vodo v mehur, da iz trupla pride. Čreva, kojih se šestkrat toliko namota, kakor je človek dolg, so drobne in široke, čedno v branico povite in prirasene, da se ne zamotajo, in neprenohoma tople in mokre ostanejo, ter ohranijo životno mleko, blato pa po mastnici odpade. Vsa znotrajna priprava trupla se zove drob ali drobovina. Tako čudno in modro je človeško truplo stvarjeno. Vsak ud ima svoje

ten, aber auch darnach seine Berrichtungen, das Ganze ist ein schönes Meisterwerk des allweisen Schöpfers.

§. 15. Der Mensch nimmt in seinen jungen Jahren im Buchse zu, im Alter ab. Er wird als ein kleines Kind, als Knäblein oder Mägdelein geboren, wächst als Knabe oder Mädchen heran, wird ein sauberer Jüngling oder eine hübsche Jungfrau. Aus dem Jünglinge wird ein Mann, aus der Jungfrau ein Weib oder eine Frau. Der Mann und das Weib altern und werden ein bejahrter Mann und eine alte Frau, und endlich Greise am Rande des Grabes. Schön lehrt die heil. Schrift: „Unsere Lebenstage schwinden dahin, unsere Jahre sind zu achten wie ein Spinnengewebe. Die Zeit unserer Jahre ist 70 und auf's höchste 80 Jahre; und was darüber noch, ist Mühsal und Schmerz.“

## 9. Die menschliche Seele.

§. 1. Die Seele, ein unsichtbares, wundervolles Wesen, sehen wir zwar nicht, aber um so mehr empfinden wir sie, wie das in der Brust verborgene Herz. Auch Gott sehen wir nicht, erkennen ihn aber aus seinen Werken; eben so lernen wir unsere Seele aus dem kennen, was sie bewirkt. Die Seele empfindet mittels der fünf Sinneswerkzeuge; sieht durch die Augen, hört durch die Ohren, schmeckt mit der Zunge, riecht mit der Nase und fühlet an allen Gliedern.

*posebne lastnosti, pa tudi svoje opravila; vsi ob enem so lepo, umetno delo vsemodrega Stvarnika.*

§. 15. *Človek raste v svojih mladih, in pojema v starih letih. Narodi se dete možkega ali ženskega spola, po tem priraste deček, (pubič ali fantek) in punca; na to izraste zal mladenec ali mladenčica, dekle, samica ali devica. Iz mladenca bode mož ali gospod, iz device pa vdana, omožena zakonska žena ali gospá. Mož in žena se postarata, in sta starček pa babela, poslednič sérec in stara babica na kraju groba. Sv. pismo pravi: „Naši dnevi ginejo — naše leta so kakor pajčina. Doba življenja našega je 70 let, in pri naj močnejših 80 let; in kar je više, to je težava in britkost.“*

## 9. Človeška duša.

§. 1. Duša je toliko skrivna, čudna stvar, da je ne vidimo, pa — toliko bolj jo čutimo, kakor serce v persih skrito. Boga tudi ne vidimo, pa ga vendar po njegovih délih spoznavamo; ovako spoznamo svojo dušo, pre-mišljevaje kaj duša stori. — Duša čuti po peterih počutkih života: vidi z očmi, sliši z ušesi, okuša z jezikom, voha z nosom, in čuti po vseh udih. Če se duša trupla loči,

Trennt sich die Seele vom Leibe, so stirbt der Mensch, und der todte Körper sieht nicht, ob er gleich Augen — hört nicht, wenn er gleich Ohren hat, es mangelt ihm die Seele.

§. 2. Die Seele denkt über das, was der Mensch hört, sieht oder fühlt und ist ihrer selbst bewußt. Unsere Gedanken sind gut oder böse. Böse Gedanken soll man vermeiden; treffen sie ein, so sollen wir solche sogleich verabschieden, weil sie die Wurzeln sündhafter Begierden und böser Thaten sind. — Was die Seele sieht, hört, oder erkennt, davon macht man sich eine Vorstellung. Unsere Vorstellungen von den erschaffenen Wesen und Wahrheiten sind dunkel, wenn wir die Dinge nur schwach — aber auch klar und deutlich, wenn wir solche genau nach ihren Merkmalen, unterscheiden, und eben dergleichen Vorstellungen haben wir nöthig. Bemühen wir uns daher, ein jedes Ding recht wahrzunehmen und gut zu erkennen.

§. 3. Was ich euch deutsch sage, das versteht ihr wohl; wenn ich es euch aber slovenisch sagen möchte, würden mich nur wenige von euch verstehen. Die Kinder unterscheiden gut, was weiß und schwarz, süß oder bitter ist. Die erwachsene Jugend weiß aber auch gut zu unterscheiden, was gut oder böse ist; die schon bejahrten Männer und Weiber verstehen genau zu unterscheiden, was taugt oder nicht taugt; sie haben schon viele Erfahrungen gemacht. Wer

človek umerje, in merlič ne vidi, da si ravno ima oči, ne čuje, da si ima ravno ušesa, ker duše nima.

§. 2. Duša premišljuje, kar sliši, vidi ali občuti, in se tudi zavé. Naše misli so dobre ali hude. Hudih misli se je varovati, in če pridejo, jim hitro dati slovó, kajti so misli korenine pregrešnih želj in hudobnih dél. — Kar duša vidi, čuje ali spozna, od tega si namislik naredi. Naši namisliki od stvari, reči in resnic so temni, ako jih slabo, — pa tudi jasni, ktere čisto in na tanko po vseh znamenjih razločimo; in takih namislikov je nam potreba. Skerbimo toraj, da vsako reč prav slišimo, in prav spoznamo.

§. 3. Kar vam po slovenski rečem, me dobro razumete ali zastopite; če vam pa po nemški povém, me malokdo izmed vas razume. Otroci dobro ločijo, kaj je bélo ali černo, sladko ali grenko. Mladenči pa tudi dobro vedo, kaj je dobro ali hudo; možje in žene lahko spoznajo, kaj je krivo ali prav; oni so si že veliko poskusili in izvedili. Kdo pa razločuje in ume vse to? — Ne telo, ampak naša duša ume; in ta dušna moč se imenuje um ali zastopnost.

unterscheidet und beurtheilet allein dieses? Nicht der Leib; die Seele unterscheidet, und dieses Vermögen, sich etwas deutlich vorzustellen, wird der Verstand genannt. Wer das Gute vom Bösen zu unterscheiden nicht versteht, und alles gleich nimmt, ist ein unverständiger Mensch.

§. 4. Die Vernunft ist das Vermögen, die Wirkungen und Ursachen einer Sache einzusehen. Der Mensch sammelt sich Begriffe jener Dinge, die er durch die Sinne wahrnimmt, welche das Gedächtnis aufbewahrt. Die Einbildungskraft erneuert und belebt die schon gehaltenen Empfindungen wieder und ruft sie zurück. Oftmals bildet sich der Mensch etwas ein, was nicht ist, und macht sich eine Vorstellung, die man in der Wirklichkeit nicht findet; dieses Vermögen der Seele heißt *Fantasie*. — Die Vernunft ist eine vorzügliche Gabe Gottes, welche das unvernünftige Thier nicht besitzt. Dieses erinnert sich zwar dessen, was es empfunden hat, aber überlegen kann es nicht; es mangelt ihm die Vernunft. Handeln aber wohl alle Menschen vernünftig? — Vernunft ist besser als Reichthum. Kinder, die vernünftige, recht verständige Menschen werden wollen, sollen auf alles fleißig Acht geben, was gut und recht ist, alles ansehen und hören, was ehrbar ist, aber auch wohl überdenken das, was sie lernen, und mit dem König David beten: „Gib mir Verstand, o Gott, daß ich deine Gebote lerne.“

§. 5. Unsere Seele beurtheilt das, was sie begreift oder versteht, ob es recht oder unrecht, ob

Kdor ne loči hudega od dobrega, in mu je vse eno, krivo ali prav, je neúmen, nezastopen človek.

§. 4. Razum je moč, s kojoj človek uzroke in nasledke stvari razločno in jasno spoznava. \*) Zbira si z razumom razume nje onih reči, kterih se po počutkih zavé, in koje pamet ohraní. O b r a z n o s t ali o b r a z n a moč ponavlja in oživlja, kar človek vé ali čuti. Gostokrat si pa človek tudi domisli, kar ni, in si domislik naredi, kterega v istini ne najdemo: in ta dušna moč se zove domišljivost. Razum je imeniten Božji dar, kojega neumno živinče nima. Ono pomni, kar je občutilo, pa premisliti ne more, ker žival ni razumna. Ali so pa vsi ljudje razumni ali zastopni? — Pamet je bolja ko žamet. Otroci, ki hočejo razumni, prav zastopni biti, morajo na vse zvesto paziti, kar je dobro in prav, vse pogledati in vse poslušati, kar je pošteno; pa tudi premisliti, česar se učé, in z Davidom Boga prositi, rekoč: „Daj mi razum, da se tvojih zapovedi učim.“

§. 4. Naša duša razsodi, kar zapopade ali razume, ali bo prav, ali ne, jeli resnica, ali

\*) Kaj je uzrok? Kaj nasledek ali čin?

es Wahrheit oder Lüge sei; und dieses Seelenvermögen nennt man Urtheilskraft. Oft entscheidet mancher über den Gegenstand eines verwickelten Anliegens so schnell, richtig und scharf, daß er uns damit einen großen Dienst erweist. Die Seelenkraft, leicht zu entdecken, was zwei Dinge mit einander Ähnliches haben, wird *Wiß* genannt. Wenn man aber leicht unterscheidet, worin die Dinge einander unähnlich sind, so heißt dieses *Scharfsinn*. Ein vernünftiger Mensch zieht aus einem Urtheile ein zweites, indem er spricht: Weil dieses oder jenes so war, wird nach diesen Anzeichen auch dieses so sein; dieses Vermögen nennt man die *Kraft zu schließen*.

§. 6. Mittels der Kraft zu schließen kann die Seele eine verwandte Wahrheit selbst finden; mit ihr vermag der Mensch das zu beweisen, was er gesprochen hat, zu bestätigen, was recht — zu verwerfen, was unrecht ist. Wer alles nach Recht und Wahrheit beschließt, den nennen wir einen weisen, vernünftigen Menschen. Die Thiere haben kein Vermögen zu schließen; sie thun alles nach ihrem Naturtriebe. Manches Thier hat stärkere Sinne als der Mensch; der Hund hat einen schärfern Geruch, die Nachtvögel ein schärferes Gesicht, der Hirsch ein feineres Gehör; der Ochs ist stärker, das Pferd schneller; und doch ist der Mensch der Herr aller dieser und dergleichen Geschöpfe wegen seiner Urtheilskraft, die den Thieren mangelt. Welch großen Wert hat demnach die Vernunft und Kraft zu urtheilen! Sie ist die Leuchte der Seele. Wie verabscheuungswürdig ist bei den Menschen die Thorheit!





Sie ist die Finsternis der Seele. Darum spricht Jesus: „Wandelt, so lange ihr das Licht habet, damit euch die Finsternis nicht überfalle; denn wer in der Finsternis wandelt, der weiß nicht, wohin er geht.“

§. 7. Der Mensch erinnert sich dessen, was er gehört oder gesehen, was er gelesen oder vor Zeiten erfahren hat. Wer kennt nicht die schöne Geschichte des ägyptischen Josef? Wer denkt nicht an die vorjährigen angenehmen Oster- oder Pfingstfeiertage? Noch erinnern wir uns an die süßen Kirschen, an die Pfirsiche u. Alles dessen erinnert sich aber weder die Hand, noch der Fuß, weder Ohr noch Auge, sondern die Seele allein; und diese Seelenkraft, schon geübte Vorstellungen in das Bewußtsein zurückzurufen, heißt das Gedächtnis. Das Gedächtnis ist ein großes Geschenk Gottes. Was würden wir thun, wenn wir uns nicht merken könnten, was wir Schönes gelernt haben? — Wer aber gut merken will, soll aufmerksam auf das hórchen, was gelehrt wird. Ein unaufmerksamer Schüler wird wenig erlernen, wenig oder gar nichts können. Wollen wir leicht und treu behalten, so sollen wir öfter im Gedanken wiederholen, was wir Gutes vernommen haben. Je länger ein braver Schüler lernt, desto leichter lernt er, und desto treuer hält er das Erlernte fest. Lasset uns unser lebelang nicht vergessen, was wir Nützlichés erlernet haben.

§. 8. Die Ostereier machen den Kindern große Freude, ein jedes verlangt ein eigenes rothes Ei zu

po luči hodite, da vas tema ne obide; zakaj kdor v temi hodi, ne vé, kamo gre.“

§. 7. Človek pomni, kar je čul ali videl, kar je čital ali svoje dni spoznal. Kdo ne vé lepe prigodbe od egiptovskega Jožefa? Kdo ne pomni, kako veselo je bilo lani o velikej nedélji ali pa o binkoštih? Še vémo, kako sladke so bile črešnje, kako so nam breskve dišale, i t. d. Vsega tega pa ne pomni roka, ne noga ne uho ne oko, temuč le duša, in ta dušna moč, s kojoj se spomni preteklih reči in jih sopet v pamet vzeme, se zove spomin ali pamet.— Spomin je velik Božji dar. Kaj bi začeli, ako bi si ne mogli zapomniti, česar se lépega učimo? Kdor pa dobro pomniti hoče, mora zvesto poslušati to, kar se uči. Učenec raztresenih misel bo malo zapomnil, bo le na pol znal ali pa celo nič. Če želimo lahko in dobro pomniti, moramo večkrat pomisliti, kaj smo dobrega čuli. Priden šolec se čedalje lože uči, in zvesteje pomni. Vse svoje žive dni ne pozabimo, česar se lepega naučimo!

§. 8. Pisanke ali pirhi otrokom močno dopadajo! vsak bi rad o veliki noči svojo

haben, und dieses nennt man begehren, und die Kraft dazu das Begehrungsvermögen. Das Kind hat aber auch das Vermögen zu verabscheuen, was ihm nicht gefällt. So freuen wir uns auf das Osterbrot und Fleisch, das uns, um so besser schmeckt, je länger wir gefastet haben. Geben wir dem Hündchen am Charfreitage ein Stück Fleisch, so wird es ohne Bedenken dasselbe verzehren. Warum essen denn wir freitags kein Fleisch? — Unsere Seele unterscheidet das Gute vom Bösen, sie erkennt, was verboten oder erlaubt, was recht oder nicht recht ist, und demnach wählt sie das Gute und unterläßt das Böse; sie hat einen freien Willen.

§. 9. Wenn uns gleich nach dem Fleische gelüstet, so enthalten wir uns doch davon, wenn wir nur wollen, so lange unser Wille frei ist; der Hund dagegen ist nicht im Stande, sich das Fleisch zu versagen, sobald er es hat, weil er keinen freien Willen, sondern nur einen Naturtrieb hat. Es gibt aber leider auch Menschen, die sich weder etwas Verbotenes noch Schädliches versagen können, und genießen, was sie gelüstet. Solche Leute haben das Edelste, ihren freien Willen, verkauft und sind Thieren gleich geworden. Unsere Gelüste ohne Vernunft gleichen den wilden Rossen ohne Zaum, sind wie ein bespannter Wagen ohne Fuhrmann, der nur zu leicht in den Abgrund stürzt.

§. 10. Gott gab dem Menschen einen freien Willen, damit er auch das zu wählen im Stande sei, wornach es ihn nicht gelüstet, z. B. das Fasten,

pisanko imel, to se reče: otrok pisanko poželi, in ima moč poželenja. Ima pa tudi moč studiti, kar otroku ne dopade. Tako se o veliki noči kolača, potice, gibance in mesa veselimo, kar nam toliko bolj diši, kolikor dalje smo se postili. Dajmo kužuju na veliki petek kos ali falat mesa, hitro ga bo pojedel. Zakaj pa mi v petek mesa ne jémo? — Naša duša spozna dobro od hudega, ona vé, kar je prepovedano ali dopuščeno, kar je prav ali ni prav, in po tem izvoli dobro in opusti hudo, ker ima prosto ali svobodno voljo.

§. 9. Naj se nam ravno mesa spoljubi, se ga vender zderžimo, ako le hočemo, dokler je naša volja prosta; pes se pa ne more posiliti, da bi mesa ne jedel, če ga ima, ker nima volje, timveč le naravni nágon. Je pa tudi ljudí, koji se ne morejo zderžati ne prepovedanega, ne škodljivega, in zavživajo, kar se jim poljubi. Taki ljudjé so svojo prežlahno, prosto voljo zapravili, so jo zapili ali zajedli in se poživinili. — Naše poželenje brez pameti je konj brez uzde, ali pa voz brez voznika, ki se hitro v jarek zverne. —

§. 10. Bog je človeku prosto voljo dal, da lahko izvoli, kar je prav, naj se mu ravno ne poljubi, in mu ne dopade, p. postiti se; pa

aber auch zu unterlassen vermöge, was böse ist, obgleich es ihn anreizt und einladet. Dieses Seelenvermögen ist das edelste und verleiht dem Menschen den größten Wert, wenn er alles nach Recht und Pflicht verlangt, wählt und thut, was er vermag. Darum sangen die Engel bei der Geburt Christi: „Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind.“

§. 11. Wollen wir einen freien und rechtschaffenen Willen haben, so dürfen wir uns nicht von sinnlichen Gelüsten beherrschen lassen, und uns nicht alles erlauben, was ein verdorbenes Gelüste verlangt. Es thut noth, sich zeitweise etwas zu versagen, sich fleißig zu verläugnen und unsere Pflicht zu erfüllen, insoweit es nur immer möglich ist, komme es uns auch noch so schwer an. Wir sollen wachen und beten, fasten und die Hilfsmittel unserer Heiligung würdig gebrauchen, damit wir nicht Sklaven unserer bösen Begierde werden. Ein verthierter Mensch begehrt, was ihm schmeckt und wornach ihn gelüstet, und das ist thierisch; ein geschickter weltkluger Mann verlangt, was ihm einen Nutzen verschafft, das ist menschlich; ein Rechtschaffener will nur das, was ihm das Gesetz erlaubt, das ist rechtschaffen; ein Gottesfürchtiger aber will nur, was Gott will, und das ist christlich gerecht.

§. 12. Wie man den Verstand dem Kopfe zuschreibt, so gibt man den Willen dem Herzen, aus dem er entspringt. Ist das Herz gut, sittlich rein und rechtschaffen, so sind auch unsere Gedanken

tudi lahko opusti, kar je hudo, če ga ravno mika in vabi. Ta dušna moč je naj žlahnejša, in daje človeku naj večšo vrednost, ako vse po pravici poželi, izvoli, in stori, kar premore. Zato so angeli peli ob rojstvu Jezusovem, rekoč: „Slava Bogu po višavah, in na zemlji mir ljudem, ki so dobre (pravične) volje.“

§. 11. Hočemo prosto, pošteno voljo imeti, ne smémo dati meseni poželjivosti gospodiniti, si ne vsega dovoliti, česar slabo poželenje hoče. Potreba si je pogosto česa pritergati al odreči, se skerbno premagati in storiti, kar je naša dolžnost in nam mogoče, naj bi nam še toliko težko hodilo. Potreba je čuti in moliti, se postiti in pomočke posvečenja in izveličanja našega vredno rabiti, da nas hudobno poželenje v sužnost ne dobi. Poživinjen človek poželi, kar mu diši in se mu spoljubi, po živinski; razumeten, posvetno moder, kar mu dobiček ali hasen obljudi, po človeški; pravičen poželi, kar mu postava dopusti, kar je po pravici: bogaboječ pa poželi, kar Bogu dopade; in to je prav po kerščanski.

§. 12. Kakor se um in pamet glavi pripisuje, tako poželenje in volja iz serca izvira. Če je serce dobro, čisto in pošteno, so tudi dobre naše misli in želje. Kakor je naše serce, je tudi

und Wünsche gut. Wie unser Herz, ist auch unser Wille. — „Aus der Fülle des Herzens redet der Mund,“ lehrt Jesus. Ein guter Mensch bringt aus seinem guten Schatz Gutes, und ein böser Mensch aus seinem bösen Schatz Böses hervor. — „Selig die eines reinen Herzens sind; sie werden Gott anschauen.“ Darum sieht auch Gott nur auf das Herz, ob unser Wille gut oder böse ist.

§. 13. So wie unser Leib fünf Sinne, so hat auch die Seele ihre besondern fünf Seelenkräfte: das Vorstellungsvermögen, den Verstand, die Vernunft oder Urtheilskraft, das Gedächtniß und den freien Willen. — Tragen den Menschen die Füße nicht mehr, verlassen ihn die Augen, werden ihm die Hände laß u. s. w., so ist der Körper krank, und heilet man ihn nicht, so stirbt er. Auch die Seele ist krank, wenn sie nicht weiß, was ihr noth thut, nicht erkennt, was recht, und nicht das will, was Gott wohlgefällig ist. Auch die Seele stirbt, so oft sie mit bösem Willen eine Sünde begeht, die Gnade Gottes verliert und des ewigen Lebens verlustig wird. Was der Körper ohne Seele — das ist die Seele ohne die heiligmachende Gnade Gottes. — Wie nothwendig ist es darum, für die Seele zu sorgen!



naša volja „Iz obilnosti serca usta govore,“ uči Kristus. Dober človek iz dobrega zaklada dobro prinaša, hudoben človek pa iz hudega zaklada hudo prinaša. — „Blagor jim, kateri so čistega serca; oni bodo Boga gledali.“ Tudi Bog le na serce gleda, jeli naša volja dobra ali hudobna.

§. 13. Kakor ima naše telo pet počutkov, ima tudi duša petero posebnih moči: *zavést*, da misli in se *zavé*, *um* ali *zastopnost*, da zastopi in *razumi*; *razum* ali *razsodnost*, da *razsodi* in *preudari*; *spomin* ali *pamet*, da *pomni*, in pa *prósto voljo*, da *lehko izvoli*; *poželi* ali *studi*, *stori* ali *opusti*, kakor hoče. — Ako človeka noge ne nesejo, oči zapustijo, mu roke oslabé i t. d., je truplo bolno; in če se ne ozdravi, umerje. Tudi duša je bolna, ako se ne *zavé*, *česar* ji je *potréba*, ne spozna, kar je *prav*, in *noče*, kar Bogu *dopada*. Tudi duša umerje, kedar s hudobnoj voljoj *gréh dela*, *milost Božjo* *zgubi*, in *pravico večnega življenja* *zapravi*. Kar je truplo brez duše, to je duša brez *posvečujoče milosti* in *prijaznosti Božje*. *Potréba* nam je *toraj tudi za dušo* *skerbeti* \*).

\*) Ktere so petere dušne moči? Kako se zove moč, s kateroj *pomnimo*, *česar* smo se *naučili*? i t. d.

## 10. Die Schönheit der Seele.

§. 1. Die herrlichsten Eigenschaften der Seele sind Bescheidenheit, Sanftmuth, Demuth und Geduld, sie sind die größte Zierde unseres Herzens; diese soll man sich besonders in der Jugend aneignen. — Julchen war ein liebes, braves Mädchen. Öfter wurde sie belobt, allein das Lob machte sie nicht hochmüthig, dass sie sich über ihre Gespielinnen erhoben hätte. Auf jede Frage wusste Julchen in der Schule zu antworten, war aber nicht vorlaut. Bescheiden hob sie ihre Hand empor, um anzuzeigen, dass sie es wisse, und wartete ruhig ab, ob man sie befragen werde oder nicht. Gieng sie etwas kaufen und konnte nicht sogleich bedient werden, sprach sie: „Ich will schon warten.“ Julchen war bescheiden. — Wurde Julchen von jemandem beleidiget, so ereiferte sie sich nicht mit Fluchen und Zanken, son-

## 10. Dušina lepota.

§. 1. Dušine prelepe lastnosti so krotkost, pohlevnost in pa poterpeljivost; one so naj gorski kinc našega srca, njih se je v mladosti vaditi potreba. — Julika je bila prav zala in pridna deklica. Pogosto so jo hvalili, ali pohvale se ni prevzela, da bi se bila nad svoje verstnice povzdigala. Karkoli se je v sili prasało, je Julika znala; pa za to ni bila avšasta. Pohlevno je roko povzdignila v znamenje, da več ter je mirno čakala, če jo bodo popitali, ali ne. Če je šla česa kupit, in ji niso mogli na ravnost postreči, je djala: „Bom že počakala.“ Julika je bila pohlevna. Če je kdo Juliko razžalil, se ni varserdila, ni kletla, in

dern erwiederte ruhig; sie war sanftmüthig, und niemand war veranlasst mit ihr zu streiten. Als Julchen erkrankte, sandten die besorgten Ältern schnell um einen Arzt, und die Mutter sprach zu ihr: „Dulde nur, Julchen, und vertraue fest auf Gott; er gibt dir die Gesundheit schon wieder.“ Julchen antwortete der Mutter: „Wie Gott will, sein heiliger Wille geschehe.“ Gerne nahm sie die bittern Arzeneien und wurde in kurzer Zeit wieder gesund, weil sie geduldig war. — Zu diesen heiligen Tugenden ermuntert uns Jesus mit den Worten: „Lernet von mir, denn ich bin sanftmüthig und vom Herzen demüthig, und ihr werdet euren Seelenfrieden finden.“

§. 2. „Kinder! ein gutes Gewissen ist ein weiches Hauptkissen, auf dem es sich gut schlafen und einst selig sterben lässt,“ sprach der Herr Schullehrer; „darum seid beflissen eines

se ni vjedala, temoč mirno je odgovorila; ona je bila kratka, in nihče se ni imel za kaj z njo prepričati. Ko je Julika zbolela; so skerbni starši hitro po uračitelja poslali; in mati ji praviše; „Julika! le voljno poterpi in pa terdno v Boga zaupaj; dal ti bo opet ljubo zdravje.“ Julika je materi odgovorila; „Kakor Bog hoče, sveta volja Božja naj se zgodi.“ Rada je grenke vračtna jemala, in je v kratkem ozdravila, ker je bila poterpežljiva. Teh svetih čednost nas usmiljeni Jezus uči rekoč: „Učite se od mene, ker jaz sem krotki in iz serca ponizen, in bote pokoj našli svojim dušam.“

§. 2. „Otroci! dobra učiteljica je mehka vajšnica, na koji se sladko

guten Gewissens.“ „Was ist aber ein gutes Gewissen?“ fragten die Schüler. Statt der Antwort erzählte ihnen der Lehrer folgendes schmucke Geschichtchen: Der Vater schickte Lorchen in den Laden eine Banknote von 50 Gulden zu wechseln. Der Kaufmann zählte eilends das Geld auf; Lorchen aber überzählte dasselbe unterwegs, und fand um 5 Gulden zu viel. „Der Kaufmann hat sich verzählt,“ dachte Lorchen; „was bleibt mir zu thun? Der Kaufmann wird die 5 Gulden nicht vermissen, wenn ich sie behalte, die 50 Gulden aber dem Vater entrichte! — Doch, nicht so! — Fremdes Gut darf ich nicht haben; es wäre so viel wie gestolen.“ So besann sie sich, und eilte dem Kaufmanne die 5 Gulden zurückzugeben, was ihm so wohl gefiel, dass er Lorchen belobte und ihr 1 Gulden schenkte. Dieß freute Lorchen recht herzlich; und eine innere Stimme gab

spi, in kedaj lahko umerje," so djali  
 gospod šolski; „za dobro vest sker-  
 bite.“ „Kaj pa je dobra vest?“ vprašajo  
 učenci. Za odgovor jim učitelj lično  
 povestico povedo, rekoč: Loriko so oče  
 v šlacuno poslali bankovec za 50 gl.  
 zmenjat. Tergovec Lori hitro dnarjev  
 našteje; Lorika pa grede dnarje pre-  
 broji, in najde, da je za 5 gl. preveč.  
 Tergovec se je ustel, si Lorika misli,  
 kaj mi je storiti? Mož 5 gl. ne bo  
 pogresil, če jih obdržim, 50 gl. pa  
 očeta nesem. Pa nikar tega! — tujega  
 uzeti ne smim, bilo bi kakor ukra-  
 deno. Tako pomisli in dirja 5 gl.  
 tergovca odrajtat, kar se mu je toliko  
 dobro zdelo, da je Loriko pohvalil  
 in ji 1. gl. na dar podal. To je  
 Loriko v srcu veselilo, in kaj zno-

ihr das Zeugnis, dass sie so recht ge-  
 than. Wer hieß Lorchen das fremde  
 Geld zurücktragen? Es wusste ja nie-  
 mand, dass sie mehr erhielt? Das Ge-  
 wissen ermahnte sie. Wer belobte  
 Lorchen für die gute That, dass sie so  
 froh darüber war? Das gute Gewissen  
 lobte sie, jene innere Stimme Gottes, die  
 uns vor Bösem warnt, uns tadelt, wenn  
 wir schlecht gehandelt haben, uns aber  
 auch für das Gute belobt. So lange wir  
 das Böse meiden und Gutes thun, haben  
 wir ein gutes Gewissen: sündigen  
 wir, so haben wir ein böses Gewissen.  
 Das böse Gewissen drückt uns, und es  
 schmerzet uns im Herzen; es ist ein  
 Henker, der uns jede Freude verbittert  
 und jedes Glück misgönnt. Der heilige  
 Geist spricht: „Bei allen deinen Wer-  
 ken horche fein auf dein Gewissen, denn  
 das heißt nach den Geboten Gottes  
 handeln.“



tnanjega jo je hvalilo, da je tako  
 prav storila. — Kedo pa je Lori  
 djal tuji dnar odrajtati? Saj ni  
 nikda vedel, da je preveč dobila?  
 Vest jo je opominjala. Kedo je Loriko  
 za dobro delo hvalit, da je toliko  
 vesela bila? Dobra vest jo je hvalila,  
 znotranji božji glas, ki nas pred  
 hudim svari, nas graja, če hudo  
 storimo, pa tudi hvali za dobro. Doktor  
 se hudega varujemo in dobro storimo,  
 imamo dobro vest, če storimo greh,  
 imamo hudo vest. Vest nas peče,  
 in serce boli. Huda vest je neusmiljen  
 rabelj, kteri nam groni veselje in  
 vsako srečo skali. Sv. Duh pravi:  
 „V svojih usch delih slušaj zveto  
 svojo vest, ta se reče po zapovedih  
 Božjih ravnati.“

§. 3. Wohl dem, in dessen gesundem Leibe auch eine gesunde Seele, rein von jeder Leidenschaft, wohnt. Gute Eigenschaften und Tugenden sind der Seele Ehrenkleid, mit dem sie angethan, ewig selig leben wird; denn die Seele ist unsterblich. Die Unsterblichkeit ist der Seele größter Wert, die höchste Würde; für sie sollen wir am meisten besorgt sein. Unsere Seele benöthigt in ihrem Denken und Wollen des Leibes nicht. Auch im Traume denken wir; während der Körper schläft, erheben wir uns in Gedanken über Berg und Thal nach fernen Gegenden, ja hoch über die Sterne zu unserm Gott, da doch der Leib auf der Erde weilet. Die Seele kann also leben, denken und wollen, wenn auch der Leib zu Staub wird. Was uns aber schon unsere Vernunft lehrt und unser Herz begehrt, dessen versichert uns Gott, dass unsere Seele ewig leben werde; denn es heißt im

§. 3. Blagon človeku, kojemu v zdravem telesu tudi zdrava duša brez vsake strasti prebiva; kar je za truplo bolezen, to je za dušo pregrešna navada. Lipe lastnosti in svete čednosti so duši svatovska oblačila, v kojem ho srečno in veselo živela večomaj, zakaj duša je neumerljiva. Neumerljivost je duši naj večja cena in vrednost; za njo naj več skerbimo. Naša duša v svojih mislih in željah trupla ne potrebuje. Tudi v sanjah mislimo; kedar truplo spi, se v mislih pouzdignemo čez hribe in doline, v tuje kraje in visoko nad zvezde k svojemu Bogu, dasi telo na zemlji ostane. Lahko ho torej duša živela, mislila in poželela, naj se rauno truplo v prah in pepel premeni. Kar nam je naša

*Buche der Weisheit: „Schändliche Leute sind es, die da meinen, dass im Menschen alles sterbe. — Die Seelen der Gerechten sind in Gottes Hand. In den Augen der Thoren scheinen sie zu sterben; sie aber sind im Frieden.“ — Jesus sagt: „Fürchtet nicht jene, die den Leib tödten, die Seele aber nicht tödten können; fürchtet vielmehr denjenigen, der Leib und Seele in's Verderben der Hölle stürzen kann.“*

§. 4. Gleichwie Leib und Seele, die beiden Theile des einen Menschen, zusammen gelebt, Böses und Gutes gethan haben, so werden die beiden auch am jüngsten Tage wieder vereinigt entweder zum ewigen Leben oder zur ewigen Verdammnis, nach der Lehre Jesu: „Es kommt die Stunde, dass alle, die in den Gräbern schlafen, die Stimme des Sohnes Gottes hören werden. Und es werden hervorgehen, die Gutes gethan, zur Auferstehung des

pamet pravi in naše serce poželi; tega  
 nas Bog zagotovi, da bo naša duša  
 vekomaj živela, rekoč: „Gerdi ljudje  
 so, ki mislijo, da vse v človeku amerje.  
 — Duše pravičnikih so v Božjih rokah.  
 — Zdi se očem neumnežev, kakor  
 bi umerli, ali oni so v pokoju.“ Jesus  
 veli: „Ne bojte se tistih, ki truplo  
 umorijo, duši pa kaj ne morejo; bojte  
 se njega, ki dušo in telo lahko verže  
 v večni ogenj.“

§. 4. Kakor sta duša in telo,  
 dva dela enega človeka, skupaj služila,  
 dobro in hudo delala, bota posledni  
 dan tudi spet združena za večno življenje  
 ali pogubljenje, kakor Jesus uči, rekoč:  
 „Ubra pride, da bodo vsi, ki so po  
 grobih, slišati glas Sina Božjega, in  
 bodo prišli, kateri so dobro delali, —

*Lebens, die aber Böses gethan haben, zur Auferstehung des Gerichtes.“ — So wie wir in Adam all sterben,“ lehrte der heilige Paulus, „so werden wir in Christo alle auferstehen; er wird den Leib unserer Niedrigkeit umgestalten nach dem Leibe seiner Herrlichkeit.“*

*Welch eine hohe Würde hat demnach unsere Seele! Welchen Wert hat unser Leib! Lasset uns also besorgt sein um die Schönheit der Seele, aber auch um die Gesundheit des Leibes.*

### 11. Die Vorzüge des Menschen.

*Lehrer: Kinder! nennet mir die Vorzüge, durch welche sich der Mensch von den Thieren unterscheidet. Schüler: Der Mensch kann aufrecht gehen, während die Thiere größtentheils zur Erde gebeugt sich bewegen. Lehrer: Die aufrechtstehende Gestalt ist ein besonderer Vorzug des Menschen, welchen*

*v ustajenje življenja, kateri so pa hudo delali, v ustajenje obsojenja.“ „Kakor po Adamu vsi umerjemo, uči su. Pavel, homo po Kristusu vsi ustali; on ho premenil truplo našega ponižanja po svojem telesu.“ Kako imenitna je pač naša duša! Kako častitljivo je naše telo! Škerbimo toraj za lepo dušo, pa tudi za zdravo telo.*

## II. Imenitnost človekova.

*Učitelj: Deca! povejte mi predstava, \*) po kojih se človek od živine loči? Učenci: Človek lahko po koncu hodi, živina pa k zemlji pripognjena kobaca. \*\*) Učitelj: Ravna postava je posebno predstvo človekovo, katero mu je dobri Bog dal, naj bi se na*

\*) Predstvo ali lastnost, ki jo kdo pred drugimi ima.

\*\*) Kobacati ali pa po malem hoditi.

ihm der gütige Gott zutheil werden ließ, auf dass er Sonne, Mond und Sterne ansehe, und sich des Schöpfers erinnere, der alles so herrlich geordnet hat. Welchen Vorzug bemerket ihr noch am Menschen? Schüler: Die schöne Gestalt, das freundliche Antlitz. Lehrer: Das Angesicht ist ein deutlicher Zeiger, dass ein vornehmes Wesen den Menschen bewohne, dessen Freude und Trauer, Verwunderung und Entsetzen, Freundlichkeit und Ekel sich am Antlitze spiegelt; und gerade dieses Wesen ist der größte Vorzug des Menschen. Wie heißt es denn? Schüler: Die unsterbliche Seele, nach dem Ebenbilde Gottes erschaffen.

Lehrer: Was pflegen denn Bekannte oder Freunde zu thun, wenn sie sich begegnen, oder Abschied nehmen? Schüler: Sie reichen sich die Hände und sprechen: „Glück auf!“  
Lehrer: Sind nicht auch die Hände



solnoe, mesco in zverde oziral, pa se zmislil svojega Stvarnika, ki je vse tako lepo naredil. Ktero predstvo se na človeku vidite? Učenci: Čeden obraz, lepo prijazno lice. Učitelj: Obraz človeški je očito karalo, da imenitna stvar v človeku prebiva, kateri se veselje ali žalost, začuda in groza, prijarnost in merzost na obrazu pozna; in ta stvar je naj imenitnejši predstvo človeka. Kako pa se imenuje? Učenci: Neumerljiva duša, po Božji podobi stvarjena.

Učitelj: Kaj stori znanci in prijatelji, kedar se srečajo, al pa postove? Učenci: Roke si podajo, rekoč: Bog daj srečo! Učitelj: Kiso tudi roke posebno predstvo človeku? Kako čudno umetno dela

ein besonderer Vorzug des Menschen? Welche künstliche Arbeiten liefert der Mensch mit den Händen! Wie lieblich kann er die Orgel spielen! Die Blinden lesen sogar mit den Fingerspitzen, und liefern die feinsten Arbeiten. Es ist gut, die linke Hand, so wie die rechte gleich fleißig zu üben; sie haben ja einen gleichen Wert, und sind sich ebenbürtige, keine Stiefschwestern.

*Lehrer:* Woran erkennt ihr denn eure Bekannten, selbst wenn ihr sie nicht sehet, z. B. bei der Nacht?

*Schüler:* Wir erkennen die Bekannten an der Sprache, sobald sie sich melden.

*Lehrer:* Jeder Mensch hat seinen ganz besondern Ton der Sprache, an dem man ihn erkennt, wenn man ihn auch nicht sieht. Ein jeder redet und singt nach seinem besondern Tone, was die Thiere nicht vermögen, die immer das nämliche forttreiben. Dieses ist ein großer

človek z rokami opravlja! Kako mišno orgla, kdor zna! Slepci celo z rokami čitajo, in naj ličnejše reči izdelujejo. Dobro je, da levico kakor desnico pridno vadimo; saj obé roki enako veljate, ter ste si pristinó sestri, ne poloplátne.

Učitelj: Po čem poznate znance in znanke, ako jih ravno ne vidite pr. po noči? Učenci: Znance poznamo po besedi ali marnji, ako se nam oglasijo. Učitelj: Vsak človek ima svoj poseben glas, po kojem se spozna, če ga ravno ne vidimo. Vsak po svojem glasu lahko govori in péje. česar živina ne more, ktera neprenehoma eno goni. Veliko predstvo je to; le radi Bogu hvalo popevajmo, pobožno molimo, čedno čitajmo, in

Vorzug; lasset uns darum gerne Gott lobsingeln, andächtig beten, verständlich lesen und anständig reden. Was thun wissbegierige Schüler, sobald sie etwas, z. B. eine Rechnung nicht verstehen? Schüler: Sie ersuchen den Herrn Lehrer, damit er es ihnen erkläre. Lehrer: Ich thue es jederzeit herzlich gerne, nachdem mir Gott den Vorzug der Mittheilungsgabe verliehen hat, wie einem jeden gesunden Menschen. Das Thier ist nicht im Stande so mitzutheilen, was es weiß oder empfindet. Ihr vernehmet in der Schule so viel Schönes aus dem Leben Christi; was sollet auch ihr damit zu Hause thun? Schüler: Wir sollen gerne erzählen, was wir in der Schule gelernet haben. Lehrer: So vermag der Mensch seinen Nebenmenschen zu unterrichten, ihm zu sagen und zu zeigen, was er selbst weiß, sowohl das Gute, wie auch das Böse. Die Unwissenden über nützliche Dinge

pa pošteno govorimo. Kaj počnejo  
 radovedni soltarji, ako cesar, p. štoustva  
 prav ne razumejo? Učenci: Gospod  
 učitelja prosijo, da jim razložijo in  
 razjasnijo. Učitelj: Vsegdar iz serca  
 rad povem in pokazem, kajti mi je  
 Bog predstavo dopovedljivosti  
 dal, kakor vsakemu zdravemu človeku.  
 Živina si ne more tako dopovedati,  
 kar ve, ali občuti. Vi slišite u soli  
 toliko lepega od življenja Kristusovega;  
 kaj imate tudi doma storiti? Učenci:  
 Radi naj doma pravimo vse, cesar  
 se u soli naučimo. Učitelj: Tako  
 lahko človek človeka podučiti, mu pové  
 in pokaže, kar koli ve, dobro, kar  
 je prav, pa tudi hudo, kar ni prav.  
 Kovedne cesar koristnega naučiti je  
 duhovsko dobro delo. Kdo je novu

zu belehren, ist ein gutes Werk der geistlichen Barmherzigkeit. Als bei uns die Primizfeier war, und man über den Primizianten eine große Freude zeigte, sagte ein Schüler zu mir: „Ach, wenn auch ich so glücklich wäre, zu dem ehrwürdigen Priesterstande zu gelangen!“ — Was hat mir der Schüler durch seine Rede mitgetheilt? Schüler: Er sagte Ihnen sein Verlangen, Priester zu werden. Lehrer: Sei nur recht brav, lerne fleißig und führe dich gut auf; dann gibt dir Gott das Glück: gute Menschen werden dich unterstützen, dass du in den geistlichen Stand gelangest. Was sagen diese Worte? Schüler: Er soll brav sein und auf Gott vertrauen; Gott werde ihm helfen. Lehrer: Sehet, so kann der Mensch seine Herzenswünsche ändern eröffnen, seinen Kummer mittheilen, sie trösten und ihnen süße Hoffnung einflößen, was das Thier nicht vermag.

masa bila, in v našem kraju nad novim masnikom velika veselje, je priden šolar meni rekel: „Oh, da bi jaz tako srečen bil v častiti duhovski stan priti!“ — Kaj mi je šolarček s temi besedami razodel? Učenci: Svoje želje Vam je povedal, da bi tudi bil rad masnik. Učitelj: Le prav priden bodi, skerbno se uči in pa čedno se obnašaj, sem mu djal; Bog ti bo srečo dal, in dobri ljudje ti bodo pomagali, da v masni stan prideš. Kaj te besede v sebi imajo? Učenci: Kaj bodo priden in pa zaupa, da mu bode Bog pomagal. Učitelj: Pogledjte, kako lahko človek človeku svoje serčne želje razodene, mu žalost pove, ga odzali in s sladko nado navda, česar živina ne more storiti.

*Lehrer: Neulich sagte ich einem nachlässigen Schüler: „Du hast die Aufgabe schlecht gemacht; deine Schrift ist unsauber. Du sollst fleißiger sein!“ Was hat denn diese Rede in sich? Schüler: Sie straft den Faulen, und heißt ihn sich bessern. Lehrer: So kann der Mensch andere zurechtweisen und beloben, sie unterrichten und ganze Völker leiten und regieren; dazu gab ihm Gott die Sprache, die das Thier nicht besitzt. Welches großen Vorzuges erfreuen wir uns, dass wir im Stande sind zu reden! Möchten wir doch stets rechtschaffener werden! Aber auch hübsch und deutlich sprechen sollen wir.*

*Es ist nicht schön, wenn man zu pöbelartig spricht und die Worte verziehet. Jene Schüler, welche die Worte nach ihrer angewohnten Art, nicht schulgerecht aussprechen, geben dadurch zu erkennen, dass sie in der Schule das Rechtsprechen nicht lernen*



Učitelj; Undan sem zanikan-  
nemu učencu rekel; „Slabo si nalogo  
izdelal; tvoja pisarija je gerda. Moraš  
pridnejši biti!“ Kaj povedajo te besede?

Učenci: Svarijo lenega, in mu  
ukazujejo, naj se poboljša. Učitelj;  
Tako lahko človek človeka posvari in  
pohvali, množico uči in narode vlada  
s svojim jezikom; za to mu je Bog  
besedo, „guč“, marenj, ali govor dal,  
kojega živina nima. Kako veliko pred-  
stvo imamo, da lahko govorimo! Kaj  
bi le tudi vselej prav govoriti! —  
Da tudi čedno je govoriti potreba.

Drevec po domače „gučati“, in be-  
sede ravijati, ni lepo. Solci, kateri besede  
po svoji razvadi neomikano izrekajo,  
s tim naznanijo, da se v soli čedno  
ne uče lepoglasno govoriti. Lanemarjenta

wollen. Rohe Kinder ahmen im Sprechen lieber rohen Leuten, als gebildeten Männern und Frauen nach; es freuet sie mehr, die Stotterer auszuspotten, als gelehrten Herren in der Aussprache zu folgen. Ein solches Vergehen ist unartig.

Brave Schüler üben sich fleißig im Schönlesen, sprechen jede Silbe deutlich aus, und bemühen sich auch ebenso gut zu sprechen, wie man am besten liest und schreibt. Sie horchen und geben fein Acht, wie der Herr Lehrer ausspricht, und versuchen es, eben so schön nachzusprechen. Wenn der Lehrer ihnen ein Wort verbessert, schämen sie sich dessen nicht, sondern es freut sie nur, dass sie Gelegenheit erhalten, sich eine richtigere Sprache anzugewöhnen. So eignen sich die Schüler alsobald eine schöne Ausdrucksweise an, und dann ist es ein Vergnügen zu hören, wie fließend ihre Rede ist.

deca rajši dervarje posnemajo, kakor pa omikane može in izobražene, čedne žene, več jih veseli čikljače oponašati, kakor posnemati učene gospode. Taka šega ni čedna.

Bridni učenci v šoli lepoglasno čitajo, vsako slovko umevno izrekó, ter se skerbno vadijo enako čedno govoriti, kakor se čita in piše. Tenko na uho vlečejo in pazijo, kako gospod učitelj izgovarjajo, in poskušajo ravno tako olikano govoriti. Če jim učitelj kako besedo popravi, jih ni tega oram, ampak jih le veseli, da se naučé prav in lepo govoriti. Tako se učenci lepoglasja hitro privadijo, in tako je veselje poslušati, kako gladko in mično jim beseda teče.

Es genügt aber nicht bloß schön zu sprechen; man soll auch verständig reden. Die Jugend soll schweigen, wenn ältere oder vornehmere Personen sprechen. Andern in die Rede fallen, oder keine Antwort geben, wäre ungeschicklich. Leere Gespräche führen heißt klatschen oder plaudern; und dieses ist nicht ohne Sünde. Wer wissentlich lügt, der sündigt, und befleckt seine Zunge. Der Lügenmund tödtet die Seele. Über andere Leute zum Zeitvertreib Böses reden, heißt ehrabschneiden und ihnen die Ehre stelen. Von andern Böses erdichten, heißt verleumden und ihnen den guten Ruf rauben; und solches ist ein großes Verbrechen. Unflätige Reden führen, heißt Ärgernis geben und die Unschuld morden. Für einen solchen Menschen wäre es besser, wenn er mit einem Mühlsteine am Halse in die Tiefe des Meeres versenkt würde. Sich selbst oder das seinige loben, heißt

Ni dovolj samo lepoglasno — potreba je tudi modro govoriti. Mladi ljudje naj molče, kadar starejše ali imenitnejše osebe govorijo. Drugim v besedo segati, ali pa besede ne dati, se ne spodobi. Prazne besede kramljati je čenčati; in to ni brez greha. Kdor vedoma laže, greši in svoj jezik gerdo oskverne. Vsaka laž dušo mori. Od drugih ljudi hudo marljivo za kratek čas, se reče o pravljati in drugim čast jemati. Čez druge gerdo lagati je obrekovati in krasti dobro ime, kar je velika hudobija. Nesramne reči kvantati ali klafati se pravi pohujšanje davati in nedolžnost moriti. Bolje bi takemu bilo, naj bi se mu kamen na vrat obesil, in se v globočino morja pogrvernil tak gerdojezičnik,

pralen, und das ist sündhafter Hochmuth. Abscheulich fluchen und schwören ist eine ekelhafte Gewohnheit der Verdammten in der Hölle. Es ist meist besser schweigen als reden; es wäre aber auch Sünde zu schweigen, so oft es heilige Pflicht ist zu reden. Der heilige Geist spricht: „Viele sind gefallen durch die Schärfe des Schwerthes, aber nicht so viele, als durch ihre Zunge zugrunde giengen.“ — „Wer sein Leben lieb hat, und gute Tage sehen will, der beware seine Zunge vor Bösem, und seine Lippen, dass sie nichts Trügerisches reden.“

## 12. Die Wunder des Thierreichs.

§. 1. Es gibt eine unzählbare Menge Thiere, deren einige in der Luft fliegen, andere auf der Erde kriechen oder gehen, im Wasser schwimmen, oder in der Erde wohnen. Es sind mehr als 30.000 Gattungen Thiere bekannt, und so viele kennen wir gar nicht. Viele Thiere sind so klein, dass wir sie mit freiem Auge gar nicht wahrnehmen können.

*Samega sebe in svoje preveč hvaliti, se zove bahati; in to je gerd napuh. Herzano kleti, rotiti in priduševati se je groza in strah, in tako navado le v peklu imajo. Boljše je večidel molčati, kakor govoriti; bilo bi pa tudi molčati greh, kadar je govoriti pristojno, ali pa sveta dolžnost. Sv. Duh pravi: „Več se jih z jezikom pogubi, kakor z mečem pomori. Kdor hoče veselo živeti in viditi dobre dni, naj svoj jezik hudega varuje, in njegove usta naj goljufije ne govore.“*

## 12. Čuda v živalstvu.

§. 1. Brez števil a veliko žival pod nebom leta, po zemlji lazi in hodi, po vodi plava, in tudi v zemlji prebiva. Pozná se jih nad 30.000 plemén; veliko jih še ne poznamo. Je pa tudi tako maličkih živalic, da jih z golim očesom ne ugledamo.

§. 2. Jedes Thier auf der Erde weiß seine Nahrung zu finden; das eine sein Gräslein, das andere sein Körnlein, und ein drittes sein Fleisch, indem eines das andere verzehrt, damit die schädlichen Gattungen nicht überhand nehmen.

Zwei Sperlinge mit ihren Zungen verzehren in einer Woche bei 40.000 Raupen.

Der himmlische Vater versorget alles zu seiner Zeit. Der Körper eines jeden Thieres ist gerade so beschaffen, wie es ihn braucht, und mit solchen Eigenschaften versehen, die demselben am besten zu statten kommen.

Einige Thiere kriechen gemächlich vorwärts; andere fliegen oder laufen schnell auf zwei, vier, sechs und noch mehreren Füßen.

Manche derselben haben Flügel oder Füße, andere weder diese noch jene, wie die Würmer, die sich nur krümmend auf der Erde bewegen. Die Fische haben Flossen, mittels welcher sie im Wasser blißschnell hin und her schießen.

§. 3. Mannigfaltig und sehr zweckmäßig ist die Bekleidung, die der gütige Gott jedem Thiere gab. Die Thiere in heißen Gegenden haben meistens dünne Haare, wie z. B. der Elefant; die Thiere in kalten Erdstrichen haben einen Pelz, wie der Bär. Die Federn der Vögel, die Haare der Pferde, Ochsen und Kühe werden gegen den Winter zu dichter, um wirksamer vor Kälte zu schützen. Die Fische haben glatte und harte Schuppen, die mit einem klebrigen Schleime überzogen sind, damit sie schneller im Wasser schwimmen, sich bewegen können, und sich an den Steinen und Gesträuchen nicht so



§. 2. Vsaka živalica na svetu svoj živež najde, ena svojo travico, druga svoje zernce, tretja svoje meso, kajti ena drugo povživa, da se škodljivih plemen preveč ne zaplodi. Dva vrabeljna s svojimi mladiči na teden po 40.000 gosenic pozobljeta. Oče nebeški vse preživi o pravem času. — Vsaka žival ima svoje različno telo tako modro stvarjeno, kakor ga potrebuje, s takimi lastnostimi, kakoršne se ji priležejo. Ene po malem lazijo, druge naglo létajo, zdaj po dveh, pa po štirih, tudi po šesterih, in še po več nogah se pomikajo. Ene imajo habe in noge, druge nimajo nog ne perút, kakor červi, kateri le skerčevaje se po zemlji lazijo. Ribe imajo plavute, s kojimi kakor blisk po vodi švigajo.

§. 3. Različna in prav prikladna je živini odeja, katero ji je dobri Bog omislil. Živali vročih krajev imajo večidel tenko dlako, kakor slon; po merzlih krajih pa kožuh, kakor medved. Pérje pticam, dlaka konjem, volom in kravam na zimo bolj na gosto raste, da jih ne zebe. Ribe imajo gladke, terde špire ali luske s polzkoj žlezoj prevlečene, da lahko po vodi plavajo, se gibljejo, in se po kamenju in po germovju ne ranijo. — Obleka živali tudi človeku služi, nam da kožuh na zimo, ptice nam dajó pérje za

leicht verletzen. — Die Decke der Thiere dient auch den Menschen zur Kleidung; sie schaffet uns den Pelz für den Winter; die Vögel geben uns Flaumen für Betten, und die Schafe Wolle zu Tüchern; sogar das Hässlein liefert uns weiche Haare zu Hüten. Wie weise sorget doch der himmlische Vater für alles!

§. 4. Jedem Thierchen hat Gott das nothwendige Werkzeug gegeben, womit es sich seine Nahrung aussuchet und bereitet. Die Raubvögel haben starke Krallen, um ihre Beute zu fassen und festzuhalten; die Schwimmvögel, wie Anten und Gänse, haben breite Füße mit Häuten zum Schwimmen und Rudern; die Sumpfvögel, wie Störche und Schnepfen, haben sehr hohe Füße und lange Schnäbel, um sich in Sümpfen ihre Lebensmittel zu holen; die Raubfische, wie z. B. Hechte, haben scharfe Zähne, womit sie ihre Nahrung fassen.

§. 5. Der weise Schöpfer versah die Thiere auch mit den nöthigen Waffen, damit sie sich gegen ihre Feinde wehren können. Er gab dem Ochsen Hörner, dem Pferde den Huf, dem Schweine Zähne, dem Igel spizige Stacheln, und läßt sie ihren Feind von weitem erkennen, damit sie demselben ausweichen. Die Henne erblickt den Habicht hoch in der Luft, sie erhebt ein ängstliches Geschrei, und die Hühnchen verbergen sich. Überfällt ein Wolf die Pferde auf der Weide, so erheben sie die Hufe gegen denselben; die Ochsen wehren sich mit ihren Hörnern, damit ihnen der Wolf nicht zukommen kann. Selbst das Bienchen hat seinen Stachel, womit es dem Gegner seinen Zorn in die Hand zeichnet.

Wohl wunderbar ist Gott in seinen zahllosen Geschöpfen!

posteljo, in ovce volno za sukno; celó zajec nam da svojo mehko dlako za klobúk. Kako modro Oče nebeški vse oskerbi!

§. 4. Vsakemu živinčetu je Bog potrebno orožje dal, s kojim si živeža poišče in pripravi. Ujede imajo terdne kremplje, da svoj plen zagrabijo in terdno deržé; povodne ptice, kakor race in gosi, imajo široke noge s kožicami, da lahko plavajo in veslajo; močirni ptiči, kakor štoklje in kljunači, imajo visoke noge in dolge kljune, da si lahko iz močirja živež pobirajo; ropne ribe, kakor ščuke, imajo ostre zobe, s kterimi svojo hrano popadajo.

§. 5. Tudi orožje je modri Stvarnik vsaki živalici oskerbel, da se svojega sovražnika brani. Dal je volu roge, konju kopita, svinčetu zobe, ježu ostre ježice, ter jim je sovražnika pokazal, da ga od daleč čutijo in se ga znajo varovati. Jastreba kura visoko v zraku zagleda, zakrikne, in piške se skrijejo. Če pridere volk nad konje na pašo, mu hitro vsi konji kopita obernejo, voli pa roge vanj pobodejo, da jim volk blizo ne more. Tudi bčelica ima svoje želo, s kojim nasprotniku svoj serd v roko zapiše. Pač čuden je Bog v svojih brezštevilnih stvareh!

§. 6. Die Thiere haben zwar keine Vernunft, sie haben aber einen eignen angeborenen Trieb, welcher sie dazu anleitet, daß sie sich das, was ihnen nothwendig ist, herbeischaffen. Jedes junge Thierchen erkennt seine Nahrung, sobald es zur Welt kommt. Die Raupe sucht sich ihr grünes Laub auf, das Kind sein Gras, das Hühnchen sein Körnlein, und das Käzchen erlernt bald das Mause. Die jungen Anten verlassen sogleich ihre Gluckhenne und rudern im Wasser auf und ab; die Vögel fliegen aus, sobald ihnen die Flügel gewachsen sind. Kein Mensch ist im Stande, sich so niedliche Wohnungen zu bauen, als die Biene; keine Spinnerin vermag einen so feinen Faden zu spinnen, als die Spinne.

§. 7. Die Thiere wissen sich auch verständlich zu machen. Die Gluckhenne ruft die Jungen, der Hahn warnet die Hühner vor dem Geier. Das Hündchen verräth den Fremdling, der Jagdhund den Hasen, beide hüpfen und bellen vor Freude, wenn sie ihren Herrn erblicken. — Die Thiere unterscheidet man auch nach dem Alter, welches sie erreichen. Es gibt Thiere, deren Lebenslänge kaum einen Tag dauert; während andere, wie Elefanten und Adler, zweihundert Lebensjahre erreichen. So hat jedes Thier Eigenschaften, mit welchen es jene Bestimmung erreichen kann, die ihm der allweise Schöpfer angewiesen hat.

§. 8. Es ist nützlich und nothwendig, daß wir die Hauptgattungen der verschiedenen Thiere kennen lernen. Man theilt sie in sechs Klassen, und zwar: 1. in Säugethiere, 2. in Vögel, 3. Amphibien, 4. Fische, 5. in Insekten und 6. in Würmer.

§. 6. Živina sicer razuma nima, ima pa svoj prirojeni nagib, ki jo vlada, si vse potrebno opraviti. Vsak mladič pozna svoj živež, kakor hitro se vleže. Gosenica poišče svoj zelen listek, govedo svojo travo, pišče svoje zernce, in mače miši lovi. Mlade race zapusté svojo kokljo in v vodo poskakajo, ptice začnó letati, kakor hitro se izgodnjajo. Ni človeka, ki bi toliko lično stanico naredil, kakor jo bučelica napravi; ni prelje, ki bi tako tenko predla, ko pajek.

§. 7. Živina se tudi po svoji šegi razume. Koklja svoje piščeta zove, kokot pred kanjuhom svari. Kužej napové tujca, lovski pes zajca, in od veselja poskakuje in laja, ko svojega gospodarja sopet ugleda. — Tudi po starosti življenja se živina razloči. Nekteri žužki se v enem dnevu zležejo in poginejo; je pa tudi slonov in postojn, ki po 200 let svoje starosti učkajo. Tako ima vsaka živalica svoje ugodne, potrebne lastnosti, s kojimi svoj namén doseže, ktereга ji je neskončno modri Stvarnik odkazal.

§. 8. Koristno in potrebno je poznavati mnogoverstnih žival glavne plemena, ktere na 6 redov razpadajo. Živali so: 1. Dojivke (dojivne ali sisavne živali). 2. Ptice. 3. Dvoživke (golaznice ali zemljovcdnice). 4. Ribe. 5. Zužki (mergolinci ali pretisnjenke) 6. Červi.

### 13. Die Säugethiere.

§. 1. Die Säugethiere bringen lebende Junge zur Welt und säugen dieselben; sie athmen durch die Lunge und sind größtentheils Vierfüßler. Sie leben meist auf dem trockenen Lande, nur einige halten sich im Wasser auf. Die Säugethiere haben fast alle eine rauhe Bedeckung verschiedener Art und Farbe; einige haben auch harte Stacheln, gleich einem Panzer. Alle Säugethiere haben warmes, rothes Blut; die nützlichsten sind unsere Hausthiere, deren wir uns zur Arbeit, zu unserer Nahrung und zu unserer Bequemlichkeit bedienen.

§. 2. Den ersten und größten Vortheil verschaffet uns das Rindvieh; darunter zählt man Stiere, Ochsen, Kühe und Kälber, welche sich vom Grase, Klee, Heue, Stroh und von anderem Grünfütter ernähren. Aus Terzen (Ochseln) werden Ochsen, und aus Färsen (Kalbinnen) Kühe, wenn sie gut gedeihen. Der Ochs hat einen flachen, länglichen Kopf, hohe glatte Hörner, welche inwendig hohl sind, und gespaltene Klauen, die in einigen Gegenden mit Eisen beschlagen werden. Die Ochsen verwendet man zum Zuge und zum Pflügen; sie sind zwar langsam, aber kräftig und verlässlich. In Kärnten pflegt man den Ochsen das Joch auf dem Kopfe zu befestigen, in Steiermark wird ihnen dasselbe an dem Halse angebracht, in Krain werden aber häufig die Ochsen mit Kummern und Geschirren eingespannet, damit sie bequemer ziehen; die letzte Weise ist die beste und lobenswerteste.

### 13. Dojivke.

§. 1. Dojivke ali dojivne živali se žive poveržejo, in starke svoje mlade dojé; imajo pljuča za dihanje, in so večidel štirinogate. Po večem na suhi zemlji živé, nekoliko jih pa tudi plavute ima, in v vodi biva. Dojivne živali imajo skoró vse kosmato odejo mnogotere baže in barve; nekoliko jih pa tudi terde igle nosi kakor oklèp. Vse imájo gorko, rudečo kerv. Naj koristnejša je domača živina, katero za delo, na živež in v svojo zložnost rabimo.

§. 2. Naj pervo in naj vekšo korist nam daje goveja živina, med kojoj štejemobike, vole, krave in teleta, ki se s travo, deteljo, senom, slamo in drugo zelenjávoredé. Junci prirastejovoli, junice ali telice pa krave, ako se lepo redijo. — Vol ima ploščato, podolgovatoglavo, nosi visoke, gladke roge, kateri so znotraj votli, in ima razcepljene parklje, ktere po nekterih krajih podkavajovoli nam vozijovin orjejo; so sicer počasni, pa močni in gotovopotegnejov. Po Koroškem jim devajovjarem na glavov, po Štajarskem telege na vrat, po Kranjskem pa tudi vole v komote vpregajov, da loževlečejo; in ta šegajev naj večehvale vrednav.

§. 3. Die Kuh nennet man mit Recht die Mutter des Hauses, denn sie versorget uns mit Milch, Rahm, Butter und Schmalz. Ärmere Leute verwenden die Kühe auch zum Zuge, diese geben aber dann weniger Milch. Wer eine reiche Melke wünscht, muß die Kühe gut pflegen und füttern; denn die Kuh, sagt das Sprichwort, melkt beim Maul.

§. 4. Das Rindfleisch, ob frisch oder gefeicht, liefert gute Suppe und gedeihliche Nahrung. Das Kalbfleisch gibt uns schmackhaften Braten. Aus Ochsenhäuten erzeuget der Lederer feste Sohlen, und die Kuhhäute liefern uns geschmeidiges Oberleder. Noch feineres Leder geben die Kalbfelle, woraus männliche und weibliche Beschuhung verfertigt wird. Das Rindsfett liefert Unschlitt zu Kerzen und Seife; aus Hörnern werden Löffel, Kämme u. dgl. verfertigt. Mit Rindhaaren werden Sättel, Kummete und Polster ausgefüllt. Der Mist des Rindviehes ist ein vortrefflicher Dünger für Gärten, Äcker und Wiesen. So dienet auch der unbedeutendste Bestandtheil des Rindes uns zum Vortheile.

§. 5. Sehr nützliche Hausthiere sind auch die Schweine; sie geben uns Fett und Speck zum Verhackicht, zum Schmalzen der Speisen, aber auch Fleisch zu Würsten, sowie Schinken und Schultern, dann Borsten zu Bürsten. Der Eber, das Zuchtmännchen, ist sehr wild; er hat zwei lange Seitenzähne, die man Haken (Hauer) nennet; das Mutter-schwein bringt oft 12 und noch mehr Ferkeln zur Welt. Die Schweine lieben eine trockene Lagerstätte, und im Sommer Wasser oder Pfützen, um sich darin zu baden; die Maisschweine erfordern nahrhaftes Futter, damit sie fett werden; die Zuchtschweine begnügen



§. 3. K r a v a se zove hišna mati, ktera nam daje mleko, smetano ali verhnjo, surôvo in kuhano maslo. Ubogim ljudem tudi kravščeta vozijo; po tem pa bolj po malem molzejo. Kdor hoče dobro molzel (molžo) imeti, mora kravi prav dobro streči, kajti krava pri gobcu molze.

§. 4. G o v e d i n a ali goveje meso daje dobro juho in tečen živež, naj si bo surôvo ali povojeno. Teletina ali telečje meso se peče, in dobro pečenko da. Iz volovskih kož napravlja usnjar močne podplate, iz kravjih pa vlačno usnje za knežne in urbase. Telečje kože so mehke za šolne in drugo žensko obutev. G o v e j a mast da loj za sveče in milo; iz rogov delajo žlice, glavnike itd. G o v e j o dlako podévajo v sedla, komote in druge blazine. Govednik daje dober gnoj za verte, njive in senožeti. Tako nam vsaka stvarica govedine v dobro pride.

§. 5. Koristna domača živina so svinje, ki nam dajó salo za zaseko v zabelo, pa tudi slanino, meso za klobase, krače in plečeta, ščetine pa za ščeti ali kertače. Merjasec je hud prešič in ima dolga postranska zoba; presica po 12 in še več praset poverže. (Židovi in Turki ne jedo svinjine). Svinje imajo rade suho gnjezdo, poleti pa vodo ali lužo za kópanje; pitavne

3) Kako krava pri gobcu molze?

sich auch mit schlechter Nahrung. Den Juden und Türken verbietet ihr Gesetz, Schweinefleisch zu essen.

§. 6. Eben so nützlich ist dem Menschen das Kleinvieh, worunter man die Schafe und Ziegen (Geißen) zählt. In älteren Zeiten war die Schafzucht die liebste Beschäftigung berühmter Männer; zahlreiche Herden war der größte Reichtum der Altväter, so wie dieselben noch jetzt den Besitzern großen Vortheil gewähren. Die Schafe geben uns Milch und Käse, Wolle, die ihnen jährlich zweimal abgeschoren, und zu Tüchern, Strümpfen und Hüten verarbeitet wird. Der Widder hat zurückgebogene Hörner. Die Schöpfe geben uns schmackhaftes Fleisch. Aus Schaffellen werden Pelze, und aus den Knochen beinerne Knöpfe u. s. w. verfertigt. Die Ziege vertritt bei armen Leuten die Stelle der Kuh; sie begnügt sich mit wenigem Futter und gibt gesunde Milch. Der Ziegenbock trägt einen langen Bart, und sein Fell wird zu ledernen Beinkleidern verwendet.

§. 7. Der Schäfer treibt im Sommer die Herde auf hohe Alpen, auf gesunde, gute Weidplätze. Er trägt in seiner Hand den Hirtenstab, an der Seite die Tasche und bläst zum Zeitvertreibe auf seiner Hirtenpfeife. Der Schäferhund ist gewöhnlich mit einem eisernen Spitzkölper um den Hals versehen, damit er sich gegen den Wolf leichter vertheidigen kann, wenn er angefallen wird. Der Schäfer treibt des Morgens früh die Schafe in die frische, gesunde Luft, und auf trockene Orte; sumpfige Weiden sind denselben schädlich. Im Winter werden die Schafe auf sonnigen, aufgethauten Hügeln geweidet, und wenn auch diese verschneiet sind,

hočejo tečno pičo, da se obredé; plemenske tudi s slabšoj za dobro vzamejo.

§. 6. Drobica ali drobna živina je človeku ravno tako koristna; med njo ovce in koze štejemo. V starodavnih časih je bila ovčarija imenitnim ljudim naj ljubše poslovanje, velike čede so bile starih očakov naj vekše bogastvo, in še zdaj velik dobiček veržejo. Ovce dajó mleka za sir, volno, ktera se jim dvakrat na letu striže, rabimo za sukno, za nogovice in za klobuke. Ovčje meso je zdravo, in mladih jagnjet dobra pečenka. Ove n nosi kratke, zavihane roge, in skopec nam daje bravino. Iz ovčjih kož se delajo kožuhī, in iz kosti koščene gumbe itd. — K o z a je ubogim ljudim krava, ima pičlo kermo za ljubo, in nam daje zdravega mleka. K o z e l nosi dolgo brado, in nam daje irho za hlače.

§. 7. Poleti žene ovčar čedo na visoke planine, na zdrave, dobre pašnike. Ima v roki pastirsko palico, nosi pastirsko torbico, ter si na stranšico piska in kratek čas dela. Ovčarski pes ima grebenjak okoli vrata, da se lahko volku brani, ako pridere. Zjutraj za rana ovce na zdravo sapo žene in jih po suhih krajih pase; močarije so ovcam škodljive. Po zimi jih po kopnih, solčnih gričih ali homcih pasejo; kadar pa sneg zapade, jim v hlevi kermo polagajo. Ovea je toliko pohlevna in

so legt man ihnen im Stalle Heu und Laubfutter vor. Das Schaf ist ein so sanftmüthiges und freundliches Thier, daß der Sohn Gottes sich einen guten Hirten und seine Gläubigen sinnbildlich Schäflein nennet, welche seine Stimme gerne hören und ihm folgen. Jesus wird auch das Lamm Gottes genannt, welches die Sünden der Welt hinwegnimmt.

§. 8. Weil das Rind- und Kleinvieh das genossene Futter wieder (noch einmal) durchkäuert, so nennet man derlei Thiere *Wiederkäuert*. Die *Wiederkäuert* haben einen vierfachen Magen. Die Speise kommt zunächst in die erste Abtheilung (den Pansen), worin dieselbe mit Speichel angenässet wird. Wenn die Futterraufe leer, oder der erste Magenbeutel voll ist, überlegt sich die angenässete Nahrung in den zweiten kleineren Magen (Netzmagen), welcher inwendig den Honigscheiben gleicht; aus diesem erhebt sich das genossene Futter knollenweise zurück in das Maul, wo es noch einmal durchgekäuert und verarbeitet wird.

Die so durchgekäuerte Nahrung kommt dann durch einen abgesonderten Schlund in den dritten (Pfalz), und aus diesem in den vierten oder den eigentlichen Magen (Labmagen). Während des *Wiederkäuens* gönne man dem Thiere die nöthige Ruhe; es soll weder getrieben noch gespannt werden, denn das *Wiederkäuern* befördert das Gedeihen und die Gesundheit des Viehes.

§. 9. Das *Pferd* wird vermöge seiner schönen Gestalt der König der Hausthiere genannt; es ist oft über 16 Faust hoch, trägt seinen Kopf aufrecht, hat schöne Mähnen am Halse, einen langhaarigen Schweif und harte Hufe, die mit Eisen beschlagen werden. Das natürliche *Pferdmännchen* wird

prijazna živinica, da se božji Sin dobrega pastirja, vérne pa ovčice imenuje, ki njegov glas rade poslušajo in za njim hodijo. Tudi jagnje božje se Jezus imenuje, ki grehe sveta odjemplje.

§. 8. Goveja živina in drobnica se imenuje prežvekujoča živina, kajti povžito kermo prežvekuje. Ima preberavnik ali čvatern želodec, v kojega svoj živež pospravlja. V prvi želodec ali bisago kermo pobaše in v sline namoči. Kadar bisago nadene, ali kerme v garah pomanjka, povzdigne namočeno kermo v drugi mali želodec, ki je znotraj satovju podoben; iz tega pa v usta kepo kerme za kepoj suje, da jo predela in prežveči, in prav dobro prežvečeno požira skoz poseben goltanec v tretji želodec, in iz tega še le živež v četerti ali pravi želodec dojde. Dokler živina prežveka, se ne smé preganjati, ne vpregati, ampak pokoj se ji naj da, zakaj prežvekanje hrani tek, živini pa zdravje ohrani.

§. 9. Konj se med domačoj živinoy po svoji čedni podobi kraljeva živina imenuje, je po 16 pesti visok, nosi visoko glavo, ima grivo na vratu in dolg žimast rep, pa terde, podkovane kopita. Konj ne rezan se celjak ali

Hengst, das verschnittene Wallach (Schnitz) genannt; es wiehert oft sehr durchdringlich, und ist schwer zu bändigen; deshalb legt man ihm den Zaum und den Beißkorb an. Die Stute ist sanft, und das Füllen hüpfet lustig bei derselben. Ein abgearbeitetes Pferd, das Tag und Nacht auf den Straßen zubringt, schlechtes Futter, und anstatt des Hafers die Peitsche erhält, wird Mähre genannt. Wer schöne, stattliche Pferde haben will, muß sie sorgfältig mit Futter und Trank versehen, und sie reinlich halten. Es ist ein Vergnügen, ein schön gefatteltes Pferd anzusehen! Auf dem Rücken ist ihm der Sattel mit dem Bauchgurte, Brust- und Schweifriemen befestiget; der erste hält den Sattel von vorwärts, und letzterer von rückwärts an. Auch über der Stirn ist demselben ein Riemen angebracht, der an dem Zaume befestiget ist, was ebenfalls zur Zierde dient. Der Reiter hält in der linken Hand den Zügel, in der rechten die Reitpeitsche, die Füße steckt er in die Steigbügel und mit den Sporen sticht er das Pferd, daß es bald im Schritte, bald im Galopp munter vorwärts schreite. Das Reiten ist zwar angenehm, jedoch oft mit Gefahr verbunden. Die Pferde werden von den Fuhrleuten zum Fahren, von den Landwirten zur Bestellung des Feldes gebraucht; es gibt aber auch Menschen, die das Pferdefleisch gerne essen. Die Pferdehäute liefern gutes Leder zu Pferdegeschirren u. s. w. Die Mähnen verwendet man zu Matratzen und die Schweifhaare zu Sieben.

§. 10. Der Esel vertritt in ärmeren Gegenden die Stelle des Pferdes; er begnügt sich mit schlechtem Futter, und läßt sich willig zum Fahren

žrebec imenuje, rezgeče in se težko strahuje; dá se tedaj na berzde in se mu bernjica na gobec obesi. Kobila je pohlevna in lepo žrebe veselo okoli nje skače. Kljuse zovejo zdelano živinče, ktero dni in noči na cesti medlí, se mu slaba kerma polaga, ovsa malo, biča pa veliko da. Konjar, ki hoče verle konje imeti, jih mora skerbno kermiti in napajati, pa še skerbneje čediti. Lepo je viditi obsedlanega konja. Sedlo mu je na herbet s pódprogom pripasano, na čeli nosi načelnik in je z nadpersnikom prepasan, ki sedlo od spredaj, podrepnik ga pa od zadaj derži. Jezdec za berzde z levo rokoj príme, noge v stremena dene, in z ostrogoj konja spodbada, bič pa v desnici ima. Jahati je gmetno, pa tudi nevarno. Konje vpregajo, ž njimi vozijo vozniki ali vozátaji, ž njimi orjejo kmetje; je pa tudi ljudi, kateri konjsko meso radi jedó. Koža nam daje dobro usnje za konjsko jermenje i t. d., griva nam rabi za žimnice v posteljo, rep pa za sita.

§. 10. Osel ali magarec je siromaku konj; slabo pičo za dobro vzame, nosi in vozi pa rad. V juternih krajih tudi imenitniki osle

und auch zum Reiten verwenden. In den Morgenländern reiten auch die Vornehmen, selbst Könige auf Eseln; Pferde braucht man dort in der Regel nur im Kriege. Der Maulesel ist eben so wie der Esel, zum Fahren und Reiten geeignet.

#### 14. Fortsetzung von den Säugethieren.

§. 1. In Wüsteneien und heißen Strichen des Morgenlandes ist das Kameel das bequemste Lastthier. Es ist bedeutend größer als das Pferd, hat einen langen Hals, auf dem Rücken einen, auch zwei Höcker, kann mehrere Tage jedes Getränkes entbehren, und leget unter einer Last von 6 bis 12 Zentner täglich 12 Meilen Weges zurück. In den heißen Welttheilen Asien und Afrika hat der Elefant, das größte aller Landthiere, seine Heimat. Er hat dicke, säulenförmige Füße, einen kleinen Kopf und kleine Augen, eine dicke, aschgraue Haut, große Ohren; ist über 15 Schuh hoch und bedarf bei 2 Zentner Futter des Tages. Sein Rüssel, den er so gut gebrauchen kann, wie der Mensch die Hand, hat bei drei Ellen Länge. Der Elefant trägt gemächlich eine Last von 20 bis 40 Zentner, leget des Tages 12 bis 15 Meilen Weges zurück, und erreicht ein Alter von 100 bis 200 Jahren. Seine zwei großen, gebogenen, hellweißen Zähne geben das kostbare Elfenbein. In den nördlichen, kalten Ländern wird das Rennthier statt des Pferdes verwendet, welches sich von Wurzeln und Moosen nährt. Dort werden auch die Hunde vor den Schlitten gespannt; im Winter füttert man sie mit gefelchten Fischen, im Sommer läßt man sie die Fische zu ihrer Nahrung in den Bächen selbst auffuchen.



jezdijo, in konje le za vojsko radi imajo. Pol konja in pol osla je mula, dobra za vožnjo in za jahanje ali ježo.

#### 14. Na dalje od dojivk.

§. 1. V puščavi na jutrovem, v gorkih krajih je veljblod ali kamela za ježo in za nošo priročna. Ima dolg vrat, na herbtu en gerb ali pa dva, je večji od konja in lahko po veliko dni žejo preterpi, obhodi po 12 milj na dan, in nosi po 6 do 12 centov teže. V gorkih krajih po Azii in Afriki je doma tudi slon, naj vekša živina. Noge ima ko stebre tolste, pa malo glavo in drobne oči, debelo peplnato kóžo, pa velike ušesa, in je po 15 čeljev visok, in po dva centa piče na dan potrebuje. Njegov rilee je po tri prače dolg, kojega lahko rabi, kakor človek roko. Po 20—40 centov lahko nosi, po 12 do 15 milj na dan obhodi in po 100 do 200 let starosti učaka. Njegova dva velika kriva zoba dajeta drago slonovo kost, svetlo belo kost.

V severnih, merzlih krajih imajo sedlona za konja, ki ob korenincah in ob mah živí. Tudi pse v sanke vpregajo, jih po zimi s suhimi ribami redé, po letu pa izpusté, da si grejo sami po potocih rib za živež iskat.

§. 2. Das Wild (Jagd- oder Waldthiere) lebt auf Hochgebirgen, in Forsten und Wäldern. Der Hirsch hat nette dünne Füße, und ein hohes, zackiges Geweihe, welches er im Frühlinge, oft auch schon im Februar (Hornung) abwirft, dann aber wieder neues bekommt. Die Hirschkuh hat kein Geweihe. Die Hirschhäute geben vortreffliches Leder zu Bekleidern, Bettüchern, Handschuhen, und aus dem Geweihe wird Hirschhorngest, ein gutes Arzneimittel bereitet. Das Reh ist ein niedliches, bligschnelles Thier; der Rehbock legt seine gebogenen Hörnlein im Herbst ab. Das Reh liefert geschmeidiges Leder zu Handschuhen, und vortreffliches Fleisch. Zu den Hirschen wird auch das Elenthier gezählt, welches in nördlichen Weltgegenden seine Heimat hat, bei acht Schuh lang und sieben Schuh hoch ist. Auf Hochgebirgen lebt zwischen Felsenklüften die Gämse, ein edles Thier, welches aber sehr schwer zu erlegen ist. Der Hase, ein kleines furchtsames Thier, hat lange Ohren (Löffel) und hohe Hinterläufe; er schläft mit offenen Augen, liefert weiche Wolle zu feinen Filzen (Kastorhüten) und gibt schmackhaften Wildbraten. Das Weibchen wirft 3 auch 4mal im Jahre Junge. Im Winter benaget der Hase gerne junge Bäumchen, worauf sie leicht verdorren. Freundlicher als der Hase sind die Kaninchen. Man schießt auch die Eichkätzchen gern, die in Wäldern von einem Baume auf den andern springen und am Obste Schaden anrichten. Der Billich (Siebenschläfer) ist den Ratten sehr ähnlich und nährt sich größtentheils von Bucheckeln. Die Billiche leben in Buchenwäldern scharenweise in Löchern und geben vortreffliches Fett. Die Sage, daß der böse Geist

§. 2. Lovska zverina se po planinah in šumah ali hostah redi. Jelen ima lepe tenke noge, pa visoke košate rogovile, koje na spomlad (v vigredi) izsnuje, ter mu druge izrastejo. Košuta nima rogov. Jelenovina daja dobre hlače, in iz jelenovega roga se jelenovec, drago zdravilo, napravlja. — Serna je lična zvér, pa nagla ko blisk; sernjak overže v jesen svoje sloke rožičke. Serna daje mehko kožo za rokavice, pa tudi dobro, žlahno meso. — Jelenovega plemena je tudi lós (alcén), po osem čevljev dolg, in po sedem visok, ki je pa le v severnih krajih doma. — V pečovju visokih planin živijo divje koze, prav žlahne zveri, ktére se pa težko ulové. — Zajec ali zejc, mala boječá žival, ima dolge ušesa in dolg zadnji skok, spava z odpertimi očmi, daje dobro pečenko in mehko dlako za klobuke. Zajka vsako leto 3—4 krat mlade ima; zajec po zimi rad mlado drevje ogloda, da se posuši. Priljudnejši so domači zajci ali kraljički. Tudi veverice radi streljajo; one so maličke hitre skakavke, ki pa sadju škodo delajo. — Polhi so podganam podobni, naj rajši bukvico jedo, imajo v bukovju cele polšine in dajó dobro

die Williche auf die Weide treibe, ist ein bloßes Märchen.

§. 3. Die Jägerei war einst eine Nothwendigkeit, um sich vor reißenden Thieren zu schützen. Man fieng das Wild in Klängen, mit Netzen und in tiefen Gruben; hegte es zu Pferde mit Hunden; schoß mit Pfeilen nach demselben, warf ihm Lanzen nach, erlegte es mit Schwertern und Messern. Gegenwärtig bedienen sich die Jäger gewöhnlich nur der Bewehre (Flinten) und Pistolen, mit einem und auch zweien Läufen, die mit Pulver und Blei (Schrot, Kugeln) geladen werden. Die Jagd ist wohl ein angenehmer Zeitvertreib, aber auch mit mannigfaltigen Gefahren verbunden, für den Landmann insbesondere verführerisch und seinem Haushalte nachtheilig. Wo der Bauer auf der Jagd, dort wächst Unkraut auf dem Felde.

§. 4. Verlässliche Hauswächter und treue Gefährten des Menschen sind die Hunde, deren Gattung und Gestalt sehr mannigfaltig ist. Die Dogge ist hochbeinig, lang, mager und schlank; der Fleischhund ist groß und gewöhnlich gut genährt; der Schäferhund trägt einen Spitzkölper, damit ihn der Wolf nicht erwürge; die Jagdhunde sind mager aber schnelle Läufer; der Pudel hat ein krauses Wollhaar, ist gelehrig und erlernt manche Künste; der Spitz ist klein aber wachsam, er bellt gern und bewacht das Haus bei Tag und Nacht. Die Hündin bringt blinde Junge zur Welt, die gewöhnlich den neunten Tag sehend werden. Den Hunden soll man weder heiße Nahrung reichen, noch sie schlagen oder zum Zorne reizen, damit sie nicht wütend (winnig, wasserscheu) werden. Der wütende Hund hat einen furchtbar giftigen Geifer; wen er immer beißt oder

mast. Pravlica, da hudi polbe na pašo goni, je bôsa.

§. 3. Lov je bil v starih časih potreben, da so se zverine branili. Lovili so v zanke, v mreže in jame, koje so zverini nastavljali; gonili so s pesmi na konjih, streljali s puščicami na lokih, pa tudi sulice metali, z mečmi in nožmi zverino smertili. Sedaj imajo za strel puške ali pištole na jedno ali na dve cevki, koje s smodnikom in s svincom nabijejo (nabašejo). Lovski strel je kratkočasen, pa tudi nevaren, za kmete pa močno zapeljiv in domačiji zelo škodljiv. Kmet na strelu, polje pa v plevelu.

§. 4. Domač varh in človeku zvest prijatelj je pes, kateri je mnogoverstnih plemen in razne postave. Hert je visok in dolg, pa medel in pretergan; mesarski pes je velik in se dobro redi; ovčarski pes nosi grebenico, da ga volk ne zadavi; lovski psi so medli, pa nagli; koder ima kodrasto dlako in se prav umno nositi rad nauči; kužej je malički pesek, čujež laja in varuje dom po noči in po dnevu. Kuzla slepe psičke poverže, kateri se pomalem razgledajo. Psom se ne smé prevroče jesti dajati, pa tudi ne pretepati in jeziti jih, da ne stečejo. Stekli pes ima strašno strupene sline; kogar

angeifert, sei es ein Mensch oder ein Thier, der wird ebenfalls wütend. Auch die Wölfe werden wütend. Wenn der Hund schon längere Zeit nicht gebellet und getrunken hat, niedergeschlagen hin und her schwanket und selbst die Hausleute anklaffet, so ist dieß ein sicheres Zeichen der Wasserscheu. Und wenn der Hund die Ohren hängen läßt, den Schweiß zwischen den Füßen trägt, die Zunge aus dem Munde streckt und den Speichelfluss bekommt, so ist derselbe ohne Verzug zu erschießen, und tief in die Erde zu vergraben. Der vom wütenden Hund gebissene Mensch soll die Wunde sogleich stark zusammendrücken, damit das Blut und der Speichel austräufle, und mit Lauge, Salzwasser oder mit Urin sorgfältig auswaschen. Auch ist es nothwendig, die Wunde mit glühendem Eisen auszubrennen, deshalb der Arzt sogleich gerufen werden soll.

§. 5. Die Kaze gehört auch unter die Hausthiere; sie ist besonders bei Weibspersonen beliebt, weil sie die Speisekammer von Mäusen und Ratten reiniget. Die Kaze hat helle Augen und sieht auch im Finstern klar und scharf; ihr Haar sprühet Funken, wenn man es streichelt. Sie schmeichelt gern, doch ist ihr nicht zu trauen; Kagenthränen triegen. Die Kaze läßt das Mäusen nicht; sie fängt aber auch Vögel und Tauben, und erwürgt sogar Hasen auf dem Felde. Die Kazen verkriechen sich gern in warme Ofen und verzetteln das Feuer; deshalb soll man die Ofenlöcher sorgfältig verwaren.

§. 6. Schädliche Hausthiere sind: Die furchtsamen Mäuse, zwar kleine Thierchen, die aber mit ihren scharfen Zähnen sogar hartes Holz durchbeißen und Mauern durchwühlen. Die häß-

vgrizne ali oslini, tudi steče, bodi si človek ali žival. Tudi volki in mačke stečejo. — Kadar pes neha lajati in ne pije, žalostno omahuje in se nad domačimi reži, naznanja, da bo stekel. Ako ušesa pobeša, rep med noge stiska, če mu začne jezik moleti in sline se cediti, daj ga brez odloga ustreliti in globoko zakopati. Kogar stekel pes vgrizne, naj si hitro rano iztisne, da kerv in sline izcurijo. Izmij rano z lugom, z apnenoj, solnatoj ali pa s svojo vodo. Potrebno je rano potem tudi z žerečim železom ožgati in zato hitro po ranocelca poslati.

§. 5. Domača je tudi mačka, ktero posebno ženske rade imajo, da jim miši, podgane in štakorje lovi. Mače ima bistre oči in tudi ponoči svetlo gleda; dlaka se ognjeno sveti, če mačko gladiš. Rada se prilizuje in sladká, pa ji zaupati ni; mačkine solze so lažnjive. Kar mačka rodi, vse miši lovi, pa tudi golobe in ptice, celo zajce na polju davi. Mačke se rade v gorki peči grejejo, pa tudi lahko ogenj zatrosijo, ako se pred njimi peč ne zapira.

§. 6. Domače škodljivke so strahljive miši, drobne živalice, ki imajo ostre zobe, s kojimi les preglodajo in zidovje prekopljejo. Sporne podgane in gerdi štakorji veliko škodo,

lichen Ratten verursachen großen Schaden. Diesen ähnlich sind die Maulwürfe (Schermäuse), welche auf den Wiesen und Feldern wühlen, und von Würmern leben. Der größte Feind aller dieser schädlichen und diebischen Thiere ist das Wiesel, ein nettes, weißbräunliches Thierchen, etwas kleiner als das Eichkäschen, aber schnell wie der Blitz. Auch der Igel nährt sich von Mäusen und Schnecken, fängt Kröten und Insekten. Die Igelshaut hat harte, spizige Stacheln; der Igel wehrt sich damit, indem er sich knäuel förmig zusammenrollt. Die Feinde unseres Hausgeflügels sind der Marder und der Iltis; letzterer stellet besonders Hühnereiern nach.

§. 7. Die Raubthiere leben in Wäldern und Höhlen, nähren sich von dem Fleische anderer Thiere, einige fallen aber auch den Menschen an, wenn sie hungern. Ein bekanntes Raubthier in unsern Gegenden ist der Wolf, einem großen Hunde ähnlich; er hat einen langen Schweif, scharfe Zähne und fällt am liebsten Schafe an, heult bei der Nacht, und scheuet sich nicht im Winter nächtlicher Weile selbst die Ställe zu besuchen. Der Fuchs, ein heimtückisches, braunhaariges Thier, ist besonders den Hühnern gefährlich; er stellt aber auch den Hasen nach. Den Fuchsbalg mit dem buschigen Schweife verwendet man zu Pelzen und Kappen; er ist von bedeutendem Werte. Der Dachs schläft den Winter hindurch in seiner Höhle (Schleife); hat kurze Füße, eine brauchbare Haut und nütliches Fett. Der blutdürstige Luchs hat scharfe Augen, wie die Katze, lauert auf Bäumen auf seinen Raub, auf den er blitzschnell herabschießt. Der zottige Bär schläft auch im Winter in seiner Höhle, kommt



delajo. Njim podoben je kерт, kateri po ledinah in po polju riže in ob červih živi. Vseh teh škodljivk in gerdih tatunov sovražnica je podlasica (lasica), čedna belo-rjava živalica, nekoliko večja ko véverica, pa hitra ko blisk. Tudi jéž živi ob mišakah in polžih, lovi krastače (sternišnice) in druge merčese. Njegova koža je pikasta kakor kostanjeva ježica, s kojo se brani in v klopko zvija. — Kuretini sovražnica je kuna in smradljivi dihur, ki posebno po kurjih jajcih streže.

§. 7. Dereča zverina po goščah in berlogih živi, in se redi z mesom živalskim, nektera se pa tudi človeka loti, kadar je gladovna. V naših krajih znana dereča zvér je volk, velikemu pesu podoben, ima dolg rep, ostre zobe in naj rajši ovce napada, tudi po noči, in pride po zimi tudi hleve obiskat. — Lesica, zvrta rjava zvér, posebno kuretine išče; pa tudi zajce lovi. Lesičja koža in rep ima za kožuhe in kape drago céno. Jazbec po zimi v svoji jazbini spava, ima kratke noge, pa dobro kožo in koristno mast. Kervoločni bistrovid (ris) ima ostre oči, kot mačka, in na drevju svoje žertve čaka, na ktero skoči. Kocasti medved po zimi v svojem berlogu spava, o vigredi pa na svetlo pride, ima butasto glavo, tenko sliši, bistro vidi in od daleč ovoha, hodi po štirih, pa tudi po dveh, in se

aber im Frühlinge an's Tageslicht. Er hat einen tölpischen Kopf, feines Gehör, scharfes Gesicht, scharfen Geruch, geht bald auf vier bald auf zwei Füßen und erlernt selbst das Tanzen nach dem Trommelschlag. Das Bärenweibchen bringt jährlich zwei, höchstens drei Junge zur Welt. Die Bären sind schwarzbraun und in nördlichen Weltgegenden auch weißhaarig, sie nähren sich vom Obste, streifen auch den Hafer und anderes Getraide auf dem Acker ab, lieben besonders den Honig, und suchen sich auch Fleisch; sie geben uns sehr warme Pelze. Bären und Luchse sind in unsern Gegenden schon selten.

§. 8. In den warmen Gegenden von Asien und Afrika lebt der Löwe, den man den König der vierfüßigen Thiere nennt. Grausamer als der Löwe ist der Tieg er, der im östlichen Asien seine Heimat hat. Seine gelbweiße, schwarzgestreifte Haut ist von hohem Werte. Der blutdürstige Tieg er fällt Menschen und Thiere an, und kann mit einem Schlage Pferde und Ochsen erlegen. Das Nashorn, ein Riesenthier, hat nur ein Horn und zwar ober der Nase, ist schnell im Laufen und ist den Menschen sehr gefährlich. Das grausamste Thier unter allen aber ist die Hyäne, in Afrika heimisch, welche dem Menschen auf den Nacken springt, ihm das Blut ausfaugt, und wenn sie keine lebendige Beute erschaffen kann, todte Körper aus den Gräbern scharrt.

§. 9. Unterhaltende Thiere sind die Affen, die bald auf zweien, bald auf vier Füßen einhergehen, und den Menschen vieles nachmachen können. Sie sind von mannigfaltiger Art und einige dem Menschen sehr ähnlich. Sie haben behaarte Gesichter und plattgedrückte Nasen, können aber nur ein wil-

nauči na boben plesati. Medvedovka na leto samo po dva, k večemu tri mlade poverže. Medvedi so černo-rjavi, pa tudi beli po severnih krajih: živijo ob sadju, smukajo oves in drugo žito, imajo radi sterd, si pa tudi mesa poiščejo, in dajejo tople kožuhe. Medvedov in risov se že malo v naših krajih najde.

§. 8. V gorkih krajih Azie in Afrike živi lev ali oroslan, kojega zovejo kralja vseh štirinogatih živali. Še ljutejši kot oroslan je tiger, v juterni Azii doma. Njegova rumenklasta koža je progasta in se veliko ceni. Ljuti tiger se loti ljudi in živine, ubije mahoma konja kakor vola. Nosorog, velika zvér, ima rog na nosu, hitro teče in je ljudem neváren. Hujša od vseh je pa hiena (grobovnica), ki človeku na vrat skoči, mu kerv izpije, in če živali ne dobi, mertve iz grobov koplje; je pa v Afriki doma.

§. 9. Smešne živali so opice ali merkvice, hodijo po dveh in po štirih, znajo ljudi dobro oponašati, so mnogoverstne postave in nektere zlo človeku podobne. Imajo kosmato lice, ploščat nos, pa le divji vrešč znajo. Stare opice svoje mlade toliko ljubijo, da jih pogosto

des Geschrei erheben. Die alten Affen lieben ihre Zungen so sehr, daß sie solche umarmend oft erdrücken; daher nennt man eine unvernünftige Liebe zu Kindern Affenliebe.

§. 10. Säugethiere, welche in unseren Gewässern leben, sind die Fischottern, welche an den Ufern der Flüsse und Seen wohnen. Sie nähren sich von Fröschen, Krebsen und Fischen, daher sie den Fischern oft großen Schaden anrichten. Die Otter hat kurze Füße, eine schöne, glatte Haut, woraus meistens Pelzkappen verfertigt werden; ihr Fleisch liefert aber eine kostbare Fastenspeise. Der Bieber hat die Größe eines Hundes, Schwimmsüße wie Gänse, einen schuppigen Schweif und eine kostbare braune Haut, aus deren Haaren die feinsten, theuersten Hüte gemacht werden. Zum Bewundern künstlich bearbeitet der Bieber mit seinen scharfen Zähnen das Holz, mit dem er seine weitläufigen Wohnungen an den Ufern bauet; unsern Gegenden ist er fremd. Das Meerkalb, Meerpferd und mehrere andere Wasserthiere hausen nur im Meere und in großen Flüssen. Der Walfisch ist 65 Schuh lang, 2000 Zentner schwer, und liefert bei 120 Kufen Fischtran.

§. 11. Die Säugethiere sind größtentheils vierfüßig, und wir zählen deren gegen 600 Arten. Der Mensch sorget für Wohnung, Futter und Tränke der Hausthiere, wofür ihm diese bei seinen Arbeiten Hilfe leisten, und ihm vielfältigen Vortheil gewähren.

§. 12. Wie wenig würde aber alle menschliche Sorgfalt ohne Vorsehung Gottes genügen! Überaus schön besinget diese Vorsehung der König David, indem er sagt: „Herr, mein Gott! überaus Großes hast du gethan, mit Ruhm und Herrlichkeit hast du

objemaje zadušé; po tem se zove neumna ljubezen do otrok opična ljubezen.

§. 10. Povodne dojnice so v naših krajih vidre, ki za vodami in po jezerih v svojih luknjah živé, in si žab, rakov in rib iščejo, ter ribičem veliko škodo delajo. Vidra ima kratke noge, čedno, gladko, rjavo kožo, iz koje se imenitne kape delajo; pa tudi njeno meso je za postno rabo drago. Daber (bober ali piber) je velik kot pes, ima noge, kot gosi, za plavanje, špirav rep in drago rjavo kožo. Iz njegovih dlak se naj dražji klobuki delajo. Čudno umetno z ostrimi zobmi les obdeluje in si za vodami velike, čedne stanice postavlja; pa v naše kraje ne pride. Morsko tele, morski konj in več takih povodnih zverin je v morju in pa v velikih rekah doma. Morski som (ali kit) je po 65 čevljev dolg, 2000 centov težák in ima po 120 koblov ribje masti.

§. 11. Dojne ali sesajóče živali so večidel štirinogate, kojih se okoli 600 verst našteje. Domači živini človek za streho, kermo in za pijačo skerbi; ljuba živinica mu pomaga delati in mu veliko dobička prinese.

§. 12. Pa kaj bi zdala vsa človeška skerb brez očetne previdnosti Božje! Prelepo jo kralj David popéva, rekoč: „Gospod, moj Bog! silno veliko si ti storil, s častjo in lepoto si se obdal.

dich bekleidet. Du lässest in den Thälern Brunnen hervorquellen und das Wasser zwischen Bergen fortfließen, damit alle Thiere davon trinken, und die Waldesel ihren Durst stillen. In den Höhen wohnen die Vögel des Himmels, und aus den Felsen lassen sie ihren Gesang vernehmen. Hohe Berge sind den Hirschen, Felsen den Igeln zur Zuflucht. Junge Löwen brüllen nach Raube, und verlangen von Gott ihre Speise. Alle Geschöpfe warten auf dich, daß du ihnen Speise gibst zu seiner Zeit. Wenn du ihnen gibst, sammeln sie, und wenn du deine Hand aufhust, werden sie gesättiget. Wendest du aber dein Angesicht von ihnen, so erschrecken sie, nimmst du ihnen weg den Odem, so vergehen sie und werden zu Staube.“ — Preis und Dank dem Herrn für alles!

## 15. Die Vögel.

§. 1. Die Vögel haben warmes, rothes Blut, eine Lunge zum Athmen, zwei Füße und zwei Flügel, einen Schnabel, und sind mit Federn bedeckt, welche sie jährlich einmal, entweder im Frühlinge oder im Herbst, wenn sie sich mausern, ablegen. Das bunte Gefieder manches Vogels ist wunderschön. Die Vögel legen Eier, woraus sie ihre Jungen ausbrüten; durch ihren Flug beleben sie angenehm die Luft, und durch den Gesang erfreuen sie die Welt. Wo es keine fröhlichen Vögel gibt, dort ist es öde und traurig. Der Gesang mancher Vögel ist entzückend angenehm zu hören; andere haben nur ein wildes Geschrei.

Ti daš v dolinah studencom izvirati in vodi gorami teči, da vsa živina pije, in si divji osli svojo žejo gasé. Nad njimi prebivajo ptiči neba, in v sredi pečevja pojó. Visoke gore so jelenom, skalovje ježem prebivališče. Mladi levi rjové po plenu, in iščejo, svoje hrane od Boga. Vse stvari čakajo na tebe, da jim daš živeža ob svojem času. Ako jim daš, pobirajo: odpreš svojo roko, in se nasitijo. Ako pa svoje obličje zakriješ, se prestrašijo, ako jim sapo vzameš, poginejo in se sopet v prah spremené.“  
— Čast in hvala Bogu za vse! \*)

### 15. Ptice.

§. 1. Ptice imajo gorko, rudečo kerv, pljuča za dihanje, dve nogi in dve habi (peruti ali krili), kljun, in so s perjem odete, ktero vsako leto enkrat večidel v jeseni ali spomlad overžejo, kadar se misijo. Perje pisano je čudno lepo. Nesejo jajca in iz njih mladičke izvalé. Letavice nam zemljo kratkočasno oživé, in pevke svet oveselijo. V krajih, ker veselih ptičic ni, je zlo žalostno in dolgočasno. Pétje nekterih ptic je mično, da bi ga le poslušal, drugih pa tudi gerd vrišč.

\*) Ktere živali se med domače štejejo? — Ktera izmed njih je naj lepša? — Ktera naj koristneja? — Kaj nam da jelen? sernjak — zajec? — Od katerih živalí lahko vse porabimo? — Ktera se imenuje dereča zverina, ali po domače naravnost: zverina?

§. 2. Einige von den Vögeln leben auf Bäumen, andere an Gewässern und in Morästen, und wenige wohnen am festen Lande. Es gibt mehrere Zugvögel, welche zu gewissen Zeiten in andere Länder, selbst über das weite Meer ziehen, entweder einzeln oder scharenweise, und seinerzeit wieder zurückkommen. Da die Vögel keine Zähne haben, so fassen sie mit dem Schnabel die Nahrung, zerknacken die Körner oder verschlingen sie ganz. Das Nest mancher Vögel ist zum Bewundern künstlich gebaut, und sie verstehen es auch zu verbergen. Das Weibchen sitzt auf den Eiern und brütet, das Männchen unterhält es mit seinem Gesange, und trägt ihm die Nahrung zu.

§. 3. Sind die Jungen ausgebrütet, so tragen ihnen die Alten sorgfältig die Nahrung zu, und füttern sie, bis sie flügge werden, und mit den Alten auf und davon fliegen. Lieblich ist es alsdann zu schauen, wie die Alten ihre Jungen von Ast zu Ast rufen, und sie anleiten, von Baum zu Baum zu hüpfen und ihnen nachzufliegen. Ganze Familien der fröhlichen Sänger hört man in den Wäldern zwitschern, sich freuen, und ihren so gütigen und allmächtigen Schöpfer preisen. — Man kennet bis nun gegen 2500 Gattungen Vögel.

§. 4. Die Raubvögel haben starke, krumme Schnäbel und sehr zugespitzte Krallen; auch ist das Weibchen bei einigen größer und stärker als das Männchen; bei andern übertrifft aber dieses das Weibchen. Der erste Raubvogel ist der Adler, welcher auch König der Vögel genannt wird. Der



§. 2. Ptice živi nekoliko po drevju, pa tudi po vodah in močarijah; le malo jih na terdi zemlji prebiva. Nekatere so popotnice, ki o svojem času v tuje kraje letajo, tudi čez široko morje čudo daleč potovajo po edino in v množinah, pa zopet pridejo. Ptice nimajo zob, marveč s kljunom hrano zobljejo; zernje strupljejo ali pa celo požró. Gnjezdo nekterih je čudno umetno zneseno in izdelano, koje dobro skriti vedó. Starka na jajčicah sedi in vali, starec ji pa prepeva, kratek čas dela in jesti nosi.

§. 3. Ko se mladiči izvalé, jim stari skerbno pičo nosijo, in jih kermijo, dokler se ne izgodnjajo in razpeljajo, ter začno za starimi létati. Veselo jih starca od véje na véjo kličeta, od dreva na drevo letati vadita; po cele rode jih slišimo po zelenih gajih čvičati in se veseliti, ter hvaliti svojega toliko mogočnega, dobrotljivega Stvarnika. — Ptičev nad 2500 plemén poznajo.

§. 4. Ujéde (roparške ali dereče ptice) imajo močen, zakrivljen (slok) kljun in zlo ostre kremplje; tudi je ona vekša in močnejša od njega; pri drugih ptičih je pa on čez njo. Pervi je orel ali postojna, ki se kralj vseh

Sabicht oder Hühnergeier hat Federn von aschgrauer Farbe, er stellt Hühnchen und Tauben nach, begnügt sich aber auch mit Feldmäusen. Im Gebirge gibt es so große und starke Geier, daß sie ganze Lämmer davontragen. — Der Falke oder Falkengeier, ein braunfarbiger Vogel, fliegt sehr hoch, und die Vogelfänger gebrauchen ihn als Locker, andere Vögel zu fangen. Der Sperber oder Baumfalke ist ein kleiner Vogel, der sich größtentheils von Mäusen nährt. Die Nachteule hat einen lagenartigen Kopf, feurige Augen, scharfe Krallen und besiederte Ohren, und wohnt in alten Gemäuern und hohlen Bäumen. Auch die Horn- oder Ohreule ist ein Nachtvogel, dessen Geschrei abergläubige Menschen für einen Vorboten des Todes halten. Der Papagei hat einen krummen Schnabel, ist ein hübscher gelblich grüner Vogel, der einige menschliche Laute erlernt, auch lacht, jammert, nieset, und den Menschen verspottet; darum haben auch Kinder große Freude an ihm; er ist aber kein einheimischer Vogel.

§. 5. Die Waldvögel sind mannigfaltig, sie hüpfen auf den Bäumen, nähren sich von Würmern, Raupen und dergleichen Insekten, die sie auf Bäumen auffuchen, und verschaffen uns dadurch großen Nutzen; einige derselben geben uns auch ein köstliches Fleisch, wie der Krammetsvogel. Die Goldamsel hüpfet auf den Bäumen herum, die schwarze Amsel hingegen singt in den Gesträuchen, und nascht gerne Weintrauben. Der Wiedehopf, von röthlich gelber Farbe, hat einen Kamm auf dem Kopfe und einen üblen Geruch. Der Kukul ver-

ptičev zove. **J a s t r e b** ali kanjuh (kanja) pepelnatega pérja pobira piščeta in golobe, pa tudi miši po polju. V gorah so jastrebi toliki, da jagnjeta jemljejo. — **S o k o l**, rjavkast ptič, visoko leta, in lovci ga imajo za to, da jim druge ptiče lovi. **S k o p i č** male ptiče in miši pobira. **S o v a**, ponočna ptica, ima glavo kot mačka, ognjene oči, ostre kremplje in pérnate ušesa, ter v starem zidovju in v votlem drevju stanuje. Ponočen ptič je tudi **č u k**, kterega čivkanje praznovérni ljudje za prerokovanje smerti imajo. **V k r i v l j e n** kljun ima tudi papiga, sivna želtazelena ptica, ktera se lahko naših besedí nauči, se smeje, javka, kiha in človeka oponaša; za to jo otroci toliko radi imajo, pa ni v naših krajih doma <sup>1)</sup>.

§. 5. **H o s t n i c e** so razne ptičice, koje po drevju skačejo, in posebno ob červih, gosenicah in takih merčesih živé, koje po drevju obirajo, in nam tako veliko hasnijo; nektere tudi prav žlahno meso dajó, kakor **b r i n j o v k e**. **Ž e l n a** (kobilar ali želti kos) po drevju leta, černi kos po gromovju prepéva, pa tudi nad grozdje rad hodi. **V d e b** nosi rudeče-romeno pérje, grebén na

1) Kterega ptiča imajo za kralja vseh ptič? — Zakaj? — Kteri s. evangelist ima orla? — Zakaj? Kdo pozna sovo, káka je?

kündigt uns den Frühling, unterlegt der Graßmücke seine Eier zum Ausbrüten, und verschaffet den Knaben, die ihm gern nachahmen, mancherlei Freuden. Es ist ein leerer Wahn zu glauben, daß der Kukul demjenigen, der ihn nüchtern schreien hört, Glück oder Unglück verkündigt. Der Buntspecht oder Birnfresser läuft auf den Bäumen herum und verzehret fleißig die Würmer. Die Raben, Krähen, Goldkrähen, Dohlen, Elstern und Nussheher kennet jedermann, ebenso auch die Spazzen (Sperlinge), die unter unsern Dächern hausen, am Getraide großen Schaden anrichten, ihn jedoch dadurch ersetzen, daß sie die Bäume von Raupen säubern. Sie machen mit den Hühnern bei dem Mahle gern einen Tanz, und sind zudringlich und eigensinnig wie böse Buben.

§. 6. Die Singvögel, größtentheils kleine niedliche Vögelchen, haben kurze Füßchen, einen kegelförmigen Schnabel, nähren sich von Körnern und verschiedenen Insekten der Bäume; man soll sie daher nicht fangen, und ihre Nester nicht zerstören. Die Nachtigall, ein kleines Vögelchen, schlägt nächtlicher Weile in warmen Gegenden im Gebüsch sehr lieblich. Die Lerche trillert vom frühesten Morgen bis zum Abende auf dem Felde; sie erhebt sich hoch gegen den Himmel, und senket sich wieder, zwischen den Furchen Nahrung zu suchen; sie lehret uns beten und arbeiten. Liebliche und angenehme Sänger sind auch: der Fink, der Zaunkönig, die Graßmücke, der Ammerling, der Hänfling, der Stieglitz,

glavi; pa je nesnažen smerdúh. K u k o v i c a nam spomlad oznanuje, svoje jajca penici v gnjezda položi, da jih izvali, in dečkom veliko veselje dela, kateri jo radi vkarjajo. Misel, da srečo oznani ali pa nesrečnega stori, če koga na tešče olaja, je prazna. Detel po drevju leta in prav pridno červe lovi. V r a n e (gavrane) in k r o k a r j e, k a v k e in p i s a n e s r a k e, kakor šo je vsakdo pozná; tudi v r a b e l j n e (vrabce), kateri so pod našoj strehoj doma, žitu veliko škodo delajo, pa tudi merčesov dosti pozobljejo, gredo radi s kurami na ples, so sitni in samoglavni, kakor prederzni dečki <sup>1)</sup>.

§ 6. P e v k e so večidel drobne ptičice, imajo kratke nožice in čunjevit kljun, zobljejo zernje rastlik, in drevje merčesov čistijo. Škoda jih je loviti, ali jim gnjezda iztikati. S l a v u l j (slaviček), droben ptičko, ponoči v germovju po toplih krajih milo poje. Š k e r j a n č e k (golibar ali ševa) po polju od jutra do večera žvergoli, se visoko pod nebo vzdiguje, pa zopet med brazde potukne si živeža iskat, ter nam moliti in delati kaže. V e r l i p e v e i in p e v k e so š i n k o v e c (zeba), k r a l j i č e k, p e n i c a, s t e r n a d, k o n o p l j e n k a, č i ž e k, l i š č e k, s r a k o p e r, d l e s k,

1) Kaj nam škodijo hostnice? Kaj pa hasnijo? — Kako se loči vrana od krokerja? — Čemu so vrabeljni? — Ktera ptica ne vali sama? — Kteri ptič je lep po pérju, pa nesnažen, da smerdi?

der Dorndreher, der Kernbeißer, der Star, der Sempel, welcher letzterer gar schöne Melodien erlernt. Der Kanarienvogel, ein niedliches gelbes Thierchen, zwitschert sehr durchdringend, lebt aber nur im Vogelhause wie ein Herr in seinem Palaste. Die Bach- oder Kuhstelze lebt an den Ufern der Bäche. Die Meisen sind neugierige Vögelchen, die nahe an Gebäuden auf den Bäumen singen und die Raupen abklauben; es gibt aber auch so bössartige, daß sie kleinen Kindern die Augen auspicken.

§. 7. Das Hausgeflügel nähret sich von Körnern, von Pflanzen und Würmern, wird gut gemästet vortheilhaft verkauft. Der Hahn fängt in aller Frühe zu krähen an, ruft zum Aufstehen, und ist der Führer und Hüter seiner Familie. Die Hennen legen Eier, die Gluckhennen brüten junge Hühnchen aus, und sind eine große Wohlthat bei der Wirtschaft. Die Haustauben nisten in ihrem Taubenschlage, die Wildtauben aber im Walde. Die Turteltauben girren; es gibt auch Lachtauben, welche zu lachen scheinen. Die Tauben können sogar zum Brieftragen abgerichtet werden. Das Rebhuhn und die Rebhenne, besonders aber das Haselhuhn, liefern sehr schmackhafte Braten. Die Wachtel schlägt fröhlich im Getraide; läßt sich aber auch im Vogelhause hören. Der Auerhahn und die Auerhenne haben ihren Aufenthalt auf hohen Alpen; der Truthahn (Janisch, Indianer) weidet auf Ebenen.

škorec, popkar (lepar, gimpelček), kateri se prav lepih vižic nauči. Kanarček, ličen, želt ptiček, glasno čverči, pa le v ptičnikih kakor gospod živi. Pasterička (pliska) rada živino pase in za potoci živi. Senice, radovedne ptičice, po drevju krog doma čverčé in drevje obirajo; so pa tudi nektare tako hudobne, da otrokom oči ispikajo <sup>1)</sup>.

§. 7. Kuretina ali perutnina se doma zernja, trave in červov redí, debelo opita in drago proda. Kokot ali petelin na vse zgodaj poje in vstajati kliče, vodi svojo družino in jo vardeva. Kokoši (pute) jajca nesó, koklje piščeta valé in so velika dobrota pri hiši. Domači golobje gnjezdijo v svojih golobnjakih, lesni pa v hostah. Gerlica po drevju gerli; so tudi smihalke ali gurgulice, koje se smeje. Golobe privadijo tudi pisma nositi. Jerebin jerebica, posebno pa lestarka, dajo imenitno pečenko. Prepelica veselo v sternini prepeva in se tudi v kletki redí. Divji petelin in divja kura sta v visokih planinah domá: kavrače (purane) in pure (kavre) po ravninah pasejo <sup>2)</sup>.

1) Kteri ptičko naj slajše poje? — Kaj nas golibar uči? — Popišite pasteričko, senico itd.

2) Kdo mi petelina popiše? — Kdo pa kokoš? — Kako se loči kokot od purana? — Kolikoteri po golobi? — Kdo je golobov smerten sovražnik? — Kdo še? — Česa se redijo purčeta?

## 16. Sumpf- und Zugvögel.

§. 1. Die Sumpfvögel haben hohe Füße, und einen langen Schnabel, und ernähren sich von Fischen, Fröschen, Schlangen und andern kriechenden Thieren. Die Kraniche haben aschgraue Federn, und übersiedeln vor dem Winter in warme Gegenden. Der Storch (Nachreißer) nistet auf hohen Türmen, kündigt uns mit seiner Ankunft den lieblichen Frühling an, verläßt uns aber im Herbst wieder. Die Schnepfen geben schwachhaftes Fleisch, werden geschossen und auch in Klängen gefangen. Die Wasservögel haben mit Häutchen überzogene Krallen, damit sie im Wasser rudern können. Der Schwan hat schneeweiße Federn, einen herrlichen Hals und kann wacker schwimmen. Gänse gibt es heimische und wilde, welche uns mit Federkielen versehen; ebenso gibt es auch wilde und Hausenten. Die Meerschwalben fliegen häufig vor stürmischen Ungewittern. Die Ohrdommel steckt den Schnabel in das Wasser, wodurch ein dem Ochsen ähnliches Gebrüll entsteht; der Fischreißer schießt von weitem auf die Fische. Der Pelikan (oder die Kropfgans) hat unter dem Schnabel einen ausgedehnten Beutel, woraus er seine Jungen füttert; daher die Sage, daß er sie mit seinem eigenen Blute nähre.

§. 2. Der prächtigste Vogel in unserer Gegend ist der Pfau mit seinem goldglänzenden Gefieder. Er schlägt beim Sonnenschein seinen Schweif zu einem Rade, was einen prachtvollen Anblick gewährt; erhebt aber auch ein unerträgliches Geschrei, und nährt sich von Schlangen und Eidechsen. Der größte



## 16. Povodne in popotne ptice.

§. 1. Močvirniki imajo dolge cepelice in dolg kljun, s katerim si iščejo rib, žab, kač in pa laznin. Žerjav pepelnato pérje ima in léta na zimo v tople kraje. Čaplja (roda ali štorklja) gnjezdi v visokih stolpih, nam s svojim prihodom veselo vigred oznanuje, in nas v jeseni spet zapusti. Kljunač daje dobro meso, se strelja in na zanke lovi. — Povodne ptice imajo plavutno kožo ali lopatice na nogah, da lahko po vodi plavajo. Labud ima bélo pérje ko sneg, krasen vrat in verlo plava. Gosi so domače in divje, ki dajó peresa pisarjem; tudi race so divje in domače. Houdourniki pred hudim vremenom letajo. Bukrač vtakne kljun v vodo in buči kakor vol, ribič pa z visokega na ribe šine. Pelikan (nesit) ima pod kljunom veliko mavho, iz koje svoje mlade kermi; zato pravijo, da jih s svojoj kervjoj redí <sup>1)</sup>.

§. 2. Naj krasneji ptič naših krajev je pav s svojim pozlačenim pérjem. Svoj rep na solncu v kolo zasučé, da ga je veselje gledati; pa se tudi zadere, da ga je gerdo slišati, ter kaže in

1) Kteri ptiči so popotniki? — Kedaj odhajajo? — Kedaj prihajajo? — Kako žerjavi na tuje létaajo? — Ob čem povodnice živé? — Kdo je podoba ošablosti ali gizdosti? — Zakaj?

Vogel ist der Strauß, bei 8 Schuh hoch, er wiegt gegen 80 Pfund. Der Strauß hat unter andern schwarze, kostbare Federn, legt des Jahres 20 Eier, die 2—3 Pfund schwer sind, und im Sande durch die Sonnenwärme ausgebrütet werden. Er kann sich nicht von der Erde heben, ist aber so schnell im Laufen, daß ihn auch der schnellste Reiter nicht erreicht. Wenn er seinen Verfolgern nicht mehr entlaufen kann, verbirgt er seinen Kopf in ein Gebüsch, in dem Wahne, daß ihn niemand sehe, wo man ihn dann mit Knütteln todtschlägt. Der Strauß hat seine Heimat in Amerika und in Arabien. — Der kleinste Vogel ist der K o s l i b r i, er hat das schönste Gefieder und lebt von Blumenhonig. Seine Eier haben die Größe einer Erbse, und das Nestchen jene einer halben Nusschale. So zeugen auch die Vögel von der Allmacht und Weisheit Gottes.

§. 3. W a n d e r = V ö g e l. Die bekanntesten Zugvögel sind unsere Schwalben, welche im Frühlinge ankommen, ober dem Thore nisten, im Herbst aber wieder auswandern. — Der kleine Alois kam zum Vater gelaufen und sprach: „Vater! heute sah ich unsere Schwalbe, welche unter dem Dache ober dem Fenster nistet, und so fröhlich zwitschert.“ Vater. „Sahest du nicht auch gestern abends die Mücken spielen?“ Alois. „Wohl sah ich sie, aber diese mag ich nicht.“ Vater. „Wenn die Mücken dir gleichgiltig sind, so sind sie es doch den Schwalben nicht; deswegen sind diese wiedergekommen, um die Mücken zu fangen. Wären die Mücken nicht erschienen, so würden auch die Schwalben nicht gekommen sein.“ Alois. „Auch unser Storch ließ sich schon sehen.“ Vater. „Dies ist ein sicheres Zeichen, daß es schon genug Frösche

kuščarje pobira. Naj vekši ptič je noj ali štruc, po 8 čevljev visok in 80 funtov težek, ima černo, drago pérje, iznese po 20 jaje na leto, ki so po 2—3 funte težke, koje na solncu v peski izvali. Vzdigniti s tál se ne more, pa pešec dirja, da ga na konju ne dojdeš. Kadar pa lovcom u bežati ne more, v germovje glavo skrije, ter misli, da ga ne vidijo, dokler ga s kolmi ne pobijejo. Noj je v Afriki in Arabii doma. — Kolibri je naj manjša ptičica, ima naj lepše perje, ob rožnati sterdi živi; njene jajčica so drobne ko grah, gnjezdice je ko pol orehove luščine. — Tako nam kažejo tudi ptice Božjo vsemogočnost in modrost.

§. 3. Popotne ptice. Naj bolj znane so nam lastovice, naše prihajačke, ki v spomladi pridejo, na zimo odidejo, in se nam nad vrata naselijo <sup>1)</sup>. — Lojzek očetu pravit pridirja, rekoč: „Oče! jaz sem pa danes našo lastovko vidil, ktera pod strehoj nad oknom gnjezdo ima, in tako veselo čverči.“ Oče: „Si li pa tudi snoči mušice igrati vidil?“ Lojzek: „Kaj pa da; za nje mi pa ni.“ Oče: „Jih pa lastovke rade imajo; zato so že prišle jih pobirat. Ako bi mušic ne bilo, bi še tudi lastovk ne bilo nazaj.“ Lojzek: „Tudi naša

1) Kteri ptič je naj vekši? — manjši? — lepši? — Kaj nam ptice dajo? — Ali jih ne smemo loviti? — Zakaj ne terpinčiti?

gibt, und auch die Schlangen aus der Erde hervorgekrochen sind.“ Alois. „Kommen denn nicht eher die Thiere, bis sie wissen, daß die Nahrung für sie da bereitet ist?“ Vater. „Sie kommen nicht eher. Du weißt doch, liebes Söhnchen, daß einige Vögel von Körnern, andere von Würmern leben; jene bleiben bei uns, und diese, die sich nur von Würmern erhalten, ziehen vor dem Winter in fremde, warme Länder, wo die Insekten vor Kälte nicht erstarren, und die Vögel immer Nahrung finden. Jene Thiere unserer Gegenden, die nicht das ganze Jahr hindurch Nahrung finden, sammeln und tragen sich solche für den Winter in die Vorrathskammern (Magazine) zusammen, wie die Bienen und Ameisen; andere, z. B. Kraniche, Schwalben und Störche ziehen in fremde Länder, und im Frühlinge kommen sie wieder recht zeitig zurück. Es gibt wieder andere Thiere, welche sich vor dem Winter in ihre Höhlen und in die Erde verkriechen; z. B. der Dachs, die Frösche, die Schlangen, die Amfibien, die Fliegen und Insekten; sie schlafen über den Winter, als wären sie todt, und erwärmen sich in ihrem Lager wieder, wenn die Nahrung für dieselben schon vorhanden ist. — Wer lehrte aber die Schwalbe, daß sie ihr Haus, den Storch, daß er sein Nest wieder finde? Was denkst du?“ Alois. „Gewiß Gott selbst.“ Vater. „So ist es! Wenn du die Zugvögel aus fremden Ländern wieder anherkommen siehst, so denke: der himmlische Vater hat bei uns wieder den Tisch für sie aufgedeckt, wo er dieselben speisen wird; wenn er aber die Vögel ernähret, so wird er auch unser, seiner Kinder, nicht vergessen. Vergiß nur auch du nicht, ihn zu loben und ihm kindlich zu dienen.“

čaplja se je na parno prikazala.“ O č e : „To je znamenje, da je žab dovolj, in da so tudi kače že iz zemlje prilezle.“ L o j z e k : „Jeli ne pridejo poprej živali, kakor da jih že hrana čaka?“ O č e : „Ne poprej. Saj veš, sinko, da nekteri ptiči zernje in čerwe zobljejo: oni pri nas ostanejo. Drugi le ob červih živé, in ovi na zimo v tuje, topleje dežele letajo, kder golázen mraza ne oterpne, kajti je toplo, da imajo česar jesti. Živali naših krajev, ktere ne najdejo celo leto živeža, si ga na zimo naberejo, kakor bčele in mravlje; ali pa na tuje letijo, kakor žerjavi, lastovice in čaplje; na spomlad se pa zopet o pravem času povernejo. Je pa tudi takih, ki se po zimi v zemljo zarijejo, p. jazbec, žabe, kače. Golazni, muhe in žužki pospijo kakor mertvi, in se o valički ravno ob času zopet ogrejejo, kadar že najdejo živeža dosti. — Kdo je pa naučil lastovko, da spet svojo hišo, — čapljo, da svoje gnjezdo najde, kaj misliš?“ L o j z e k : „Kdo drugi, ko Bog?“ O č e : „Taka je. Kadar ugledaš popotne ptice zopet priti, misli: Oče nebeški jim je že pri nas za to leto mizo pogernil, da jih bo živil; ako pa ptičice živi, tudi nas svojih otrók ne bo pozabil. Le tudi ne pozabi ti njega hvaliti in mu lepo služiti.“

## 17. Amphibien.

§. 1. Die Amphibien haben entweder einen (nackten) glatten Leib, oder derselbe ist mit Schuppen und Schildern bedeckt; sie haben kaltes, rothes Blut; athmen durch die Lungen, kriechen und legen Eier. Sie können sowohl im Wasser als auch auf trockener Erde leben. Die Amphibien theilt man in zwei Klassen ein: in *steigende*, die auf vier Füßen hergehen, wie z. B. die Schildkröte, und in *schleichende*, die auf dem Bauche sich fortbewegen, wie z. B. Schlangen. Die Naturforscher unterscheiden über 1000 Gattungen derselben. Verliert eine Amphibie irgend einen Theil ihres Körpers, so wächst ihr ein neuer zum Ersatze an. Die Amphibien können auch längere Zeit die Nahrung entbehren, und streifen im Frühlinge die alte Haut ab.

§. 2. Die Schildkröte trägt auf dem Rücken eine harte Schale, woraus hübsche Dosen, Käme u. dgl. verfertigt werden. Das Fleisch der Schildkröte gibt köstliche Fastenspeisen. Im Meere werden riesenhafte, 10 Zentner schwere Schildkröten angetroffen. Frösche gibt es verschiedene Arten; die Hintertheile der Sumpfrösche liefern schmackhafte und gesunde Fastenspeisen. Der grüne Laubfrosch verkündigt uns den Regen; nach dem Regen kommt der Salamander zum Vorschein. Die gemeine Kröte steigt in finstern Schlupfwinkeln herum. Die braune Eidechse sonnt sich gern und ist unschädlich, die grüne Eidechse, auch Sprin-

## 17. Golaznice.

§. 1. *Golaznice* imajo gol in gladek život, ali pa z luskami in oklepi pokrito truplo, merzlo, rudečo kerv, pljuča za dihanje, lazijo in jajca nosijo. *Dvoživke* se tudi zovejo, kajti lahko na dvoje: na suhem in v vodi živé; po tem jim je tudi *zemljevodnice* ime. Delé se na dve versti: *laznice* lazijo po štirih nogah, p. želva; *plaznice* pa po trebuhu plazijo, p. kače, i. t. d. Učeni že nad 1000 plemén golazni poznajo. Čudno hitro jim novi udje izrastejo, ako se jim odtergajo; tudi dolgo brez vsega živeža prebijejo. Vsako vigréd se levijo, t. j. staro kožo slečejo.

§. 2. *Želva* nosi terdo luščino na herbtu, iz koje delajo lične tobačnice, glavnike i t. d. Njeno meso da dobro postno jéd. V morju se najdejo velikanske želve po 10 centov težke. *Žabe* so mnogoverstne; skoki povodnih so dobra in zdrava jed za postne dni. *Rega* ali zelena žaba nam dež napoveda, *močora* d pa po dežu lazi. *Krastavica* ali sternišnica po temnih kotih biva. *Martincek* se rad na solncu greje, in ne stori žalega, *zeleni kuščar* pa hudo vgrizne. Tudi letajočih kuščarjev je; in v Nilu, veliki reki v Egiptu, je grozovitni kuščar ón ali *kr okodil* doma, po

ger genannt, beißt sehr schmerzhaft. Es gibt auch fliegende Eidechsen. In Ägypten im Nilflusse hauset das grausame Krokodil, eine bei 30 Schuh lange Eidechse, welche auch große Thiere verschlingt, und selbst den Menschen anfällt.

§. 3. Es gibt Schlangen, welche ein tödtliches Gift rühren, das sich in ihren beiden Giftzähnen befindet. Giftig ist in unsern Gegenden die Viper (Otter), eine kurze, braune Schlange; sie ist auf dem Rücken buntfärbig und hauset im felsigen Gestrüppe und in Felsklüften. Die Ringelschlange (Ringelnatter) ist nicht giftig, noch weniger die Blindschleiche. Die allergiftigste und schlimmste ist die Klapperschlange, welche an ihrem Schweife eine Klapper hat; mit den Augen betäubet (bezaubert) sie ihre Beute, und verschlingt sie dann; der von ihr Gebissene muß in wenigen Minuten sterben. Ihre Heimat ist Amerika und Afrika. Die Boa (Königsschlange) auch Riesenschlange genannt, ist gegen 40 Schuh lang und hat die Dicke eines Mannes; sie kann einen ganzen Ochs erdrücken und allmählich verschlingen. Wenn sie sich stark angefressen hat, ist sie wehrlos und kann ohne Gefahr getödtet werden; ihr Fleisch dient auch zur Speise.

## 18. Die Fische.

§. 1. Die Fische haben rothes, kaltes Blut, athmen durch Kiemen und können nur im Wasser leben; die meisten Arten der Fische



30 čevljev dolg, kateri cele velike živali požira in se celó človeka loti <sup>1)</sup>).

§. 3. Kače so nekatere smertno strupéne, kajti imajo strup v dveh strupnih zobéh, p. ga d ali pačkan, rjavkasta kratka kača, po herbtu pisana, v kamenitem germojvu in pečevju doma. Beloušnica ni škodljiva, še manj pa slepec (slepir ali slepič). Noj huja kača je ropotača, ktera z repom klopoče, in s svojimi očmi živali omami, ter požrè po tem; kogar vgrizne, v kratkih minutah umerje; ona je v Ameriki in Afriki domá. Boa ali goščún, velikanska kača po 40 čevljev dolga in za moža čez pas debela, celega vola stisne in po malem požrè; sita pa se dá umoriti in zamorci njeno meso jedó. <sup>2)</sup>

## 18. Ribe.

§. 1. Ribe imajo rudečo, mèrzlo kerv, po plitvah (ribjih ušesih) dihajo, in samo v vodi živé. Večidel so z luski (luskinami, špirami) odete,

1) Kdo pozna želvo? Káka je? Želva je podoba lenobe; zakaj? Kuščar je podoba jeze; zakaj?

2) Ktera kača je v naših krajih strupena? Kako se je gada varovati? — Kača je podoba zavida; zakaj?

sind mit Schuppen bedeckt, und schießen mit ihren Flossen im Wasser blitzschnell hin und her. Das Schwimmen wird mittels der Luftblase bewerkstelliget, welche der Fisch in sich ausdehnt und wiederzusammendrückt. Die Vermehrung der Fische durch Rogen oder Fisch-eier und der Nutzen derselben ist erstaunlich groß. Man kennt über 2000 Arten der Fische, viele ernähren sich größtentheils von andern Fischen und Thieren. Im Meere gibt es auch fliegende Fische, die sich jedoch nicht lange über dem Wasser erhalten können.

§. 2. Edel fische, welche nur wenig Gräten (Beine) und schmackhaftes Fleisch haben, sind in unsern Gewässern: der Gold fisch, mit gelbem Fleisch; die Forelle, welche schwarz und roth getupft ist; der Huchen, die Ruthe, der Wels (Schaide) haben Schnauzen; der fette Karpfen, der schlanke Hecht, die Neunauge (die Pricke), die Barbe, die Äsche u. s. w. Der Hausen hat eine kostbare Blase, womit man den Wein kläret. Der Aal, ein runder, glatter Fisch, hat Ähnlichkeit mit der Schlange, und ein gut genießbares Fleisch. Der Weißfisch hat viele Gräten, deshalb muß man ihn behutsam genießen.

§. 3. In unsern Gegenden werden auch Seefische verkauft, als: der Stockfisch, der getrocknet und ohne Kopf in den Handel kommt; von dem Fange der Stockfische leben viele hunderttausende von Menschen; Sardellen u. s. w. Der grausamste unter den Seefischen ist der

švigajo na svojih plavutah hitro ko blisk, in imajo za plavanje v sebi mehúr, kojega nategnejo in zopet stisnejo. Ribe se drestijo in čudo množijo po ikrah; dajó pa tudi človeku velik dobiček. Pozná se rib nad 2000 plemén, ktere se večidel z drugimi ribami in živalmi redijo. Po morju je tudi leta-jo čih rib, pa ne morejo dolgo nad vodo letati.

§. 2. Žlahne ribe, ktere malo osti (koščic) in slastno meso imajo, so v naših krajih z l a t o k a (losos), ki ima rumeno meso; posterva černo rudečo pikasta, s o l a č, r o t, rusasti s o m, t o l s t i k a r p, t e n k a š č u k a o k ú n, m r e n a, l i p a n, p i š k ú r i t. d. V i s i m a d r a g m e h u r, s k t e r i m v i n o č i s t i j o. J e g u l j a (kačur) je gladka riba, kači podobna, pa ima dobro meso. K l i n i m a v e l i k o o s t r i h k o š č i c, i n g a j e n e v a r n o j e s t i <sup>1)</sup>.

§. 3. Tudi morske ribe se v naših krajih pro-dajejo: č o k a l i p o l e n o v k a, k i s e s u h a b r e z g l a v e p r o d a j e; s l a n i k i, o b k t e r i h s e p o 400.000 ljudi

---

1) Kako se ribe lové? Kdo vé ribo popisati? Ktere ribe so žlahne?

**Haifisch** (Meerwolf). er ist gegen 15 Ellen lang, wiegt oft über 100 Zentner und ist im Stande einen ganzen Menschen zu verschlingen oder ihm einen Fuß oder eine Hand abzubeißen. Der **Walfisch** und der **Delfin** sind Säugethiere, obwohl sie wie Fische im Meere leben.

§. 4. Wasserthiere sind noch: die **Blutegel**, welche das Blut saugen, daher von Ärzten verwendet werden; die **Muscheln**, die in zwei Schalen verschlossen sind (die in Bächen lebenden werden nicht gespeiset, wohl aber die Meermuscheln); die **Perlenmuscheln**, woraus die kostbaren Perlen gewonnen werden; diese werden zu den Würmern gezählt.

## 19. Die Insekten.

§. 1. Die **Insekten** haben viele Einschnitte, bei einigen ist der Körper in drei Theile, und zwar so abgetheilt, dass der Kopf und der Schweif nur an dünnen Fäden mit dem Rumpfe zusammenhängen, wie man es bei der Wespe sehen kann. Am Kopfe haben sie zwei bewegliche Fühlhörner, womit sie alles um sich her betasten; sie haben zu 6, 8, 100 und noch mehr Füße, statt des Blutes einen weißen, kalten Saft, zur Bedeckung eine hornartige Haut oder auch Haare. Manche derselben glänzen prachtvoll, andere sind blutfärbig, wie z. B. das Sonn- oder Marienkäferchen. Insekten sind überall zu finden, in der Luft, im Wasser, in und auf der

vsako leto živi, tunina i t. d. Naj hujši je morskí volk, ki po 15 vatlov dolg, po 100 centov težek priraste in celega človeka požrè, ali mu nogo ali roko odgrizne. Kit in pliskavica (delfin) sta dojnici, dasiravno živite v morju ko ribi<sup>1)</sup>.

§. 4 Med povodnice štejemo pijavice ali pijavke, koje kerv pijejo in jih zdravniki rabijo. Ostrige ali luštrenke imajo po dve školjki ali lučini. Potočne niso za jed, morske se pa drago prodajo. Biserke se iz morja lovè in drage biser dajó. Vse te štejemo k červom.

## 19. Žužki ali mergolinci (insekti).

§. 1. Žužki, žuželke ali pretisnjenke, imajo truplo pretisnjeno in na tri dele tako razdeljeno, da se glava trupla in rep trupla le na tankejši nitki derži, kakor na osi vidimo. Na glavi imajo rožičke ali tipavnike, s kojimi krog sebe tipajo, po 6, 8, 100 in še več nožic, namesti kervi bel, merzel sok, za odjò karasto ali roženo kožo, ali pa dlako. Mnogo jih se krasno svetli in so vsi prižani, p. božji volek. Žužkov je vse polno po zraku,

1) Kako ribe plavajo? Česa se ribe redé? Ktere ribe se pri nas naj žlahneje? Ktera riba brez glave po svetu gre?

Erde, auf den Gewächsen, im Getränke, in Speisen und auch auf dem Menschen. Es sind uns bereits über 20.000 Arten derselben bekannt; noch mehrere sind dem freien Auge nicht sichtbar, daher auch unbekannt. Gut bekannt sind uns die *Krebs e*, welche langsam vorwärts aber schnell rückwärts gehen.

§. 2. Viele Insekten werden aus Eiern ausgebrütet, die man deren Brut nennet, und manche derselben verwandeln sich dreimal auf eine wunderbare Weise. Zuerst entsteht aus dem Ei ein *W ü r m c h e n* (Larve, Made, Raupe), diese spinnet sich ein und wird eine Puppe; aus der Puppe entsteht manchmal ein wunderschöner Schmetterling, dessen Leben aber oft nur noch so lange dauert, bis er Eier für die neue Brut angesetzt hat. Die Insekten nähren sich häufig von solchen Dingen, die andern Thieren schaden würden; sie verzehren, so zu sagen, das Kehricht, was andere Thiere verschmähen. Die Raupen sind ungemein gefräßig; sie verzehren in 24 Stunden dreimal mehr am Gewichte, als sie schwer sind. Viele derselben machen uns oft großen Schaden; andere hingegen bringen uns wieder vielen Nutzen, wie z. B. die Bienen, Seidenwürmer u. s. w.

§. 3. Die *K ä f e r* haben hornartige Flügel, sie fressen im Frühlinge oft die jungen Blätter ab; einige derselben werden auch verspeist. Der *M i s t-* oder *S t i n k k ä f e r* wühlet im Kothe; der *G o l d k ä f e r* ist von glänzend grüner Farbe. Der *S c h e r k ä f e r*, auch *H i r s c h k ä f e r*, hat Scheren,

po vodi in po zemlji, po rastlinah in na človeku; pa tudi v pijaci in v našem živežu. Znanih je nad 20.000 plemén; še več jih ne vidimo s prostim očesom in toraj tudi ne poznamo. Dobro znani so nam raki, ki po malem naprej — hitro pa ritensko lazijo.

§. 2. Žužki se iz jajčic izvalé, ktere zalego zovemo; in veliko se jih po trikrat čudno premeni. Pervič se iz jajčica červ ali gosenica izleže; ta se zaprede kakor mešiček ali buba, iz mešička pa vstane kakor iz svojega groba žužek, kukec ali metulj, ki včasih le tako kratko živi, da zopet zalego mladih červov nanese. Živijo ob takih stvaréh, koje bi drugim škodovale, in tako rekoč gerdo gloto pometajo. Červi so strašno požrešni; in gosenice v 24 urah trikrat več objedó, ko tehtajo. Veliko jih škodó <sup>delata</sup>, p. gosenice; veliko pa tudi človeku lepo korist daje, p. bčelice, sviloprejke i t. d. <sup>1)</sup>).

§. 3. Ke b ri ali h ro š ci imajo rožene habice, in spomladanski mlado zelenje hudo objedajo; so pa tudi dobri za jed. G o v n j a č ali movrin po gnoju brodi, z l a t a č, zelenkast kukec, se ko zlato svetli. R o g a č

1) Kdo je metuljem podoben? Kaj gosenice naj rajše objedo? — Komu molji škodijo?

Kneipzangen, oder Hörner mit Zinken, womit er empfindlich kneipen kann. Der Ohrwurm oder Ohrschliefer schlüpft dem Menschen zuweilen in's Ohr. Der Borkenkäfer bohrt oft so viele Fichten an, dass ganze Strecken von Wäldern verdorren. Die Todtenuhr nagt und bohrt oft heftig im Holze, und einfältige Menschen glauben, dass dieses einen nahen Tod andeute. Das Johanniswürmchen leuchtet im Sommer zu Johanni nachts. Die Läuse und die Flöhe geben dem unreinlichen Menschen viel zu schaffen; die Erdflöhe sind aber auch eine große Plage in den Gärten.

§. 4. Die Halbflügler, die theils fliegen, theils kriechen, sind meist schädliche Insekten, wie z. B. die Motten, welche Getraide und Tuch verderben; die Werre (Erdkreb), welche die Pflanzen in den Gärten beschädiget; Grillen, deren es steigende und fliegende gibt; die übelriechenden Wanzen, eine große Plage in vielen Häusern. Es gibt auch Heuschrecken, deren Scharen oft die Sonne verfinstern, und alles aufessen, wo sie sich niederlassen. In den Morgenländern leben viele Arme von den Heuschrecken, welche aber viel größer als die hiesigen sind.

§. 5. Die Schmetterlinge sind von mannigfaltiger Farbe und Größe, und haben 6 Füße; manche sind von wunderbarer Schönheit, jedoch nur von kurzer Dauer. Der Schmetterling entsteht aus der hässlichen Raupe, und ist ein Sinnbild unserer künftigen Auferstehung. Die Raupen beschädigen die Bäume, wenn man ihre Brut nicht im Frühjahre zerstöret.



ima na glavi škarje ali oštra roga, s kojima ščiplje. Strigla ali ušesnica rada v uho vleze. Knaver ali drevni kukec toliko smrék poškođuje, da se cele strani lesa posušé. Smèrtnik v lesu kljuje, in praznovéra misli, da smert napoveda. Kresnice se o kresu po noči svetijo. Lázice in bolhe nečednim ljudem veliko nadlogo delajo; pozemeljske bolhe so pa tudi za verte huda vjima.

§. 4. Polkrilci na pol skačejo, na pol letajo, in so večidel škodljiv merčes, kakor molji, ki zernje in sukno snedo; mramor ali podjéd, ki sadike v gredah podjeda, grili, ki so konjiki in pešci; smradljive stenice, in pa kobilice, katerih vlaki sonce zatemnijo, in kamor se vsedejo, vse objedó. V jutrovih deželah ubogi ob kobilicah živijo, ktere so veliko vekše od naših.

§. 5. Metulji so mnogotere barve in velikosti, imajo po 6 nožic, in čudna je njih lepota, ktera pa le kratko ostane. Metulj iz mešička izleti, ter je podoba našega vstajenja od mertvih; njega mati je gosenica. Gosenice drevje objedó, ako se na spomlad ne ukončajo; sviloprejke pa tudi lep dnar veržejo, kdor jih vé prav rediti. Sviloprejke

ehe sie aus dem Neste auskriechen; die Seidenraupen hingegen gewähren demjenigen großen Nutzen, der sie zu pflegen versteht. Die Seidenraupen nähren sich von dem grünen Laube der Maulbeerbäume; sie verspinnen sich, und machen aus ihrem zähen Saft ein Gewebe, das man Kokon nennt, der oft einen Faden von 500 Ellen enthält. Wenn die gewesene Seidenraupe den Kokon durchbricht, kommt ein schöner Schmetterling zum Vorschein. Das Weibchen legt oft über 500 Eier, woraus seinerzeit wieder junge Larven durch die Wärme ausgebrütet werden.

§. 6. Die Bienen haben große Augen und netzartige Flügelchen, womit sie auf die Bäume und Blumen fliegen, um aus Blüten Honig zu sammeln. Jeder Bienenstock hat eine Königin, etwa 800 Dronen und 10.000 bis 16.000 Arbeitsbienen. Die Hummeln sind größer als die Bienen, sie machen ihre Nester unter dem Rasen. Die Wespen verfertigen sich die künstlichsten Wohnungen und sind sehr reizbar; die Hornisse verzehren viele Weinbeeren und süßes Obst, und neun derselben, sagt man, stechen für eine Schlange. Die Gallwespe legt ihre Eier in die Blätter der Eiche, und erzeugt die runden Galläpfel, woraus man Tinte bereitet.

§. 7. Die Fliege hat zwei Flügel und einen Rüssel, womit sie sauget. Die Stechfliege, besonders die braune Pferdfliege, quället das arme Vieh; auch die Gelsen stechen empfindlich, die Mücken deuten uns durch ihre Belästigung den Regen an.

*murbino zelenje jedó, se zapredejo in iz zatégljivega soka po 500 pračev svilne niti ena napréde. Če se svila iz mešička (kokona) odmotá, se metulj iz njega prikaže, kateri čez 500 jajčic naleže, iz kojih se spet červi izplodijo. 1)*

§. 6. *Bčele ali čbele imajo velike oči in pa kožnate habice, s kojimi po rožah in drevju marljivo letajo sterdi nabirat. Vsak panj (ulj) ima svojo matico, po 800 trotov in pa 10—16 tisoč (tavžent) delavk. Čmelji (čmerlji) so vekši od bčelic in radi pod zemljou gnjezdijo. Ose čudno umeten osinjak napravijo in so hude jeze; seršenov devet za ena kačo pikne, in sladkega grozdja pa sadja veliko izpijejo. Šiškance svoje jajčica v dobovo (hrastovo) pérje zasade, iz kojih okrogle šiške prirastejo, iz kterih se tinta kuha. 2)*

§. 7. *Muhe imajo dve perutnici pa rilec, da pijejo. V badi živini hudo nadlegujejo, posebno pa rjave konjske muhe. Komarji hudo pikajo, i mušice nam nadlego delajo, pa tudi dež naznanjajo. 3)*

- 
- 1) Kdo je metulju podoben? Kaj nam pa pisan metulj naznanja?
  - 2) Kaj nas bčelice učijo? Kdo pa je osi enak? Zakaj ni varno seršenov dražiti?
  - 3) Čemu so pa muhe in tak merčes na svetu?

§. 8. Die Spinne webt ein ungemein feines Netz, worin sie Fliegen fängt; sie zeigt auch die Veränderung des Wetters an. Der Skorpion hat einen giftigen, langen Schweif, womit er empfindlich sticht. Man bereitet aus Skorpionen ein heilsames Öl gegen giftige Bisse. Es heißt, dass sich der Skorpion mit seinem eigenen Gifte und Stiche umbringt. Die emsigen Ameisen tragen große Haufen zusammen, wozu sie ebene, glatte Wege anlegen; sie sind das Bild einer braven Gemeinde. Die rothbraunen Ameisen stechen sehr empfindlich; die kleinen Ameisen beschädigen gern die Obstbäume, wenn man sie nicht zeitlich vertreibt. Der Ameisenlöwe vertilget viele Ameisen.

§. 9. Durch ein Vergrößerungsglas sieht man in einem Tropfen Wasser oder Essig eine unzählbare Menge Insekten wimmeln; so auch im Käse. Wenn man in eine Pfütze oder Mistjauche tritt, so zertritt man eine große Menge Thierchen, die mit freiem Auge nicht gesehen werden können. Gott erhält sie alle, theils zum Nutzen des Menschen, theils um ihn zu beschäftigen, damit er sich nicht der Trägheit überlässt. Wunderbar und weise hat Gott alles erschaffen! Er vergisst auch des kleinsten Würmchens nicht, das zu unsern Füßen kriecht; er kennt auch das kleinste Thierchen, welches auf der Erde lebt.

§ 8. *Pajki (pavki) silno tanke mreže prèdejo, v koje muhe lovè; pa tudi spremembo vremena kažejo. Škrakek ali škorpion z repom strupno pikne, pa tudi zdravo olje dá za strupeno piknino. Pravijo da sam sebe vgrizne in zamori, kakor zavidni èlovek. Skerbne mravlje imajo velike mravljišèa, si gladke ceste naredè in so podoba pridne srenje. Goreèice (rosice) hudo opikajo, in mravljinici drevje zlo oškodujejo, ako jim v okom ne prideš. Mravojéd jih veliko pojé. 1)*

§. 9. *Kdor ima očale, ktere vse poveèajo, vidi v kapljici vode, posebno pa v kisu brez števila veliko žužkov mergoleti, tako tudi po siru laziti. Kdor v lužo ali gnojnico stopi, celo množino živalic pomandra, kojih s prostim očesom ne vidi. Vse Bog živi, nekoliko èloveku v prid, pa tudi v podbudo, da se jih brani in se ne uleni. Preèudno pa tudi modro je Bog vse stvaril, in èervièa ne pozabi, ki se nam pod nogami giblje; za vsako živalico vé, ktera po zemlji lazi.*

---

1) Kdo je nauèil pajka presti? Koga pajk v svojo mrezo vlovi? Koga pa zapeljivi svet? — Èesa nas gomeznive mravlje opominanjo? Kteri žužki nam vreme napovedajo? — Kako pa mušice in pajki za vreme vedó?

## 20. Die Würmer.

§. 1. Die Würmer haben gleich den Insekten anstatt des Blutes einen weißen, kalten, zähen Saft, meistentheils Fühlfäden auf dem Kopfe, und bei einigen bemerkt man auch Augen. Sie haben weder Füße noch Knochen, auch keine Haare; ihr Körper ist weich und geringelt, womit sie sich krümmend fortbewegen. Es gibt viele große Würmer, noch mehr aber so kleine, dass man sie mit freiem Auge gar nicht sehen kann. Manche Würmer leben im Wasser, noch mehrere in der Erde, in anderen Thieren, und auch in den Eingeweiden und Gedärmen der Menschen, wie der Eingeweide- oder Spulwurm. Sie leben von Gewächsen, vom Obste und Staube; die meisten aber lieben das Fleisch todter Körper.

§. 2. Die Würmer haben ein zähes Leben, und wenn einem irgend ein Theil des Körpers abgerissen wird, erwächst ihm bald ein neuer Theil; viele derselben können ungemein lange ohne alle Nahrung leben. Die Zahl der Würmer ist uns noch unbekannt. Die bekanntesten sind die Schnecken, welche ihre Gehäuse am Rücken tragen; manche davon geben uns eine gute Fastenspeise. Die schwarzgefleckte Schnecke dient statt der Wagenschmiere. Die Spulwürmer sind für die Kinder eine gefährliche Krankheit. Der Bandwurm wird oft 60 Ellen lang, und kann den Menschen tödten. Die Regenwürmer kriechen beim Regenwetter aus der Erde.

## 20. Červi.

§. 1. Červi imajo kakor žužki bel, merzel, zatégljiv sok mesto kervi, tipavne nitke na glavi, na kojih se oči najdejo. Nimajo nog, ne kosti, ne dlak; njih truplo je mehko in žlezasto, s katerim se zgiblejo in lazijo. Mnogo je velikih červov, pa še več tako drobnih, da se s prostimi očmi ne dajo videti. Mnogo červov v vodi živi, še več pa v zemlji, drugi v truplu živalskem, tudi v drobovini in v črevih človekovih, kakor gliste. Redijo se z rastlinami, sadjem, prahom, naj rajši pa z mesom kake merhovine ali mertvega trupla.

§. 2. Červi imajo čerstvo življenje, in če jim kdo en del života odterga, hitro jim drugi izraste. Veliko jih čudno dolgo brez vse piče živi. Njih číslo (število) je nam neznano. Naj bolj znani so nam polži, ki luščino na herbtu nosijo in nam dobro postno jed dado. Pegasti, černi poži se rabijo za kolomaz. Gliste posebno otroke hudo vijejo, in so nevarna bolezen. Ploščnata glista ali trakulja po 60 vatlov dolga izraste, in lahko človeka umori. Dežni červ v dežju iz zemlje príleze.

§. 3. In jedem Wassertropfen, so auch auf jedem Stückchen verschimmelter Brotrinde wimmelt eine unzählige Schar so kleiner Würmchen, dass man sie ohne ein Vergrößerungsglas nicht sehen kann. Nur Gott sieht dieselben und sorget für sie. — Es gibt auch Pflanzen, die einiges mit den Thieren gemein haben, z. B. die Polipen im Meere, davon jeder Theil vom andern getrennt für sich leben kann. Auch den *Badschwamm*, den man zum Reinigen braucht, erzeugen die Meerwürmer.

## 21. Rückblick auf das Thierreich.

§. 1. Die Welt gleicht einer Haushaltung, in welcher sich zahllose nothwendige und nützliche Geschöpfe befinden, und Gott ist der höchst weise und gütige Erhalter derselben. Ein Geschöpf dienet dem andern zur Nahrung oder zum Vergnügen; kein Ding ist ohne irgend einen Nutzen, und alle Geschöpfe sind zur Ehre Gottes, und dem Menschen zum Vortheile da, so lange wir solche mit Vernunft und Mäßigkeit gebrauchen. Die Hausthiere leisten uns Aushilfe in unseren Geschäften, und geben uns Häute und Wolle zu unserer Bekleidung, Milch (Schmalz, Käse) und Fleisch zu unserer Nahrung; die Knochen, die Hörner und die Gedärme wissen die Handwerker gut zu verwenden; auch die Abfälle derselben sind zur Düngung der Felder unumgänglich nothwendig.

§. 2. Eben so nützliche und nothwendige Geschöpfe sind die Vögel. Die Raubvögel ver-



§. 3. Vsaka kapljica vode, vsaka skorjica plesnivega kruha vsa gomezni tako drobnih živalic, da jih z golimi očmi ne vidimo; le Bog jih vidi in oskerbi. — Je tudi rastlin, koje so na pol živali, kakor merski polipi, kterih vsak del odtergan lahko živi. Tudi mersko gobo, ktero za brisanje rabimo, zaredijo merski červi.

## 21. Ozir na živalstvo.

§. 1. Svét je velikemu pahištru podoben, v kojem je vse živo potrebnih in koristnih stvari, in dobri Bog je njegov neskončno modri in dobri Gospodar. Ena stvar je drugi potrebna v živež ali v veselje; brez koristi ni reči, in vse služijo Bogu v hvalo, človeku pa v hasen, dokler jih modro zavživa. Živina nam pomaga delati, nam dá svojo kožo in dlako za odejo, mleko, maslo, sir in meso za živež; kosti, rogovi in čreva sesajoče živine so roktedelcom koristne, tudi gnoj je za polje potreben.

§. 2. Ptice so nam ravno tako koristne in potrebne stvari. Zgrabljive ptice: (ujede) pojedó

zehren die Äser, die sonst die Luft verpesten würden; die Raben setzen auf den Feldern den Mäusen nach, damit sie den Pflanzen nicht schaden; die Sperlinge und andere Vögel reinigen die Bäume von Raupen und anderem schädlichen Ungeziefer, damit dieses uns die Früchte nicht verderbe. Die Vögel geben uns Federn zu weichen Betten, aber auch köstliches Fleisch. Die Singvögel ergetzen uns mit ihrem Gesange. Es wäre grausame Bosheit, wenn man die Vögel quälen, und ohne Noth tödten würde!

§. 3. Von den Fischen leben unzählige Familien, indem sie solche theils selbst genießen, theils frisch, gedörret oder auch eingesalzen verkaufen; man kann daraus sogar Mehl, und aus diesem gutes, weißes Brot bereiten. Auch die Schlangen sind nicht ohne Nutzen; sie verzehren die hie und da liegenden giftigen Dinge, geben oft heilsame Arzneien, und dienen selbst andern Thieren zur Nahrung. — Die Bienen sammeln den Honig, welcher zu Arzneien und zum Meth verwendet wird, Wachs zu Kerzen für Beleuchtung; die Ameisen tragen den wohlriechenden Weihrauch zusammen. Die Insekten fliegen auf Blüten und Bäumen umher, vermehren die Fruchtbarkeit der Obstbäume und anderer Pflanzen, indem sie den befruchtenden Staub auf andere Blüten übertragen, so wie die Vögel verschiedene Samen auf solche Orte austreuen, wohin kein Mensch kommt.

§. 4. Wozu sind denn die Motten? — Sollten diese sonst keinen Nutzen gewähren, so sind sie doch in Bezug auf die Getraidewucherer

merhovino, da nam sape ne okuži, vrane pobirajo miši po polju, da nam žita in sadik ne podjedó; vrabeljni in drugi letavci obirajo drevje, da nam gosenice in škodljivi červi sadja ne ukončajo; nam dajo perje za mehko postelj, pa tudi dobro meso, in pa toliko veselja perci i pevke. Pač bi bilo hudobno, jih terpinčiti in brez potrebe moriti!

§. 3. Ribe cele rodove živijo, ter jih jedó in prodajejo suhe kakor tudi nasoljene; celó moko iz rib meljejo in pogače pečejo. — Tudi kače niso brez hasni, nam strupne reči pobirajo, dajo vračtva ali zdravila in so spet drugim živalim živež. — Bčele dajo sladki med v zdravilo in za medico, vosk za sveče najsvetejšemu opravilu; mravlje nanášajo žlahno kadilo. Žužki po cvetju letajo, in množijo rodovitost drevja in rastlin, kajti rastlinski prah sejejo, kakor ptičica zernice v take kraje zanese, kamor človek priti ne more.

§. 4. Čemu so pa molji? Ako bi za drugo ne bili, so za žitne dragoletnike. — Pa čemu

nützlich. Und wozu ist die ungeheuere Menge der Fliegen, Fledermäuse, Käfer und Würmer? Dieselben sind den Vögeln in der Luft und den Fischen im Wasser eine nothwendige Nahrung; die Würmer durchbohren und durchwühlen die Erde, wodurch sie lockerer und fruchtbarer wird. Manche Thiere verzehren die uns schädlichen Dinge, andere ziehen aus der Luft und aus der Erde die giftigen Dünste an sich, und erhalten uns dadurch die liebe Gesundheit. Wenn wir auch von irgend einem Geschöpfe den Nutzen noch nicht erkennen, so können wir doch mit Gewissheit schließen, dass es zu irgend einem Zwecke da ist, indem es in Gottes weiser Schöpfung nichts ohne Nutzen gibt, sondern alles zur Erhaltung des Weltalls dienlich und nothwendig ist.

§. 5. Alle lebenden Geschöpfe verkündigen uns aber auch die Allmacht und unendliche Weisheit Gottes, seine väterliche Sorgfalt und heilige Vorsehung. Alles, was da lebt, ermuntert uns, Gott zu loben, und vereiniget sich mit uns, den Herrn so vieler Wunder zu preisen. Schön spricht der fromme Job: „Frage das Vieh, es wird dich lehren, und die Vögel des Himmels werden dir's sagen. Rede die Erde an, sie wird dich lehren, und die Fische des Meeres werden dir verkündigen. Wer soll es nicht wissen, dass alles dieses der Herr gemacht hat?“

## 22. Die Gewächse.

§. 1. Die Gewächse oder Pflanzen ziehen durch die Wurzeln ihre Nahrung aus der Erde,

je toliko muh, mračnikov (netopirjev), kukcov in červov? Mergolinci, muhe in červi so pticam pod nebom in ribam po vodah potreben živež, glistice vertajo in rahljajo zemljo. Druge živali povživajo nam škodljive reči, druge vlečejo strup iz zraka in zemlje na se, in nam ljubo zdravje ohranijo; in če ravno hasni kake stvari še ne spoznamo, ter ne vémo pokaj je, lahko sklenemo, da ima svoj dober namen, ker v modrem stvarjenju Božjem ni nič zastonj, marveč vse je koristno in za ohranjenje vseh.

§. 5. Vse žive stvari nam pa oznanujejo Boga vsegamogočnega, neskončno modrega in dobrotljivega in njegovo očetovo skerb, sveto previdnost Božjo. Vse kar živi, nas opominja, Boga hvaliti, in nam pomaga častiti Gospoda toliko čud Božjih. Lepo govori pobožni Job: „Vprašaj živino, in te bo učila, in ptice pod nebom ti bodo povedale. Nagovori zemljo in te bo učila, in ribe v morju ti bodo oznanile. Kdo ne vé, da je vse to Gospodova roka storila?“

## 22. Rastline.

§. 1. Rastline ali sadike (sadeži) vlečejo po koreninah svoj živež iz zemlje, po stebelu

mittels des Halmes und des Laubes aus der Luft an sich; die Wasserpflanzen aber auch aus dem Wasser. Sie wachsen von innen, aber empfinden nicht, und können sich nicht frei bewegen. Auch die Pflanzen haben ein Leben, jedoch nicht ein gleiches mit den Thieren. Die Haupttheile einer Pflanze sind: die Wurzeln, der Stamm oder der Halm, das Laub, die Blüte, die Frucht und der Same.

§. 2. Die Wurzel ist der untere Theil einer Pflanze, welcher in die Erde dringt und sich in derselben befestiget, damit die Pflanze aufrecht und gegen die Macht des Windes erhalten werde. Die Pfalwurzel hat viele Saugewurzeln; diese sind dünne Fäden (Röhrchen), vermittelt welcher sie nährenden Saft aus der Erde einsaugt, der aus Wasser-, Erd-, Salz- und Öl-Theilen besteht. Der Stamm (Halm) entspringt aus der Wurzel, und zieht aus derselben den Nahrungssaft an sich, der sich von da in die Äste und Blätter vertheilet. Die Blätter sind sehr wichtige Theile der Pflanze; durch sie dunsten die überflüssigen Theile des Saftes aus, sie saugen auch neue Nahrungstheile aus der Luft, dem Regen und dem Thau ein; daher wird auch der Baum im Wachsen gehindert, wenn man ihm an seinen obersten Ästen das Laub nimmt.

§. 3. Die Blüten sind der schönste Theil einer Pflanze, sie geben ihr ein herrliches, fröhliches Ansehen; aus denselben reift seinerzeit die Frucht. Die Blüten sind von der mannigfaltigsten Farbe und Gestalt, riechen gut oder übel,

in perju pa iz zraka; povodne rastlike pa tudi iz vode. Od znotraj rastejo, pa ne čutijo in se svojevolično ne gibljejo. Tudi rastlike imajo svoje življenje: pa drugačno ko živali 1). Poglavitni deli rastlin so korenine, deblo (steblo ali bilka), listje, cvet, seme in sad.

§. 2. *Korenina* je spodni del rastlike, kateri v zemljo rije in se zemlje prime, da se rastlina na kviško derži, in jo véter lahko ne podere. *Korenina* ima živnice, tenke nitke in cevke, po kojih živni sok iz zemlje vleče, kateri iz vodenih, perstenih, solnatih in oljnatih (mastnih) delov obstoji. *Deblo* (steblo ali bilka) iz korenin vstaja, živni sok iz njih vleče, kateri se po vejah in pérju razdeli. *Pérje* je krasno krilo rastlik; po njem izhlapijo rastline preobilni sok, in navlečejo novega potrebnega živeža iz zraka, dežja in rose. Če se pérje obere, tudi rast drevja oslabi.

§. 3. *Cvetje*, naj lepši del sadik, daje rastlinam zalo, veselo podobo in ob svoji dobi sad dozori. *Cvet* je mnogotere barve in podobe, duha in smrada, nam dela veselje ali gnus. *Sadje* je ravno tako razno, mesnato, ali sočnato, terdno in mehko, v lupinah (luščinah)

---

1) Kdo vé povedati, kako se loči življenje rastlin od življenja živine?

was uns Vergnügen oder Ekel verursacht. Eben so verschieden sind auch die Früchte, fleischig, saftig, hart oder weich, mit oder ohne Schalen, nützlich oder schädlich. Der in die Erde ausgestreute Same keimet bald und wächst empor, wenn er hinlängliche Nahrung, Wärme und Licht findet.

§. 4. Der Schöpfer gab den Pflanzen eine erstaunliche Kraft sich zu vermehren. Eine einzige Pflanze erzeugt über tausend Samenkörner; an einer Tabakpflanze werden in einem Jahre bei 40.000 Körner reif. Da die Eiche ein Alter von 500 Jahren erreicht, so bekämen wir, wenn sie auch nur 50mal zu 500 Eicheln erzeugen würde, von einem Baume 25.000 Eicheln, wovon jede einen jungen Eichbaum hervorbringen kann, welche wieder Eicheln tragen. So bekämen wir schon in der zweiten Abstammung von einer einzigen Eiche einen ganzen Wald von mehr als 625 Millionen Bäumen. Noch schneller pflanzen sich andere Gewächse mittels Wurzeln, Knollen, Augen und Setzlingen fort. Obgleich man viele Tausende von Samenkörnern verzehrt, viele derselben verdorren, und bei ungünstiger Witterung in der Erde zugrunde gehen, so bleiben doch noch hinlänglich davon am Leben.

§. 5. Würden alle reifen Samenkörner in die Erde fallen, so wäre keines im Stande zu keimen und zu wachsen. Darum gab der höchst weise Schöpfer einigen Körnern die verborgene Kraft, sich in die Ferne zu verstreuen. Viele Kernlein trägt der Wind, andere Samen haben Federchen, und spielende Kinder blasen sie auseinander;



*in brez luščin, koristno, pa tudi lahko škodljivo. Ko pride seme v zemljo, se hitro ucimi, in nova rastlika priraste, ako dovolj živeža, toplote in svetlobe dobi.*

§. 4. Čudno moč se množiti je Stvarnik rastlinam dal. Več ko po tisoč semenskih zern ena sama rastlika prinese; na eni rastliki tobaka v enem letu pa 40.000 zern dozori. Dob po 500 lét starosti učaka in če bi le 50krat po 500 želodov obrodil, bi od enega doba 25.000 želodov imeli, iz katerih vsakega lahko mlad dob priraste in še več želoda zaredi. Tako bi v drugem rodu že od enega doba lahko celo dobravo nad 625 milionov dobov imeli. Še berzneje se množi veliko drugih zelišč, po korenih, čebulicah, po okih in sadežih. Naj se ravno veliko tisoč semenskih zern povžije, veliko v zemlji pozaduši in jih slabo vreme pokvari, jih vender še dovolj ostane.

§. 5. Ako bi vsako zrelo zerno v zemljo padlo, ne bi moglo nobeno cimiti in se ozeleneti. Bog je vse to prevedel in dal nekteremu zernu skrivno moč, da se daleko razleti. Drobne zernca veter raznese, nektero seme ima maličko pérje, in ptroci ga razpihajo, nektero pa ima svoje

wieder andere sind beflügelt, wie der Same des Nadelholzes. Im Sturmwinde besäet die Natur die Höhen und Tiefen unserer Erde mit den verschiedensten Gewächsen. Der Staub düngt und der Regen befeuchtet sie, auf dass sie emporwachsen können, sobald sie die Sonne bescheint und erwärmet. Auch die Vögel vertragen einige Samenkörner, andere schwimmen auf Flüssen und Seen in fremde Gegenden. Für alles dieses sorgt der allweise Schöpfer, und alle Geschöpfe. Blitz und Donner, die Winde und Wellen dienen ihm zur Erhaltung der Welt.

§. 6. Die Gewächse haben auch ihre Krankheiten und Feinde: Die Würmer benagen die Wurzeln und den Stamm; die Insekten fressen das Laub ab, oder setzen in dasselbe ihre Brut an. Die Bäume bekommen wilde Auswüchse, Knoten, Brand; die Blätter Flecken oder schrumpfen zusammen; die Pflanze verblasset nach und nach, und endlich verdorret sie. Doch kann man diesen Übeln vorbeugen, und selbst manche Krankheiten bringen uns einen Nutzen, wie z. B. der Baumschwamm, das Pech, die Knoppeln u. s. w.

§. 7. Die Pflanzen erreichen auch ein verschiedenes Alter. Einige werden im Herbste angebaut, grünen im Frühlinge, blühen im Sommer, reifen im zweiten Herbste, und verdorren dann wieder, wie das Wintergetraide. Die Bäume wachsen längere Zeit, blühen und tragen Früchte, wie die Eiche. Es gibt ausländische Bäume, die gegen 2000 Jahre alt werden, wie die vornehmen Zedern auf dem Berge Libanon. Jeder Baum,

habice, p. seme črnega lesa. V pišu in v hudem vetru obseva priroda našo zemljo po višavah in globočinah z mnogoverstnimi rastlinkami. Prah jim pognoji, in dež jih lepo pomoči, da lahko rastejo, kadar toplo solnce posije. Nekoliko semen ptice zanesó, drugo po rekah in po morju v tuje kraje priplava. Za vse to neskončno modri Stvárnik skerbi, in vse s'vari, blisk in grom, vetrovi in valovi njemu služijo, da svet ohrani.

§. 6. Rastline imajo svoje bolezni: červi podjedo korenine, oglodajo deb'lo, gošenice objedó pérje, v koje mergolinci svojo zalego (jajca) zaplodijo. Drevje dobi divje izrastke, gerče, prisad; listje dobi pege, ali se zvije; sadika začne bledéti in se posuši. Pa tém boleznim se da v okom priti, in veliko jih nam nov hasek prinese, p. goba. smola, šiške i. t. d.

§. 7. Tudi rastlike učakajo razno starost. Nekatere se v jeseni vsejejo ali vsadé, se na spomlad ozelenijo, cvetó poleti, dozoriijo drugo jesen, in se posušé, kakor zimina. Drevje dalje raste, cvete in rodi, kakor dob (hrast). V tujih krajih je dreves tudi po 2000 lét starih, p. žlahni ceder na gori Libanon. Vsako drevo in vsaka sadika pa v starosti zopet razpade; žilice usahnejo, sok po njih ne teče,

jede Pflanze wird durch das Alter wieder zerstört. Die Gefäße werden hart und steif, die Säfte fangen an zu stocken, der Stamm und die Wurzeln vermodern, verfaulen, und geben der Erde wieder Kraft, andere Gewächse zu nähren.

§. 8. Die Zahl der Gewächse ist sehr groß; man kennt über 100.000 Arten derselben. Wunderbar sind die Pflanzen nach ihrer Verschiedenheit der Farbe, des Wachsthums, der Gestalt und anderer Beschaffenheiten; wer soll nicht staunen, wenn er betrachtet, wie schnell sie sich alljährlich vermehren, und die Erde so lieblich bekleiden, dass sich das Auge daran nicht satt sehen kann! Auf hohen Alpen, wie in den Thälern, auf steilen Felsen, wo nur eine Handvoll fruchtbarer Erde zu finden ist, grünen Gras und Bäume; sogar auf dem Dache findet das Kernlein seinen Platz, um zu keimen und zu wachsen. Die Pflanzen werden eingetheilt in Bäume, mit Einem Stamme, in Stauden (Gesträuche), deren niedriger Stamm sich sogleich ober der Wurzel in mehrere Zweige und Äste theilet, in Kräuter, deren Stängel oder Halm weich und schwach ist. Unter die Pflanzen zählt man auch die Schwämme und Moose.

§. 9. Wenn wir um uns her blicken, so sehen wir Gewächse ohne Zahl, unter welchen die einheimischen Pflanzen für uns die nützlichsten sind; und jeder Halm, jedes Blatt, jede Blüte, jeder Kern, ja jedes Gräschen lehret uns, wie mächtig, weise und gütig Gott sein müsse, der sie erschuf.

se jame terditi, deblo in korenine trohne, zgnjijejo, in dajo zopet drugim rastlinam živež.

§. 8. Število rastlin je veliko; nad 100.000 razpolov se jih že loči in pozna. Čudna je njih raznost boje (barve), rasti, podobe in drugih lastnosti; in kdo bi se ne čudil, kako hitro se vsako léto množijo in zemljo krijejo, tako zeleno in lepo pisano, da se oko lepote napiti ne more! Po visokih planinah in dolinah, po stermem pečevju, kderkoli je peščica prazne zemlje, se trava in drevje ozeleni; celo na strehi najde zernce svoje mesto, in rastlika življenje. Rastline delimo na drevje, ktero iz korenine eno deblo, — na germovje, ktero več débel poganja; na zeliša, ako so stebila mehke in šibke. Med rastline se štejejo tudi gobe in mah.

§. 9. Le malo se ovrzimo po svetu, premislimo izmed brezbrojnih rastlin le naj koristnejše, nain domače sadike, in vsaka bilka, vsako peresce, vsak cvet in vsako zerno, dro vsaka travica hoče nam kazati, kako mogočen, moder in veličastljiv je Bog, ki jih je stvaril.

## 23. Die Bäume.

§. 1. Unter allen Gewächsen sind die Bäume die höchsten und stärksten; sie haben Wurzeln, Stamm und Äste, einen oder auch mehrere Gipfel, Zweige, Laub oder Blätter und Knospen, welche blühen und Früchte bringen. Äußerlich ist der Baum mit einer Rinde bedeckt, zwischen der Rinde und dem harten Holze ist der Splint, dann das Weißholz, Herzholz und in der Mitte das Mark. Hartes Holz liefern die Eiche, die Lärche, die Buche u. s. w.; weiches Holz geben die Linde, die Fichte, die Tanne, u. s. w. Die Stämme werden zu Balken ausgezimmert, oder auf der Sägemühle in Bretter geschnitten; die Äste und Reiser zu Brennholz, und das Laub zur Streue oder zu Laubbüschchen verwendet; selbst der Stock wird ausgegraben, zerspalten und verheizt. Die Bäume werden vermehret entweder durch die Wurzeln, indem sie neue Sprösslinge ausschlagen, oder durch den Samen, welcher ausgestreut wird. Die Obstbäume werden auch veredelt, entweder durch das Pfropfen oder das Äugeln. Die Holzknospen (Augen) sind scharf, die Fruchtknospen rund.

§. 2. Die Wald- oder Forstbäume theilt man in Laub- und Nadelholz, oder Weiß- und Schwarzholz ein. Unter das Laubholz zählt man die Eiche, welche Eicheln zur Nahrung für das Borstenvieh, und Knoppfern den

## 23. Drevje.

§. 1. Drevje med vsemi rastlikami naj višje in naj močneje priraste, ter korenine, deblo in veje ima, ktere se v en verh ali več verhov razprostirajo, in mladike, pérje (listje), popke (berstje), cvetje in sadje poganjajo. Od zunaj drevje skorja odeva, med skorjoj in terdim lesom je tenko ličje (lika ali lup), po tem belina in sredina lesa, ki ima v sredi steržen ali sverž, ter se tudi serčika imenuje. Les je terd, p. hrastov, mecesnov, bukov itd.; ali pa mehkek, p. lipov, smrekov itd. Debla se v bervna otešejo, ali v deske (dile) razrežejo; vejovina in dračje v kurjavo porabi, listje pa v nasteljo ali za vevnik oberne; tudi štor (porob ali panj) se izkoplje in v derva razceplje. Drevje se množi po koreninah, ki se sadé, ali pa po semenu, koje se vseje; požlahnuje se pa po vcepljenju mladik (cepičev) in ok. Berstje listno je ostro, sadovno popkovje pa okroglo poganja.

§. 2. Gozdno ali hostno drevje se deli na listnato drevje (terdi les), ali v šilovje

1) Po čem se loči jelóv (iglati) les od listnega? — Koliko glavnih delov ima vsako drevo? — Kako se drevje žlahni? Ktero sadje se zove pečkovo? — Ktero koščično?

Gärbern liefert. Die Buche trägt Bucheln (Bucheicheln) zur Nahrung der Billiche, und Mastung der Schweine; auch Öl wird aus den Bucheln bereitet. Die Birke ist schlimmen Kindern gut bekannt. Die Erlen, Felber, Bachweiden und Pappeln wachsen an Ufern der Bäche; die Eschen, Vogelbeerbäume, Zitterpappeln und Ahorne aber auf Hügeln. Die Linde ist ein majestätischer, wohlbekannter Baum, ihre Blüte gibt uns heilsamen Thee. Die Weißbuche, der Spindelbaum, der Ulmbaum und die Lenne oder der Feldahorn sind gewöhnliche Bäume. Die Korkeiche wächst nur in warmen Ländern; aus ihrer Rinde macht man die Flaschenstöpsel.

§. 3. Das Nadel- oder Tangelholz ist das ganze Jahr hindurch grün, mit Ausnahme der Lärche, welcher im Herbste die Nadeln abfallen. Die Fichte liefert dem Baumeister Bauholz, dem Tischler Bretter, dem Schuhmacher Pech, dem Gärber Lohe, und für die Hauswirtschaft Streu. Die Tanne gibt dem Fassbinder Holz zu Tonnen und Schaffeln, und dem Schiffer Mastbäume. Die Föhre (Kiefer) hat harziges Holz, welches man zum Wasserbaue für die Wehren, aber auch zu Spänen zum Unterheizen verwendet. Das Lärchenholz ist dauerhaft und wird zum Baue und zu verschiedenen Geschirren verarbeitet; der Eibenbaum hat schmale Blätter, und trägt schädliche rothe Beeren.



(jelóvina, mehki les). Med listnato se šteje dob (brast) in cêr, ki daje želod svinjam, šipke (koper) pa usnjarjem v rabo. Bukva nosi bukvico, polhom in svinjam dober žir, iz koje se tudi olje ðela. Breza je malopridnim otrokom dobro zana, jelša, verba, rakita in jagneð za vodami rastejo; jesen, jerebika, topol in javor pa po bregih. Lipa je veličastno, slavno drevo in daja zdravilno lipovo cvetje. Gaber, meklen, brest in klen je navadno drevje. Korjeni dob pa v toplih krajih raste, iz kojega skorje čepe in zatike delajo <sup>1)</sup>).

§. 3. Jelóvina ali šilovje po zimi in po léti zeleni, razen mecesna, kteremu šilovje odleti. Smreka da stenarjem les in deske mizarjem, smolo čevljarjem, škorje usnjarjem za čres (čreslo), in smrečje v nasteljo. Jela (jelka ali hojka) daje les sodarjem za škafe, in mornarjem jambore za barke. Bor ali borovec ima smolast les za jeze in steske; pa tudi za kurjavo treske. Mecesnov les je terden in dober za stenovje in posode; tisovo drevo ima vozko pérje, pa škodljive rudeče jagode <sup>2)</sup>).

1) Kteri les je pri nas naj terdnejši? Kdo rabi bukov — gsbrov — brezov les? Iz česa se metle delajo? Za koga je pa brezovo olje dobro? Kako pa šiba novo mašo poje? —

2) Kaj nam da smreka — bor — mecesen? Ktere derva so za kurjavo boljše?

§. 4. Von den Obstbäumen haben wir den größten Nutzen, sie geben uns Obst und Holz zum Hausgebrauche und zum Verkaufe. Oft bezahlt ein einziger Fruchtbaum dem Landwirte die Jahresabgabe. Die Holzäpfel und die Holzbirnen wachsen auch in Wäldern; die veredelten Obstbäume aber in Obstgärten. Der Birnbaum trägt länglichte süße Früchte; aus den Mostbirnen wird guter Zider (Obstmost) bereitet. Der Apfelbaum bringt runde süße oder auch säuerliche Äpfel, welche man in Spalten dörret, oder die Äpfel werden zerquetscht und zu Obstmost verwendet. Die Quitten werden gedörret; die Zwetschen und Pflaumen sind sowohl im frischen, als auch gedörreten Zustande ein edles Obst, woraus auch Slivowitz gebrannt wird. Die Kirschen sind sowohl frisch als auch gedörret ein gesundes Obst, vorzüglich die Weichseln. Die Nüsse geben süße Kerne für Kuchen und Öl, die Kastanienbäume köstliche Kastanien. Aprikosen (Marillen) und Pfirsiche wachsen bei uns nur in Gärten; sie haben in der Mitte einen harten Kern (Stein), Äpfel und Birnen hingegen mehrere kleine Kerne. Der Maulbeerbaum gibt den Kindern süßlichte Beeren und für Seidenwürmer nahrhaftes Laub.

§. 5. Fremde (südliche) Obstbäume werden in unsern Gegenden nur in vornehmen Gärten angetroffen: als die saueren Limonien und die gelben süßen Pomeranzen. Der Feigenbaum bringt dreimal im Jahre zeitige Frucht; die Feigen werden sowohl frisch als auch

§. 4. Sadno drevje nam naj več dobička prinese, rodi sadje in nam tudi les da za mnogoverstno orodje v domačo rabo in na prodaj. Kmetiču pogosto eno samo češnjevo drevo dacijo plača. Lesnike po goščah požlahnjene sadonosnice pa po sadonosnikih rastejo. Hruška nosi podolgovato sladko sadje; tepka da dober hruščevec. Jablana (jablan) ima okrogle, sladke pa tudi kiselne jabelka, ki se v režnjah sušé, pa tudi v jabelčnjek tolčejo, in dober tolkec dajo. Kutne se posušé, slive (čvečki) so surôve in suhe žlahen sad, iz kojih se tudi slivovec dela. Črešnje (češnje) so zdrava jed surôve in suhe, posebno kisle višnje. Orehi dajo sladko jederce za potico (kolače) in za olje; kostanj pa dobre kostanje. Kajsije (marélice) in breskve pri nas le po vinogradih in vertih rastejo, ter imajo v sredi koščice; jabelka in hruške pa peške (pečke). Murve dajo otrokom oslastno zernje, sviloprejkam pa tečno pérje.

§. 5. Tuje (južno) sadno drevje se pri nas le po vertih najde, kakor kisle limone, in romene, sladke pomoranče. Smokve (fige) so surôve in suhe na prodaj, in po trikrat na léto obrodijo. Oljka ima ozko, blede pérje,

gedörft verkauft. Der Olivenbaum (Ölbaum) hat schmales, blasses Laub, länglichte Beeren von der Größe der Kirschen, woraus das Oliven- oder Baumöl gepresst wird. Der Olivenbaum gedeihet nur in warmen Ländern. Der Palmbaum wird oft über 100 Ellen hoch, hat anstatt der Äste eine hübsche Krone aus grünen Blättern, woraus Körbe und auch Kleider geflochten werden. Der Dattelbaum, über 100 Schuh hoch, trägt süße, länglichte Datteln. Der Kaffeebaum hat Arabien und Indien zum Vaterlande, blüht weiß und trägt Früchte von der Größe der Kirsche mit zwei Kernen, die man Bohnen nennt, welche theuer verkauft, geröstet und gemahlen werden, und woraus der Kaffee bereitet wird. Der Lorbeerbaum hat schwarze, wohlriechende Beeren, womit man die Speisen würzet. Der Muskatnussbaum trägt die kostbaren, wohlriechenden Muskatnüsse; der Zimmtbaum gibt die süße Zimtrinde und die wohlriechende Blüte; der Ingber oder Ingwer, wohlriechende Wurzeln, und der Mandelbaum bringt süße Kerne.

## 24. Die Gesträuche.

§. 1. Die Gesträuche treiben aus dem niedrigen Stamme gleich ober der Wurzel mehrere Zweige zu einem Gebüsch. In Gärten findet man wohlriechende Gebüsch zur Zierde, fruchttragende zum Nutzen, aber auch heilsame zu Arzeneien. Die Rose blüht weiß, roth und gelb, und hat einen sehr ange-

podolgovate maslenke, kakor češnje debele, iz kojih se olje tlači, in je v toplih krajih doma. Palmovo drevo po 100 vatlov visoko raste, ima na mestu véj le čeden venec, iz zelenih véj skrožen, iz kojih se jerbasi, tudi oblačila pletó. Datilovo drevo, nad 100 čevljev visoko, rodi sladke podolgovate pavčike. Kavovo drevo v Arabii in Indii raste, belo cvete in ima sadje ko drobne češnje, na dve zerni; to zernje se drago kupuje, praži, melje in kava (kafé) iz njega kuha. Lavorika ima černo, dišeče zernje, koje jedilom dišavo dá. Muškato drevo daje dišeče oreške, cimetano pa sladko korjico in dišeče cvetje; ingiber, dišaven korén, pa mandeljno drevo ima sladke jederca <sup>1)</sup>.

## 24. Germovje.

§. 1. Germi poganjajo iz panja po več verhov in se okošaté. Po vertih imamo dišeče germiče v kinč, pa tudi sadonosne v korist, zdravilne za vraštvo v bolezní. Rožni germ

---

1) Kdo je bil na figovo drevo zlezel, da je Jezusa vidil? Kake vejice so ljudje Jezusu stlali, ko je v Jerusalemu jezdil?

nehmen Geruch; bewaffnet mit Dornen ist sie uns ein Vorbild der Schamhaftigkeit. Der spanische Holunderstrauch blüht im Juni und verbreitet einen lieblichen Geruch. Die Weinrebe spendet den Kindern süße Trauben, den Männern und Frauen erquickenden Wein. Der Johannisbeerstrauch trägt rothe säuerliche, kleine Beeren, welche frisch gegessen oder auch eingesotten werden. Der Stachelbeerstrauch mit sehr spitzigen Dornen bringt gelbliche süße Beeren.

§. 2. Die Brombeerstaude und der Schlehdorn, welche an Rainen wachsen, tragen schwarze und bläuliche Früchte. Die Heckerkirsche trägt süße Kirschen oder Beeren. Die Schwarzbeeren wachsen an Anhöhen, und werden frisch gegessen oder auch gedörret. Die Himbeerstaude bringt rothe Himbeeren, welche frisch genossen oder eingesotten werden; auch bereitet man einen vortrefflichen Essig daraus. Das Heidekraut wächst auf ödem Boden, blüht blassroth, gibt den Bienen gute Weide und den Vögeln nahrhaftes Futter. Das Paselbeergesträuch ist eine ziemlich hohe Staude mit schön gelber Blüte, die einen angenehmen Geruch verbreitet.

§. 3. Der Holunderstrauch wächst in Gärten und in wässerigen Gegenden, und hat einen großen Wert; denn seine Blüte gibt uns einen schweißtreibenden Thee, und die Beeren werden frisch und eingesotten verwendet. Die

romeno cvetje, rudeče kislo zernje, da dober drenovec, in drenovina je čverst, zatégel les. Brinje (borovje, smolje) da zdravo zernje za žvekanje, ostro iglovje in les za kadilo, brinjavec za zdravilo, in redí drage brinjevke, za pečenko. Lešje daje otrokom lešnike, pa tudi leskovice, če niso pridni. Nešplje po sadosnosnikih rastejo, ter dajo dobro okusen sad, kakor tudi oskorži, ako so vležani.

§. 4. Ternje in robidje povsod rado raste, ako ga ne potrebimo. Černi tern lepo belo cvete, in ima černe borove jagode. Šipkov germ ima ternaste veje, pa rudeče šipke, ki jih po zimi ptice zobljejo; pa se tudi v kuho uporabijo. Srebotje se po germovju ovija in daje terte za pletenice; beršel (beršlan) obsega staro zidovje in neprenehoma zelení.

§. 5. Imeniten germ tujih krajév, kojéga sadje kupujemo, je poper, ki ima grozdíče, in černo zernje. Tudi po naših vertih raste

und schwarze Kerne. Die Paprika- oder Beißbeerstaude, auf welcher rothe Früchte reifen, wächst auch in unsern Gärten. Der Reis kommt im nassen, sumpfigen Boden fort. Die Baumwollenstaude trägt Früchte wie wälische Nüsse, von denen man die weiße Wolle sammelt. Das Zuckerrohr hat süßes Mark, woraus der Zucker bereitet wird.

§. 6. In unsern Gärten werden die Beete mit der Buchsstaude eingefasst, welche einen unangenehmen Geruch verbreitet. Das Buchsbaumholz ist schön gelb und sehr hart, wird zu musikalischen Instrumenten verwendet, und wächst in warmen Gegenden. Der grüne Isop riecht angenehm.

## 25. Gemüse, Getraide und Grasarten.

§. 1. Die Kräuter theilt man ein in Garten-, Feld-, Wiesen-, Arznei- und Giftkräuter. Einige dienen uns zur Nahrung, andere zur Herstellung unserer Gesundheit, andere aber schaden uns, wenn wir ihre Wirkung nicht kennen, und sie nicht mit der erforderlichen Vorsicht gebrauchen.

§. 2. In unsern Gärten und Krautbeeten wächst der Kopfkohl, der sowohl als Süß- als auch als Sauerkraut verbraucht wird. Der Blumenkohl oder Karviol macht weißgelbe Blumen (Rosen), welche eine vortreffliche Grünspise geben. Der Spargel, Salat, Spinat, die Bohnen, die weißen, gelben und Runkelrüben, sowie auch die Erdäpfel oder Kartoffeln, welche in Gärten und auf Feldern



paprika, která ruderče bučke ima. Ríž raste po močirjih, in tečno laško pšeno da. Pavola ima zernje v volnato lupino zavito, iz koje se pavola nabira. Sladkorjevterst ima sladek sverž (steržen), iz kterega se sladkor kuha.

§. 6. Po naših vertih zelenec grede gradi, in ima močen, neprijeten duh. Zelenikov les, rumen in terd za godčevsko orodje, raste v gorkih krajih. Isop (sipanat) zeleno raste in čedno diši.

## 25. Zelenjad, žito in trava.

§. 1. Zeliša delimo na vertne, poljske, travniške, zdravilske in pa v strupene zeli, ki nam služijo v živež, ali pa v zdravilo, pa tudi v škodo, ako jih prav ne poznamo, in modro ne rabimo.

§. 2. Po naših vertih in kapušnikih raste glavati kapus, kterega glave vsladko in kisló zelje porežemo. Planinski kapus (Karviol) naredi romeno cvetje, katero žlahno zelenjavo da. Biluš (špargelj), solato, škerpec ali špinačo, kakor peso, rone, repo in korenje vsakdo lahko pozná, in tudi korun (podzemljice, laški bob, podzemeljske jabelka),

wachsen, sind uns allen gut bekannt. Die Z w i e b e l und der K n o b l a u c h haben einen scharfen Geruch, und einen scharfen Geschmack, so wie der R e t t i c h und der K r e n. Die P e t e r s i l i e wird, wie das G e w ü r z, des W o h l g e r u c h e s wegen in die S p e i s e n gegeben.

§. 3. Die K ü r b i s s e wachsen auf den Ä c k e r n, die M e l o n e n und G u r k e n in G ä r t e n. Hülsenfrüchte nennt man die B o h n e n, die F i s o l e n, die E r b s e n, die Z i s e r n und L i n s e n. Die rothen, süßen E r d b e e r e n wachsen auf sonnigen H ü g e l n, die P r ö b s t l i n g e in G a r t e n b e e t e n. Im W a s s e r wächst das S c h i l f oder das R e i s i c h, den F a s s b i n d e r n zum G e b r a u c h e, der K a l m u s den P f e r d e n als A r z e n e i.

§. 4. Auf den Ä c k e r n wachsen, blühen und reifen verschiedene Arten von W i n t e r- und S o m m e r- G e t r a i d e, als der W e i z e n, der R o g g e n, die G e r s t e in Ä h r e n, der H a f e r in H a l m e n, dann die H i r s e in R i s p e n und der F e n c h e l in K o l b e n. Der M a i s (K u k u r u z) wächst und reift in K o l b e n. Der B u c h w e i z e n (H e i d e n) hat s c h a r f e c k i g e K e r n e, die M e e r h i r s e gibt R e i s e r zu B e s e n. V o m G e t r a i d e leben die M e n s c h e n, das V i e h wird damit g e m ä s t e t, und auch die V ö g e l e r n ä h r e n sich davon.

§. 5. Auf den W i e s e n und W e i d e n wächst das G r a s, welches grün oder g e t r o c k n e t (H e u oder G r u m m e t) dem V i e h e zum F u t t e r dient. Die H e u b l u m e n werden auch g e b r ü h t zu U m s c h l ä g e n als H e i l m i t t e l angewendet. Das s ü ß e F u t t e r wird für das H o r n v i e h, und das s a u r e für die P f e r d e verwendet. Ein e d l e s F u t t e r, v o r-

ki po vertih in po njivah rastejo. Čebul (luk) in česenimata močen duh in oster okus, kakor redkva in hren. Peteršilj se za dišavo v kuho deva.

§. 3. Buče ali tikve rastejo po njivah, dinje in murke ali kumare pa po gredah. V stročju nam zori bob, fižol (bažula), grah, cizara in leča. Sladke, rudeče jagode rastejo po solnčnem bregovju, truskelice po vertnih gredah. — Po vodi raste rogoza in terstovje sodarjem v rabo, kolmež pa konjem v zdravilo.

§. 4. Na polju zeleni, cvete in zori sterneno zernje, ozimina in jarina, pšenica, rež (erž), ječmen, pa tudi oves, ki v klasovju svoje zernje za meljo ima; v latovju pa proso (žito) za kašo in ber. Koruza (turšica) v strokih zori, ajda pa ostro voglato zernje ima, sírek da sirkovino za metle. Z zernjem se ljudje živé, pitana živina redí, pa tudi ptice ga rade zobljejo.

§. 5. Po senožetih in ledinah (tratah, livadah) zelena trava raste in živini kermo da, seno, otavo in otavič. Seneni drób se tudi pari za zdravilne obloge. Sladka kerma se govedini, kislá pa konjem polaga. Žlahno pičo daje detelja, domača kakor nemška. Škoro cel

züglich für Pferde, gibt sowohl der rothe heimische als auch der Luzerner-Klee. Die Schafgarbe dienet jungen Truthühnern, und die Brennesseln dem Borstenviehe zum nahrhaften Futter; es gibt kein Gräschen, welches nicht zu irgend einem Nutzen wäre.

§. 6. Als Handelspflanzen werden Hanf und Lein gebaut, welche den Flachs für Leinwand und Bast (Werg) zu Tauen und Stricken liefern. Der Mohnsame gibt gutes Öl, so wie der Raps und die Sonnenblume. Die Tabakpflanze für Rauch- und Schnupftabak wird in Kroazien und Ungarn gebaut. Die Hopfenblüte wird zum Biere verwendet.

§. 7. Die schönste Zierde, die höchste Pracht der Gärten, Felder und Wiesen sind die mannigfaltigen Blumen, die uns mit ihrem Geruche erquicken, oder durch die wunderbare Schönheit der Blüte erfreuen. Wohlriechende Blumen sind die bunten Nelken, die blauen Veilchen (ein Sinnbild der stillen Bescheidenheit) u. s. w. Die weißen Lilien sind ein Bild der jungfräulichen Keuschheit; die rothen Tulpen und die bunten Georginen blühen zwar ungemein schön, sind jedoch geruchlos. — Auf sonnigen Hügeln blühen die gelben Schlüsselblumen oder Schmalzblümchen, welche uns den Frühling ankünden; auf den Fluren wachsen die freundlichen Gänseblümchen, an Bachufern und in nassen Gräben das Vergissmeinnicht; in Gebüsch die weißen, lieblich riechenden Pfingstnelken; alle Wiesen sind mit herrlichen Blumen bedeckt.

daje purčetom, kropive (koprive) svinjam tečno pičo; ni je trave brez haska.

§. 6. Na prodajo se seje konoplja in lan, ki nam dasta predivo za pert, pa tudi like za vervi in biče. Makovo zernje da dobro olje, kakor tudi ogeršica in solnčnica. Tobak (za smodke in za duhan šnjupavec) po Ogerskem raste. Hmeljevo cvetje (hmelino) rabijo za pivo.

§. 7. Kinč in krasota vertov, polja in ledin so mnogoverstne cvetlice, koje nas s svojim žlahnim duhom, ali pa s prečudno lepim cvetjem veselé. Dišeče cvetlice so pisani klinčki, sive violice, podoba pohlevne ponižnosti i t. d. Bele lilije (limbarji) so izgled diviške čistosti; rudeče tulipe, prízane georginke krasno cvetejo, pa ne dišé. — Po solnčnih brežinah nam romene trobentice, bele šmarnice in mali turčki z rudečimi čalmami, mlado leto oznanjajo; po livadah prijazne ledinčice in marjetice, za potokom sinje potočnice cvetó, po germovju bele binkoštnice lepo dišé, in vsi travniki so preprižani zalih cvetlic <sup>1)</sup>.

1) Kdo vé, kako se trava seje? Kako zelje? — repa? Ktere sadike se množijo po korenju? — po okih (očesih)? i t. d.

§. 8. Arzneipflanzen sind in unsern Gegenden: der Kümmel, der Anis, der Koriander, der Senf und der Majoran, wovon der Same gebraucht wird. Der grüne Rosmarin, der Quendel, der Thimian, das Kerbelkraut und der Lavendel haben einen starken Geruch; der Salbei, die Kamille und der Dill geben heilsamen Thee für Bauchbeschwerden. Die Eibischblätter und auch die Wurzeln geben guten Thee für Husten und in Brustkrankheiten. Die Engelwurzel und die Arnika oder der Wohlverlei sind für Wunden, die Berglilie, das Katzengesicht und auch der Wermut für Lungenkrankheiten heilsam; die Melisse stärket den Magen; der Sauerampfer reiniget das Geblüt, und die wenig beachtete Schafgarbe verwaret uns vor schwerer Erkrankung. Ebenso findet das Hündchen sein heilend Kraut, und der von der Viper gebissene Mensch das Schlangensbisskraut (die Astromontana), damit er geneset und dem Tode entgehe.

§. 9. Schön sagt der heilige Geist: „Der Höchste hat aus der Erde die Arzneien erschaffen, und der weise Mann wird solche nicht verachten. Die Kraft derselben hat sich den Menschen entdeckt, und der Höchste hat den Menschen Kenntniss davon gegeben, dass sie Ihn in seinen wunderbaren Werken preisen. Er, der Schöpfer, heilet mit denselben und kühlet die Wunden; der Apotheker bereitet wohlriechende Arzneien und heilsame Salben, und seiner Erfindung ist kein Ende.“ — Es gibt aber auch

§. 8. Zdravilne zelišča so v naših krajih kumna, onež (janež), koriander, gorušica in majeron, kojih zernje ali seme se rabi. Zeleni rožmarin, babja dušica, timian, rutica in sivka močno dišé; žalbej (kadulja, belostanec), gomilice, koper pa melisa (mališnica) dajó čaj za ozdravilo vjedalice ali grizenja. Sle z o v o (ajbeževo) perje in korenje daje čaj za kašelj in persno bolenje. A škarca, arnika ali roža sv. Antona je za bolečine zlata roža. S v e d r e c (čantara) in tudi pelin sta za pljuča zdrava, metica želodec krepča. Kislica (kisla detel) čisti kerv, in malo obrajtani k o n j s k i r e p (armán) nas hujše bolezní ovaruje, kadar bolehati začnemo. Tako najde psiček svojo pesjo travo, kadar ga grize; pa tudi človek svojo kačjo smert (astromantano), kadar ga strupen gad piči, da se ozdravi, in smerti otme.

§. 9. Lepo uči sv. Duh: „Najviši je iz zemlje zdravila stvaril, in moder človek se jih branil ne bo. Njih moč se je ljudem naznanila, in Najviši je ljudem na znanje dal, naj bi ga v njegovih čudapolnih delih hvalili. On ž njimi ozdravlja in bolečine hladi; lekar (zdravnik) pa lepo dišeče zdravila pripravlja, zdravilne mazila dela, in njegovega dela konca ni.“ So pa tudi

schädliche und giftige Pflanzen, welche wir kennen sollen.

## 26. Giftpflanzen.

1. Obgleich die ganze Erde voll der Gaben Gottes ist, so finden wir doch auch hinter jedem Zaune leicht etwas Giftiges, einen giftigen Schwamm oder ein anderes schädliches Gewächs. Vorsichtige Kinder essen nicht Beeren, kauen nicht Kerne, berühren auch nicht solche Kräuter, die sie nicht kennen, um nicht zu verunglücken.

2. Der Stechapfel wächst an verlassenem Plätzen, an Rainen und hinter den Zäunen, hat schwarzgrüne, gezähnte Blätter, weiße Blüten und giftigen Samen, welcher in stacheligen Kapseln sich befindet. Wenn man diesen genießen würde, könnte man davon rasend werden.

3. Das schwarze Bilsenkraut findet man hinter alten Gemäuern ellenhoch wachsen, ist rauh und übelriechend, und schon der Anblick erregt Ekel; es ist todtensblau und blüht rothgesprengt zwischen den Frauentagen. Wenn man das Kraut riecht, so verursacht es Kopfschmerzen, und die mit dem Bilsenkrautsamen eingerauchten Zähne zerbröckeln bald.

4. Die Tollkirsche (Belladonna) wächst in Wäldern, hat einen schwärzlichen, gegen 4 Schuh hohen Stängel, dunkelgrüne Blätter, schmutzige, bläulichrothe Blüten und glänzend schwarze Beeren, welche das schädlichste Gift sind



škodljive in strupne zeli, ktere je potreba dobro poznati.

## 26. Strupene zeliša.

1. Kakor je vsa zemlja polna darov Božjih, tako tudi za vsakim voglom rado kaj strupene raste, ali gobe ali škodljive zeli. Modri otroci ne jedó jagod, ne zvečijo zernja in ne prijemajo zeliša, kojega ne poznajo, da v nesrečo ne pridejo.

2. Kristavec, svinjska dušica, poknulica ali kuželica (*Stechapfel*) raste po zapuščenih krajih, za plotmi in mejami, ima černo-zeleno, narezano perje, belo cvetje, po komolcu visok, košat germ. V ostri ježici ima černo, strupeno zernje; kdor ga zavžije, od strupa lahko zdivjá.

3. Zobnik ali trava sv. Apolonie (*schwarzes Bilsenkraut*) raste za zidovjem po vatlu visoko, je kosmat in slabo diši; če ga pogledaš, se ti studi. Okoli velike gospojnice po mertvaško blede, rudeče-pisano cvetó. Kdor ga povoha, ga glava boli; kateri si pa z zobnikom zobe kadé, tem se potem radi hitro zdrobijo.

4. Pèsja, kačja ali volčja jagoda (*Tollkirsche, Belladonna*), raste po hostah, ima začernelo steblo po 4 čevlje visoko, podolgovato, černo zelenato pérje, černo rudeče cvetje poleti, v jeseni pa černo-svetle jagode, ki so najhujši strup.

5. Der Wasserschierling wächst an den Ufern und nassen Orten 3 bis 4 Schuh hoch, hat einen dicken, hohlen Stamm, viele Zweige am behaarten Stamme, und kleine Grübchen an demselben, und blühet zu Jakobi zwiebelähnlich. Der Wasserschierling hat große Wurzeln, und der Petersilie ähnliche Blätter; durchschneidet man eine Wurzel, so ergießt sich aus derselben eine gelbe übelriechende Flüssigkeit, die sehr ätzend und das schlimmste Gift ist. Selbst das Vieh erkrankt schon von dem genossenen Wasser, darin der Schierling wuchs; auch ist es gefährlich aus dem Rohre desselben Hirtenpfeifen zu machen, wie es manche Knaben zu thun pflegen.

6. Der gefleckte Schierling wächst an Rainen in schattigen Orten, hat einen rauhen punktierten Stamm, und man entdeckt ihn schon von weitem durch seinen Mausgeruch, welcher Kopfschmerzen verursacht.

7. Der Gartenschierling wächst in Gärten, hat an der Unterseite glänzend grüne Blätter, etwas größer als die echte Petersilie, und wenn man ein Blatt zerreibt, so riecht es nach Knoblauch. Die Köchin soll den Gartenschierling gut kennen, damit sie ihn nicht zu den Speisen verwende.

8. Die Zeitlose, eine blassrothe Blume, die im Herbste auf den Wiesen blüht, und im folgenden Frühlinge Blätter ansetzt; sie hat eine  $1\frac{1}{2}$  daumenlange Wurzel, welche gegen Ende dicker als am Stängel ist. Bei den Zeitlosen ist sowohl die Wurzel, als der Same giftig; auch

5. Trobelika ali lajnež (*Wasserschierling*) raste za vodami in po močarjih po 3 ali 4 čevlje visoko, ima tolsto, votlo steblo, veliko verhov, po deblu dolge lase, pa majhine jamice. Cvete o sv. Jakobu čebuli podobno. Korenine ima velike, peteršilju enako pérje; če jo prerežeš, iz nje romenkasta, smerdljiva voda teče, na jeziku zlo opeče in je naj hujši strup. Tudi na vodi, v koji trobelika raste, živina zboli. Nevarno je dečkom iz nje trobente ali piščale délati.

6. Mišje zelice ali smerdljivec (*gefleckter Schierling*) raste za mejami po senčnih krajih, ima kosmato pikasto steblo, in prav po mišje od daleč smerdi. Lehko od njego glava boli.

7. Pèsji ali divji peteršilj (*Gartenschierling*) po vertih raste, ima vekše peresca od pravega peteršilja, od spodaj cvetje; ako ga zme-neš, po česnovo smerdi. Dobro ga je potreba kuharcam poznati, da ga v kuho ne denejo.

8. Podlesk, čmerika ali ušivec, smert-njak, tudi golobnjak imenovan (*Herbstzeitlose*) blede rudeča roža, cvete v jeseni po trav-nikih, in drugo vigred lepenje požene. Ko-renje ima po pol drugi palec dolgo, zgoraj tenko, spodaj pa tolsto hudo strupeno je tako

die Blätter sind dem Viehe schädlich; deswegen reiniget ein sorgfältiger Hauswirt seine Wiesen von diesem Unkraute.

9. Der Seidelbast (Hundskirsche oder Wolfswurzel) wächst auf wüsten Örtern, aber auch in Gärten, wird gegen 3 Ellen hoch, und macht einen ausgedehnten Strauch. Sein Stängel ist glatt und etwas röthlich, blüht schon in der Fastenzeit; gewöhnlich macht er zu drei Blüten in einem Büschchen, und verräth sich durch seinen widrigen giftigen Geruch. Wenn du ihn riechest, so schwillt dir die Nase an, und du bekommst auch Kopfschmerzen. Der Seidelbast bringt seinen schönen rothen Samen zwischen den Frauentagen zur Reife. Von den Beeren bekommt man einen offenen Mund, und auf der Haut zeigen sich Bläschen; sie verursachen Durst und versetzen den Menschen oft in Wut.

10. Der schwarze Nachtschatten wird an Rainen und Hügeln angetroffen; er hat blasse Blüten, welche jenen der Erdäpfel ähnlich sind, und in deren Mitte einen gelben Zahn; wächst niedrig und macht mehrere Äste, die Blätter sind schwärzlich und kantig; er macht grüne Beeren, wie die Erbsen; ausgezeitigt sind sie hell-schwarz, wie die Schwarz- oder Brombeeren, und sind Kindern sehr gefährlich. Der Genuss jener Beeren bringt auch den Schweinen, Kälbern und Hühnern den Tod. Noch giftiger ist der Waldnachtschatten, der auch an den Ufern wächst, sich auf die Bäume schlängelt, im Sommer blüht und zu Kleinfrauentag reift. Seine rothen Beeren sind das schärfste Gift.

korenje kakor tudi zernje. Perjé živini škodi; toraj ga pridni gospodarji skerbno potrebijó.

9. Maslavnjak ali voléji koren (*Seidelbast*), raste po pustih krajih, pa tudi v ogradih po 3 vatre visoko v obširnih germičih. Recej ima gladek, nekoliko rudeč, že o postu prav lepo cvete, ima po tri cvetlice s šopi, in se po pustem, strupenem duhu lahko pozná. Ako gapovohaš, ti bo nos otekel in te glava bolela. Zernje o gospojnici dozori lepo rudeče. Od jagod se usta izpišijo, po koži se mehurci izpusté, veliko žejo in grozoviten masljak naredijo.

10. Čerlenka (*schwarzer Nachtschatten*) se najde za mejami in po bregih, blede cvete kakor korún, nizko raste in ima veliko vej, perje začernelo in robasto, v sredi cvetja rumen zob, zelene jagode ko grah, dozorele pa svetlo černe kakor černice ali malince otrokom zlo nevarne. Tudi svinje, teleta in kure od njih pocerkaajo. Veliko strupeneja je še hostna čerlenka, ki za vodami rada raste, se po drevju opreza, po letu cvete, in dozori o mali gospojnici. Njene rudeče jagode so zivi strup.

11. Die vierblättrige Einbeere oder das Teufelsauge, hat einen dünnen Stängel, am Gipfel vier grüne Blätter, zwischen denen im Frühjahr eine Blume zum Vorschein kommt, aus der eine schwarzblaue Beere reift, welche innerlich roth und voll giftiger Kerne ist. Sie wächst häufig in schattigen Wäldern. Schädlich ist auch die Wolfsmilch, obwohl sie schön gelb blüht.

12. Das Tollkorn und der Raden wachsen im Wintergetraide, besonders in nassen Jahren. Sie blühen zu Philippi, machen Ähren, und tragen bräunliche und süßliche Kerne, etwas größer als die Getraidekörner. Es thut noth, dass solch Unkraut aus den Äckern gejätet, das Getraide ausgewunden und vom schlechten Samen gereinigt werde. Wenn sich im Getraide viel Raden einfindet, wird das Brot und jede Speise ungesund. Auch sind das Mutterkorn (Tummelolch) und der Brand im Getraide schädlich.

13. Der blaue Eisenhut wächst wild auf Bergen, aber auch in Gärten zur Zierde; er hat einen geraden, dunkelgrünen, gegen 4 Schuh hohen Stängel, worauf im Sommer blaue Glöckchen reihenweise blühen. Man findet auch gelbblühenden Eisenhut. Auf den Bergen wächst an schattigen Orten der rothe Fingerhut, mit scharlachrother Blüte. Betäubend und giftig ist auch die Tabakpflanze.

14. Damit die Kinder nicht irgend etwas Giftiges genießen, sind denselben drei Regeln nöthig: a) Blumen und Pflanzen, gegen welche wir einen Ekel haben, die mit einem zähen

11. V o l ě j e k ali hudičevo oko (*vierblät-  
terige Einbeere*) ima tenko steblo, v verhu štiri  
zelene peresca, iz kojih na spomlad roža pricve-  
te, iz nje pa černo plavkasta jagoda dozori,  
znotraj rudeča, polna peček ali semena, kar je  
vse strupeno. Po senčnih hostah rada raste. —  
Škodljivo je tudi kačje mleko, mleček ali  
mlečika (*Wolfsmilch*), če ravno leporomeno cvete.

12. K o k o l j i n p i j a n k a (*Tollkorn, Raden*)  
rasteta po vseh sternenih žitih, strupena zel, po-  
sebnost je mokra letina. Cvete po Filipo-  
vem, klasje požene, in ima rjavkasto, osladno  
zernje, nekoliko tolsteje od žita. Potreba je  
pleti in berstiti, vejati in dobro činiti, da se žito  
očedi. Če je v zernju veliko kokolja, bo slab kruh  
in vsaka jed nezdrava. Škodljivi so tudi klasni  
rožički (*Mutterkorn*), ljulika (*Taumelloch*)  
in vse rjasto, snetjavo žito.

13. U r a j n i c a ali lesjak (*blauer Eisenhut*)  
raste divji po hribih, pa ga tudi po vertih za kinč  
imajo. Steblo ima ravno, zagorelo-zeleno po  
4 čevlje visoko, poleti zale plave zvončke po versti  
napeljane. Najde se tudi rumenkast, ki mu pesja  
smert pravijo. Po hribih raste v senčnih krajih ru-  
deči n a p e r s t e k, ki ima cvetje ko škerljat rudeče.  
Vsi ti so nevarno strupeni. Strupen je tudi t o b a k.

14. Da se kaj strupenega ne vžije, so otrokom

Schleime überzogen sind, todtenblass und matt blühen, und schwärzliche, glänzende Beeren haben, sind gefährlich; b) Pflanzen, welche das Vieh im Heue oder auf der Wiese zurücklässt, die auch die Schweine nicht genießen, sind giftig; c) nimm nie Beeren, Wurzeln, Kräuter oder Blätter in den Mund, und käume auch keine Kerne, die du nicht kennest.

## 27. Die Schwämme und Moose.

§. 1. Die Schwämme, fleischige, zum Theile saftige Gewächse, welche aus feinen Fasern bestehen, wachsen auf der Erde, unter der Erde, an den Bäumen und unter dem Wasser. Einige Schwämme sind genießbar, aber noch mehr gibt es schädliche und sehr giftige. Es ist daher nothwendig, dieselben unterscheiden zu können, um sich durch deren Genuss nicht etwa ein großes Übel oder sogar den Tod zuzuziehen.

§. 2. Essbare Schwämme sind die Pilze, die oben braunroth sind, und einen schönen weißen Stängel haben; auch der Brätling, der Nagelschwamm, die Morchel, die Trüffel werden frisch und gedörst genossen. Die Trüffel sind kugelförmig, haben die Größe einer Walnuss; man findet sie unter der Erde, und sie werden durch die Schweine und abgerichtete Hunde ausgegraben. Der Baumschwamm wächst an alten Bäumen, er wird gekocht, gebeizt, und als Zunderschwamm, aber auch zur Stillung des Blutes bei Wunden verwendet.



trije nauki potrebni: a) Rože in zeliša, do katerih nam merzi, ktere se zategljivo slinijo, po mertvaško, žalostno cvetó, in začernele svetle jagode imajo, so nevarne. b) Vsako zeliše, koje živina pušča, naj si bo v kermi ali na paši, in ga tudi svinje ne jedó, je strupeno. c) V usta ne jemati jagod, ne korenin, ne zeli, ne perés, ne zernja žvekati, če teh reči ne poznaš.

## 27. Gobe in mah.

§. 1. Gobe in glive so mesnate, nekoliko sočnate rastline, iz tenkih nitok spletene, ki po zemlji, pod zemljoj, po drevju, na vodi in pod vodoj rastejo. Gobe so nektore dobre, pa še večje škodljivih in hudo strupenih. Dobro jih je potreba razločiti, da kdo hude bolezni ali celo smerti na gobah ne pojé.

§. 2. Dobre gobe so globanje (glibanje), ki imajo rjavo-rudeč klobuk in lep bel recelj. Tudi dedci, rajčki, smerčki (mavrohi) in jajčnice se suše in jedó. Gomoljke ali jajčnice so v oblicah laškega oreha velike, pod zemljoj rastejo, koje svinje in pa v to učeni pesi izkopljejo. Drevesna goba po starem drevju raste, se kuha, tolče in za kresanje, pa tudi za rane rabi, da se kerv ustavi.

§. 3. Die Giftschwämme sind größtentheils von hässlichem Ansehen, haben überhaupt einen fauligen, betäubenden Geschmack, und sind schlüpfrig und klebrig zu fühlen. Der Fliegenschwamm ist schön bunt, weiß und roth, aber sehr giftig; er wird den Fliegen vorgesetzt, welche davon umkommen. Der Schimmel besteht aus vielen kleinen Schwämmchen, welche sich als feiner weißlicher oder schwarzgrüner Staub nach und nach an das Brot, den Käse, das Holz und andere Dinge ansetzen und solche verderben.

§. 4. Das Moos hat feine Blätter, Blüten und Früchte; es wächst an den Bäumen, auf den Steinen und auf der Erde. Das Moos überzieht oft ganze Wälder und Wiesen, wo es dann schädlich ist. Aus dem Moose macht man weiche Betten, und auch andere Polster und Kissen werden damit ausgefüllt, nachdem es gereinigt und getrocknet worden ist.

## 28. Rückblick auf das Pflanzenreich.

§. 1. *Warum lässt wohl der liebe Gott unter den nützlichen Pflanzen so viele giftige und schädliche Gewächse und so viel Unkraut wachsen? Deswegen, dass sie das Gift an sich ziehen, und in Krankheiten uns helfen. Dem Menschen aber gab Gott Verstand und Vernunft, dass er die schädlichen*

§. 3. Strupene gobe so večidel gerde viditi, in imajo sploh gnjil, omamljiv smrad, so polzke in sprijemkaste, če jih tiplješ. Lepo pisana je mušnica, belo-rudeča, pa zlo strupena. Muham jo nastavljajo, da od nje počepajo; zato se tudi muhomor zove. Tudi plesnoba obstoji iz mnogo majhnih gobic, ktere se kakor tenek, belkast ali černo-zelenkast prah pomalem kruha, sira, lesú in drugih stvari prijemajo in jih spridijo <sup>1)</sup>).

§. 4. Mah ima tenke listke, cvet in sad, raste po drevju, po kamenju in po zemlji. Mah prevleče cele dobrave, pa tudi travnike, in je travi močno škodljiv. Iz maha se napravijo mehke postelje in blazine, ako se lepo odbere in posuši.

## 28. Ozir na rastlinstvo.

§. 1. Pokaj pa da dobri Bog med koristnim zeliščem toliko strupenih in škodljivih zeli in glote rasti? Zarad tega, da strup na-se vlečijo, in v bolezni pomagajo. Človeku je pa dal Bog um in pamet, da škodljive zeli

<sup>1)</sup> Po čem razločujemo strupene gobe od zdravih? Kaj je storiti, če gob prav ne poznamo?

*Gewächse von den guten zu unterscheiden wisse, und damit er lerne, sie zu seinem Vortheile anzuwenden und sich vor Schaden zu hüten. Ein jedes noch so unbedeutende Kraut, eine jede Blume hat irgend eine heilsame Kraft in sich, Menschen oder Thieren in Krankheiten zu helfen, oder eine gefährliche Wunde zu heilen, und so den Schaden aufzuwiegen, den die Menschen durch unvorsichtigen Gebrauch derselben sich zuziehen können. Die heilige Schrift sagt: „Gott sah alles, was er erschaffen hat, und es war recht gut.“ Nur der Mensch verwandelt, entweder durch Unverstand oder durch Bosheit, das an sich Gute in's Böse. Vor diesem wolle uns Gott behüten!*

*§. 2. Wozu gibt es denn so viel Trespel, Jätgras und Unkraut unter dem guten Samen? Das ist die Strafe der Sünde, wornach uns die Erde Disteln und Dornen, Ackerwinde und anderes Unkraut hervorbringt; aber auch deswegen, damit es den Menschen zum Fleiße und zur Sorgfalt anhalte. Ist eine Pflanze einerseits schädlich, so gewährt sie uns anderseits wieder Nutzen. So macht uns das Farrn-*

od dobrih loči in se uči jih v dobro obracati in se škode varovati. Je tako mala poredna zel ali roža, ktere zdravilna moč človeka ali pa živali ozdravi, nevarno rano zaceli, nam obilno poverne škodo, ktero ljudem stori, če je prav ne rabijo. Tu. pismo pravi: „Bog je videl vse, kar je storil, in je bilo prav dobro.“ Le človek po neumnosti ali pa po grehu, kar je samo na sebi dobrega, v hudo obrne. Tega ne daj Bog!

§. 2. Pokaj pa je toliko stoklasa, pleveta in glote med dobrim semenom? To je kazen za greh, po kojem nam zemlja osat in ternje, slak, mušice in kostrevo itd. rodi, pa tudi za to, da se človek pridno delati in skrbeti uči. Če so zeliša na enem kraju škodljiva, nam na

*kraut auf dem Felde Schaden; gibt uns aber auch gute Streue; das Rauchen des Tabaks ist manchem sehr schädlich, doch ist die Tabakpflanze ein heilsames Mittel für manche Krankheiten. Wenn wir auch den Nutzen mancher Dinge jetzt noch nichtkennen, so werden wir denselben vielleicht erst kennen lernen; denn was Gott macht, ist alles wohlgethan.*

*§. 3. Alle Theile der Bäume und Kräuter sind uns nützlich; der Same, die Frucht, das Laub, die Rinde, das Mark, der Stamm, so auch die Wurzeln und die Abfälle; sie dienen dem Viehe zum Futter, zur Streue, dem Felde zur Düngung, oder dem Menschen zur Nahrung, Bekleidung oder Bedachung. Überhaupt aber reinigen die Bäume und Kräuter die Luft, indem sie im Sonnenscheine die Lebensluft ausdünsten und verbreiten. Daher kommt es, dass es auf dem Lande, zwischen den Bäumen und Kräutern, vorzüglich im Sommer, gesünder und angenehmer zu leben ist, als in den Städten.*

drugi strani hasnijo. Tako nam praprost na polju škodo dela, pa nam dobro nasteljo daje; tobak kaditi ni vsakemu zdravo, je pa za nekatere boleznih potrebno vračstvo. Da si ravno prida nekterih še ne poznamo, jih pa se bomo spoznali, da so koristne. Bog kar stori, vse prav naredi.

§. 3. Vsi deli drevja in zeliš se nam v koristno rabo; seme, sad, listje, skorja, sterc ali mozeg, deblo, kakor korenje in ščavje je ali živini v klačjo, v nastelji, in polju v gnoj, ali pa človeku v živci, za streho in obleko. Sploh nam pa drevje in zelišča zraki čistijo, kajli ob solncu živni zrak izdihajo in razprostirajo. In ravno zato je na kmetih med drevjem in zelenjem posebno poletni veliko zdraveje in gmetneje bivati, kakor po mestih.

§. 4. *Aufbreitästigen Bäumen wohnen Vögel, im Gebüsche ruhen andere Thiere; das Gras gibt ihnen Futter, und die Körner Nahrung; den größten Nutzen hat aber der Mensch von den Pflanzen. Die Bäume geben uns Holz zur Heizung, zu Werkzeu- gen und Hausgeräthen; die Rinde gibt die Lohbeize, das Laub Streu- und Dünger, auch die Kohlen und die Asche werden verkauft und verwendet. Es gibt kein Gebüsch, keinen Halm, so uns nicht Nahrung oder Arznei gäbe. Auch die Moose, die den Bäumen und Wiesen schädlich sind, saugen auf den hohen Gebirgen das Regenwasser aus den Wolken in sich, fällen die Quellen und Bäche, schützen die Bäume vor übermäßiger Kälte, erhalten die Erde und den Samen auf den steilen Felsen, dass solche der Wind nicht abwehet, und diese nicht kahl dastehen. Das weiße Bergmoos ist das beste Mittel gegen die Auszehrung. Welche Freuden und welches Vergnügen gewähren uns die Blumen, die wir oft nicht genug besehen und beriechen können! Jedes Blümchen, das so fröhlich gegen den blauen Himmel blicket,*



§. 4. Pod košatim drevjem prebivajo ptice, po germovju počiva zverina; trava jim daje kermo, zernje pivo; naj vekši dobicek od rastlin pa človek ima. Drevje daje les za kurjavo, za vsako orodje in hišno pripravo, skorjice čreslo, listje pa nasteljo in gnoj; tudi oglje in pepel se proda in porabi. Vsi germiča, ni bilke, ktera bi nam ne dala živca ali pa zdravila. Tudi mah, če ravno drevju in senožetim škodljiv, piše po visokih gorah dož iz oblakov, nalaka studence in reke, varuje drevje prehude zime, ohrani perst in seme po skalovju, da ga veter ne pomete, in pečenje golo ne ostane. Beli mah, kateri po gorah raste, je naj bolji lek za sušico. Koliko veselja in radosti nam cvetlice stare, kojih se ne moremo nagledati;

*beweiset uns die Güte Gottes; jedes Kernlein, das Gott so wunderbar uns zur Nahrung vermehrt, heißt uns ihn dafür loben.*

## 29. Mineralien, Erdarten und Steine.

*§. 1. Mineralien heißen überhaupt jene Geschöpfe oder Körper, welche nicht leben und nicht fühlen, auch nicht von innen wachsen, sondern sich nur durch Anhäufung gleichartiger Theile von außen vergrößern. Die Lagerstätte der Mineralien ist im Schoße der Erde, vorzüglich in Bergen; sie werden in 4 Hauptklassen eingetheilt, als: 1. die verschiedenen Erdarten und Steine, 2. die Salze, 3. die brennbaren Mineralien, und 4. die Metalle.*

*§. 2. Die Erdarten sind sehr verschieden, und meistentheils gemischt, so dass man nur durch Kunst die reine Erde einer oder der andern Art findet. Die merkwürdigsten Erdarten sind: die Lehm- oder Thonerde, eine klebrige, graue oder schwärzliche Erde, welche im Feuer verhärtet, woraus der Hafner oder*

*ne naduhati! Vsaka rožica, koja se veselo v jasno nebo ozira, nam kaže dobrotljivega Stvarnika, vsako zrnce, koje Bog tako čudno množi in nam v živč deli, nam veli hvaliti Boga, ki nam vse da.*

## 29. Spoznava rudstva, persti in kamenja.

§. 1. Rude se zovejo sploh stvari ali trupla, ktere ne živé in ne čutijo, tudi ne rastejo od znotraj, ampak se le po zunanjem nabiranju enakih delov vekšajo. Rudstvo je v zemlji, in posebno v hribih, in se razdeljuje na 4 poglavitne razpole, koji so: 1) persti in kamenje, 2) soli, 3) zažgavne rudstva, 4) rudnine ali kovine.

§. 2. Persti so mnogoteri rázpoli, večidel pomešani, tako da se težko čista perst ednega razpola najde. Naj imenitneje persti so: il (ilovica ali ilovka), lepljiva, rjava ali začernéla perst, ktera se v ognju uterdi, iz

*Töpfer Töpfe und andere irdene Geschirre verfertigt; aber auch Mauer- und Dachziegel werden daraus gebrannt. Die Kieselerde, die mit Laugensalz im Feuer behandelt das Glas gibt, als Glastafeln zu Fensterscheiben, Trinkgläser, so wie noch mehrere andere zierliche und kostbare Geschirre.*

*§. 3. Die Kalkerde wird im Feuer zu Kalk gebrannt, woraus schöne Statuen verfertigt werden; die Kreide brauchen wir aber zum Schreiben. Die Talkerde, die im Feuer beständig ist, gibt mit feinem Sande vermengt und gedüngt, fruchtbare Erde. Sandboden nennet man leichte, sehr lockere Erde, die man am Felde gut düngen soll. Der Meerschäum ist eine weiche, gelblichweiße Steinart, woraus Tabakköpfe verfertigt werden. Sand nennet man zerkleinerte und zerfallene Steine. Der Mergel zerfällt in freier Luft, und gibt fruchtbare Erde.*

*§. 4. Die gemeinen Steine werden zu Bauten verwendet, als der weiße Kalkstein und der schwarze Glimmerschiefer, der gern feucht*

koje lončarji lonce in drugo glinasto posodo, pa tudi opeko za zid in streho delajo. Kremenica z lugovoj soljoj v ognju steče in nam steklo da, šipe za okna, in kozarce ali kupice, kakor tudi več drugih lepih in dragih steklenih reči.

§. 3. Apnica se v ognju v apno sežge, in iz nje lepe podobe delajo; s kredoj pa pišemo. Puhlica se v ognju ne spremeni, in pognojena, pa z drobnim peskom mešana rodovito zemljo da. Peščénica se imenuje lahka in rahla zemlja na polju, ktero je potreba dobro gnojiti. Morska pena je mehka, belkast kamen, iz kojega se tobačne pipe delajo. Pések in kremenje se zove zdrobljeno kamenje. Lapor razpade, in da rodovitno perst.

§. 4. Navadno kamenje se za zidanje rahi, in je pšenični ali apneni kamen (apnenik), ki se da v apno sežgati, in pa reženi ali černi

*ist. Der Tufstein lässt sich mit der Säge schneiden. Der Kieselstein ist hart, und gibt Feuer. Der Schieferstein lässt sich in glatte Platten brechen, die zur Eindeckung der Dächer und auch zu Schreibtafeln gebraucht werden. Marmor findet man von verschiedenen Gattungen, weißen, schwarzen, rothen, grünen und auch buntfarbigen, denman zur Pflasterung der Kirchen, aber auch zu stattlichen Säulen und Statuen verarbeitet. Der Schleifstein wird zum Schärfen von stumpfen eisernen Werkzeugen gebraucht.*

*§. 5. Die kostbaren Edelsteine sind: der weiße Diamant, welcher so hart ist, dass er Glas schneidet, und rein geschliffen im Finstern leuchtet; er hat höhern Wert als Gold und Silber, und ist der Hauptschmuck kostbarer Fingerringe und anderer Geschmeide. Der Saphir ist blau, der Rubin roth, der Smaragd grün, der Hyasint röthlich, der Topas gelb, der Amethyst violett, der Karneol roth, der Chrysolith grünlich; die mannigfaltigen Kristalle sind dem Glase ähnlich.*

kamen, kateri je rad moker. Lehki kamen se da rezati, kremenje tudi ogenj daje. Plenasti kamen lepe plošče daje za streho, pa tudi tablice za pisanje. Mramor ali marbelj je bel, črn, rudeč, zelen in mnogoterih boj, iz kojega se tlaki za cerkve, pa tudi imenitni stebri in kipi ali podobe režejo. Brusni kamen se rabi za brušenje tópega ali skerhanega orodja.

§. 5. Dragi kamni so ti-le: beli demant, tako terd, da steklo reže, pa tudi svetel ko luč, ako se lično obrusi. Ima višjo ceno od zlata in srebra, je oko imenitih perstanov in lepotije naj imenitnejši kinč. Drugi kamen zafir je moder ali plav, rubin červen, smaragd zelen, hiacint rudečkast, topas rumen, ametist je violičnat, karniol rudeč, krizolit zelenkast, in mnogo-verstni glot (kristal) steklu podoben.

30. Die Salze und brennbaren Mineralien.

§. 1. Salze nennen wir alle Körper, welche sich im Wasser leicht auflösen lassen, und einen merklichen Geschmack auf der Zunge erregen. Das Kochsalz findet man in gewissen Quellen und anderem Gewässer. Die Salzsole wird in Kesseln gesotten, woraus wir dann das schöne, weiße Salz bekommen. Das Meersalz wird an den Ufern des Meeres und salziger Seen gewonnen. Das Steinsalz ist für das Vieh sehr gesund und gedeihlich. Das Salz ist ein schönes Sinnbild der Weisheit und der Rechtschaffenheit.

§. 2. Der Salpeter wird aus Salpetererde bereitet, welche an nasen Gemäuern gewonnen wird. Die Salpetererde wird in ein Gefäß mit durchlöcherter Boden geschüttet, dieses Gefäß stellt man über ein anderes, und lauget durch aufgegossenes Wasser dieselbe aus. Die gesammelte Lauge wird gekocht, das Wasser abgedampft, und aus dem Zurückgebliebenen erhält man den Salpeter. Der Salpeter wird nebst dem Schwefel



### 30. Soli in žgavne rudstva.

§. 1. Sol se imenuje vsaka stvar, ktera se v vodi lahko raztopi in na jeziku občuten slaj ali okus stori. Kuhinjska sol se nahaja v podzemeljskih jamah, se koplje, raztopi in slana voda v kotlih pokuha, ter nam dá lepo belo sol. Morska sol se ob bregih morja ali slanah jezer dela. Kamna sol je živini posebno zdrava in tečna. Sol je lepa podoba modrosti in pravičnosti.

§. 2. Solitar se dela iz solitarske persti, ktera se po mokrotnem zidovju nabira. Solitarna perst se v posodo nasiplje, ktera ima luknjičasto dno, posoda se postavi na drugo posodo, v ktero se s politoj vodoj precedi. Nabrana gošča se kuha, voda izhlapi, in ostanki dajó solitar. Solitar se deva med žeplo in

und den Holzkohlen zur *Verfertigung des Schießpulvers* gebraucht.

§. 3. *Der Vitriol ist ein metallisches Salz. Es gibt Eisen-, Kupfer- und Zink-Vitriol. Man gebraucht ihn zur Verfertigung der Tinte, zur Schwärzung verschiedener Stoffe, besonders des Leders. Auch der Alaun ist Salz, ein Heilmittel wider das wilde Fleisch in Wunden; aber auch zur Färberei, um die Farben lebhaft zu machen. Das Laugensalz oder die Pottasche wird aus der Asche gesotten und zur Erzeugung des Glases und der Seife gebraucht.*

§. 4. *Der Weinstein klebt sich an die Dauben der Weinfässer an, und wird von denselben abgeklopft und zu Arzneien verwendet. Es gibt noch viele andere Salzsäuren und herbe Salze, welche die Ärzte und Künstler zu verwenden wissen; wer solche nicht kennet, oder damit nicht umzugehen weiß, der kann sich sehr empfindlich verbrennen.*

§. 5. *Die brennbaren Mineralien kann man als Brennstoffe zur Heizung oder zur Beleuchtung gebrauchen. Dergleichen ist das Bergöl, welches*

ogljje, in iz te zmesi se dela smodnik (pulfer ali strelni prah).

§. 3. Vitriol je rudninska sol iz železa, kotlovine in cinka. Rabi se v černilo, za černjenje mnogovrstnih priprav; posebno se usnje ž njim čerati. Tudi galún je sol, zdravilo zoper divje meso v ranah; pa tudi da barve žive stori. Lugasta sol (potašelj) se iz pepela kuha, ter za steklo in milo (žajfo) potrebuje.

§. 4. Vinska sol, bérsa ali streš (Weinstein) se vinskih dog prime, iz vinskih sodov nakleplja, in vlažno zdravilo dá. Veliko je še drugih slanik kislin in grenkih soli, ktere zdravniki za vraštvo ali lek, umetniki pa v svojo rabo oberniti znajo; kdor jih pa ne pozna ali jih varno ne rabi, se lahko hudo opeče.

§. 5. Žgavne rudstva se dajo žgati in za netilo ali svetilo rabiti. Tako je gor-

aus dem Thier- und Pflanzenreiche gewonnen wird, und sich nur wenig von dem wahren Öle unterscheidet. Es quillt gewöhnlich mit dem Wasser aus den Klüften der Berge hervor, und ist von bräunlicher oder grünlicher Farbe und von einem unangenehmen Geruche. Wenn das Bergöl mit dem Wasser nicht abfließt, so verwandelt es sich in Berg- oder Erdharz.

§. 6. Der Torf besteht aus Erdtheilen verwester Thiere, Gewächse, Wurzeln und Bergöle; er wird gegraben, getrocknet, und statt des Holzes zur Beheizung gebraucht. Die Steinkohlen bestehen aus eisenhaltigem Thone und Kalke mit Bergöl getränkt, sind schwarz, glänzend, oft sehr hart und liefern guten Heizstoff. Der Bernstein ist meistens gelb und etwas durchsichtig, wie das Kirschbaumharz. Man findet ihn an manchen Seeküsten, wo er aus der Erde gegraben wird; er lässt sich dreheln, polieren und zu mannigfaltigen kostbaren Dingen verwenden.

§. 7. Der Schwefel gibt Schwefelholzchen. Die Schwefelblüten oder Schwefelblumen sind Heil-

sko olje, ktero se iz živalstva in rastlin dela, in le malo od pravega loči. Teče navadno z vodoj iz gorskih tokav, je rjavkasto ali zelenkasto in neprijetno diši. Ako z vodoj ne teče, se v zemeljno ali gorsko smolo spremeni.

§. 6. Š o t a ali torf obstoji iz persti sognjatih žival, rastlin, korenin, in gorskega olja, se koplje, suši, in namesto derv ž njim kurijo. P r e m o g (gorivni kamen) iz železnatega ila in apna, z gorskim oljem navdan, je čern, svetel in večidel zelo terd, ter dobro kurjavo daje. J a n t a r (Bernstein), rumen in svetel ko češnjeva smola, se najde na primorji; se pa tudi iz zemlje koplje in se da lepo stružiti in rezati v mnogotere drage reči.

§. 7. Ž v e p l o ali sumpor da žveplenke; žvepleni cvet ali moka je zdravilo, kakor tudi

*mittel, so auch das Schwefelsalz. Das Reißbley hat einen bleiähnlichen Glanz, ist etwas fett, und verschwindet fast gänzlich im Feuer; man verfertiget Bleistifte daraus.*

### 31. Die Metalle.

§. 1. Die Metalle erkennet man an ihrer Schwere, an einem eigenthümlichen Glanze und an ihrer Schmelzbarkeit. Die meisten lassen sich unter dem Hammer strecken. Sie werden in Erzgruben gefunden, entweder rein oder mit andern Körpern vermengt, in Schmelzöfen geschmolzen und unter dem Hammer auf dem Amboße zu mancherlei nützlichen Dingen verarbeitet. Man kennt mehr als 20 Arten der Metalle. Die bekanntesten sind:

§. 2. Das Gold, gelb von Farbe, ist außer der Platina das schwerste und geschmeidigste Metall unter allen; es läset sich am meisten ausdehnen und im Quecksilber auflösen. Aus einem Dukaten werden von einem Goldschläger 300 Goldblätter gemacht, deren jedes drei Quadrat-Zoll hat. Das Sprichwort sagt, daß man mit einem Dukaten Pferd und Reiter vergolden könne. Das Gold bewähret sich im Feuerofen, wie der Mensch in Trübsalen.

§. 3. Das Silber ist schön weiß, und wird rein oder mit andern Körpern vermischet gefunden. Sechzehn Loth reines Silber nennt man eine Mark. Wenn aus dem Silber Geld geprägt oder Löffel und andere Sachen gemacht werden, wird es mit Kupfer versezt. Fünfzehn Loth Silber und ein Loth Kupfer gibt fünfzehnlöthiges, dreizehn Loth Silber und drei Loth Kupfer dreizehnlöthiges Silber.

žveplena sol. Svinčnik se ko svinec lešči, je nekoliko tolst, in v ognju ves zgine; iz njega se olovke ali čerčki za pisanje delajo.

### 31. Rudnine.

§. 1. Rudnine ali kovine se poznajo po teži, se posebno svetijo, se dajo v ognji raztopiti in kovati. V rudnikih se kopljejo ali čiste ali z drugimi stvarmi pomešane, ter se v plavžih cedijo in pod kladvom na kovalu v mnogo koristnih reči porabijo. Nad 20 razpolov rudnin poznamo; naj bolj znane so:

§. 2. Zlato, želto ali rumeno, med vsemi rudninami naj težje, razun platine, je naj čisteje, se da naj rajši kovati in raztegniti, ter se v živem srebru stopi. Iz ednega zlata (cekina) napravi zlatar po 300 zlatih listkov, kojih vsak po tri čvetorovogelne palce (cole) obseže. Pregovor pravi, da se z ednim zlatom cel konjnik pozlati. Zlato se čisti v peči ognja, človek pa v peči terplenja.

§. 3. Srebro, lepo belo, se najde čisto ali z drugimi rudami namešano. Šestnajst lotov čistega srebra se marka imenuje. Kadar dnarje ali žlice in druge sreberne reči iz njega delajo, ga s kotlovinoj mešajo. Petnajst lotov srebra in zravno en lot kotlovine se pravi petnajstlotno srebro; trinajst lotov srebra in tri lote kotlovine pa trinajstlotno srebro.

§. 4. Das Kupfer wird ebenfalls rein oder mit andern Körpern vermischet gefunden. Ein Pfund Kupfer mit acht Loth Zink vermengt, gibt das schön gelbe Messing; ein Pfund Kupfer, gemischt mit 26 Loth Zink, gibt schönen goldähnlichen Tombak. Aus Glockenmetall, das aus Zinn und Kupfer, oder Messing besteht, werden Glocken, Kanonen und dergleichen Dinge gegossen. Essigsäure mit Kupfer erzeuget den giftigen Grünspan; kupferne Kochgeschirre muß man deswegen gut verzinnen, damit die Speisen und Getränke darin der Gesundheit nicht nachtheilig werden.

§. 5. Das Zinn wird gewöhnlich vererzt gefunden, und wird oft mit Blei vermengt; darum ist es gefährlich, gesalzene und saure Speisen in Zinngeschirren aufzubewahren, weil das Blei sich durch Säuren auflöset und der Gesundheit schadet. Das Blei ist nach dem Golde das schwerste, aber auch das weichste Metall. Das Blei wird auf Kugel und Schrot zum Schießen verwendet; aber auch für andere Kunstfachen wird es gebraucht, jedoch mit Vorsicht, daß es nicht in Speisen oder Getränke gerathe, und die Menschen vergifte.

§. 6. Das Eisen ist das nützlichste und ergiebigste Metall unter allen; es wird aus der Erde gegraben, in Hochöfen geschmolzen, in Hammergewerken bearbeitet, und auf dem Amboße zu unzähligen Dingen verarbeitet. Der Stahl ist feines und stark gehärtetes Eisen, woraus Messer, Sensen, Sichel u. s. w. verfertigt werden. Eisen und Stahl rosten in freier Luft und im Wasser. Unter die Eisenerze zählt man auch den Magnet, welcher das Eisen



§. 4. **Kotlovina** (kufer) se najde čista ali v drugej rudi zmešana. Ena libra kotlovine zmešana s osmimi loti cinka da lep želt mesing ali méd (toč, pirinač); ena libra kotlovine in 26 lótov cinka da lep tombak kakor zlato. Zvonovni bron se dela, ako se kotlovina ali mesing s cinom stopi, iz kojega se zvoni, topi in več drugih ropotij lije. Kislina ali jesih v kotlovini naredi strupen zelenjak ali volk (*Grünspan*); zato se mora kuhinska posoda iz kotlovine dobro pociniti, da ne bi kuha ali pijača iz take posode zdravju škodila.

§. 5. **Kositar** (ali cin) se v rudi najde; in je pogosto s svincom namešan; nevarno je toraj slane in kisle jedi v cinasto posodje davati, kajti se svinec s kislotoj zjé in zdravju škodi. **Svinec** je za zlatom naj težji, pa tudi naj mehkeji. Naj več se svinca za strel porabi, pa tudi v loš posode in v druge umetalne reči, ktere je varno rabiti potreba, da se med jedi ali pijačo ne primeša, in se ljudje ne ostrupijo.

§. 6. **Železo** je naj koristneja ruda, se pa tudi najobilniše najde; železo se v rudnikih koplje, v plavžih cedi, v fužinah obdeluje in v kovačnicah pod kladvom v mnogoverstno železnino pokuje. **Jeklo** je čisto, zlo uterjeno železo, iz kojega se noži, kose, serpi i t. d. delajo. Rja se ga na zraku in v vodi prime in železo zjé. Tudi magnet se

anzieht, und wenn er frei schwebt, sich immer nach einer und derselben Weltgegend hinwendet. Die Magnetnadel zeigt mit dem einen Ende immer gegen Norden (Mitternacht), und dient Schiffleuten auf dem Meere als Wegweiser.

§. 7. Das Quecksilber hat einen Silberglanz, ist schwer und flüchtig; es wird als Heilmittel und bei Kunstwerken verwendet, und kann denen, die sich damit beschäftigen, als Gift schädlich werden, wenn sie nicht behutsam sind. Im Barometer zeigt es die Schwere der Luft und die Veränderung der Bitterung an, im Thermometer aber die Wärme und Kälte nach gewissen Graden.

§. 8. Das Gold, das Silber und die Platina nennet man kostbare, edle Metalle; unedle sind: das Kupfer, das Eisen, der Zink, das Blei u. s. w. Aus dem Golde, Silber und Kupfer werden Münzen geprägt, wodurch der Handel erleichtert wird; aber auch die Goldarbeiter verarbeiten viel Gold und Silber zu Schmuck und verschiedenen andern kostbaren Geräthen.

## 32. Rückblick auf das Mineralreich.

§. 1. Wunderbar ist das Entstehen und die Vermehrung der Erze in den geheimen Werkstätten der Natur; aber eben so wunderbar ist ihr Zerfall, wie sich dieselben wieder in Staub verwandeln. Auch der Stein zerfällt, Gold und Silber verschwinden mit der Zeit: dieß beweiset, daß unter der Sonne alles der Veränderung unterworfen sei. Wundervoll sind auch die geheimen Kräfte, welche der Schöpfer der Natur verliehen hat; überall sieht man, daß

k železni rudnini šteje, kajti magnet železo na-se vleče, in prosto viseč se vsegdar s svojim koncom v eden in ravno tisti kraj sveta (v séver) oberne. Magnetu pravijo tudi kalamit. K á l a m i č n i c a (magnetička igla) z enim koncom vedno v severni kraj, in tako mornarjem pot kaže.

§. 7. Živo srebro se belo sveti, je težko in tekoče, se rabi v zdravilo in v umetalne reči; je pa tudi strupno umetalnikom, ako se ne varujejo. V z r a k o m e r i h nam kaže težo zrakovo in premeno vremensko, v t o p l o m e r i h pa toploto in mraz po svojih stopih.

§. 8. Zlato, srebro in platina se zovejo d r a g i n e ali žlahne rudnine; nežlahne so kotlovina, železo, cin in svinec. Iz zlata, srebra in kotlovine se dnarji kujejo, da se kupčija polajša; pa tudi zlatarji veliko zlata in srebra za kinč in za drage posode porabijo.

### 32. Ozir na rudstvo.

§. 1. Čudna je rast rudnin v skrivni delavnici prirode ali natore, čudno, kako se vekšajo; pa tudi čuden je njih razpad, kako se zopet v prah spremené. Tudi kamen se zdrobi, zlato in srebro pogubi, ter nam priča, da ni nič stanovitnega na svetu. Čudne so skrivne moči, ktere je Stvar-

die Natur gleichsam eine reiche Schatzkammer voll göttlicher Wunder und Gaben ist.

§. 2. Wie bewunderungswürdig sind diese Reichthümer der Natur auf der ganzen Erde vertheilt! In den tiefsten Abgründen und hohen Gebirgen sind diese Güter für uns hinterlegt, damit sie die Menschen auffuchen, gewinnen und zu ihrem Nutzen verwenden.

§. 3. Ohne Mühe kann man auf der Welt weder Brot noch irgend einen Verdienst haben; aber der Fleißige und Verständige findet überall die reiche Mutter, die Erde, welche ihn nähret, und ihm zuruft: Arbeite, o Mensch; hilf dir, und Gott wird deine Mühe segnen. Überall auf der Erde und unter der Erde, in Bergen und Thälern findest du der Güter genug; alles ist zur Ehre Gottes und zu deinem Wohle erschaffen!

---

nik prirodi dal; cela narava je bogata skladnica čudežev in darov Božjih.

§. 2. Kako prečudno je bogastvo narave po celej zemlji razdeljeno! V globokih jamah in visokih gorah ima natora skrite svoje zaklade, naj si jih ljudje iščejo, in najdene v prid obdelujejo.

§. 3. Brez truda na svetu kruha in zaslužka ni, pa tudi marljiv in umen človek povsod bogato mater zemljo najde, ki ga redi in mu pravi: Človek! le komaraj, in Bog ti bo pomagal. Najdel boš na zemlji, pod zemljo, v gorah in brezdnih dovolj blaga; vse je v Božjo čast in pa v tvoj prid stvarjeno.

### III. Naturlehre.

---

#### 33. Von der Naturlehre überhaupt.

§. 1. Wo wir hinblicken, sehen wir die mannigfaltigsten Geschöpfe Gottes, die wir mit Einem Worte die Natur nennen. Die Naturlehre lehrt uns die Eigenschaften und die Veränderungen der Naturgegenstände kennen, zeigt uns die Ursachen und die Gesetze der Veränderungen, und sagt uns, daß unter der Sonne nichts ohne Ursache geschehe. Die Naturlehre ist der wunderschöne Spiegel, worin wir sehen, wie weise, mächtig und gütig Gott sei, der alles so wunderbar eingerichtet hat, und alles erhält; sie zeigt uns auch, wie scharf der Verstand des Menschen sei, der so viele wunderbare Erfindungen macht; aber auch den Uaverstand desjenigen, der auf Aberglauben hält und baut.

§. 2. Alles, was einen Raum einnimmt, was man sieht und fühlt, heißt ein Körper, welcher seine allgemeinen und besondern Eigenschaften hat, z. B. das Wasser, die Luft, der Stein. Körper mit vielen Poren heißen lockere, die mit wenigen dichte und feste. So sieht man am Brote, am Käse, am

### III. Naravoslovje \*).

#### 33. Naravoslovje sploh.

§ 1. Kamor pogledamo, vidimo mnogo-terih stvari Božjih, kojim ob edaem pravimo natora, narava ali priroda. Spoznava tih stvari se zove naravoslovje \*), ki nas uči njih lastnosti in spremenke, nam kaže vzroke in zakone ali postave, po kojih se spreminjajo, in nam svedoči, da se pod solncom nič ne pripeti brez vzroka. Naravoslovje nam je prečudno lepo ogledalo, v kojem gledamo, kako moder, mogočen in dobrotljiv je Bog, kateri je vse to tako čudno stvaril in ohranil; nam tudi kaže, kako bister je človeški um, ki toliko čudne reči iznajde in spozna; pa tudi neumen, kdor na vraže vero in upanje ima.

§ 2. Vse kar prostora potrebuje, ter se videti in čutiti da, se zove telo ali telesina, p. voda, zrak, kamen itd., ki ima svoje občne in posebne lastnosti. Telesa, imajoče veliko luknjic po sebi, se pravijo rahle, ali netverde; goste in čerstve pa, ktere le malo luknjic imajo. Tako

\*) To je: naravoznanstvo ali natoroznanstvo.  
Großes Lexeb. f. Slov. dtſch. Sprachen.

Duffsteine viele Löcher, am harten Steine (Marmor) hingegen keine. Die Haut des Menschen hat so viele Poren, daß man mittels eines guten Vergrößerungsglases an derselben im Raume eines Silbergröschen über 100.000 Poren zählen könnte.

§. 3. Jeder Körper, der aus mehreren Theilen besteht, läßt sich auch in seine Theile auflösen, und heißt *theilbar*. Jene Kraft, welche die Theile eines Körpers zusammenhält, nennt man die *Anziehungskraft*. Halten sich die Theile locker an einander, so heißen solche Körper *flüssige*, z. B. das Öl; wenn aber deren Bestandtheile fest an einander halten, so werden sie *dichte Körper* genannt, z. B. das Holz. *Hart* ist alles, dessen Theile sich eher durch Schlagen als durch Schneiden trennen lassen; *spröde*, was eher bricht, als es sich biegen läßt; *weich* ist alles, dessen Theile eher durch das Schneiden als durch Schlagen getrennt werden können; *elastisch* dasjenige, was, wenn es gebogen oder gedrückt wird, von selbst seine natürliche Lage wieder einnimmt, wie die Feder.

§. 4. Wunderbar verändert die Wärme die Eigenschaften eines Körpers. Bringt man das Kupfer oder das Eisen in die Feuerhize, so werden sie weich und beim höhern Grad der Hize gleich dem Wasser fließen; kühlen sich diese Gegenstände ab, so werden sie wieder hart. Wirfst du einen glühenden Nagel in's Wasser, so wird er spröde, und zerfällt unter dem Hammer. Die Wärme (Hize) dehnet die Körper aus, die Kälte hingegen zieht sie zusammen. Es ist gut und nothwendig, diese Wirkungen zu kennen.

§. 5. Jeder Körper wird gegen den Mittelpunkt der Erde angezogen und diese Eigenschaft nennt man



vidimo luknjice na kruhu, siru, na lehkem kamenu, ne pa na tverdem kamenu. Koža človeška je tako luknjasta, da najdemo skoz dobro oboroženo očalo na prostoru kožinem, za srebern groš velikem, nad 100.000 luknjic.

§. 3. Vsako telo, ki iz delov obstoji, se da tudi na dele razdeliti in se zove razdeljivo. Moč, ktera dele telesa skupaj derži, se pravi vlačnost ali vlačivnost. Če se deli slabo derže drug druga, so telesa tekoče, p. olje; če se pa deli močno deržijo, se velijo telesa čverste, p. les. Tvrdo (tverdo) je, kar se lože raztolče, kakor razseka; kerhko, kar se da raje ulomiti, ko ušibiti; mehko pa, kar lože raztegnemo kakor raztolčemo. Zatéglo je, kar se vsločeno zopet samo zravna, kakor pero itd.

§. 4. Čudno premenja vse te lastnosti telés gorkota. Če razgreješ kotlovino ali železo, bo mehko in teklo ko voda; če se pa ohladi, se uterdi. Verzi žereč žebelj v merzlo vodo, postane kerhek in se ti pod kladvom zdrobi. Gorkota ali vročina telesa raztegne, mraz ali zima jih skerči in stisne; kar je človeku vedeti lepo in koristno.

§. 5. Vsako telo proti sredini zemlje tišči in to lastnost imenujemo téžo. Teža stori, da

die Schwere. Die Schwere macht es, daß der in die Luft geworfene Stein wieder zur Erde fällt, und obgleich sich die Erde drehet, wir doch fest darauf stehen und nicht umfallen, indem uns die Erde an sich zieht. — Wirfst du einen Stein in die Höhe, so nimmt seine Schnelligkeit nach und nach ab; läßt du ihn aber von einer Anhöhe in die Tiefe fallen, so wächst seine Schnelligkeit, und je tiefer er fällt, desto gewaltiger ist der Fall. Deshalb zer- schlägt und verwüstet der Hagel so sehr, weil er hoch aus der Luft auf die Erde fällt; auch der Mensch fällt leichter als er aufsteht, und der Stein rollt mit zunehmender Schnelligkeit vom Berge hinab. Nach eben dieser Schwerkraft bewegt sich auch der Uhr- pendel; und man bestimmt mittels des Senkbleies die senkrechte oder schiefe Lage.

§. 6. Jeder feste Körper ruhet mit dem Schwere- punkte auf seiner Grundfläche; tritt dieser darüber hinaus, so verliert der Körper das Gleich- gewicht, schwankt und fällt um. Darum stehst du auf beiden Füßen gerade aufrecht; hebst du aber den linken Fuß auf, so neigst du dich rechts, damit du nicht umfällst; und wenn du auf dem Rücken einen Korb trägst, so hältst du dich vorwärts gebeugt. Wenn du eine gerade Stange in ihrem Schwere- punkte unterstützest, so entsteht ein gleicharmiger Hebel, wie bei einer Waagschale; wenn die beiden Arme nicht von gleicher Länge sind, so wird, um das Gleichgewicht herzustellen, an den kürzern Arm eine um so größere Last angehängt, als er kürzer ist wie der längere Arm, wie bei einer Schnell- wage. — Mit der Länge des Hebelarmes wächst auch die Kraft; deshalb der Hebel beim Heben des

kamen na zemljo pade; in naj se ravno zemlja suče, vendar lahko terdo stojimo in ne pademo, kajti nas zemlja na se vleče. — Če veržeš kamen na visoko, njegova hitrost pada ali se manjša; izpustiš kamen z višine na globoko, njegova hitrost raste, in globokeje ko pade, težje telebi. Zato toča tako hudo potolča, kajti globoko pada; tudi človek lahko pade in težko vstane, in kamen po bregu čedalje hitreje se taka. Po ravno tej teži se tudi kecalo na uri maje, in cveketalo ali olovnica na meri kaže ravno in krivo.

§. 6. Vsaka terda stvar na svojem težišču stoji ali leži; če zgubi svoje težišče, omahuje in pade, ako se ne podpre. Tako na obeh nogah ravno stojiš; če pa vzdigneš levo, se na desno nagneš, da ne padeš, in če na herbtu koš neseš, se naprej deržiš. Če podložiš podolgovat drog na sredi, narediš z v o d n a d v e enake rami, kakor tehtnico na dve torili; če niste rami enako dolge, treba na kračjo ramo ali stran, da bote obe strani jednako težke, toliko večjo težo privésiti, kolikor je kračja od dalje rame ali strani, kakor na tehtnici z eno ramo, na kojoj kembelj (knebelj) po zarezah obešamo. Po dolgosti kakega zvoda raste

Holzes, der Steine, u. s. w. so vielfältig angewendet wird.

§. 7. Jede Flüssigkeit steht im ruhigen Zustande wagerecht, oder im Gleichgewichte, und wenn du sie mittels eines Hebers aus einem Geschirre in das andere leitest, so fließt sie durch das Rohr so lang dahin, bis sie in beiden Geschirren gleich hoch steht. Nach diesem Gesetze des Gleichgewichtes überschenkt man mittels des Hebers den Wein aus einem Fasse in das andere, leitet das Wasser von einem Berge auf den andern, macht Springbrunnen u. dgl. — Wie wunderbar sind die Gesetze der Natur, und wie gut ist es, sie kennen zu lernen zur Ehre Gottes und zum eigenen Vortheile.

### 34. Die Luft.

§. 1. Die Luft ist ein flüssiger Körper, welcher die ganze Erde umgibt und alles belebt; sie dringt in alle Zwischenräume und sucht sich überall gleichförmig auszubreiten. Die Luft ist uns nothwendiger als das tägliche Brot; wo keine reine, frische Luft ist, dort ist kein Leben. Obgleich man die Luft nicht sieht, so kann man sie doch fühlen, wenn man die flache Hand schnell gegen das Gesicht bewegt. Der Luftkreis, der unsere Erde umgibt, heißt Dunstkreis (Atmosphäre) und erscheint uns in der Ferne bläulich.

§. 2. Durch die Luft werden angenehme und üble Gerüche verbreitet, kommen Licht und Laut zu uns; in der Luft fliegen die Vögel, und selbst die Menschen fahren mittels des Luftballons in derselben herum. Ist die Luft rein, so scheint die Sonne

tudi moč; po zvodu se toraj toliko lehkeje vzdiga les in kamen itd.

§. 7. Vsaka tekoča stvar, ako je pri miru, ravno ali n a v p i k stoji po svojem r a v n o t e ž j u; in ako jo iz ene posode v drugo po cevi napeljšáš, tako dolgo teče, da v obeh posodah ravno visoko stoji. Po tej r a v n o t e ž n o s t i vino po cevi iz soda v sod, voda iz hriba v hrib teče in v o d o m e t e nareja. — Kako čudne so lastnosti Božjih stvari in kako koristno jih je premišljevati, Bogu v čast, sebi pa na korist!

*ogledaj in vidi  
naslov se zgrad. na krovu  
1. vodazrakogenj*

### 34. Zrak ali podnebna sapa (luft).

§. 1. Podnebna sapa ali zrak je čedna tekoča stvar, ktera celo zemljo obdaje in vse živi. Po vseh krajih in špranjah, po vsaki žilici teče, in išče povsod enako razprostreti se. Bolj nam je zraka potreba, ko vsakdanjega kruha; kder žive sape ni, je smert. Ako sape ne vidimo, jo pa čutimo, kadar si z rokoj proti obrazu mahamo. Obod sape krog zemlje se zove s a p n i k r o g ali o z r a č j e, koje se nam od daleč pruno ali plavo vidi.

§. 2. Po zraku plavajo dišave in smrad, po zraku pride luč in glas; po zraku letajo ptice, pa se tudi v razpetih balonih ljudje vozijo. Če je sapa čista, nam solnce lepše sije; če je mokrotna, polna

schön hell; ist sie feucht und voll Dünste, so leuchten Sonne und Mond blaß, und die Glocken schallen dumpfer. Je reiner die Luft ist, desto zuträglicher ist sie für unsere Gesundheit; die unreine Luft ist aber voll Staub, Feuchtigkeit und schädlicher Dünste.

§. 3. Die Luft läßt sich zusammenpressen und dehnt sich wieder aus — sie ist elastisch, und hat auch ihr Gewicht (Schwere), das jedoch geringer ist als das vom Wasser und andern Flüssigkeiten. Durch die Schwere und den Druck der Luft geschieht es, daß der Wein mittels eines Rohres (Hebers) aus dem Fasse — das Wasser aus dem Brunnen mittels der Pumpe gezogen wird; daß man das Wasser in eine Spritzröhre ziehen und es weit und hoch hinaus treiben kann. Die Luft läßt sich in einen engeren Raum zusammendrücken, dehnt sich aber schnell wieder aus, wie z. B. bei einer Windbüchse, womit man schießt. Auch das Schießpulver erhält seine Wirkung von der in demselben eingeschlossenen Luft, die bei dem Entzünden des Pulvers sich schnell entwickelt und mit großer Gewalt sich ausbreitet, daher der Knall entsteht.

§. 4. Je nachdem die Witterung ist, hell oder wolkig, heiter oder regnerisch, so ist auch die Luft leichter oder schwerer. Demnach zeigt uns auch das Quecksilber im Glasrohre des Barometers, welches am obern Ende verschlossen, im untern Buge aber offen ist, die Schwere der Luft (Atmosphäre) an. Nach dem Stande des Barometers wird auch die Witterung vorausbestimmt, nämlich beim hohen Stande des Quecksilbers ist es gewöhnlich schön und heiter, bei mittlerem veränderlich, und fällt dasselbe tief, pfllegt Regen oder Sturm zu folgen.

soparjev, solnce slabo sije, mesec blede sveti, in tudi zvoni motneje pojó. Čisteji ko je zrak, zdravejši nam je; nezdrav pa poln prahú, mokrih škodljivih soparjev.

§. 3. Zrak ali podnebna sapa se nategne in se skerči, ter svojo težo ima, toda je veliko lahkeja od vode, ali kake druge tekočine. Tako vina po cevki lahko iz soda — vode iz vodnjaka potegneš, pa tudi vodo vbrizgljo zajemaš in po cevi goniš daleko in visoko. Sapa se da v ozek prostor stisniti, pa se tudi spet naglo nategne, kakor v veterni puški, iz koje se strelí. Tudi smodnik ima svojo moč od sapa v njem zaperte, ktera se naglo raztegne, kadar se posmodi, in pokne z veliko močjo.

§. 4. Kakor je vreme jasno ali oblačno, vedro ali deževno, je sapa ali zrak tudi lahkeja ali težja. Po tem nam kaže živo srebro v stekleni cevki, ki je od zgoraj zaperta, od spodaj v zavihí pa odperta, težo podnebne sapa. Po takem vremeniku (zrakomeru) se vreme prerokuje, tako, da bo po navadi vedro, kadar srebro visoko stopi; če srednje stoji, se vreme rado premeni; če pade srebro zlo globoko, bo lahko vihar in dež. Nagleje ko srebro vstaja ali pada, hitreje bo drugo vreme.

4) Vse to in tako je dobro učencem pokazati, če se ima.

§. 5. Man hat hie und da ein Männchen am Fenster, welches sich bei Regenwetter zu- und bei heiterem, schönem Wetter abdeckt. Wie kommt das? Inwendig, wo sich die Hand an den Körper hält, ist eine Darmsaite durch ein Röhrchen gezogen, seitwärts aber die Hand mit dem Hute angeleimt. Durch das Zusammenziehen der Saite beim Regenwetter wird dem Männchen der Hut auf den Kopf gezogen; bei heiterem Wetter hingegen dehnt sich die Darmsaite aus, und das Männchen deckt sich wieder ab. Man hängt sich auch Wetterdisteln vor das Fenster, die sich beim Regenwetter zu- und bei schönem Wetter aufschließen. Auch alte Wunden und schadhafte Zähne profezeien durch den Schmerz die Veränderung des Wetters; jedoch sind alle diese Anzeichen nicht immer verlässlich, weil die Veränderung des Wetters nicht bloß von der Schwere der Luft, von dem Zusammenziehen oder Ausdehnen der Körper, sondern auch noch von verschiedenen andern Umständen abhängt.

§. 6. Der Wind entsteht, wenn die Luft in der Atmosphäre in Bewegung geräth, und weht so lange, bis sie wieder das Gleichgewicht erreicht, so wie das Wasser bei einem Steinwurfe. Die Veränderungen in dem Wärmestande der Luft verursachen den Wind. Es gibt mancherlei Winde, welche man nach der Weltgegend, woher sie kommen, benennt. Die bekanntesten Winde sind: der warme Süd-, der kalte Nord-, der trockene Ost- und der feuchte Westwind. Auf den Süd- und Westwind folgt gewöhnlich Regen, auf den Nordwind Schnee, oder, wie auf den Ostwind, schönes Wetter. Wenn im Frühlinge oder Herbst abends der Nordwind weht,



§. 5. Imajo na oknu možunca, kateri se pred dežem pokrije, in odkrije, kadar bo vreme lepo. Kako je to? Znotraj, kder se roka telesa derži, je struna vdjana po tenki cevki, na struni pa roka s klobukom prilimana. Če je ob deževju zrak močárñ, se struna stisne in toliko zasuka, da možunec klobuk na glavo potegne. Če se vreme zvedrí, se tudi struna nategne in kakor sveder toliko posuče, da se možek odkrije. V nekíh krajíh obešajo na okno velik pesji stric ali osat, in pravijo, da če se stisne, bo dež, če se razšopiri, bo lepo vreme. Tudi stare rane in slabi zobje z boljenjem po zraku drugo vreme napovedó; pa na vse to se ni vselej zanesti; kajtí vreme se ne spreminja samo po teži zraka, po kerčenju ali raztezanju reči, temuč tudi po še družih raznih okoliščinah.

§. 6. Veter vstane, kadar se podnebna sapa ali zrak omezi, in tako dolgo piha, dokler se zrak ne vpravna, kakor voda, v kojoj kamen veržeš. Spremembe v toploti zrakovi narejajo veter. Vetrov je veliko, kateri se po krajíh sveta zovejo, iz kojih pihajo. Nam naj bolj znani so: topli jug, merzli séver, suhi vogeršček ali krivec, in mokri zdolec. Po jugu in zdolcu pravimo da bo dež, po séverju in krivcu sneg, ali

6) Če imajo vetri v kakem kraju druge imena, naj se deci povedó. — Kteri veter pri nas naj huje piha? Kdaj?

ist morgens darauf gerne Reif; weht im Winter der Südwind, so schmilzt der Schnee und das Eis. Die Winde sind eine große Wohlthat Gottes, indem sie den Luftkreis von schädlichen Dünsten reinigen, auf dem trockenen Lande die Windmühlen bewegen, und auf dem Meere die Schiffe treiben; Stürme können aber auch Bäume beschädigen, Häuser abdecken und selbst große, schwerbeladene Wagen umstürzen. In Asien und Afrika weht aber auch oft ein schädlicher Wind, der Menschen und Thiere augenblicklich tödtet, wenn sie sich vor demselben nicht zu sichern wissen.

§. 7. Der Schall entsteht, wenn die Theilchen elastischer Körper durch Erschütterung in eine schwingende Bewegung versetzt werden, z. B. wenn man eine Saite berührt, mit den Händen klatscht, schießt, u. s. w. Einen heftigen Schall nennt man Knall, auch Rollen; einen geringern heißt man Rauschen oder auch Sausen. Prallen die Schallwellen von Felsen, Bäumen oder andern harten Gegenständen zurück, so entsteht der Wiederhall (das Echo). Der Wiederhall wiederholt sich oft zweis-, dreis- oder noch mehrmal, was vorzüglich die Kinder sehr ergezt. Der Schall pflanzt sich nach allen Seiten fort, und läuft in einer Sekunde über 1040 Fuß. Nach dem Schalle ist es leicht zu urtheilen, ob ein Schuß nahe oder entfernt von uns geschehen ist, so auch, wenn es blitzt und donnert, ob es nahe oder fern mag eingeschlagen haben. Ein zu heftiger und plötzlicher Schall schadet dem Gehöre; es ist daher gefährlich, nahe am Ohre zu knallen oder jemanden in das Gesicht zu schlagen, da man dadurch den Menschen leicht um das Gehör bringen könnte.

pa tudi lepo vreme. Ako o jeseni ali spomladi na večer sever ali gornjak piha, bo rada drugo jutro slana; če piha po zimi jug, sneg kopni in se led tali. — Vetrovi so velika Božja dobrota, ki nam sapa čistijo, škodljive soparje razženó, gonijo veternike po suhem in barke po mokrem; burja ali vihar pa tudi drevje polomasti, strehe razterga in velike vozove na cesti prekucuje. Po Azii in Afriki smertni veter včasih piha, ki ljudi in živino na priči zamori, ako se hitro ne potuhnejo.

§. 7. Glas vstane, kadar se zrak ali sapa s kako stvarjo potrese, p. z rokami ploskne, strelí ali po struni potegne. Če se zrak do kake stvari močno trese, doni; če se polagoma maje, šumi. Če se glas v skalovje, drevje ali kako drugo terdo stvar zaletí, odletí in se nam oglasi. Oglas, jek ali odmev nam po dve, tri in več besed ponovi; kar otrokom posebno dopada. Glas se razlega na vse strani, in preteče v eni sekundi čez 500 vatlov prostora. Po glasu se lahko vé, ali je blizo ali daleč kdo strelil, in kadar se bliska in treska, jeli blizo ali daleč treščilo. Premočán in prehiter glas ušesom škodi; ni toraj varno na uho pokati ali za uho vdarjati; lahko bi človek oglušil.

---

7) Kako se je godilo dečku, kteri je v šumi svoj jek slišal, in je mislil, da ga kdo ukarja? Kaj pa je ponočni ali divjý lov?

§. 8. Die gesunde ste Luft ist in den Gärten und auf dem Felde, die reinste auf den Alpen; deshalb haben die dort wohnenden Menschen immer ein schönes, weißes und rothes Aussehen, wie Milch und Blut. Die schlechteste Luft ist in großen Städten, in verschlossenen Wohnungen und Gewölben, wohin kein Wind gelangt. Wenn in einem beschränkten Raume viele Lichter brennen, oder viele Menschen wohnen, wird die gesunde Lebensluft erschöpft; in ungesunder Luft brennen die Lichter düster, und die Menschen fühlen Beklemmung. Wer in gesunder Luft wohnen will, öffne häufiger die Fenster, besonders bei Sonnenschein, und lüfte täglich die Wohnstube. Im Frühlinge und im Herbst ist es der Gesundheit nicht zuträglich, am frühen Morgen, abends in der Dämmerung oder bei feuchtem Wetter die Wohnstuben zu öffnen.

§. 9. Die zum Athmen untaugliche Stickluft findet sich in lange verschlossenen Kellern, in Brunnen und unterirdischen Höhlen. Man hat auch brennbare Luft, die in Städten zu der Gasbeleuchtung gebraucht wird. Eine gleich unathembare Luft entwickelt sich aus Kohlendunst und in Kellern durch Gärung des Weines. In solcher Luft löscht das Licht aus, Thiere und Menschen ersticken, wenn sie sich nicht schnell genug daraus entfernen. Glühende Kohlen in die Schlafkammern zu setzen, um diese zu erwärmen, ist immer lebensgefährlich.

§. 10. Bist du genöthiget in eine faule, schädliche Luft zu treten, so öffne früher derlei Orte, daß die gesunde Luft eindringe; in unterirdische Höhlen und Keller, wo keine Feuergefährde vorhanden ist, werfe angezündetes Stroh, tränke einen Bad-

§. 8. Naj zdraveja sapa je po vertih in poljanah, naj čistejša po planinah; zato so ljudje v takih krajih čversti in rudeči ko mleko in kerv. Naj slabša sapa je po velikih mestih, po zapertih izbah, v zidovju, kamor veter ne more. Če gori v kaki sobi veliko sveč ali svetilk, je preveč ljudi v tesnobi, se zdrava sapa povžije in oslabi, luči začno mračno goret in ljudi težava obhaja. Kdor hoče v zdravi sapi bivati, naj okna odpre, posebno kadar solnce sije, in naj vsak dan prebivalnico prevetri. V jeseni in o vigredi sobe prezgodaj ali pa prepozno v mrak odpirati ni zdravo, in tudi ne, kadar je vreme deževno.

§. 9. Gnčila sapa, življenju nevarna, se najde po dolgo zapertih kletih, v vodnjakih in v podzemeljskih dupljah. Po močarijah in mlakah se tudi goreča sapa naredi, ktera po močarnih krajih leta. Z ovoj sapoj po mestih ulice razsvetljuje. Huda, kislá sapa se učini iz tlečega oglja, in pa po kletih, v kojih se novo vino kisa. V ovaki sapi luč ugasne, človeka in živino zađuši, ako se hitro iz nje ne potegne. Oglje v sobo nositi, da bi se segrela, je smertna nevarnost.

§. 10. Kadar moraš v hudo sapo iti, odpri popréj take kraje, naj zdrava sapa skoz vleče.

---

8) Jeli zdravo, da se po zimí čumnate preveč zapirajo, okna zabijajo itd.?

schwamm mit scharfem Essige und binde denselben unter die Nase, befestige ein Licht an eine Stange und halte es vor dich. Lisch dir das Licht aus, so fliehe zurück. Es ist auch gut, in solche gefährliche Räume zu schießen, ehe man sich darein begibt.

§. 11. Bei dem Athmen ziehen wir die gesunde Luft in uns, die sich in der Lunge mit dem Blute vereinigt, und die schlechte athmen wir aus. Der verdorbene Athem riecht übel aus dem Menschen, wenn derselbe innerlich fault, oder wenn man den Mund nicht rein hält. Je beschränkter der Raum ist, und je mehr Menschen darin beisammen wohnen; desto eher verdirbt die Luft und wird ungesund. In sumpfigen Gegenden ist es ungesund zu wohnen; man dulde in der Nähe keine Pfützen, in Schlafkammern keine stark riechenden Blumen oder Obst, noch weniger Tröge und unsaubere Spülschaffe in der Bohnstube. Feuchte Wohnungen sind sehr ungesund, so auch frisch ausgeweißte Stuben, so lang dieselben nicht gut trocken sind. Schädlich ist es, dem Luftzuge am Fenster oder am Thore sich auszusetzen, besonders wenn man schwitzt. Frische, kühle Luft ist der Gesundheit zuträglicher als zu warme; doch hat man sich vor Erkältung in Acht zu nehmen. Das beste irdische Gut ist die Gesundheit; darum soll auch die Sorge dafür groß sein.

### 35. Die Wärme und das Licht.

§. 1. Die Wärme ist in allen Körpern verbreitet; z. B. im Wasser, im Oele, im Quecksilber. Wird diesen Stoffen die Wärme entzogen, so verhärten sie; das Wasser wird Eis, Quecksilber hartes

V podzemeljske berloge ali štirne verzi goreče slame, ako se nima kaj vneti. Gobo v dober kis ali v jesih pomoči in pod nos priveži, napravi luč na dolgo palico, in prđ seboj sveti. Če ugasne luč, hitro nazaj izbeži. Tudi pomaga v take nevarne kraje streljati.

§. 11. Kadar dihamo, zdravo sapa na se potezamo, ktera se v pljučih kervi prime, nezdravo pa izdihamo. Sapa toraj hujše smerdi od človeka, kteri znotrej gnjuje ali pa čednih ust nima. Manjši ko je prostor, in več ko ljudi v njem biva, poprėj se sapa spridi, in je nezdrava. V močarnih krajih prebivati ni zdravo, tudi ne gnojnice pred pragom imeti, ne dišečih rož ali sadja blizo glave devati: še manj korit in smerdljivih pomijnjakov v stanici terpeti. Mokrotne čumnate so zelo škodljive, tudi z apnom vnovo pobeljene, dokler se ne posušé. Škodljivo je pri vratih ali na oknu biti, skoz ktere sapa vleče, posebno če se potiš. Hladna sapa je vedno zdravejša od pretople, samo varovati se imaš, da se ne prehladiš. Naj dražje blago je zdravo telo: naj bo tudi skerb za zdravje velika.

### ·35. Toplota in luč.

§. 1. Toplota se nahaja v vseh rečeh, na pr. v vodi, v olju, v živem srebru. Če se tem

11) Kaj je storiti, da vam sapa iz ust smerdela ne bo?

Metall. Ohne Wärme lebten weder Menschen noch Thiere, könnte nichts wachsen, und alles wäre eiskalt und steinhart. Große Wärme nennt man Hitze; wo keine Wärme ist, dort friert es uns, dort ist Frost und Winter.

§. 2. Man erweckt die Wärme und entzündet das Feuer an der Sonne, wenn man mit dem Brennglase die Sonnenstrahlen auffängt und sie auf einen Zunder leitet. Das Feuer wird mit dem Stahle aus dem Kiesel geschlagen oder durch Reibung hervorgerufen. Auch die sogenannten Zündhölzchen entzünden sich mittels des Streichens und geben Feuer. Feuchtes Viehfutter entzündet sich von selbst. Im Branntweine befindet sich ein verborgenes Feuer, darum nennen ihn die Wilden mit Recht Feuerwasser. Auch der Mensch hat ein eigenes Feuer in seinem Körper, und er lebt um so länger, je weniger er es durch Zorn, Unkeuschheit und andere Leidenschaften oder durch den Genuß starker Getränke ansacht. Gewöhnlich lebt jener Mensch länger, der ein kälteres, als der, welcher ein zu heißes Geblüt hat.

§. 3. Das Feuer ist unschätzbar, so lange wir auf dasselbe Acht haben; beim Feuer kochen und braten wir die Speisen, mit demselben erwärmen wir im Winter unsere Stuben. Mit dem Feuer arbeiten die Künstler, sie schmelzen Eisen, Silber, Gold und andere Metalle, und nicht leicht findet man einen Körper, mit dem sich die Wärme nicht vereinigte und den das Feuer nicht veränderte. Das Feuer äschert aber auch unsere Häuser ein, wosfern



stvarem toplota vzame, se sterdijo, voda bo led, živo srebro terda ruda. Brez toplote bi ne živel ljudje, ne živina, nič bi ne rastle; vse bi bilo terdo ko led in kamen. Če nas toplota močno greje, ji pravimo vročina; če ni toplote, in nas zebe, je mraz in zima.

§. 2. Toploto oživiš in ogenj vnameš na solncu, ako s steklenim očalom solčnih žarkov nabereš, ter jih na dobro gobo ali kaj suhega napelješ. Ogenj se ukreše, in divji ogenj učini, če dva lesena hloda glodaš. Žvepleni klinčki ali vžigalice se na ders vnamejo in ogenj dajo. Mokra kerma se sama užge, ako suhe ne spraviš. Skriven ogenj žganje ima, in po pravici ga Indijani ognjeno vodo zovejo. Tudi človek ima v svojem životu poseben ogenj, kateri toliko dalje živi, kolikor manj z jezo, nečistostjo in drugimi strastmi vanj pihaš, ali ga s hudoy premočnoj pijačoj ne polivaš. Po navadi človek dalje živi, kateri je merzleje, kakor on, ki je preognjene kervi.

§. 3. Ogenj je žlahna stvar, dokler ga varujemo; pri ognju živež kuhamo, pečemo, z njim netimo izbe po zimi. Z ognjem umetniki delajo, čedijo železo, srebro in zlato, kakor

2) Zakaj ni otrokom zdravo kave, vina ali pa celó žganja piti?

3) Kako otroci naj hitreje ogenj zatrosijo? Česa se imajo otroci pri ognju varovati?

wir es nicht sorgfältig verwahren. Das Feuer erscheint in der Glut oder in der Flamme, wenn Luft dazu kommt. Darum brennt es lieber beim Winde, und je stärker dieser bläst, desto mehr flammt es. Je mehr Flamme, desto weniger gibt es Rauch, der aus dem Brennstoffe aufsteigt.

§. 4. Da die Wärme die Körper ausdehnt, die Kälte aber zusammenzieht und härtet, so sieht man am *Wärmemesser* (Thermometer), wie viel Grade die Wärme ober dem Eispunkte, oder wie viel Grade die Kälte unter demselben hat. Je wärmer es ist, desto mehr dehnt sich das Quecksilber aus und desto mehr steigt es; je kälter es ist, um so mehr zieht es sich zusammen und fällt in der Glasröhre. Nach dem Thermometerstande kann man schon am Abende beurtheilen, ob kommenden Morgen ein Reif fallen werde.

§. 5. Erwärmet sich das Wasser bis zum Sieden, so entsteht der Dampf, welcher eine so große Kraft erreicht, daß er den Deckel hebt und verschlossene Geschirre auseinander treibt, aber auch bei großer Hitze die härtesten Körper weich kocht wie Brei. So läßt man das Wasser in großen Kesseln sieden, daß es dampft, und die wunderbare Dampfkraft, weise bewältiget, treibt *Lokomotive* auf den Eisenbahnen, *Dampfschiffe* auf den Wassern, und ungeheuerer Maschinen in Fabriken.

§. 6. Das Feuer enthält nicht nur Wärme in sich, es gibt auch eine Helle von sich, welche das Licht bewirkt. Das Licht erscheint uns als ein äußerst feiner, elastischer Stoff, welcher von der

vse druge rudnine; in težko najdeš stvar, koje bi se toplota ne prijela, in je ogenj ne premenil. Ogenj nam pa tudi hiše (hrame) vpepeli, če ga ne okovarimo. Ogenj se nam pokaže v žerjavki, ali pa v plamenu, pa mora sape ali zraka imeti. Zato rajši na vetru gori, in huje ko piha, bolj plameni. Več ko je plamena, manj je dima, ki se iz kurjave kadi.

§. 4. Ker toplota telesa razprostira, zima jih pa stiska in terdi, se vidi na toplo m é r u, koliko stopinj ima toplota nad ledom, ali mraz pod ledom. Topleje ko je, bolj se živo srebro razteza in raste; merzleje ko je, toliko huje se stiska in pada po stekleni cevki. Po toplomeru se lahko že na večer sodi, ali bo drugo jutro slana.

§. 5. Če se voda ugreje in kipi, toplota s o p a r vzdiga, kateri toliko moči dobi, da pokri- v a l k o privzdigne, in zaperto posodo razžene, pa tudi v veliki gorkoti še tako terde kosti mehko skuha ko kašo. Tako pariyo vodo v velikih kotlih, da hlapí; in ta čudna moč s o p a r j e v a, modro v r a v n a n a, goni h l a p o n e po železnicah, p a r o b r o d e po vodah, in čudno velike parostroje v tvornicah.

§. 6. Kakor ima ogenj toplota, tako tudi s v e t l o b o da in luč stori. L u č se nam zdi čudno tenka, tekoča stvar, ktera od solnea in drugih

5) Kdo je že videl železnico? Kdo goni in vleče vozove?

Sonne und andern leuchtenden Gegenständen ausströmt und macht, dass wir sehen. Es gibt Körper, durch welche das Licht leuchtet; wir nennen sie durchsichtige Körper, wie das Glas; andere sind undurchsichtig, wie unsere Erde. Die Lichtstrahlen sind äußerst fein, und verbreiten sich geradlinig; noch wunderbarer aber ist die Geschwindigkeit des Lichtes, viel schneller als jene des Schalles; daher sehen wir früher den Blitz als wir den Donner hören, wenn es weit von uns einschlägt; darum sieht man auch beim Schießen das Feuer eher, als man den Knall hört. Das Sonnenlicht braucht bis zur Erde 8 Minuten und durchläuft in einer Sekunde 40.000 Meilen.

*Übervoll auf unserer*

§. 7. Überall auf unserer Erde, ebenso wie auch in der Luft ist eine ganz eigene, feine Materie verbreitet, die man die elektrische Materie oder die Elektrizität nennt. Wenn sich diese Materie in den Wolken anhäuft, und diesen elektrischen Wolken andere unelektrische sich nähern, so blitzt es. Kommt die elektrische Wolke Gegenständen der Erdoberfläche nahe, welche die Elektrizität aufnehmen, so überspringt der Blitz auf diese; man sagt dann: es hat eingeschlagen. Auf den Blitz folgt der Donner, welcher dadurch entsteht, dass die Luft durch den Blitz, der sie durchdringt, erschüttert wird. Der Blitz schlägt am häufigsten in hohe Türme und Bäume ein; darum ist es nicht rathsam, in Türmen sich aufzuhalten oder unter breitästigen Bäumen vor dem Regen Schutz zu suchen. Bei einem Ungewitter soll man die Thüren nicht zu häufig auf- und zumachen,

svetlih stvari izvira, in nam stori, da vidimo. Je teles, skoz koje se luč sveti; pravimo jim prezorne (ali svetle, prozračne) telesa, kakor steklenina; druge so neprezorne kakor naša zemlja. Žarki so čudno tenki in na ravnost šinejo; pa še veliko čudnejša je lučna hitrost, veliko hitreja ko glas; in potem se nam poprej zablisne, ko zagermi, kadar daleč od nas strela udari; tudi poprej ugledaš ogenj, kadar kdo ustrelj, in pozneje pok zaslišiš. Luč od solnea na zemljo v 8 minutah šine, in v 1 sekundi 40.000 milj daleč pride.

§. 7. Povsod po zemlji in pod nebom je razširjena tenka stvar, kojoj ognjino ali nebeški ogenj \*) imenujemo. Če se te ognjine ali elektrike v oblakih dosti nabere, v druge šviga, kateri je nimajo, in se b l i s k a. Kadar se električni oblak približa takim rečem verh zemlje, ki jemljó v sé električnost, preskoči na-nje blisk, in pravi se: treščilo je. Za bliskom sledi g r o m, ki postaja odtod, da blisk prešine ozračje in ga strese. Blisk ali gromska strela naj raje udari v visoke stolpe in drevesa; ni toraj varno v zvonikih biti, ali pod košatim drevjem vedriti. Kadar se bliska, tudi ne vrat odpirati in zapirati, da bi

\*) s tujo besedo pa elektriko.

7) Kaj je na paši storiti, kadar hudo germi?

damit kein Luftzug entstehe; man soll nicht nahe an einem Kamine stehen, nicht schnell laufen, fahren oder reiten, weil der Luftzug den Blitz nach sich ziehen könnte. Gut ist es aber, bei Gewittern ein Fenster oder eine Thür offen zu halten, damit, im Falle es einschlägt, der Dunst des Blitzes die im Zimmer Anwesenden nicht ersticke. Der Blitz und der Donner reinigen die Luft, erschüttern die Erde, befördern das Wachsthum und die Fruchtbarkeit, und sind daher eine große Wohlthat Gottes, obwohl sie uns Furcht und Zittern verursachen.

§. 8. Eine gute Schutzwehre gegen den Blitzstral ist der Blitzableiter, welcher an einer eisernen Stange eine vergoldete, kupferne Lanze hat, und auf dem Gebäude befestiget wird. Der Blitz fährt in diese aufgerichtete Spitze, und wird mittels eines eisernen oder kupfernen Drahtes in die Erde abgeleitet. — Besonders wunderbar ist die Verwendung der Elektrizität bei den Telegrafien. Von großen Städten aus läuft die Straße entlang in entfernte Orte an hohen Stangen ein kupferner Draht, nach welchem sich die Elektrizität fortpflanzt und an bestimmten Stationen mittels eiserner Stifte an 2 Blöckchen gewisse Zeichen gibt, nach denen man die Nachrichten liest und schreibt. Bei den neueren Telegrafien klopft aber ein eiserner Stift auf einen langen Papierstreifen, und drückt so nur gerade Striche (—) und Punkte ein, welche für sich allein oder in ihrer Verbindung die verschiedenen Buchstaben bedeuten \*), wornach dann wie aus einem Buche

\*) 3.      (t),   ••••• (e),   ••••• (a),   ••••• (d).  
     ••••• (b),        ••••• (b) u. f. w.

veter skoz vlekel, ne blizo dimnika biti, ne naglo letati ali voziti se; po vetru rad blisk potegne. Dobro pa je o hudem vremenu edno okno, ali pa same vrata odperte imeti, naj, če bi udarilo, strelin puh ljudi ne zaduši. Bliskanje in germenje nam čisti zrak, pretrese zemljo, pomnoži rast in rodovitnost, ter je velika dobrota Božja, naj si nam ravno dela strah in trepèt.

§. 8. Dober varh pred streloj je blisk o-vo d, kalamit ali potegač, ki ima na visokem drogu sulico iz kotlovine pa pozlačeno. Blisk v to nastavljeno ostrico šine, in se po železni ali kotlovinski liki v zemljo pelje. — Posebno čudno se ta ognjena moč po telegrafih ali daljnopisih rabi. Od velikih mest gre za cestoj po visokih stebrih lika, iz kotlovine sukana, v daljne kraje, in po tej liki šviga ognjena iskra iz kraja v kraj, kakor daljnopisec hoče. Moč te ognjevine na stajah kladvice ob zvoncih maje; različni udarci (znamenja) pomenijo različne čerke; takó se čerke štejejo in besede beró. Pri nóvih daljnopisih bije pa železno kladvice na dolg papirnat trak, in dela tako po njem same vderte poteze (—) pa pike, ki pomenijo same na sebi, in z drugimi vred vse čerke\*), po traku se nató besede beró kakor iz kakih bukev. Tako se v 1 sekundi po 40.000 milj

\*) — (t), • (e), • — (a), • • (i),  
 — • • (d), — • • • (b) i t. d.

die Worte gelesen werden. Auf diese Art kann in einer Sekunde 40.000 Meilen weit etwas berichtet werden. Ach, welch eine wunderbare Kraft hat doch Gott erschaffen, und den Menschen mit Verstand begabt, diese und so viele andere Dinge zu erfinden, und sie zu seinem Nutzen anzuwenden!

§. 9. In der Luft befinden sich mancherlei Stoffe, woraus der Bliß, der Hagel, der Regen oder Schnee entstehen, je nachdem die Winde und Jahreszeiten es mit sich bringen. Bildet sich zuweilen irgend ein Brennstoff zu einer Kugel, gleich einem Schneeball, und entzündet sich diese, so leuchtet sie hell; dergleichen Erscheinungen nennt man Feuerkugeln. Die feurige Kugel zerplatzt oft, versprüht oder fällt zur Erde herab. Auf gleiche Weise machen es die Feuerwerker, die mit Feuer spielen und verschiedene Kugeln, gleich den schönsten Sternen, hoch in die Luft fahren lassen, die eine Zeit lang leuchten, dann aber erlöschen.

§. 10. Was ist aber das Nordlicht? Es sind säulenartige Feuerstrahlen, welche in nördlichen Gegenden leuchten, wo die Nächte sehr lang sind und die Sonne nur einige Monate im Jahre scheint. Das Nordlicht wird in unsern Gegenden sehr selten gesehen.

§. 11. Was sind aber die sogenannten Irlichter, welche sich zeitweise an sumpfigen Stellen bewegen? Es sind entzündete Dünste, die aus Sümpfen und Begräbnisstätten aufsteigen, und je nachdem der Luftzug geht, hin und her sich bewegen. Fürchte dergleichen Erscheinungen nicht, doch gehe



daleč lahko kaj pové. — Oh, kako čudne moči je Bog stvaril, ljudem pa dal, take in tolike reči iznajti, in v svoj prid obrniti!

§. 9. Pod nebom je v zraku mnogo solnčnega praha, mokrega in ognjenega, iz kojega pride blisk, toča, dež in sneg, kakor veter in letni čas potegne. Če se včasih solnčnega praha kepa nabere, kakor po zimi južnega snega, kadar po bregu kepico zatočiš, se kepa nebeškega oguja vname, in se začne svetiti ko bela luč. Temu pravijo, da je nebo odperto. Goreča kepa pokne, in se pogosto razleti, ali pa na zemljo pade. Enako delajo umetniki, kateri z ognjem igrajo, ter kepe ko naj gorše zvezde visoko zaženó, ktere časek svetijo, po tem se pa uternejo.

§. 10. Kaj je pa burjava, severna luč ali severna zora po noči? So nekake megle, ktere merzlim severnim krajem svetijo, kder so silno dolge noči, in kamor solnce le nekoliko mesecov v letu sije. Severna luč se v naših krajih malo kdaj vidi.

§. 11. Kaj so pa pozemeljski plameni ali vešče, ki včasih po močirnih krajih letajo? So vneti soparji, kateri iz močirjev in iz pokopališč puhtijo, in se lahko semtertje gonijo,

9) Ali res vsak človek zvezdo svojo ima, in kadar umerje, njegova zvezda ugasne?

11) Ali svetijo po nekih krajih copernice? Kaj so pa tako luči? Kaj se zgodi, ako za njimi dirjaš?

denselben nicht nach, damit du nicht etwa auf Abwege oder in einen Sumpf gerathest.

§. 12. Was ist die Morgenröthe? Wenn die Sonne aufgeht und durch ihre Strahlen die Dünste und Wolken in der Luft erleuchtet, dann entsteht die schöne Morgenröthe, die sich über die Gebirge ergießt. Ein gleiches geschieht, wenn die letzten Strahlen der untergehenden Sonne die Gebirge beleuchten.

§. 13. In der Nähe des Meeres findet man oft feuerspeiende Berge, in welchen sich brennbare Stoffe entzünden, und woraus sich Dünste erheben; diese Berge werfen eine feurig-flüssige Masse (Lava), Asche und Steine mit Rauch und Flammen aus ihrem Schlunde aus. Wenn nun solche ungeheure Dämpfe die Erdrinde nicht durchbrechen können, dann bewirken sie das Erdbeben. Auf solche Art ist das Feuer überall, in der Luft, auf und unter der Erde verbreitet. Darum haben jene recht, die da beten: „Beware uns, o Gott, vor dem zeitlichen und ewigen Feuer!“

### 36. Das Wasser.

§. 1. Das Wasser ist ein reiner, durchsichtiger Körper, der in allen Erdadern rinnt, und auch in der Luft in den Wolken schwebt, aus den Quellen hervorsprudelt, oder sich als Regen aus den Wolken herab ergießt. Das Wasser ist der edelste Balsam des Lebens. Nicht jedes Wasser ist gleich rein und gut; das beste Trinkwasser ist das Quellwasser. Das Regen-, Schnee- und Eißwasser ist nicht gut zu trinken. Aus Pfützen und stehenden Wassern trinke nie!

kakor sapa potegne. Bati se jih ni, pa tudi ne za njimi hoditi, da si ne zajdeš, in ne zagaziš.

§. 12. Kaj pa je juterna zarja? Kadar solnce vshaja, in njeni žarki soparice po zraku in oblake osvetle; se lepa juterna zarja po hribih razliva. Ravno tako se godi, kadar se večerno solnce po hribih ozira.

§. 13. Pri morju se najdejo ognjometne gore, v kojih se kurjavne stvari vžigajo, soparje vzdigajo, in nekako ognjeno in tekočo stvar (lavo), perhavko in kamenje z dimom in plamenom vred iz svojega golta mečejo. Ako taki grozenski soparji predeti izpod zemlje ne morejo, v zemlji potres naredijo. — Tako se najde ogenj povsod pod nebom na zemlji in pod zemljo, in prav imajo, ki molijo rekoč: Bog nas varuj časnega in večnega ongja!

### 36. Voda.

§. 1. V o d a, čista, prezorna stvar, po vseh žilah pod zemljo teče, pa tudi pod nebom v oblakih plava, izvira iz vrelcov ali studencov, in iz oblakov deži, ter je najžlahtnejši balzam življenja. Ni vsaka voda enako čista, ne dobra, naj bolja za pitje je s t u d e n č n i c a. Deževnica, snežnica in lednica in dobra za pitje. Mlake in stoječe vode nikoli ne pij!

1) Kaj je storiti, kadar kdo utone? Kako se je pri kopanju vesti?

§. 2. An einigen Orten führt das Wasser mineralische Theile mit sich, und enthält eine besondere Heilkraft, wie der Sauerbrunnen. In andern Gegenden findet man warme Quellen, welche auch mancherlei Heilkräfte besitzen. Die Bewohner sumpfiger Gegenden haben weiches Wasser, und Fieber sind bei ihnen gewöhnlich. Die Gebirgsbewohner haben größtentheils frisches Wasser; sie erfreuen sich deshalb auch einer festern Gesundheit. In der Nähe von Pfützen und stehenden Wassern ist es ungesund zu wohnen.

§. 3. Die Kälte verwandelt das Wasser in Reif und Eis, die Hitze aber in Dämpfe. Die Wärme hebt aus den Flüssigkeiten wässerige Dünste empor (wie es bei einem Hasen am Deckel zu sehen ist), welche die Luft forttreibt und dichter macht, und die sodann Nebel und Wolken genannt werden. Damit der Nebel aufsteige, muß die Luft merklich kühler sein, als die Erde; darum ist im Frühjahre und Herbst gewöhnlich nebeliges Wetter. Haben sich die Nebel gehoben und sind sie in der Luft dichter geworden, so nennt man sie Wolken. Daß die Wolken roth, schwarz oder weiß erscheinen, bewirken die Sonnenstralen, welche dieselben bescheinen und sich darin verschiedenfarbig brechen.

§. 4. Wenn die wässerigen Dünste, welche in der Luft als Wolken schweben, vom Winde, von der Kälte oder durch die Erschütterung des Donners zusammengedrückt und die Wassertropfen schwerer werden als die Luft, so fängt es an zu tröpfeln, und das ist der Regen. Einen sehr heftigen, starken Regen nennt man einen Gufs- oder Platzregen

§. 2. V nekterih krajih izvira voda z rudninskimi deli namešana, in ima posebno zdravilno moč, kakor slatina ali kislá voda. Po drugih krajih so topli izvirkí, kteri mnogotere zdravilne moči v sebi imajo. Pravimo jim toplíce, za bolnike velik Božji dar. Mlakarji in lužarji imajo mehko vodo, in treselka (merzlica) je pri njih doma. Gorenci imajo večidel čerstvo vodo, zato so pa tudi terdnejšega zdravja. Blizo mlak in stoječih vod ni zdravo bivati.

§. 3. Mraz vodo v roso, slano in led premeni, vročina pa v sopar. Toplota vzdiguje iz mokrote vodene soparice, kakor iz lonca na pokrovalo, ktere sapa goni in gosti; pravimo jim megla. Da megla vstaja, mora zrak nekoliko hladnejši biti od zemlje; za to je v spomladi in pa v jeseni po navadi megleno vreme. So megle nakviško vstale in se pod nebom zgostile, jih imenujemo oblake. Da so oblaki rudeči, černi in beli, storijo solnčni žarki, ki jih obsijajo, in se nam mnogobarvno utrinjajo.

§. 4. Če se vodene soparice, ktere po zraku v oblakih plavajo, od vetra, mraza ali od gromnega potresa stisnejo, in kaplice težje od sape postanejo, začnó škrapati, na zemljo padati, in to je dež. Mnogo dežja ob

Ein Wolkenbruch entsteht, wenn eine Wolke durch Winde schnell zusammengedrückt oder an hohe Berge gestoßen wird und gleichsam zerplatzt. Wenn eine Wolke durch entgegengesetzte Winde zusammengedrückt und im Wirbel hergetrieben wird, so entsteht eine Wasserhose. So wohlthätig als ein sanfter Regen ist, einen eben so großen Schaden verursachen oft heftige Regengüsse. Das Regenwetter verdirbt uns oft die Arnte und die Weinlese; Gott läßt aber auch die Wetterschäden denen zu Nutzen kommen, die ihn lieben.

§. 5. Wenn feine Regentropfen in der Luft leicht frieren und Tröpflein zu Körnlein sich gestalten, dann fällt die Graupe oder der Weiberbrei. Frieren aber dichtere Tropfen in der Luft, und vergrößern sie sich während des Fallens zu Schlossen, so fällt der Schauer oder Hagel, und dieses geschieht größtentheils, wenn die Luft vorher warm, durch Winde sich plötzlich abkühlt. Es ist daher ein Aberglaube, daß Hexen den Hagel machen; auch die Glocken vertreiben nicht die gefährlichen Wolken, sondern nur das Gebet der Gläubigen. „Das Gebet des Gerechten,“ spricht der heilige Geist, „durchdringt die Wolken!“

§. 6. Es heißt, daß der Hagel kein schlechtes Jahr verursache, aber wehe dem, den er trifft; wir sagen aber, daß auch der Hagel eine Wohlthat Gottes ist, und im allgemeinen mehr nützet als schadet. Der Hagel vernichtet die ungesunden Dünste, reiniget die Luft, bewaret dadurch Menschen und Thiere vor gefährlichen Krankheiten, macht die Erde fruchtbarer, und gibt guten Menschen Gelegenheit.

enem se veli naliv, ploha pa, ako se oblaki, gredoč vderó. Oblak se preterga, kadar ga vetrovi naglo stisnejo, ali ob visoke gore trešijo. Če se vetrovi stepejo, oblake stisnejo in v kroge verté, včinijo vertanko. Kakor dober je pohleven dežek, tako škodo nagel dež gostokrat stori; deževje nam spridi pogosto žetvo in tergatvo; Bog pa tudi ujimo njim na dobro oberne, kateri ga ljubijo.

§. 5. Ako kapljice deža v zraku rahlo zmerznejo, in se kančki v zernje sprimejo, pada solika, solca ali babje pšeno. Kadar pa kapljice v zraku zmerznejo, in se padaje sternejo, toča peliska; in to se večidel zgodi, ako je poprej zrak topel, po tem pa merzel veter potegne. Prazna véra je toraj, da čare ali coperniki točo delajo; tudi zvoní hude megle ne preženó, marveč molitva vérnih. „Molitva pravičnega, veli sv. Duh, oblake predere.“

§. 6. Pravijo, da toča hude letine ne naredi, pa siromak on, kojega zadene; mi pa pravimo, da je tudi toča Božji dar, ki več hasni, ko škoduje. Toča nezdrav sopuh povzame, sapo izčisti, ljudi in živino nevarnih bolézni ovaruje, zemljo rodovitnejo stori, in dobrim ljudem priložnost da, poškodovanim

dem verunglückten Nachbar Gutes zu thun. Lassen wir daher Gott und seine heilige Vorsicht walten; Gott nimmt mit Einer Hand, mit beiden gibt er wieder.

§. 7. Zur Sommerzeit glänzt morgens und abends am Grase und an den Blumen eine feuchte Ausdünstung, die man *Thau* nennt, welcher aber nicht von der Höhe fällt, sondern den die Erde und die Pflanzen ausdünsten. Der Wind trocknet den Thau, die Kälte aber verwandelt ihn in *Reif*, wenn im Frühlinge oder Herbste vor Sonnenaufgang bei kalter Luft der Thau friert, — wie im Winter der *Reimfrost* an den Bäumen, oder die Ausdünstung um deinen Kopf herum, wenn du am Wege bist.

§. 8. Im Winter zieht die Kälte kleine Wassertropfen oder Ausdünstungen zusammen, welche in der Luft als Bläschen schweben, und gestaltet sie in zackige Flocken, die wir *Schnee* heißen. Jede Schneeflocke hat sechs Ecken mit kleinen Sternlein, die wie die schönsten und zartesten Blümchen funkeln. Eben so wachsen an den Fensterscheiben die schönsten Eisblumen, welche der Winter erzeuget, die Wärme aber wieder zerschmelzt, so wie die Eisedecke am Wasser. Der Schnee dient der Erde als eine weiße Hülle, damit das Wintergetraide nicht Frost leide, sondern im Frühjahr wieder grüne und vielfältige Frucht bringe.

§. 9. Der *Regenbogen* zeigt sich, wenn eine Regenwolke vor uns, die glänzende Sonne aber uns im Rücken steht; darum können wir den Regenbogen vormittags nur gegen Untergang, nach



sosedom dobro storiti. Dajmo toraj Bogu gospodariti, in njegovi sveti previdnosti gospodiniti; Bog z enoj rokoj vzame, z dvema pa dá.

§. 7. Poletni čas se v jutrih in v večerih mokrotni sopuh po travi in rožah svetlí, in se rosa imenuje, ktera ne pada z višave, temuč iz zemlje in želiš vstaja. Veter roso prežene, mraz pa v slano premeni, kadar v spomladi ali v jeseni pred solnčnim vzhodom ob hladni sapi rosa zmerzne, kakor po zimi ivnik (ivje) po drevju ali krog glave, kadar si na poti.

§. 8. Po zimi mraz drobne vodene kančke ali soparice, ktere po zraku kakor mehurci plavajo, stisne, in v kosmate capice sterne, kojim pravimo sneg. Vsak snežen kosem ima šest voglov z majhinimi zvezdicami, ktere so svetle, kakor najlepše, najnéžnejše cvetlice. Tako nam tudi po oknih na šipah presilno lepe rožice rastejo, koje zima naredi, toplota raztali kakor led na vodi. Sneg je zemlji bela odeja, da ozimina ne pozebe, ampak o vigredi spet zelení in obilen sad prinese.

§. 9. Mavrica ali božji stol se nam prikaže, kadar je deževen oblak pred nami

7) Kako se rože mraza ovarujejo?

8) Kako se ozebe varovati? Kaj storiti, če kdo zmerzne?

mittags aber gegen Aufgang der Sonne sehen. Es fallen nämlich die Regentropfen durch die Sonnenstrahlen, diese brechen sich in den herabfallenden Tropfen und bilden den herrlichen, siebenfarbigen Bogen. Weil die Sonne rund ist, erscheint uns der Regenbogen im Halbkreise. Auch am Tische kannst du diese siebenfarbige Erscheinung leicht sehen, wenn du die Sonne durch ein Glas Wasser scheinen lässest; schöner aber noch am Bache, wenn du gegen einen finstern Schatten das Wasser sprizest, welches die Sonne im Rücken bescheint.

§. 10. Was bedeuten aber die sogenannten Höfe oder Kreise um die Sonne und den Mond? Sie bedeuten eine baldige Veränderung des Wetters. Wenn nämlich viel Feuchtigkeit aus dem Wasser und von der Erde aufsteigt, schimmern die Sonnenstrahlen in den Dünsten mehr als gewöhnlich, so wie das Kerzenlicht im Zimmer, wenn viele Dünste darin sind; durch diese erscheinen uns die Sonne und der Mond, als wenn sie von einem Kreise umgeben wären. Zuweilen, besonders im Winter, sieht man auch Nebensonnen und Nebenmonde, wenn sich die Sonne oder der Mond in den wässerigen Dünsten abspiegeln, wie in einem ruhig stehenden Wasser.

svetlo solnce pa za nami; toraj mavrico pred poldnóm v zahodu, po poldne na vzhodu vidimo. Kapljice deževne skoz sončne žarke padajo, se utrinjajo in prelep sedmerobarven trak naredé. Zastran okroglosti solnea se vidi mavrica kakor pol oboda. Tudi na mizi lahko mavrico vidiš, kadar solnce skoz kupico vode sije; pa še lepše za potokom, če proti temni senci vodo škropiš, in jo solnce od zadaj obsije.

§. 10. Kaj pa pomeni solnčni in mesenčni obstret, krog ali obroč? Hitro drugo vreme. Kadar veliko mokrote iz vode in zemlje pod nebo vstaja, se solnčni žarki v soparicah bolj razsvetlé in utrinjajo, kakor krog goreče sveče, kadar je dosti soparice v izbi, in skoz nje se nam vidi, kakor bi imelo solnce ali mesec kolo. Včasih, posebno po zimi vidimo po dvoje solnce, tudi dva meseca, kadar se solnce ali mesec v vodeni soparici gleda, kakor v mirni stoječi vodi.

## IV. Sternkunde.

---

### 37. Der gestirnte Himmel.

§. 1. So wie es auf der Erde unzählige Geschöpfe gibt, ebenso leuchtet eine Unzahl von Sternen am heitern Himmel, Gott zur Ehre, uns aber zum Vergnügen und Nutzen. Es gibt Sterne, welche stets auf einer Stelle wie angeheftet stehen; sie heißen Fixsterne. So ist unsere Sonne, die wir bei Tage, so sind die Sterne, die wir bei der Nacht stets auf derselben Stelle sehen, Fixsterne, und viele von den letzteren sind viel größer und lichter als unsere Sonne, obgleich sie uns wegen ihrer großen Entfernung klein erscheinen; sie haben, wie unsere Sonne, ihr eigenes Licht und ihre eigene Wärme. Andere Sterne bewegen sich wie unsere Erde um die Sonne, erhalten von ihr Licht und Wärme, und heißen Planeten oder Wandelsterne. Dergleichen sind der Merkur, der Morgenstern (Venus) u. s. w.

§. 2. Die Sonne ist so groß, daß man aus ihr 1,400.000 unserer Erdkugeln machen könnte; uns scheint sie aber nicht größer als eine Schüssel

## IV. Spoznava svetlega neba.

---

### 37. Zvezdoslovje.

§. 1. Kakor je brez števila veliko stvari po zemlji, tako se sveti brez broja zvezd na jasnem nebu Bogu v čast, nam pa na veselje in hasen. Je zvezd, ktere na mestu kakor pripete stojé: imenujemo jih nepremične, stalne zvezde ali stalnice. Tako je naše solnce po dnevi, in so zvezde, koje po noči vedno na ravno tistem mestu vidimo, in kojih veliko je vekših in svetlejih od solnea, naj se nam ravno zavoljo svoje dalkote majhine zdijo. One imajo, kakor naše solnce svojo lastno gorkoto in luč. Druge se kakor naša zemlja krog solnea premikajo, in od solnea svetlobo in gorkoto dobivajo, in se imenujejo premične zvezde, planeti ali pomičnice. Take so: merkur, danica, mart itd.

§. 2. Solnce je tako veliko, da bi 1,400.000 naših zemljá lahko iz njega storil; nam se pa ne vidi večje ko skleda, kajti je

zu sein, indem sie 25,000 000 Meilen von uns entfernt ist, so daß eine Kanonenkugel erst in 25 Jahren dahin gelangen würde; der Mensch aber würde 11.000 Jahre dahin brauchen, wenn er gleich täglich 10 Stunden zurücklegte. — Obgleich aber die Sonne so weit von uns entfernt ist, so erreichen uns ihre Strahlen doch in 8 Minuten, uns zu wärmen und zu leuchten. Wie wunderbar ist dieß!

§. 3. Die Erde hat kein eigenes Licht; wenn aber jemand dieselbe von einem Sterne aus ansehen könnte, so würde er sie ebenso glänzen sehen, wie wir den Mond; denn sie erhält von der Sonne ihr Licht. Die Erde dreht sich in 24 Stunden einmal um ihre Achse, wodurch Tag und Nacht entstehen. Ist bei uns Tag, dann haben unsere Gegensüßler Nacht. Haben die Europäer Nacht, dann haben die Amerikaner Tag. Die der Sonne zugewendete Seite wird erleuchtet. Weil uns der Himmel rings umfaßt, darum ist an jedem Orte der Himmel über uns. Warum nehmen wir aber die Bewegung der Erde nicht wahr? Das kommt daher, weil dieselbe ununterbrochen allgemach vor sich geht und wir daran gewohnt sind; so scheint es dir, wenn du auf dem Wasser fährst, als bewegest du dich nicht von der Stelle, und die beiden Ufer eilten an dir vorüber, indes nur du dahinfährst.

§. 4. Die Erde bewegt sich aber auch in  $365\frac{1}{4}$  Tagen oder in einem Jahre um die Sonne, wodurch die vier Jahreszeiten entstehen. Jedes gewöhnliche Jahr hat 365 Tage und so viel darüber, daß in vier Jahren Ein Tag zuwächst;

25,000 000 milj daleč od nas, tako da bi krogla iz topa izstreljena 25 lét od zemlje do solnea imela, človek pa 11.000 lét hodil, naj bi vsak dan po 10 ur šel. — Naj si je pa solnce ravno tako daleč od nas, solnčni žarki vender v 8 minutah dojdejo, nas ogrevajo in nam lepo svetijo. Kako čudno je to!

§. 3. Zemlja nima svoje luči; naj bi pa kdo iz kake zvezde gledal, vidil bi zemljo ravno tako osvetljeno, kakor mi mesec; ona od solnea svetlobo ima. Zemlja se krog svoje osi v 24 urah 1 krat osuka kakor kolo, ter noč in dan naredi. Kadar imamo mi dan, imajo podnamci noč; ko imajo Evropejci noč, imajo Amerikanci dan. Kakor se k solncu posukamo, nas obsije in osvetli. Nebo je krog nas: zato glavo v nebo molimo, bodimo si zgornji ali spodni. Kaj pa da ne čutimo, kako se obračamo? Polahkoma se godi in pa vajeni smo. Tudi kadar se v čolni po gladki vodi pelješ, se ti zdi, da mirno stojiš, po obeh bregih pa vse memo tebe gre, pa le ti letiš.

§. 4. Zemlja pa tudi krog solnea teče in v  $365\frac{1}{4}$  devih 1 léto obhodi, ter nam 4 létne čase naredi. Vsako navadno léto ima 365 dni in toliko naverh, da v 4 létih 1 dan več naredi; zato je vsako šterto léto prestopno, ki šteje

darum ist jedes vierte Jahr ein Schaltjahr, welches 366 Tage zählt. Die Erdbahn um die Sonne (Ekliptik) ist länglichrund (oval). Im Winter sehen wir die Sonne niedriger, und ihre Stralen fallen schräge (schief) auf uns, weßwegen es kälter ist. Im Sommer fallen die Stralen der Sonne mehr gerade auf die Erde, daher sie auch größere Wärme verursachen. In Europa haben Griechenland, Italien und Spanien die größte Hitze. Die Bewohner in der Nähe der beiden Erdpole haben den schlimmsten Winter. Wir leben wohl im glücklichsten Himmelsstriche der Erde! — Zweimal im Jahre scheint die Sonne so über unsere Gegenden (um die Zeit des heiligen Benediktus- und des heiligen Matthäustages), daß bei uns Tag und Nacht gleich lang sind. Um die Zeit der Sonnenwende (des Johannisfestes) steht die Sonne am höchsten, ihre Stralen fallen senkrecht auf uns; es ist der längste Tag. Um das Weihnachtsfest (21. Dezember), wo wir am meisten von der Sonne abgewendet sind, ist der kürzeste Tag.

§. 5. Der Mond ist der beständige Begleiter der Erde und bewegt sich mit ihr um die Sonne. Er umkreiset die Erde zwölfmal im Jahre und verursacht die zwölf Monate. Der Mond vollendet seinen Lauf um die Erde in 27 Tagen, 7 Stunden und 47 Minuten; im Rechnen jedoch zählen wir 30 Tage auf einen Monat. Damit aber 12 Monate ein Jahr (365 Tage) geben, so zählen 7 Monate je 31 Tage, 4 Monate je 30, Februar im gewöhnlichen Jahre 28, im Schaltjahre 29 Tage.



366 dni. Pot zemlje krog solnca (ekliptika) je podolgovata. Solnce po zimi niže vidimo, in nja žarki nas po strani zadevajo; merzlo je. Po létu naša zemlja solncu bolj na vstrič pride, po tem je visoko nad sebo gledamo, na ravno nas obsija, in vroče je. Italiani in Španci imajo v Evropi najvekšo vročino, ljudje za severjem in pod jugom zemlje pa naj hujo zimo. Mi smo pač v naj srečnejšem podnebjju na zemlji! — Dvakrat v letu solnce ravno prek naših krajev sije: o sv. Benediktu in pa o sv. Matevžu; tisti čas sta pri nas dan in noč enako dolga. O kresu nam solnce naj više sveti, žarki nas ravno zadevajo; naj daljši dan je. O Božiču (21. Grudna) smo naj dalje od solnca obernjeni; ondaj je naj krajši dan.

§. 5. M e s e c ali l u n a je zemlji naj bližji tovarš, ki se pomika z zemljo krog solnca, in jo 12 krat v létu odhodi, ter nam 12 mescov da. Meseč v 27 dneh, 7 urah in 47 minutah svoj pot krog zemlje dokonča, pa vendar le sploh po 30 dni na 1 mesec rajtamo. Da pa za 1 leto 365 dni nateče, ima 7 mescov po 31, 4 meseci po 30, svečan ali februar pa v navadnem létu po 28, v prestopnem pa 29 dni. Luna je 50 krat

---

5) Sprememba lune se lahkeje na tabli pokaže kakor depove.

Der Mond ist 50mal kleiner als unsere Erde und bekommt von der Sonne sein Licht. Steht der Mond zwischen der Erde und Sonne und kehrt uns seine dunkle Seite zu, dann sagen wir, es ist Neumond. Nach sieben Tagen sehen wir einen Theil seiner beleuchteten Scheibe, und nennen ihn das erste Viertel. Am 14. Tage nach dem Neumonde sehen wir die ganze Mondscheibe beleuchtet und sagen: es ist Vollmond. Hat der Mond aber drei Viertel seiner Bahn um die Erde durchlaufen, dann sehen wir das letzte Viertel.

§. 6. Die Landleute achten bei ihren Geschäften gern auf die Mondesveränderungen; sie säen manches nur im Neuscheine, und verrichten die eine Arbeit bei aufnehmendem, die andere nur bei abnehmendem Monde. Viele dergleichen Regeln bewähren sich. Auch auf die Menschen hat der Mond Einfluss, wie bei den Mondsüchtigen: er ist es aber auch, der die Ebbe und Flut des Meeres bewirkt. Es gibt vielen schädlichen Aberglauben hiebei; denn wer in der Landwirtschaft zuviel auf den Mond, auf das Wetter aber zu wenig sieht, der bleibt oft mit seiner Arbeit zurück und seine Schlüssel — bleibt leer. Der verständige Landwirt säet und ärntet zu rechter Zeit, und mähet rechtzeitig bei günstigem Wetter. Gut aber ist es zu wissen, dass der Mond im Zunehmen abends, im Abnehmen morgens, im Vollmonde aber die ganze Nacht leuchtet.

§. 7. Wie geschieht aber die Sonnen- und Mondesfinsternis? Wenn im Vollmonde die

manjša od naše zemlje, dobiva tudi od solnca svetlobo. Ko stoji luna med zemljo in solncem, nam kaže temno krogolino brez svetlobe; mi pravimo, da se mladi, o mlaju. Ko pride luna izpod solnca v 7 dneh na četertinko svoje hoje, vidimo krajec svetel. Ko stopi luna v 14 dneh po mlaju v pol pota, vidimo vso krogolino osvetljeno, in pravimo, da je o polnem ali ščip, in kadar obhodi tri četertinke svoje hoje krog zemlje, nam kaže zadnji krajec svetel.

§. 6. Kmetje pri svojih opravkih na spremembo lune radi gledajo; marsikaj sejejo le o mlaju, tudi opravljajo radi eno delo o mladi luni, drugo pa o stari. Veliko takih pravil je skušenih resnic, kajti tudi nektere ljudi luna v spanju moti in iz postelje sili, kakor dela morju odtok in pritok; veliko je pa tudi praznih vér. Kdor v kmetovanju preveč na mesec gleda, na vreme pa premalo, njemu bo delo gostokrat zaostalo, in prazna bo njegova skleda. Moder gospodar seje in ženje o pravem času, pa tudi kosí, kadar je čas in vreme zato. Vediti pa je dobro, da sveti mesec po mlaju zvečer, ob starem zjutraj, o polnem pa celo noč.

§. 7. Kako pa solnce in mesec merketa? Kadar luna o polnem ravno pod zemljo

Erde gerade zwischen die Sonne und den Mond zu stehen kommt und ihren Schatten auf den Mond wirft, so nennen wir das die Mondesfinsternis; wenn aber der Mond im Neuscheine gerade zwischen die Sonne und die Erde zu stehen kommt und uns die Sonne verdeckt, so heißt das eine Sonnenfinsternis. Je nachdem der Mond der Erde, oder die Erde dem Monde durch ihre Stellungen mehr oder weniger Schatten verursachen, sind auch die Finsternisse vollkommen oder theilweise, und sind den einen oder den andern Gegenden sichtbar. Die Sternkundigen geben in den Kalendern die Minute an, wann und wo die Finsternis zu sehen sein wird. Fürchte dich vor der Sonnen- oder Mondesfinsternis nicht, sondern betrachte in einem an die Sonne gestellten Schaffe Wasser, oder durch ein dunkles Glas zur Zeit der Finsternis die Herrlichkeit der Schöpfung Gottes!

§. 8. Was sind aber die Kometsterne, welche einen Schweif haben? Die Kometen bewegen sich auf unbekanntnen Bahnen im weiten Himmelsraume, kommen zeitweise der Erde so nahe, daß wir ihrer ansichtig werden, und es scheint uns, als wenn sie einen Schweif oder Besen hätten; bald entfernen sie sich wieder; wir wissen jedoch bereits von einigen Kometen bestimmt, wann sie wieder rückkehren werden. Wir haben uns nicht zu fürchten, daß sie uns Pest, Krieg oder Hungersnoth ankünden, wie dieß unwissende Leute glauben, weil einigemal nach dem Erscheinen von Kometen zufällig ein solches unglückliches Ereignis eingetreten ist.

stopi, zemlja luni senco naredi, in mi pravimo, da je mesec merknil, kar se le o polnem zgodi. Ako pa mesec o mlaju ravno med solnce in zemljo stopi, nam mrak naredi, da solnce ne vidimo, ter pravimo, da je solnce merknilo, kar se le o mlaju zgodi. Kolikor je mesec zemlji, ali pa zemlja mescu v luči, več ali manj, ali pa celó, je nepopolnoma ali pa popolnoma mrak, ki se po enih ali po drugih krajih zemlje vidi. Zvezdogledi, kateri mérijo pote zvezd, napovedó v praktikah ali koledarjih na minute, kedaj bo kaj merknilo, in kde se bo vidilo. Ni se bati, kadar solnce ali pa mesec merkne, ampak o mraku vedro vode na solnce postavi, ali pa skoz okajeno šipo glej Božje veličastvo.

§. 8. Kaj so pa repate zvezde, ktere metlo imajo? Repatice se po neznanih potih nebeške širjave premikajo, pridejo včasih blizo zemlje, da jih ogledamo, zemlja njih žarke na se vleče in nategne, ter se nam zdi, kakor bi rep ali metlo imele. V krátkem spet v daljne kraje zginejo, vendar za nektere repatice že prav za terdno vémo, kedaj se bodo zopet prikazale. Ni se tedaj bati, da bi nam vojsko, kugo ali lakoto oznanovale, kakor mislijo nevedni ljudje, zato ker se je nekoliko krat primerilo, da je nastala kakošna taka nesreča berž po tem, ko se je bila prikazala taka zvezda.

7) Kedaj pa je o smerti Kristusovi solnce merknilo?

§. 9. Können am Himmel der Stier, der Widder, der Krebs u. s. w. gesehen werden? Nein, denn diese sogenannten Himmelszeichen, zwölf an der Zahl, bestehen aus unbeweglichen oder Fixsternen im Himmelsraume, welche die Sternkundigen mit diesen Namen bezeichnen, als: der Widder, der Stier, die Zwillinge, der Krebs, der Löwe, die Jungfrau, die Waage, der Skorpion, der Schütze, der Steinbock, der Wassermann, die Fische. Die Erde kommt bei ihrer Bewegung um die Sonne jeden Monat in ein anderes dieser 12 Himmelszeichen zu stehen und nach diesem Stande heißt es, daß die Sonne am 21. Dezember in das Zeichen des Steinbocks, am 21. Juni in das Zeichen des Krebses tritt, da zu dieser Zeit bei Tagesanbruch jene Gestirne gesehen werden, welche das genannte Himmelszeichen bilden. Es gibt Landleute, die bei der Ansaat, Arnte und Mahd auf diese Zeichen Acht geben, in der Meinung, als wären einige Himmelszeichen harter (Stier, Widder u. s. w.), andere weicher Natur (Fische, Wassermann), daher in dem einen Zeichen dieses, in dem andern jenes besser zu säen und zu pflanzen sei. Allein dem Landmanne, der zu viel auf die Sterne, zu wenig aber auf seinen Grund schaut, ergeht es ebenso wie jenem Sternkundigen, der im Gehen so lange die Sterne betrachtete, bis er in die Grube fiel.

§. 10. Welcher Planet regiert aber das Jahr? Keiner, nur Gott ist der Regent der Welt.

§. 9. Ali se vidi na nebures vol, oven, rak in ostalih 12 nebeških znamenj? — Ne, ampak to so stalne, nepremične zvezde po nebeškem stropu, ktere zvezdogledi tako imenujejo, in po imenu poznajo. Izmed teh naj imenitnejše zvezde so dvanajstere znamenja: oven, junec, dvojčič, rak, lev, devica, tehtnica ali vaga, škorpion, strelec divji kozel, povodni mož in ribe. Zemlja, ki se krog solnea suče, vsakega mesca pod katero drugo teh 12 nebeških znamenj pride, in potem se pravi, da stoji solnce o božiču v divjem kozlu, o kresu pa v raku; kajti se vsako léto ravno te zvezde o jutrovem svitu pred solncom vidijo. Nekteri kmetje pri svoji setvi, žetvi in senoseči na te znamenja pazijo in velijo, da so nekatere nebeške znamenja terde, p. junec, oven i t. d., nekatere pa mehke, p. ribe, povodni mož i t. d. — da je dobro ob tem znamenju to, ob drugem pa kaj drugega sejati in saditi. Kmetu, ki preveč na zvezde, premalo pa na zemljo gleda, serado zgodi, kakor zvezdogledu, ki je gredé v zvezde gledal dotlej, da je v jamo padel.

§. 10. Kteri planet pa létos vlada ali regira? Nobeden; le Bog vlada svet.

10) Kdo pozna danico? — kdo večérnico?

Die alten Heiden hatten ihre Götter und benannten die vorzüglichsten Gestirne, wie auch die Wochentage nach ihren Götzen, z. B. den Sonntag nach der Sonne, den Montag nach dem Monde u. s. w. Sie meinten, daß der Jahresplanet auf die Beschaffenheit des Jahres, so wie auf die in demselben Gebornen Einfluß nehme. Einige hielten sie für warme, andere für feuchte, wieder andere für trockene Planeten. Diese und ähnliche Meinungen sind leere Fabeln; denn wir alle leben unter Einer Sonne, und uns alle regieret Ein Gott. Planeten, die sich so wie unsere Erde um die Sonne bewegen, kennt man bis jetzt über 40, und die Sternkundigen werden deren durch ihre Fernröhre wahrscheinlich noch mehr kennen lernen. Einige Planeten haben auch ihre Trabanten, die sich mit ihnen um die Sonne bewegen, so wie der Mond mit unserer Erde.

§. 11. Was ist aber die sogenannte Milchstraße am Himmel? So heißt jener schöne und lichte Streifen oder Gürtel, welcher aus Millionen und Millionen Sternen besteht, die so weit von uns entfernt sind, daß wir zwar ihr Licht bemerken, sie selbst aber nicht erblicken können. Bis zum nächsten Fixsterne würde eine von uns abgeschossene Kanonenkugel 700.000 Jahre brauchen; wie weit aber der letzte von uns entfernt ist — weiß Gott allein. Man sagt, wer gute Augen hat, sehe wenigstens 5000 Sterne; mit guten Fernröhren unterscheidet man aber mehr als 70.000. Die Sterne



Stari neznabožci ali ajdje so imeli svoje malike, in so dali poglavitnim zvezdam malikovske imena kakor dnevom enega tedna. Tako so imenovali nedeljo po solncu, ponedeljek po luni i t. d. Mislili so, da bo po planetu leta tudi letina, in da se ljudje tistega léta rojeni po planetu izveržejo. Imeli so ene za vroče, druge za mokre, tretje za suhe planete. Vse te in take kvante so prazne; vsi smo pod enim solncem in pod enim Bogom. — Premikavnih zvezd že nad 40 poznajo, ktere se kot naša zemlja krog solnca sukajo, in jih bodo zvezdogledi skoz svoje očnike ali kukalnike še več spoznali. Imajo tudi premikavnic nektere svoje tovaršice, ktere se ž njimi krog solnca verté, kakor mesec z našoj zemljoj.

§. 11. Kaj pa je rimska ali mlečna, bela cesta po nebu? Imenuje se tako lepa svetla riža, ktera od nas v kraje pelje, kder mesto Rim stoji. Svetli nebeški pas je veliko milionov in milionov zvezd, koje so tako daleč, da njih luč ugledamo — zvezd pa ne. Do naj bližje zvezde bi topova krogla od nas izstreljena 700.000 lét letela; — kako daleko je poslednja, in pa kde? — sam Bog vé. Pravijo, da kdor ima dobre oči, vidi naj manj 5000 zvezd, z dobrim daljnogledom jih pa lahko 70.000 ugleda. Zvezdogledi terdijo

kundigen behaupten, daß hinter den sichtbaren Sternen wieder andere in gleicher Entfernung von ihnen, nach diesen wieder andere in ununterbrochenen Reihen schimmern. Eine Unzahl Sterne sehen wir; weit mehr aber gibt es, die wir jetzt nicht sehen, aber wir werden sie einstens schauen, so wie die Blumen unter den Füßen, wenn wir glücklich zum Schöpfer gelangen. Wie mächtig ist Gott, der so viel Sterne erschuf! wie weise, der ihnen die Bahnen vorzeichnete, auf welchen sie sich schon 6000 Jahre bewegen, ohne irre zu gehen! Wie scharf ist aber auch der menschliche Verstand, der diese wunderbaren Welten beschaut, und den Lauf, die Geschwindigkeit und Größe der Sterne erforscht! Wer bewohnt aber diese prachtvollen Gestirne? — Leben auch glückliche Menschen dort? — Darnach forschen wir nicht; laffet uns lieber mit David den Schöpfer preisen, der also spricht: „Lobet den Herrn Sonne und Mond, lobet ihn alle Sterne und Lichter!“

### 38. Der Kalender.

§. 1. Gott hat uns am blauen Himmels-  
gewölbe gleichsam eine prachtvolle Uhr aufgerichtet,  
die uns den schnellen Lauf der Stunden, Tage und  
Jahre anzeigt. Die Himmelslichter sind gleichsam  
die glänzenden Uhrzeiger, wornach wir die Zeiten  
berechnen und unsere Geschäfte einrichten. Weil aber  
dieses Zifferblatt für manche Menschen zu hoch ist,

da za temi zvezdami, koje vidimo, so spet druge ravno tako daleč od njih, kakor te od nas; za njimi pa spet druge in tretje verste, in tako dalje. Neznano veliko jih vidimo, še več jih je pa, kojih nevidimo, pa jih bomo nekđaj gledali, kakor sedaj rože pod nogami, naj le srečno k Stvarniku pridemo. Kako mogočen je Bog, kteri je toliko zvezd stvaril! — kako moder on, kteri je vsakej zvezdi pot odkazal, po kojem že 6000 lét tekajo, pa ga ni še nobena grešila! — Kako bistra je človeška glava, ktera te čudne svéte spoznava, in celó zvezdi tek, hitrost in velikost najde! — Kdo pa v teh prevelikih zvezdah prebiva? — ali so tudi ondot srečni ljudje? — Tega človek ne vé; ampak raji z Davidom Stvarniku slavo prepevaj, rekoč: „Hvalita Gospoda, solnce in mesec, hvalite ga vse zvezde in luči!“

### 38. Koledar ali pratika.

§. 1. Bog je na jasno nebo čudno veliko kazalo pripél, koje nam veličastno kaže časa hitri tek: ure, dni in leta. Nebeške luči so nam svetle kazavke, po kojih lahko čas (letni in dnevni) spoznamo, in po njih vravnavamo svoje opravila. Ker je pa to nebeško kazalo za mnoge ljudi previsoko,

1) Káko imenujemo delavnike, in pa zakaj tako? — Kdo vé vse zapovedane svetke povedati?

und uns oft durch die Wolken entzogen wird, so bekommen wir alljährlich ein eigenes Büchlein, in welchem wir die Zeitveränderungen lesen können, und welches wir Kalender oder Almanach nennen. Im Kalender lesen wir für das Jahr 12 Monate, 52 Wochen, in der Woche 6 Werk- oder Arbeitstage, außer den Sonntagen noch etwa 16 gebotene Feiertage. Indem wir in den Kalender blicken, sagen wir: „Wie schnell vergeht die Zeit!“

§. 2. Das gemeine oder bürgerliche Jahr beginnt mit 1. Jänner. Löblich ist der Wunsch: „Glückseliges Neujahr!“ Wir wünschen einander aber auch täglich einen „guten Morgen! — guten Tag! — guten Abend!“ — Wären doch diese Wünsche nicht leere Worte! Der schönste Gruß bleibt immer: „Gelobt sei Jesus Christus!“ Durch ihn ist uns Heil widerfahren; deshalb zählen wir Christen die Jahre nach der Geburt Christi. Die Griechen feiern ihre Festtage 12 Tage später als wir.

§. 3. Die Monate benennen wir entweder nach den Festtagen, nach den Beschäftigungen der Menschen oder nach der Beschaffenheit der Jahreszeiten; am liebsten gebrauchen wir die lateinischen Namen derselben. Es ist nothwendig die Namen der Monate zu wissen: 1. Jänner, 2. Februar, 3. März, 4. April, 5. Mai, 6. Juni, 7. Juli, 8. August, 9. September, 10. Oktober, 11. November, 12. Dezember.

in ga pogosto megle in oblaki zakrivajo, imamo vsakoletno knjižico, v koji lahko premembe minljivega časa beremo, in ji koledar ali pratika pravimo. V koledarju beremo vsako leto 12 mescov, 52 tednov ali nedelj, vsak teden po 6 delovnikov, razun nedelj pa še po 16 zapovedanih praznikov ali svetkov. Radi v pratiko pogledamo, rekoč: Kako hitro čas mine!

§. 2. Deželsko novo leto se začne 1. prosinca, in lepa je navada drugim želeti: „Veselo novo léto!“ Pa tudi vsak dan si srečo voščimo, rekoč: „Dobro jutro!“ — „Dober dan!“ „dober večer!“ in lahko noč!“ Naj bi le take voščila prazne besede ne bile! Naj lepše pozdravljenje pa je: Hvaljen bodi Jezus Kristus!“ zakaj po njem nam je vsem zveličanje došlo; zato štejemo kristjani leta po rojstvu Kristovem Starovérci obhajajo svoje godove po 12 dni pozneje ko mi.

§. 3. M e s c i se imenujejo ali po godovih, ali po opraviilih ljudi, ali po lastnosti letnega časa; naj rajši pa njih latinske imena rabimo. Potrebno je njih razne imena dobro znati: 1) j a n u a r ali prosinec; 2) f e b r u a r ali svečan; 3) m a r c, sušec ali brezen; 4) a p r i l ali mali traven; 5) m a j ali véliki traven;

1) Koliko lét je po rojstvu — po vnebohodu Kristusovem?

2) Zakaj Slovenci mesce po slovenski tako imenujejo? —

§. 4. Wer die Monate nach ihrer Reihenfolge zu benennen weiß, kann auch leicht wissen, welcher Monat 30, und welcher 31 Tage zählt. Strecke an der linken Hand den Daumen, Mittel- und Kleinfinger aus, die andern zwei biege zurück. Kenne, indem du auf den Daumen zeigst, den März und so fort. Die Monate, welche auf die ausgestreckten Finger kommen, zählen 31 Tage, die aber auf die zurückgebogenen fallen, 30; nur der Februar hat im gewöhnlichen Jahre 28, im Schaltjahre 29 Tage. Der Schalttag fällt auf den heiligen Matthiastag. Oft rechnet man Tag und Nacht zusammen für einen Tag.

§. 5. Auf jeden Tag fällt das Angedenken eines oder mehrerer Heiligen, das die heilige, katholische Kirche feiert, Gott und seinen Auserwählten zur Ehre und uns zur Lehre. Man nennt sie unbewegliche Festtage. Kommt irgend ein Namensfest heran, so pflegt man ein Angebinde zu geben, oder zu erhalten. Noch schöner feiert man das Namensfest durch Erneuerung der Taufgelübde und durch würdigen Empfang der heiligen Sakramente. Es gibt gebotene Feiertage, an welchen wir von der Arbeit feiern, und die wir heiligen; oder aufgehobene Feiertage, die nur Werkstage sind, an denen wir daher arbeiten sollen. An solchen aufgehobenen Feiertagen feiern nur Müßiggänger und Bagabunden mit Sizen und Sündigen; ein rechtschaffener Christ arbeitet nicht an Sonn- und gebotenen Feiertagen; feiert aber

6) juni, rožnik ali rožni cvet; 7) juli ali mali serpan; 8) avgust ali vel'ki serpan; 9) september ali kimovec; 20) oktober ali vinotok; 11) november ali listopad; 12) december ali grudnen. Kmeti štejejo mesce po mlaju; zato je po njih računu Kristus prosinca, po deželskem in cerkvenem pa 25. grudna rojen.

§. 4. Kdor mesce zaporedi imenovati zna, tudi lahko vé, kateri mesec po 30 — kateri po 31 dni ima. — Vzdigni na levici palec, sredinec in mezinec, una dva pa zgni. Imenuj na palec najprej marca, in tako poredoma dalje. Mesci, kateri na povzdignjene perste pridejo, imajo po 31, — oni pa po 30 dni, kateri na zgnene padejo; le svečan ima navadnega leta po 28, prestopnega pa 29 dni. Prestopni dan je na sv. Matija. Dan in noč štejemo za en dan od polnoči do polnoči.

§. 5 Vsak dan ima spomin svetnika ali svetnice, koje sv. mati katoliška cerkva obhaja Bogu in izvoljenim Božjim prijateljem na čast, nam pa v posnemo. Imenujejo se nepremekljivi svetki ali prazniki. Kadar pride god našega sv. godovnjaka ali godovnice, imamo rešitvo ali vezanje, ter sebe rešimo, druge pa zavežemo s kako veselicoj. Še lepše se po kerščanski godovno svetih pri-

auch an Werktagen nicht; nur der Gottlose verkehrt dieses.

§. 6. Das Kirchenjahr beginnt mit dem ersten Adventsontage, welche: dem heiligen Andreasfeste am nächsten ist. Advent bedeutet soviel als die Ankunft des Erlösers und hat vier Sonntage zur Erinnerung der 4000 Jahre der Erwartung auf die Erlösung. Im Kirchenjahre kommen auch bewegliche Festtage vor, welche sich nach dem Ostersfeste richten, das uns an die Auferstehung Christi erinnert. Die heilige Kirche hat in der Kirchenversammlung zu Nicäa im Jahre 323 beschlossen, daß die Ostern immer den ersten Sonntag nach dem Vollmonde der Frühlings = Tag = und Nachtgleiche zu feiern seien, und wenn der Vollmond auf einen Sonntag fällt, das Osterfest den darauf folgenden Sonntag statt zu finden habe; nie wird es vor dem 22. März und nie nach dem 25. April begangen. Je früher das Osterfest, desto kürzer der Fasching; je weiter hinaus die Ostern fallen, desto länger ist die Faschingszeit.

§. 7. Jede der vier Jahreszeiten (Quatember) bringt uns ihre eigenen Freuden und Geschäfte, aber auch ihre Lasten. Das Frühjahr oder der Frühling beginnt mit der zweiten Hälfte des März, wie man es im Kalender liest und ist die kostbare Zeit der Ansaat. Die Frühlings = Quatemberwoche ist die zweite Woche in der Fasten, in der man um Segen für die Saaten bitten soll. Der Sommer beginnt



poročnikov obhaja s ponavljanjem kerstnih obljúb in z vredno prejemoj svetih sakramentov. Prazniki so zapovedani, da jih od dela praznovaje posvečujemo; so pa tudi nedeljei (sóprazniki,) kateri so pravi delavniki. Take nedeljeje sedeč ali pa z grehom praznovati znajo lenuhi in pa potepuhi; pošten kristjan ne dela ob nedeljah in zapovedanih praznikih, in ne praznuje o delovnikih; le brezbožniki naopak obračajo.

§. 6. Cerkveno leto se začne perve adventne nedelje, ktera je svetemu Andreju najbližja. Advent pomeni prihod Odrešenika, in ima 4 nedelje v spomin 4000 lét čakanja na odrešenje. Cerkveno léto nam kaže preme kljive praznike, kateri se ravnaajo po veliki noči ali veliki nedelji v spomin vstajenja Kristusovega. Sveta cerkva je sklénila v nicejskem zboru leta 323, da se ima sveta velika noč (vuzem) perve nedelje po prvi pomladanski polni luni obhajati; in če polna luna ravno na nedeljo pade, je nasledna nedelja velika noč, ktera ne pade pred 22. marcom, ne po 25. aprilu. Če je zarano ali zgodaj velika noč, je hitro pepelnica in kratek pust; če je pozno velika nedelja, je dolga pustna sreda.

§. 7. Štiri kvatre in 4 letni časi nam prinašajo svoje veselje in opravila, pa tudi svoje

mit der zweiten Hälfte des Monats Juni, nach dem Feste des heiligen Aloisius, und ist die Zeit des Schweißes und der Mühe. Die Sommer-Quatemberwoche ist die erste Woche nach Pfingsten, um die Gläubigen zu erinnern, eine glückliche Ärnte zu erbitten. Der Herbst geht an nach dem heiligen Matthäustage, und ist die Ärnte- und Lesezeit für den, der fleißig gesäet und gepflanzt hat. Die Herbst-Quatemberwoche ist die nächste nach dem Kreuzerhöhungsfeste, und erinnert die Gläubigen, für eine glückliche Einbringung der Gaben Gottes zu flehen. Der Winter beginnt nach dem Kalender um Weihnachten, und ist die stille Zeit der Ruhe und des Genusses. Die Winter-Quatemberwoche ist die dritte Woche im Advente, in der die Gläubigen bitten mögen, daß die eingesammelten Früchte ihnen gedeihlich werden, wobei sie aber auch der geistigen Bedürfnisse nicht vergessen sollen. So wie man das Jahr in 4 Jahreszeiten, so theilt man auch die Lebenszeit des Menschen in vier Hauptabschnitte ein. Wohl dem, der keinen Zeitabschnitt seines Lebens versäumt, und sich sorgfältig auf die Ewigkeit vorbereitet!

§. 8. Wie kann aber der Kalender das Wetter ansagen, und der sogenannte hundertjährige Kalender dasselbe hundert und noch mehr Jahre voraus bestimmen? — „Ich setze die Witterung nicht selbst in dem Kalender an, indem ich solche nicht kenne; ich überlasse diese Arbeit meinem Gesellen, daß er dieselbe nach Belieben ansetze, nur darf er im Sommer keinen Schnee und im Winter keinen Hagel anzeigen,“ antwortete ein bescheidener

težave. Mlado léto, spomlad, vigred ali valička se jame druge polovice sušca, kakor se v pratiki bere, — zlat čas setve za nas. Kvaterni teden je drugi v postu, naj bi véрни prosili blagoslova za setvo. Poletje (léto) se začne druge polovine rožnika, po svetem Alojziju, in je čas truda. Poletni kvaterni teden je prvi pobinkoštni ali po duhovem v opomin vérnim, naj bi srečne žetve prosili. Jesen se začne po svetem Matevžu, in je čas tergatve ali branja za tega, ki je pridno sadil. Jesenski kvaterni teden je po malem križevem v opomin vérnim, naj prosijo, da bi srečno poshranili Božje darove. — Zima se začne prav za prav o božiču in je tihi čas pokoja in zavžitka. Kvaterni teden pozimski je tretji adventni, naj bi véрни prosili dobrega teka živežu, pa tudi ne pozabili za dušne potrebe moliti. Kakor se letni čas, tako se tudi naše življenje v štiri poglavitne dobe premeni. Blagor mu, kdor nobene dobe ne zamudi, in se za večnost skerbno pripravlja.

§. 8. Kako pa koledar letno vreme napoveduje, in večna pratika tudi na sto lét in še nadalje vreme oznanuje? — „Jaz vremena v pratiko sam ne zapišem, ker ga ne vem, marveč to delo svojemu pomagачu naročim, naj postavi

§) Kdo vé vremenske znamenja v pratiki razkladati? —

Kalendermacher auf diese Frage. Obwohl die Kalendermacher mit ihrer Wetterprofezeiung falsche Profeten sind, so errathen sie die Bitterung manchmal doch nach der Mondesveränderung und nach dem Windzuge. Wenn sich auch die Bitterung für das ganze Jahr vorher nicht angeben läßt, so kann man doch die Veränderung derselben nach gewissen Merkmalen und Beobachtungen mit Wahrscheinlichkeit vorherbestimmen, was nützlich zu wissen und daher zu beobachten ist; z. B. wenn der Nebel sich morgens hebt und bald wieder fällt, wird mittags schönes Wetter; hebt er sich aber in die Höhe, so wird es trüb und regnerisch. Geht die Morgensonne rein, ohne jede ungewöhnliche Färbung auf, und zertheilt sie die Wolken, dann bleibt es den ganzen Tag schön. Wenn die Hähne zu ungewöhnlicher Zeit krähen, so verändert sich die Bitterung; wenn die Schwalben nieder an der Erde fliegen, die Gänse, Anten, Krähen und Frösche stark schreien und die Bienen nicht auf die Weide ausfliegen, so wird es regnen. Sind die Gipfel der Gebirge rein, so bleibt es schön; steigen von denselben Nebel auf, so folgt Regenwetter. Steigt der Rauch empor, so ist heitere Bitterung; raucht es in der Küche, so pflegt Regen oder Wind darauf zu folgen.

§. 9. Abergläubische Leute haben in jedem Monate gewisse Lostage, nach denen sie die Bitterung und Fruchtbarkeit des Jahres profezeien und dadurch sich selbst und andere, die ihnen glauben, irre führen. Z. B. Wenn am Christtage die Sonne scheint, hat man ein glückliches und ruhiges Jahr zu erwarten; sollte es aber an diesem Tage donnern,

vreme, kakor rad; le po letu snega, po zimi pa toče staviti ne sme<sup>6</sup> je moder pratikar, za vreme vprašan, odgovoril. So pa pratikarji s svojim vremenom krivi preroki, vender po spremembi lune in po vlakcu vetra včasih zade-nejo. Če se vreme za celo leto napovedati ne da, pa se vender spremin vremena po gotovih znakih lahko in vérljivo zapazi; kar je koristno vedeti, in pozorno gledati. Ako zjutraj megla vstane, pa skoraj zopet pade, bo o poldne lepo vreme; če se pa megla vzdigne, bo oblačno, pa tudi dež. Kadar juterno solnce čisto brez vsake nenavadne barve vzhaja, in megle razžene, bo celi dan lepo vreme. Če petelini do poldne pojó, se bo vreme izjasnilo; ako pa lastavke nizko nad zemljo letajo, gosi, race, vrane in žabe zlo vrešijo, bčelice na pašo ne letajo, bo dež. Če so glave visokih gor čiste, bo lépo; če se pa od njih kadi, bo deževno. Če vstaja dim kviško, je jasno ali vedró; če se pa po kuhinji kadi, bo dež ali saj veter i t. d.

§. 9. Praznovérci imajo za vsak mesec svoje znake, tudi posebne dni in svete praznike, po kojih vreme in letvino naznanujejo, pa tudi sami sebe in tiste goljufajo, kateri jim verjamejo; n. pr.: Ako na božič solnce sije, bo tisto leto srečno in mirno; ako pa germi, hudo letino naredí. Če vstane novega leta solnce rudeče,

so folgt ein Mißjahr. Steigt die Morgen-sonne am Neujahrstage röthlich auf, so wird es das ganze Jahr hindurch windig. Regnet es am heiligen Medarditage, so wird es 40 Tage fortregnen, u. s. w. Viele Losungen bewähren sich durch die Erfahrung, wenn und vorhergesehene Ursachen sie nicht umstoßen; z. B. Grüne Weihnachten — weiße Ostern. Im August viel Sonnenschein gibt guten Wein. Wie die Kirschen blühen, so die Aebeln. Trockener März, nasser April, kühler Mai bringen viel Wein, Getraide und Heu. Wenn es im September donnert, gedeihen die Früchte, ist nur der Acker gut gedüngt und der Obstgarten gut bestellt, u. s. w. Verlasse dich aber auf diese und dergleichen Losungen nicht; frage lieber erfahrene Männer um Rath.

§. 10. Im Kalender liest man auch die Jahrs-  
märkte, wann und wo sie gehalten werden. Die Märkte sind für den Handel und Verkehr eine gute Einrichtung; sie jedoch oft zu besuchen ist nicht gut; diese üble Gewohnheit erzieht Müßiggänger, Betrieger und Diebe und macht den Leuten die Beutel leer. Hast du weder was zu kaufen noch zu verkaufen, so besuche keinen Markt; auch wegen jeder Kleinigkeit lasse dich dort nicht betreten. Auf den Märkten werden viele bestolen, noch mehrere betrogen und hintergangen, am meisten trifft man dort Säufer und ausgelassene Menschen an. Die Markt-gäste verlieren bald dieß bald jenes, am meisten aber Zeit; die Zeit ist aber das kostbarste Gut, das einmal verloren nimmer mehr zu finden ist.

---

bo celo leto vetrovno. Če deži na sv. Medarda, bo 40 dni deževalo; i t. d. Veliko takih gesel ali pregovorov je pa tudi skušenih in resničnih, če jih neprevideni vzroki ne overžejo; p.: Zelen božič, bela velika noč. Ako Vincenca solnce peče, rado dobro vince teče. Kakor cvete črešnja, tako bo tudi terta. Sušec suhoten, traven mokroten, majnik hladán, — bo kmet s senom, z žitnim plemenom in z grozrdjem dar'ván. Kadar kimovca germi, žito, sadje zazori, če je njiva pognojena, jablan, tepka zasajena; i t. d. Na vse te in take gesla se pa vender ne zanašaj; marveč raji modre može poprašaj.

§. 10. V koledarju se tudi s enjmi berejo, kedaj in pa kde jih imajo. Senjem \*) je za kupčijo ali barantijo dobra naredba, pa preveč senjme obiskovati dobro ni; taka razvada postopače, goljufe, in tate redí, ljudem pa možnje prazni. Ako nimaš kaj prodati ni kupiti, ne hodi na senjem, tudi za vsako malo reč se ne daj na senjmu teptati. Po senjmih se jih veliko okrade, še več ogoljufa ali vkani, naj več pa pijancov in razuzdancov po semnjiščih najdeš. Senjmarji dosti pogubijo, veliko zapijejo, še več pa zamudijo zatega časa; čas je pa naj dražje blago, ki ga ne najdeš več, če ga zgubiš.

\*) Stara beseda senjem se je izverгла pozneje v sejem, sejmen, sejm, semenj (somenj) in smenj.

## V. Verschiedene Stände der menschlichen Gesellschaft.

### 39. Der Bauernstand.

S. 1. Gott sprach zu Adam: „Ich habe dich geschaffen, und du sollst die Erde bebauen.“ Adam sprach: „Ich habe mich nicht verdient, die Erde zu bebauen, denn du bist der Herr.“ Gott sprach zu Adam: „Ich habe dich geschaffen, und du sollst die Erde bebauen.“ Adam sprach: „Ich habe mich nicht verdient, die Erde zu bebauen, denn du bist der Herr.“ Gott sprach zu Adam: „Ich habe dich geschaffen, und du sollst die Erde bebauen.“ Adam sprach: „Ich habe mich nicht verdient, die Erde zu bebauen, denn du bist der Herr.“



## V. Spoznava človeškega društva.

### 39. Kmetijstvo.

§. 1. Bog je stvaril veseli raj in ga je dal Adamu obdelovati. Adam je grešil, si raj v sokrno dolino premenil, in pravični Bog je človeku djal: „V trudu boš živel vse svoje dni, in potnega obraza svoj kruh jedel, dokler se ne poverneš v zemljo, iz koje si vzel.“ Od te dobe je težavno delo naša osoda; in „kdor ne dela,“

in unser Lob; und „wenn nicht  
 arbeitet,“ sagt der heil. Paulus,  
 „dann soll er nicht essen.“ Die  
 Arbeit ist ein großes Geschenk  
 Gottes, welches uns das von  
 dem Paradies empfangene  
 soll uns wie die Arbeit lieben.  
 Die Lustvollenden bei demselben  
 sind eine Krone der Dürre,  
 wie sollen sie mit Geduld  
 entgegen. Die Arbeit bringt  
 uns Ehre; den Müßiggang  
 aber Schande. Die fünfte Auf-  
 gabe jedes Menschen heißt:  
 Lute und arbeite!

§. 2. Die erste Arbeit, welche  
 Gott dem Menschen anwies,  
 war die Landbau (das Garten  
 zu bebauen); nachher

velik sv. Paul, „naj tudi ne jci.“ Delo  
 je velik Božji dar, ki nam zgubljeni  
 svoj nadomesti, zato radi delajmo. Te-  
 žava pri delu je kazem za greh;  
 voljno jo moramo terpeti. Delati nam  
 hodi čast, praznovati pa gredo. Vse-  
 kega človeka naj večja dolžnost je:  
 Moli in delaj!

§. 2. Prvo delo, ktero je  
 Bog človeku odkazal, je bila kme-  
 ti-ja, vent obdelovati, po grehu pa tudi  
 semlja orati in trebiti, da ne bi preveč

ganzem Dürre abzu weis die  
 Fäden zu pflegen und zu  
 weinigen, damit sie nicht Un-  
 kennt und Wonne tragen. Man  
 flüßig und anständig an-  
 beitet, dessen Arbeit jagt  
 Gott, sei es das Land, das  
 See, oder Weinbau, die Obst-  
 Die, oder Linnenzucht. Allen  
 Dingen kommt von oben, alles  
 ist ein Gutes Gottes.

§. 3. Ein Ackerbauer oder  
 Läufer besorgt die Pflanz  
 mit Handen oder Eisen,  
 die sonstigen Dürfteln abzu  
 mit Eisen. Es leitet die  
 Pflanz, die sich nicht nicht  
 von Pflanzstücken, seinen Pflanz,  
 nicht, seinen folgenden Pflanz.

ternja rodila. Delo modre glave in  
 pridnih rok rad blagoslovi dobri Bog,  
 naj si bo kmetija, ali vrtnarija,  
 vinstvo, ali sadjoreja, živinoreja, ali  
 ččelarstvo; vse je v Božjih rokah,  
 vse Božji dar.

§. 3. Rataj ali orač vpreže konje  
 ali vole, uborec pa tudi kvašeta, in  
 prime za oralo ali plug, ki ima žele-  
 zen lemez in čertalo, pa lesen dregel,

---

3) Kdo zna imenovati vse poglobitne dele našega orala  
 al pluga? Količnato je oralo?

brennen, Harschfaba, Kanißbrotta  
 und Käufon beftoft. Man fat  
 auf ganz aifurere Pflügen. Die  
 Luiton (Vongufon) taucht dab  
 Zier, Kani, vilon wern die  
 Loiden fipon ist, auf Vion  
 gopann auf die Lünfa und  
 kofat an die Aibgängen ein.  
 Die Pflügen weinigt mit die  
 Pflügen die Pflüg. Die  
 Kaidfollur wunden mit die  
 Egge beagat, auf mit die  
 Heinzanfaiwund mit folgen,  
 an die Diefägale zu flagen, wern  
 diefelben zu groß sind fast find.  
 Ist die Kaid zu locken, fo weind  
 fie mit Walzen gewollt.

S. 4. Wenn die Diefaitheit  
 kommt, weind dab Gutweide

ročice, desko in kola. Imajo pa tudi  
 železne pluge. Gonja ō goni dvojico,  
 trojico ali ōveterico, ako je zemlja teža,  
 po razgonih, in obrača na vratih. Plu-  
 nikar z olikoj drevo otrobi. Brarde  
 se z brano povlečejo, pa tudi z motikoj  
 razsekajo in z lesenimi kiti raztolčejo,  
 ako so hude. Če je pa zemlja pre-  
 mehla, se z valj povalja.

§. 4. Kadur pride z etva, z  
 njico žilo o serpom požanjejo, pa

von dem Dischnittmessen mit  
 Diefeln abgepfittan, sie sind  
 in auf mit dem Dursen  
 abgemacht, mit Knochenbännen  
 in Ganserbännen, in Man-  
 deln aufgestellt, sind auf  
 Hüftstangen oder in Hanfse-  
 guten. Ist das Gut nicht ge-  
 taugt, so geht das Dursen  
 an; die Dursen Dursen die  
 Ähren mit Dursflagen sind;  
 die Hinz sind die Festschöbner  
 von dem aban abgetan. Das  
 abgetan Dursen Gut sind  
 mit dem Dursflagen Durs-  
 gungen, auf dem Dursflagen  
 abgemacht, Dursflagen  
 sind im Gut Dursflagen auf-  
 gestellt, die Durs sind das



včasih tudi s kosoj pokosijo, v snope  
 s prevestom povzijejo, v stanke na  
 kope postavijo, v osterve ali pa  
 v korolce susit zlozijo. Če je  
 sterneno suho, pride mlatva, in  
 mlatiči omlatijo klasje s cepmi;  
 latje prosa in beru pa omanejo.  
 Omlaćeno zernje se zveja z vev-  
 nicoj, očedi se z rešclam, in se u žit-  
 nico v versaje poštrani; pleve in  
 slama se pa pokermi in u na-  
 steljo porabi ali celo sežge. Tako,  
 veli Kristus, bodo tudi angeli

Knof womit er confittant, als  
 Knos konzent, oder auf  
 anbrannt. „Eben so“ sagte  
 Lpistob, „womit die Regel  
 am jüngsten Tage anstehen,  
 die Löser von den Gütern  
 abfordern.“

§ 5. Wenn ein Landmann  
 wie fünfbrant Gold haben  
 will, soll er das Vieh gut  
 pflegen; das Viehgen ist das  
 Gut das Gold. Die Vieh-  
 zucht fordert für den Mann,  
 man gute Weidplätze und  
 Wiesen zu haben für den  
 Winter. Das Vieh wird im  
 Kalle besser gewährt, als auf  
 dem Weide; auf dem Weide  
 womit er magent ab man ab  
 gute Wiesen haben diejenige

na sodbi želi, ločili hudobne od  
dobrih.

§. 5. Če hoče kmet rodovito  
polje imeti, mora lepo živino  
rediti; gnoj je polju mast. Za  
živinorejo je potreba dobrih spašnikov  
za poletje, travnikov pa za pozimi.  
Bolje se redi živina v hlevu,  
kakor na paši; medli pa po  
občinah (gmajnah). Dobri senožeti

die sie nicht zu dörren  
 und zu bewahren anstehen.  
 Was ist für ein das Gras mir  
 köstlich Ding, sei es mir  
 für ein das Grün, Grünmutter, oder  
 das Rosenmutter. Das Lütten  
 wird grün, trocken oder auf  
 abgabest anguligt. Was das  
 Lütten nicht gut anstehen, fast  
 schwarz, magens Dief, mag an  
 weißer gute Grasflüge, sollte  
 haubvorn, Reifem und Lüt,  
 taubige haben. Das Dief nicht,  
 zeitig fütten und taubem,  
 aber auf weinigen, sei das  
 fließigen Kopf, und Liffen  
 kunstab, den aufigen Kopf  
 und Diefmutter besondern  
 Diefalt

imajo tisti, kteri jih znajo prav gnojiti  
 in napajati. Voda je za travo  
 zlahna reč, naj si bo seno,  
 otava ali otavič. Kerma pola-  
 gajo surovo za prilast, ali ker-  
 mijo suho; pa pičča tudi nama-  
 tajo. Fedor prav kermi ne  
 zna, slabo živino ima, da so  
 ravno polne pojate, parne, gare  
 in jasti. O pravem času pola-  
 gati in napajati, pa tudi čediti  
 živino bōdi pridnemu konjarju in  
 volarju, kravarici in svinjarici po-  
 sebna skrb.

§. 6. Da sich die Haidvögel  
 für das Rind, im Blauen,  
 für Fohlen im Walden, Wain,  
 im Obstande zu sorgen hat,  
 abwascht die Haidvögel  
 für das Geflügel, die Kühe  
 im das immer Haidvögel  
 Tonge zu tragen, daß alle  
 ein im mit an seinen  
 Plätze sich befinden, daß jeder  
 das seinige bekommt; — nicht  
 sie Haidvögel auf ungenügend  
 bleiben. Man sagt deshalb mit  
 Kraft: daß die Haidvögel  
 die, die Haidvögel abwaschen  
 kein Ende das Haidvögel  
 anfällt, im auf diese Weise,  
 wenn an die Jagd geht, die  
 Winterhaidvögel zu tragen

§. 6. Kakor ima gospodar za  
 govedino in drobnico, za njiwe in  
 vinograde, za sadonosnike in les ali  
 hosto (šuma) skerbeti, ima gospo-  
 dinja za kavelino (perutnino),  
 za kuhinjo in vse pohištvo skerb  
 imeti, da je vse snažno, čedno  
 in lepo vredjeno, da vsako dobi  
 svojo pravico; tudi petelina ne  
 sme pozabiti. Za to se pravi,  
 da gospodinja tri voglo hiše deri;  
 mozi pa le enega, pa se po tistem  
 gori, ako rad po lovu (strelu)  
 hodi, ali pa po kerömah (liturih).

an gar ein Spielon ist. Dolef  
 ein Laimm macht Diefelben  
 fucht die Gläubigen zu furchen  
 gaffen; in fimmern alten Taa  
 gar muß an aben ein selbst  
 mit Waib und Kind zu  
 lümpf und banfich battalen.

S. 7. Von Laimmftand ist  
 ein fannvollen Kamm, der  
 Kaifern und Könige fofffätzen.  
 Von Kaifern von Lfina babient  
 juch Jafa einige Lünfan; ein  
 in dem Kaifern Josef II. ankant  
 in Mäfan ein einnen Jald  
 der Laimmftand zu Lfina.  
 Josef wafur die fönftun  
 Gläubigen von Land  
 baun; und mit Kraft kann  
 man fagen, daß der Laimm



poseda in clo kvartla. Tak kmet  
dolge dela, vodi posojevavce za nos;  
na starost pa hodi raztergan in  
bos, kakor njegovi otroci in uboga zina.

§. 7. Lep in častivreden je  
kmetiški stan, kralji in cesarje  
ga visoko poštujejo. Kitajski cesar  
gre vsako leto enkrat orat, in tudi rajni  
naš cesar Jožef II. je na Morav-  
skem polju orat kmetiškemu stanu  
na čast. Kaj lepše prilike je dajal  
Jezus od kmetijskih opravil, in prav  
govori stara, znana pesem od kmeti-  
škega stanu, da kmetič, ki svoje dolž-

walchen Gott feinstat und  
 seine Pflicht erfüllt, wie  
 Goldmann sei, — ja, so ist  
 mit Gold nicht zu bezahlen

#### 40. Der Gewerbs- und Handwerksstand.

§. 1. Die Verfassung Gottes  
 hat also eingerichtet, daß die  
 Menschheit durch den Landmann  
 und die in den Landmann an  
 den Händen das Loth von  
 schafft, so auch die Hand.  
 was die Landmann mit  
 unentgeltlichen Werkzeugen  
 oder auch an seine Land.  
 schaft nicht bezogen  
 können. Und diese Einrich-  
 tung hat uns Gott, daß die  
 sogenannte Gleichheit Allen

nosti dopolni; in se Boga boji, on je vreden sto centov zlati — kaj! priden in pošten kmet se plačati ne dá.

#### 40. Rokodelstvo.

§. 1. Božja previdnost je storila, da človek človeka potrebuje, in kakor kmet drugim stanovom kruh prideluje, tako kmetu rokodeli orodje pripravljajo, brez kojega bi ne mogli kmetovati. Po tej uravnavi nas Bog uči, da ne moremo biti vsi enaki, mar-

nicht stattfinden können, so-  
dann, daß wir in geistlicher  
Liebe einander gerne folgen  
sollen, uns glücklich zu haben.

S. 2. Es gibt Handwerker,  
die in die Kleidung anfangen  
sich, als: die Dyfmeister und  
die Nähtinnen, die Hebe-  
maschinen und die Dyfsten, welche  
das anarbeiten, was wir an-  
zuwenden im Hause selbst anzu-  
gen und kaufen, sind das Tüch  
und das Leinen. Die zu Hause  
anzugenen Kleidungsstoffe  
sind immer dänischer als  
die gekauften; deshalb sind  
auf jene besser daran, welche  
dafür spinnen und weben,  
sei es Leinwand oder Tüch

vedo si v kersčočanski ljubezni radi  
pomagajmo, ako hočemo srečno ži-  
veti.

§. 2. Nekteri rokodeli nam  
oblačila izdelujejo, kakor: šivarji ali  
krajaci in šivelje, klobučarji in čev-  
ljarji, ki izdelajo to, kar doma  
pripravimo ali pa kupimo, kakor  
sukno in usnje. Obleke iz domačih  
pridelkov si vselej bolj vzijemo, kakor  
kupljenine; toraj tisti ljudje bolje  
izhajajo, ki doma predejo in tkejo

Andere Handwörter von son-  
 dern sind mit Nahrungsmitt-  
 telen, als: die Mehlten, die  
 Glaisfen und die Lärken, wenn  
 wir nicht zu Hause selbst  
 Brot backen. Die Liebweissen  
 bairischen sind Getreide und  
 Hopfen das Lian, die Lauer-  
 weissen bairischen bairischen sind  
 Zuckerkorn das Olexivity, sind  
 Laidäpfeln das Laidäpfel-  
 bairischen, sind Liefen-  
 so, werden wir zu oft, statt  
 das Brot, jaure Mampfen  
 Gift, welche sich das Lauer-  
 weissen bairischen angewöhnen.

S. 3. Die Nahrung soll  
 sind die Zinnwörter für  
 das Gießen die Meinen

hodi si platno ali sukno. Drugi  
 rokodelci nam živč pripravljajo, kakor:  
 mlinarji in mesarji, pa tudi peki, ako  
 doma kruha ne pečemo. Dinarji kuhajo  
 pivo ali ol iz zernja in hmelja; zga-  
 njarji zgejo slivovec iz sliv, krompirjo-  
 vec iz krompirja; kaj da večidel iz  
 ljubega kruha ljudem strap naredi,  
 ako se navadijo zganja piti.

§. 3. Prebivalnice (hiše) nam  
 stavijo tesarji ali stonarji, izdelajo

Die Hainbienenstung konform  
 signirt die Tisfella (Tisnarran),  
 als: Tisföflgustalla, Tisfänta,  
 Kjöfla, Lönta, Tisfa, Gustalla,  
 Löntan, Laltan in p. xv. Die  
 Rauflockenart der die Löntan  
 einseit Knopf, Tisföfler (Laut-  
 taler) oder Zinguler. Die Löntan  
 konformigere folgen die Go-  
 fessana, die Haffana in der,  
 die Ringfaffessana die Ringfana-  
 ra. Alle diese Arten können  
 auch jedoch ihre Eigenschaften  
 nicht konformig, wenn keine  
 Langkappan, Tisföfler  
 sind Tisföfler wäran; an-  
 statt quabere die Lupa, welche  
 in Tisföfler gaffessolger  
 in Hainbienenstung sind  
 Tisföfler gaffessolger, sind die



sidarji; hišno pripravo delajo  
 mizarji ali skrinjarji, namreč:  
 sklednike, omare, stole, klopi, mize,  
 police, stope, trame i. t. d.  
 Krovci nam streho pokrijejo s sla-  
 moj, s škodlami ali s opako.  
 Leseno posodbo delajo sodarji,  
 glinasta lončarji, iz kotelovine kot-  
 larji; pa ovi delavci bi ne mogli  
 zgotoviti svojih izdelkov, ako ne bi  
 bilo rudarjev, kovačev in klju-  
 čarjev. Rudarji rudo kopljejo,  
 v plavžih topijo, v fužinah in  
 kovačijah razdelujejo, zoblarji in

von dem Nagel, und Maf  
 fang fufria dem inn klünnen  
 ananbaitat. von dem Rab  
 hant Iwan K. wifet finner  
 Mann. und hat nimm gold.  
 von Boden für den, den ab  
 konft; die Därfen und  
 Dzialen aben gefen bald ifen  
 Kieis untyagen.

S. 4. Die Gewanben baun  
 gen oft unftänliche Ding zu  
 ftand, für fiefen fief, wie  
 man zu fagen pflegt, felbft  
 und dem Künftigen Gold. Von  
 Gewanben unanandult die  
 zanfetzten halben in fefen  
 Papien. Die Papien abfifit zu  
 von dem in Kämpfen zu Feig  
 gaffon, mit Öl und Linn  
 getränkt, getrocknet, getrocknet.

nožarji pa na drobno porabijo.  
 Rokodelstvo je gotovo jelstvo, in  
 zlat rudnik temu, kdor se ga  
 prav derži; pivci in kvartopivci so  
 naglo izdelajo.

§. 4. Čudne reči narejajo obert-  
 nija večidel iz zaverikov, in si  
 tako rekoč iz smeti zlata poišče.  
 Raztergane ounjé beraske prenavedi  
 obertnik v ličen papir, in kar se  
 od papirja odreže, se v stopnicah

fult, poliant, sind auch die farn-  
 Pflanzensige anfangt man  
 wolle Rosen sind auch  
 wankolle Rosen. Dulst auch  
 den Hobelsteinen weiß den  
 unempfindliche Disaffine gutten  
 Effig zu zeigen. Auch den  
 Disaf. sind Zingergutsteinen  
 wankolle Disaf. gewacht. auch  
 den Hautabfällen, welche den  
 Weißgämben sind Lössen  
 übrig bleiben, sind Löss  
 gefolgt. Die Gornbäckchen  
 farnen die Hören. Klein  
 sind Rosen, wankolle sie  
 fernen Rosen, Rosen sind  
 unempfindliche auch wankolle  
 Ringe anfangt; die Üben  
 blidful wankolle wankolle  
 sind wankolle zu wankolle

spahi, testa naredi, z oljem in  
 limnicoj napoji, posuši, struži, lika,  
 in iz tega papirnega testovja se  
 delajo čedne tobačnice in druge  
 drage reči. Tudi iz oblanic ve  
 človeška bistrumnost kis ali jesih  
 delati. Iz ovčjih in kózjih črev  
 se delajo strune; in iz kóscov,  
 ki strojarjem in usnjarjem pri  
 strojenju kož odpadajo, se kuha klej  
 ali lim. Obertnija pobira rogovje,  
 parklje in kosti, dela iz njih lepe  
 glavnike, gumbc in več drugih reči,  
 in ostanke pomelje, seže in porabi.

In dem Dorf zu Vüngen noch  
 sonder, den auf Goldbusch  
 ist. Was Unausstündige noch  
 erfahren, wissen die Gewand-  
 künftigen zu ihrem Vorteil  
 zu verwenden und oft wissen  
 sie von dergleichen klügeren  
 Künsten zu lernen von Menschen.

P. 5. Auf die dem Lande  
 findet man in manchen Ge-  
 genden rechtliche Gewand-  
 zu einigen Orten werden  
 Diaba, in andern Reiten  
 geflochten, in einem Jagd  
 wird die Wollkandtschaft, in  
 einem andern von Weibern  
 gepunnet; sie werden die  
 zum gutlöppelt, dort Klümpen  
 gestrickt, und so wird die in

ako ne v kaj boljšega, pa v dober  
 gnoj, kateri je zlata vreden. Kar  
 namnezi zaverijo, amni obrtniki  
 v korist obrnejo in take malenkosti  
 sto in sto ljudi preživijo.

§. 5. Tudi na kmetih so v  
 mnogih krajih prav koristne obrtnije  
 doma. Po nekterih okolicah sita ple-  
 tojo, po drugih vesita delajo, po ne-  
 kterih krajih volno kertačijo, po drugih  
 jo pa le predajo; po nekterih okolicah  
 čipke ali krajce, po drugih nogavice

5) Kdo izmed vas zna kaj takega? Česa se boste  
 dečki — česa dekleta učili? — Prinesite pokazat svoje dela.

Hört in die andern gerathen  
 hat. Fleißige Landwirthe man-  
 fentigen im Winter Karren  
 im Gebirge. fleißige Lucht. im  
 Die Köbber aus Knopf, Köpfe von  
 Köbber aus dem Holz von der  
 fulten, mit Köbber aus  
 Weidengarten; im weisheit  
 den Karren fleißige fentigen  
 wissen sich konstante Jüng-  
 linge, Männern im auf  
 Weisheit fördern Gold zu man-  
 dienen, — im den aus nicht  
 den Weisheit der Land. zu  
 ingent einen Gebirgeger  
 fatten die Luchtman jeden  
 Winter von Luchtigung  
 dieniguldt, dabei aber auf  
 Jüngern gelitten. Finen nicht



(žoke) pletejo, in delajo eden drugemu iz pod roki. Pridni kmetovanci delajo pa zimi grablje in vile, pletejo plotarje, senke iz škope, kose iz leskovih viter, čedne jrbasčke iz verborja; in dokler zaniharniki dolg čas prodajajo, si umetni mladenci, možje in dekličiči lep denar prislužijo, in tako je blagostanje (premožnost) po vsi deželi. V nekem gorenskem kraju so gorjanci in gorjanko vsako zimo postavali, pa tudi stradali. Dobremu gospodu se usmilijo, in on pokličiče na

müßigen Stunden die Arbeit  
 diese Arbeit, an welcher das  
 auf eigene Kosten einen Kör-  
 nigen Kaufkraften auf,  
 den für das Kauf zu bewahren  
 und den Arbeit zu konstante  
 zur Arbeit. Die ganze Zeit  
 fließen Alt und Jung die  
 ganze Winter für die  
 fischen und weißer Kauf  
 für; alle haben Arbeit, aber  
 auf Brot gering, und legen  
 sich über die Arbeit zu  
 pflegen zu die.

P. 6. Es gibt Künste, die  
 nur zu den Kindern, zu  
 Arbeit und die Arbeit  
 und die Arbeit, so wie wir  
 wissen die Arbeit für  
 die Arbeit konstante. Die

svoje stroške izučnega slamnikarja, ki jih nauči slamo pripravljati in slamnike plesti. Od te dobe delujejo vsa zima stari in mladi slamnike černe in bele, imajo dela, pa tudi kruha dovolj, in si lahko nekaj prihranijo.

§. 6. To tudi takih umetnikov, ki delajo kiro za olepšavanje cerkev, dvorin in stanic, pa tudi lepotijo za ljudi. Zlatarji delajo zlate in sre-

---

6) Kdo dela pa zvone, — ure, — orgle?

Goldschmiede kunstigen gold  
 kann man silberne Linsen; die  
 Gintler kugeln man man  
 silberne messingene, kupferne  
 man blauschwarze Gipsen. Die  
 Linsen schneidet man man  
 Sals Natron aus Holz man  
 Wein; die Mäxlen man  
 Gemälde auf Wände, Holz,  
 Metall man auf auf Lein-  
 wand; sie man Linsen  
 (Kunst) von Messing, als  
 wenn sie loben. Es gibt aber  
 auf Pfaffen, die von Ge-  
 schick arbeiten. Delsa zu man  
 kunstigen ist man; die  
 Arbeit soll man Meistern loben.

S. 7. Das größte Kunst  
 haben aber man Wissenschafften

berno čaše, pasarji pozlačajo in posrebrujejo medene, kupraste in kositarne posode. Podobarji rezajo podobe iz lesa in iz kamnja, obrazarji izobrazujejo slike na zid, les, rudnino in na platno slikajo (malajo) lica in podobe, kakor bi bile žive. Pa je tudi pačuhov, ki pačijo in delajo, da ni nikomur podobno. Takim v delo davati ali od njih sušmarije kupovati, ni prav; delo naj mojstra hvali.

## §. 7. Kaj več pak znanstva

7) Kteri izmed vas pozna gomilice? Za kaj so dobre? — Kaj se nareja iz bezgovega — lipovega cvetja? Kedaj se čaj pije? —

soviel die Gelafaten sein  
 inspan Geseufheit sonnen und  
 die Kanten in die Not zu  
 fassen wissen. Dolese sind die  
 Lotanten (Kantentensammlung),  
 solche waldigen Kanten  
 sind Lütten fannulor, Azo.  
 4fa Kan, solche Anzeigen sind  
 hildwittal gebannt, Wied.  
 ängte sind Kottone,  
 die das Übel der Kanten  
 antunnen sind darselben zu  
 konze kommen konstafar. Es  
 gibt aber ein Stückselben sind  
 Lutningon, dunn von Kanten  
 sein Kostbaftab Gist fannulor,  
 die Geseufheit sind das Lötter,  
 nicht unkonstante soll, dunn  
 die Geseufheit sind die fäße

(vede) veljajo, po kojih nam učeni  
 za ljubo združijo skrbne, in v sili bol-  
 nikom pomagati znajo. Taki so  
 zeliščarji, kateri zdravilno travo in  
 rože nabirajo, lekarji ali apotekarji,  
 kateri leke, zdravila ali vnašila pri-  
 pravljajo, ranocelci, vrtači ali  
 zdravniki, kateri bolzni poznajo  
 in tem v okom priti vedo. Je  
 pa tudi maračev in steparjev,  
 kojim bolnik ne sme najdražjega  
 blaga zaupati, zdravja in pa  
 življenja na svetu, zakaj: „Zdrav-  
 je in veselo serce je več vredno,

Liefes Herz sein unser Wort als  
 noch so viel Gold, und gesunden  
 Kraft im Laibe ist kostbarer,  
 als volle Tausend Goldes," sagt  
 der heilige Geist, der uns auch  
 anmahlet: „Unpässen sieh in  
 diesem Quarzstein, sondern bete  
 zu Gott, setze ja den Augen  
 weisheit, pflanze den Ver-  
 gang mit dem Guten, und  
 weinige dein Herz von ja dem  
 Unkraute. Denn wenn du dich  
 diesem Anzehe; dann auch  
 diesen ist von Gottbestimmt,  
 damit an die Hilfe laßt,  
 wenn die davon nötig fast."  
 Es ist aber auch sein ja dem  
 wenn gut und nützlich, die  
 Heilkraft bekannst du werden.



kakor s tem več slata, in krdina  
 moč u životu več velja, kakor  
 polne skrinje denarjev," uči sv.  
 Duh; zato pa tudi opominja:  
 „Ne zamudi nič u svoji bo-  
 lezni; ampak moli Bogu, daj  
 krivici slovo, družì se z dobrimi,  
 in očisti svoje serce vsake kri-  
 vice. Potem se zaupaj svojemu  
 zdravniku; zakaj tudi njega je  
 Bog postavil, da bo tebi u po-  
 moč, kadar njega potrebuješ." Dobro  
 in važno je pa tudi mladini;  
 poznati zdravilno moč domačih

*sind Blumen zu küssen, wie  
mit man im Noth-Hilfs-  
funde, wenn nicht jeglicher ein  
Acht konfanden ist.*

#### 41. Der Soldaten- oder Wehrstand.

§. 1. Den Arbeitern, Landleuten und Künstlern sind die Soldaten zum Schutze nothwendig, damit diese uns den lieben Frieden erhalten, und uns vor innern und äußern Feinden beschützen, dass wir des Lebens und des Eigenthumes sicher sind. Der Soldatenstand ist ebenso ehrenvoll und nützlich, und wen immer Gott durch die Obrigkeit zu demselben beruft, der soll sich ihm weder entziehen, noch ihn eigenmächtig verlassen. Flüchtlinge und Deserteure erwartet eine empfindliche Strafe und ein trauriger schmachvoller Tod, während dem heldenmüthigen, tapfern Soldaten Ehre zutheil wird, der da bereit ist, für Religion und Vaterland zu streiten, und selbst das Leben zu opfern.

§. 2. Rekruten werden nach ihrem Alter, Maße und nach ihrer sonstigen Tauglichkeit geworben; Taugenichtse werden nicht angenommen. Die tauglich Befundenen schwören zur Kriegsfahne, werden eingekleidet und in den verschiedenen Waffen geübt. Das Fußvolk trägt Feuergewehre, Bajonnette und Säbel, auch Patronaschen für die Munizion. Die Reiter haben

*selišo in rož, da vedo v sili  
pomoc, kadar iz nenade pomočnika  
bliže ni.*

#### 41. Vojaštvo.

§. 1. Delavcom, kmetom in umetnikom so potrebni varhi, vojaki (zolnirji ali vojščaki), kateri nam ljubi mir ohranijo, nas znotranjih zločincov, in zunanjih sovražnikov branijo, da se nam ni bati ne za življenje, ne za premoženje. Častitljiv in koristen nam je vojaški stan, in kogar Bog po gosposki na vojaščino zakliče, ne sme se braniti, ne iz vojske uhajati. Begune in uhajavce čaka ostra kazen in žalostna smert, serčnega junaka, hrabrega vojščaka pa čast, kajti je pripravljen za véro in domovino vojevati in dati tudi življenje.

§. 2. Novince nabirajo po njih starosti, méri in pripravnosti; zaničev ne vzamejo v vojno. Izvoljeni junaki na vojaško bandero zvestobo pri-sežejo, se preoblečejo in vadijo vsake rabe orožja. Pešci nosijo pükše (puške), bodake ali bajonete in sablje, tudi kartuše ali strelivnice za strelivo

Säbel, Lanzen, Pistolen und Karabiner. Die Regimenter des Fußvolkes (Infanterie) werden in Bataillone und die der Reiterei (Kavallerie) in Eskadronen eingetheilt. Jedes Regiment hat 3—4 Bataillone, jedes Bataillon 6 Kompagnien, jede Kompagnie 100 Mann, auch darüber. Jede Abtheilung hat ihre Trommelschläger und Trompeter, aber auch ihre Anführer oder Offiziere.

§. 3. Der Kommandant des ganzen Heeres heißt der Feldmarschall oder der oberste Heerführer; nach ihm kommen die Feldzeugmeister und andere Generale; nach diesen die Obriste, die Oberstlieutenante, die Majore, Hauptleute, Oberlieutenante, Lieutenante, Feldwebel, Korporale und die Gemeinen. Jeder Soldat hat seinen angewiesenen Dienst, sei es im Lager, in der Festung, auf dem Schlachtfelde, oder wo immer eine Besatzung ist. Wer auf der Wache steht, und treulos seinen Posten verlässt, verfällt der Todesstrafe. Pünktlicher Gehorsam auf den Wink, Treue und Tapferkeit sind die schönsten Eigenschaften des Kriegers.

§. 4. Jüngling! Wenn dich die Reihe oder das Los trifft, entlaufe nicht zu Holzknechten, Schwärzern oder Schleichhändlern; denn Gott kannst du nicht entfliehen. Hat dich Gott zum Militärstande berufen, wirst du demselben nicht entgehen können, außer durch einen schmachvollen, unglücklichen Tod. Ohne den Willen Gottes wirst du nicht Soldat; ist es aber Gottes Wille, so

(strelno pripravo). Konjniki imajo meče, sulice, samokrese in karabinarje. Polki pešakov se razdelé v kerdela, regimenti konjnikov pa na oddelke ali divizione. Eden regiment ima po 3—4 batalione, 1 batalion po 6 čet ali kompanij, 1 kompania od 50 do 100 mož. Vsak oddelek ima svoje bobnarje in trombarje, pa tudi svoje vojvode in častnike ali oficirje.

§. 3. Poglavar cele vojske se imenuje feldmaršal ali vikši vojvoda, za njim nastopijo vojvodi topništva in drugi vojvodi ali generali; poteh polkovniki, nadčetniki, majorji ali četniki, stotniki, nadporočniki, poročniki, zastavniki, desetniki in pa prostaki. Vsak vojak ima svojo odkazano službo ali postrežbo, naj si bo v tabru, ali šotorišču, v terdnjavi, borišču, ali kjerkol je posadka. Kdor na straži stoji in svoje odkazano mesto popusti, mu gre za glavo. Tiha pokornost na okomig, zvestoba in pa pogumnost so vojščakov naj gorše lastnosti.

§. 4. Mladenič! kadar pride versta na, te iti na zbiro ali na srečkanje, ne odmikaj se, ne uhajaj k dervarjem, ne k tobakarjem ali tihotapcom; Bogu se zastonj skrivaš. Če ti je Bog vojaštvo odločil, ne boš mu utekel, kakor s strašno in nesrečno smertjo. — Brez Božje volje ne boš soldat; če je pa Božja volja tako, naj še tvoja bo.

soll er auch der deine sein. Was hat derjenige von Gott zu gewärtigen, der sich gesunde Finger abhaut, Zähne ausschlägt, um für den Kriegsdienst untauglich zu werden? Es ist das eine große Sünde und wird auch von der weltlichen Obrigkeit mit Recht strenge bestraft.

§. 5. Wirst du für den Militärdienst tauglich befunden, sei nicht niedergeschlagen, sondern fröhlich, dass dich Gott als einen wackern Jungen erschaffen hat, der was taugt. Schwöre willig und beherzt zur Kriegsfahne; dein Dienst ist ein ehrenvoller und glücklicher, so lange du brav und treu bist. Vergiss nie deines Eides, bevor du nicht deine Jahre ausdienst. Der Deserteur bricht seinen heiligen Eidschwur, spottet gleichsam Gottes, und verpfändet seine Seele dem Teufel. Ein solcher Ausreißer darf nicht an das Tageslicht, und ist wie der Wolf — ein Fremdling im eigenen Lande. Wird er eingefangen, so erwartet ihn strenge Strafe; erwischt man ihn nicht, so wird er doch der Hölle nicht entgehen.

§. 6. Kommst du als Soldat in die weite Welt und siehst oder hörst du mancherlei Dinge, so hüte dich vor dem Bösen, lerne Gutes und sei nie müßig. Langeweile und böse Gesellschaften verderben den Soldaten, verleiten ihn zu Trunk und Spiel, ja sogar zur Religionspöttelei; solche werden dann, wenn sie zurückkommen, für ihre Heimat eine Sittenpest. Hast du aber deine Zeit rechtschaffen ausgedient, kommst du als ein vernünftiger, rechtlicher Mann zurück, verstehst du fleißig zu arbeiten und

— Kaj bo storil Bog s takim, ki si zdrave perste seka, zobe izbija, naj bi za vojaščino ne bil? Velik greh je to, kojega tudi deželjska gosposka po pravici ostro kaznuje.

§. 5. Če so te za vojščaka poterdili, ne bodi žalosten, ampak vesel, da te je Bog verlega junaka ustvaril, da „zanič“ nisi. Prizezi voljno in serčno na vojno bandero; saj bo tvoja služba častita in srečna, ako boš priden in zvest. Nikdar svoje prisega ne pozabi, dokler svojih let ne dostužiš. Kdor uhaja, sveto prisego prelomi, Boga zasmehuje in svojo dušo hudemu zastavi. Vojni pobegun (dezertér) ne sme na svetlo, in je kakor volk v domači deželi. Če ga ulové, bode oestro kaznjen; če ga ne dobé, ga bo peklenski sovražnik ulovil.

§. 6. Če si vojščak in prideš daleč po svetu, vidiš in slišiš mnogo reči, b r a n i s e h u d e g a, u č i p a d o b r e g o, in nikoli ne praznuj. Dolg čas in pa slaba tovaršija izpridita žolnirja, ga naučita pijančevati in kvartati, tudi sveto véro zaničevati; in taki so kuga svojemu kraju, kadar nazaj pridejo. Če pa pošteno dostužiš, prideš moder in pošten nazaj, boš znal pridno délati in sosedom dober

deinen Nachbarn gute Rathschläge zu ertheilen, dann wird dich alles hochschätzen, und du wirst auch in deinen alten Tagen nicht verlassen sein.

§. 7. Eine gottesfürchtige Mutter gab ihrem Sohne, welcher zum Militär abgestellt wurde, folgende drei besondere Lehren: a) Fürchte Gott und diene treu dem Herrn der Heerscharen; kannst du es nicht öffentlich, so verichte es geheim im Geiste. Wer Gott nicht treu dient, ist auch dem Kaiser nicht treu. Ein Soldat ohne Glauben gleicht einem Vogel ohne Flügel. Tapfere Krieger Gottes waren: Josue, David und die Makkabäer; der heilige Georg, der heilige Sebastian, der heilige Florian und viele andere sind auch im Kriegerstande Heilige geworden. — b) Hüte dich vor der Sünde; die Sünde ist der allergrößte Feind. Sei gehorsam und treu; die Untreue eines einzigen kann eine ganze Armee vernichten, und ein Verräther, der da seine Brüder verkauft, ist ein Bruder Iskariots. Er findet keine Ruhe in der Welt; hier wartet seiner der Strick, dort aber die Hölle. — c) Sei auf dem Kampfplatze ein Löwe, zu Hause aber ein Lamm; herzhaft gegen Feinde, mild gegen Besiegte, und verläugne nie das christliche Mitgefühl. Fürchte dich nicht vor den Kugeln, die um dich schwirren; für das Vaterland zu sterben, ist ruhmvoll, und selig dein Tod, wenn du in der Gnade Gottes stirbst. Die Kugel wird dich nicht treffen, außer es ist Gottes Wille; du stehst im Schutze Gottes. Fallen werden zu deiner Rech-



svet dati; vse te bo rado imelo, in tudi na svoje stare dni ne boš zapuščen.

§. 7. Bogaboječa mati je dala svojemu sinu, ko je šel na vojsko, te le posebne tri nauke: a) Boj se Boga, in Gospodu vojaških trum zvesto služi, ako ne moreš očitno, pa skrivaj v duhu. Kdor Bogu ne služi, tudi cesarju ni zvest. Soldat brez vére, in pa ptič brez perút. Bili so hrabri vojščaki Božji: Jozue, David in Makabeji; sv. Juri, sv. Boštjan, sv. Florjan, in veliko drugih, ki so se na vojski posvetili. — b) Varuj se greha; greh je naj hujši sovražnik. Bodi pokoren, nezvestoba enega samega lahko celo kerdelo pokončá, in izdajavec, kateri svoje brate prodá, je Iškariotov brat. On ne najde pokoja na svetu; veruga čaka tukaj, pekel pa tam. — c) Bodi na borišču lev, doma pa jagnje, pogumen nad sovražnike, ljudomil užuganim, in kerščanskega sočutja nikoli ne zataji. Ne boj se krogel, kadar krog tebe švigajo, umreti za deželo materno je slavno, in srečna smert, ako si v milosti Božji. Krogla te ne bo zadela, če Božja volja ni: v Božjih rokah si. Padali bodo na desnici, umirali na tvoji

ten, und sterben zu deiner Linken, du aber wirst, will es Gott, frisch und gesund heimkehren. Gott geleite dich! — Dieß war der braven Mutter schöner Abschied.

## 42. Die Regierung, die Obrigkeit.

§. 1. „Es ist nicht gut für den Menschen allein zu sein,“ sprach der höchst weise Schöpfer; „erschaffen wir ihm eine Gehilfin.“ „Es ist besser, dass zwei zusammen sind als einer allein; denn die haben doch den Vortheil ihrer Gesellschaft. Fällt der eine, so hilft ihm der andere auf: wehe dem, der allein ist! Denn wenn er fällt, hat er keinen, der ihn aufrichtet.“ So spricht der heilige Geist, und nach dieser Lehre leben die Menschen in Gesellschaft. Der Nachbar kann nicht ohne Nachbar sein, und kein Mensch kann seiner Angehörigen entbehren, mit denen er im süßen Familienbunde zusammenlebt. Mehrere Familien zusammen machen eine Gemeinde, und mehrere geschlossene Gemeinden bilden einen Staat, der entweder ein Fürsten- oder Herzogthum, oder ein König- oder Kaiserreich genannt wird, welche letztere mehrere Provinzen oder Kronländer verbinden.

§. 2. So wie aber Gott die Menschen auf die Gesellschaft angewiesen hat, eben so hat er ihnen auch die Obrigkeit bestellt; denn die Menschen können ohne Obrigkeit in der Gesellschaft nicht leben. „Es gibt keine Obrigkeit außer von Gott, und die, welche besteht, ist von Gott angeordnet. Wer demnach sich der obrig-

levici, ti boš pa prišel zdrav domu, ako je Božja volja. Z Bogom!“ To je bilo dobre matere lepo slovó.

## 42. Gosposka.

§. 1. „Ni dobro človeku samemu biti“, je neskončno modri Stvarnik djál; „naredimo mu pomočnico.“ „Bolje je, da sta skupaj dva, kakor pa eden sam, imata vsaj dobiček svojega društva, in če eden pade, mu drugi vstati pomore. Gorje pa samemu. Ako se spotakne, pa nima, kdor bi ga vzdignil.“ Tako modro sv. Duh govori, in potem nauku ljudje v društvu živé. Sosed ne more brez soseda biti, in nobeden človek brez svojih ljudi, s kojimi v prijetni rodovinski družčini živi. Iz več rodovin ali družin skupaj nastane *s o s e s k a*, občina ali *s r e n j a*; iz več srenj, ktere se skupaj deržé, nastane pa *d e r ž a v a*, ktera se imenuje *knežija*, ali vojvodina, kraljestvo, *cesarstvo* ali *carevina*, in ima več dežel ali *kronovin* v sebi.

§. 2. Kakor je pa Bog ljudem dal v lepem društvu živeti, tako jim je postavil tudi *o s p o s k o*; kajti ljudje brez gosposke v društvu živeti ne morejo. „Ni toraj oblasti ali gosposke od drugod, uči sv. Paul, kakor od Boga, in ktera je, po Bogu je postavljena. Kdor se tedaj oblasti ustavi, ta se

<sup>1)</sup> Kako se zove naša srenja? — dežela — država? — Ktere so naj imenitneje kronovine našega cesarstva?

keitlichen Gewalt widersetzt, der widersetzt sich der Anordnung Gottes, und die sich dieser widersetzen, ziehen sich selbst die Verdammnis zu; denn die Obrigkeit ist eine Dienerin Gottes.“ Die geistliche Obrigkeit sorgt für die Seele der Gläubigen, damit diese ihre hohe Bestimmung zeitlich und ewig erreichen; die weltliche Obrigkeit sorgt für den zeitlichen irdischen Wohlstand, für die Aufrechthaltung der Ordnung, für Recht und Gerechtigkeit, so wie für den lieben Frieden, ohne den wir weder glücklich leben, noch Gott freudig dienen könnten.

§. 3. Unser höchster Landesfürst ist der Monarch, Seine Majestät der Kaiser (Seine k. k. apostolische Majestät), unser Landesvater, der für 35,000.000 österreichischer Unterthanen verschiedener Nationen und Sprachen zu sorgen hat. Alle wünscht er glücklich zu machen, und jedem Gutes zu thun, wie ein Vater seinen Kindern. Doch, wie schwer ist das! Wir sind daher verpflichtet, für Seine Majestät den Kaiser beim Gottesdienst zu beten, ihm zu huldigen, willig zu gehorchen, und jederzeit mit höchster Achtung von ihm zu sprechen, wie der heilige Geist sagt: „Mein Sohn! fürchte Gott, und ehre den Kaiser, und menge dich nicht unter seine Verächter.“

§. 4. Unser gnädigster Kaiser regiert jetzt verfassungsmäßig d. h. er gibt die Gesetze nicht aus eigener Macht, sondern im Vereine mit dem Reichsrathe und den Landtagen. Und

Božji volji ustavi; zakaj oblastnik je namesto Boga.“ Duhovska gosposka za izveličanje vérnih skerbi, da svoj visoki namen čiasno in večno srečo dosežejo; deželjska gosposka skerbi podložnim za čiasno posvetno srečo (premožnost), za lep réd, za pravico in ljubi mir, brez kojega bi ne mogli srečno živeti, ne veselo Bogu služiti.

§. 3. Naš naj viši deželjski oblastnik in samovladar je svetli cesar (Njegovo ces. kralj. apostolsko veličanstvo), naš deželni oče, ki skerbi za 35,000.000 avstrijskih podložnikov, kateri so različnih narodov in jezikov. Vse bi rad srečne imel, vsém prav in dobro storil, kakor oče svojim otrokom. Ali kako težko je to! Dolžni smo tedaj za svetlega cesarja pri službi Božji moliti, ljubiti ga in se mu pokloniti, voljno ga slušati in vselej spoštovaje od njega govoriti, kakor sv. Duh veli: „Moj sin! boj se Boga in spoštuj cesarja, ter se ne druži njegovim zaničevavcom.“

§. 4. Naš milostljivi cesar vlada zdaj ustavno t. j. ne daje zákonov ali postav sam ob sebi, nego z deržavnim zborom in z deželnimi zbori; in to je jako modro. Po teh zborih zve namreč cesar natanko želje in potrebe vseh svojih narodov, ter gleda potlej na nje, kolikor se le da. Česar

<sup>2)</sup> Kdo je naj viši poglavar naše sv. kat. cerkve? Kako mu je ime?

<sup>3)</sup> Kako se imenuje naš svetli cesar? Kaj smo cesarju dolžni?

das ist sehr weise; denn durch den Reichsrath und die Landtage erfährt der Kaiser genau die Wünsche und Bedürfnisse aller seiner Völker, welche er dann nach Möglichkeit berücksichtigt. — Was Seine Majestät der Kaiser nicht selbst übersehen und ordnen kann, dafür bedient er sich der Beamten, welche von ihm die Gewalt und Würde erhalten. Die ersten Rätthe und Stellvertreter des Kaisers sind die Minister der verschiedenen Ministerien, welche unmittelbar dem Kaiser unterworfen sind, so wie auch andere verschieden benannte oberste Behörden, deren Wirksamkeit sich theils auf das ganze Reich, theils auf einzelne Theile desselben erstreckt. Jedes Ministerium hat eigene Rätthe, Sekretäre und Beamte, welche für alle Provinzen das beschließen und veröffentlichen, was nothwendig und recht ist.

§. 5. Jedes Kronland oder jede Provinz hat seinen Statthalter oder Landespräsidenten und seine Statthaltereii- oder Landesrätthe; jedes Bezirksamt seinen Vorsteher und andere Beamten, welche im Namen des Kaisers in den ihnen anvertrauten Bezirken regieren und für deren Wohl sorgen. Es sollen aber auch die Gemeindevorstände d. i. der Bürgermeister und die Gemeinderätthe den k. k. Behörden thätig an die Hand gehen, damit die Gemeindeglieder, so wie auch die Fremden in Eintracht leben, und so die Wohlfahrt aller befördert werde. Jede Widersetzlichkeit und Saumseligkeit der Untergebenen stört die Ord-

svetli cesar sam pregledati in vravnati ne more, za to ima uradnike, kateri od presvetlega cesarja prejemljejo pravico, čast in oblast. Pervi cesarski svetovavci in pomočniki so ministri v različnih ministerstvih, ki so samemu cesarju podverženi, kakor tudi druge naj višje uradnije ali oblastnije, ki ima vsaka svoje posebno ime, in ki so ali za vse cesarstvo, ali pa samo za posamesne dežele. Vsako ministerstvo ima svoje potrebne svetnike ali svetovavce, tajnike in uradnike, kateri za vse dežele sklepajo in razpisujejo, kar je potreba in prav.

§. 5. Vsaka kronovina ali cesarska dežela ima svojo namestnijo ali deželno vladarstvo, in svojega cesarskega namestnika ali deželskega poglavarja (predsednika), namestnijske ali deželske svetovavce in uradnike, vsak okrajni urad (kantonska gosposka) svojega poglavarja in uradnike, kateri v imenu presvetlega cesarja svoje okraje vladajo in za njegovo srečo skerbé. Morajo pa tudi srenjski župani in odborniki cesarskim uradnijam pridno pomagati, da srenjci in tujci v lepem miru živé in se blagostanje vsem množí. Vsaka opornost in pomuda podložnikom srečo in človeškemu društvu réd kazi, ter je kazni

---

<sup>b)</sup> Kde imamo mi svojo deželsko gosposko? Kako se imenuje?

nung und das Wohl der menschlichen Gesellschaft und verdient Strafe. „Wenn du Böses thust,“ spricht der heilige Paulus, „so fürchte dich, denn der Machthaber trägt nicht umsonst sein Schwert; denn er ist ein Diener Gottes, ein Rächer zur Bestrafung für den, der Böses thut.“

§. 6. Die Behörden haben das allgemeine bürgerliche Gesetzbuch und Sammlungen der Landesgesetze, wornach sie regieren und entscheiden; sie haben aber auch das Straf-Gesetzbuch, nach welchem sie für Übertretungen Geld- oder Leibesstrafen verhängen, wozu sie Gefängnisse oder Kerker haben. Wenn die Leute Klage führen und sich zu keinem gütlichen Vergleiche verstehen wollen, so bedienen sie sich der Hilfe von Rechtsfreunden (Advokaten), welche für sie die Prozesse führen, die dann von den k. k. Gerichten entschieden werden. Es ist nicht rathsam, sich in ange Prozesse einzulassen; besser ein magerer Vergleich, als ein fetter Prozess.

§. 7. Warum gibt es denn so viele Steuern? fragen die Unzufriedenen. Darum, weil Kirchen und Schulen, Gerichte und Soldaten, Land- und Wasserstraßen und viele andere nothwendige Anstalten aus den Steuern bezahlt werden müssen. — Je mehr Feinde und Übelthäter es auf der Welt gibt, desto mehr braucht auch Seine Majestät der Kaiser Gehilfen, um uns zu schützen; mit ihrer Anzahl mehren sich auch die Abgaben. Gäbe es keine Bösewichte im Innern und keine Feinde von außen, so würden auch die



vredna. „Ako boš hudo delal,“ pravi sv. Pavel, „boj se; kajti oblastnik ne nosi zastonj meča, zakaj Božji služabnik je on, maščevavec, ki strahuje tega, kateri hudo dela.“

§. 6. Gosposka ima občni deržavljanski zakonik in deželske postave, po kojih vlada in sodi; ima pa tudi cesarske bukve kazenskih postav, po kojih hudodelce kaznuje ali kaštiga v denarjih, ali na životu, ter ima za hudobnike ječo ali vóze. Če se ljudje tožujejo in z dobrim pogoditi ne morejo, jemljó na pomoč pravdnike, ki jim izdelujejo pravde, ktere po tem c. k. sodnije razsodijo. V pravde in velike tožbe spuščati se, ni dobro in varno, boljša je kratka sprava, kakor dolga pravda.

§. 7. Pokaj pa je toliko davkov pri nas? radi vprašajo nezadovoljneži. Zato, ker se morajo iz davkov plačevati cérkve in šole, sodnije in vojščaki, ceste po suhem in po vodi, pa še veliko drugih potrebnih naprav. Več ko je po svétu goljufov in hudodelcov, več morajo tudi presvetli cesar pomočnikov in varovnikov imeti; po njih številu tudi davki rastejo. Ako bi po cesarstvu ne bilo zločincov, ne unanjih sovražnikov, padali bi tudi davki: punti in vojske davke jako

Steuern sich vermindern. Aufruhr und Krieg verursachen große Abgaben. Wie thöricht ist es demnach, die Behörden nicht in Ehren zu halten, welche die Grund-, Verzehrungs- und Einkommensteuer und andere Abgaben einheben! und wie böseartig, sie bei der Steuerabfuhr betriegen zu wollen! — Für einen solchen Betrieger müssen dann andere mehr zahlen; darum ist ein solcher Betrug der schlimmste Diebstahl, wodurch der Staat — das ganze Land betrogen wird. Uns zur Lehre hat Christus für sich und für Petrus die Steuer bezahlt, und gesprochen: „Gebet dem Kaiser, was des Kaisers, und Gott, was Gottes ist.“

---

množijo. Kako neumno je toraj če ne spoštujemo gosposke, ktera zemljiške, vžitne, dohodne in druge davke pobira! Kako hudobno je pri davku goljufati! Namesto takega goljufa morajo drugi dodati; taka goljufija je naj hujša tatvina, po kateri se dežela in vsa država okrade. Nam za izgled je Kristus za se in za Petra davek plačal in djal: „Dajte cesarju, kar je cesarjevega, in Bogu, kar je Božjega.“

## II. Anleitung

### zu schriftlichen Aufsätzen.

#### I. Von der Wortbildung.

§. 1. Werden Laute so zusammen verbunden, daß man sich darunter schon etwas Bestimmtes vorstellen kann, so heißt dieß ein Wort; z. B. Brot, Fleisch, Wasser, Salz.

§. 2. So oft man in einem Worte mit der Stimme absetzen kann, so viele Silben hat es; oder so viele Selbstlaute in einem Worte sind, eben so viele Silben enthält es; z. B. Wir sol len un se re Vor ge setz ten eh ren.

§. 3. Die Silben sind entweder Haupt- oder Nebensilben. Hauptsilbe (auch Stamm- oder Wurzelsilbe) ist in einem mehrsilbigen Worte diejenige, in welcher die Bedeutung des Wortes liegt; sie wird immer betont\*), d. h. mit stärkerer Stimme gesprochen. (Geduld überwindet alle Schwierigkeiten.) Nebensilben nennt man diejenigen, welche der Hauptsilbe vor- oder nachgesetzt werden, man spricht sie mit schwächerer Stimme. (Das Gelesene soll ich auch verstehen.)

§. 4. Aus einem Worte können andere gebildet werden; dieß kann auf 3 Arten geschehen: 1) innerlich

\*) Entnommen bei Wörtern, die sich auf ei und ieren enden (Zauber ei); die mit un, ur, er, abgeleitet sind (Unglück); die Wörter lebendig, possierlich, Antwort, Antlig; Wörter aus fremden Sprachen richten sich nach eigener Betonung.

## II. Vaja,

*po slovenski prav spisovati.*

---

### 1. Kako slova ali besede sestavljati.

§. 1. Ako se slovke tako sestavijo, da pomenijo kaj posebnega, je to beseda ali slovo; na pr. kruh, meso, voda, sol i t. d.

§. 2. Kolikor glasov v ednem slovu, toliko je slovok; kolikorkrat govoré zinemo, toliko slovok izrečemo? na pr. o-če, ma-ti, go-spod. Za-po-ved-ni-ke spo-štuj-mo!

§. 3. Slovke so ali korenine, iz kojih druge slovke rastejo; p. del, mir, drag; ali so parastike, ktere iz korenin prirastejo; p. deliti, mirnost, dragina. Rastike so predstavke, ki se slovom predstavljajo; p. podeliti, obdelati, nemir, predrag; ali so končnice, ki se koreninam ob koncu dostavljajo; p. delavnost, mirnost, dragina. V nemščini se korenine sploh poglasujejo, rastike pa potihavajo; v slovenščini pa večidel predzadnje sloge poglasujemo; p. naváda, beséda, korenína.

§. 4. Besede lahko narejamo (činimo), 1. če slovke pred korenine postavljamo. Take predstave so: do - na - o - po - pre - so - za - v - u i t. d.; na pr. do dam, po dam, pre dam. — Slova

durch Änderung eines Lautes, z. B. Apfel - Äpfel, Ofen - Öfen. Bruder - Br ü der, trinken - Tr ank, singen - Sa ng, schwimmen - Schw e mme, sprechen - Spr a che - Spr u ch, graben - Gr u be - Grab, fließen - Flu ß, fliegen - Flu g - flo gen, schließen - Schl u ß &c.;

2. äußerlich durch Vor- oder Nachsilben\*): z. B. Sinn - sinnig - sinnlich - sinnen, schließen - ver- schließen - Schließ er - Schlo ß er - ge schlossen, besser - v er bessern - Besserung &c.

Anmerkung. a. Durch Hinzufügung der Nachsilben heit, keit, ling, nis, sal, schaft, sel, thum, ung entstehen Hauptwörter; z. B. Reinheit, Gleichheit, Dummheit, Schuldigkeit, Frömmigkeit, Keulichkeit, Windling, Jüngling, Frühling, Finsternis, Gleichnis, Erlaubnis, Schicksal, Trübsal, Lab sal, Freundschaft, Bot schaft, Knechtschaft, Räthsel, Überbleibsel, Häßsel, Reichthum, Kaiserthum, Betrachtung, Belehrung, Ordnung &c.

b. Die Nachsilben chen und lein zeigen eine Verkleinerung an: Rös chen, Blümlein, Säbchen, Bögelein, Häuschen, Büchlein &c.

c. Die Nachsilben lich und ig bilden meistens Beschaffenheitwörter: freundlich, jährlich, stündlich, mündlich, schriftlich, redlich, rathlich; freudig, feuerig, salzig, muthig, verständig, flüßig, artig, eisig, kundig &c.

d. Auf en, ern, igen, zen, enden sich meistens Zeitwörter: winden, künden, freuen, bessern, ermuntern, erneuern, erkundigen, besänftigen, verfertigen, ähzen, salzen &c.

\*) Die gebräuchlichsten Vorsilben sind: be, ent, emp, er, ge, miß, un, ver, zer. Die Nachsilben: bar, chen, e, el, el, er, haft, ig, in, en, heit, keit, lein, lich, ling, nis, sal, sam, schaft, sel, thum, ung.

delamo 2. končnice ob koncu dostavlja je: p. telo, telesno; ključ, ključar; boljše, boljšati.

a. Pri samostavnih imenih pomenijo končnice -ar -ak -elj -ee -nik moške delavce, orodje ali shrambe: za ženske pa: ka, -ica, -ija; p. romar, romarica; možak, možakinja; pévec; pevka.

V srednjem spolu pomeni -alo -ilo i t. d. orodje ali kako stvar (robo), p. nákovalo (naklo), šilo, motovilo; -išče (-íše) kaže prostor ali kraj; p. ognjišče, sejmišče; -je, -ovje pové mnogo ednakih stvari ob ednem, p. grozdje, germovje; -stvo (-štvo) pomeni družtvo ali pa rokodelstvo; p. človeštvo, vladarstvo; kovaštvo.

V ženskem spolu pomenijo končnice -ast -ost, -oba -ota kako lastnost; p. čast, mladost, lepota.

Pomanjšavne končnice so za moške imena: -ec, -ek, -ček; p. bratec, sinek, striček; za ženske: -ica, -ka, -ela; p. hišica, Micka, babelca; za srednje: -ce -če; p. delce, golobče.

b. V prilogih (prisvojitvinih ali prilastivnih) pomenijo končnice -ov ali -ev, a, o pa -in, a, o, čigavo (čije) je kaj; p. sosédov, bratov, pastirjev, rakov, svedrov; sosédin, séstrin, pastaričin, ribin, ročin. Končnica -ov ali -ev nam kaže, da je ime, kateremu je privešena, moškega spola, -in pa, da je ženskega spola, Izjete so samo drevesne imena. Takim se ne pritika namreč nikdar -in, če so tudi ženskega spola, nego (ampak) za možki in za ženski spol le -ov; p. drenov, hrastov (dóbov), javorov, lipov, jelov, brezov, bukov (lés i. t. d.).

Končnice: -ski (-ški) ali -ovski kažejo na národ, rod, deželo, mesto ali kraj in stan, ali pa

3. kann die Wortbildung auch geschehen durch Zusammensetzung von zwei oder mehreren Wörtern zu einem; z. B. Hausvater, Nährvater, Saubuhr, Wanduhr, Schulhaus, Rathhaus, Gartenhaus ic.

Längere Zusammensetzungen werden oft durch das Theilungs- oder Bindezeichen getrennt dargestellt \*). (Steinkohlen - Bergwerk, Brandschaden - Versicherungs - Anstalt, Seidenwaren - Fabrikation ic.)

§. 5. In den zusammengesetzten Wörtern bezeichnet das letzte Wort den Hauptgegenstand und wird darum Grundwort genannt; das erste Wort aber bestimmt das Grundwort näher und heißt deshalb Bestimmungswort. (Hausgarten, Gartenhaus; Fruchtbaum, Baumfrucht; Schulknabe, Knabenschule; Dachziegel, Ziegeldach; Klosterfrauen, Frauenkloster ic.)

Anmerkung. Wenn mehrere aufeinanderfolgende zusammengesetzte Wörter das gleiche Grundwort haben, so wird dieses nur beim letzten gesetzt, bei den ersten aber durch das Bindezeichen angezeigt, daß das Grundwort auch zu diesen gehört; z. B. Stadt- und Landschulen, Apfel-, Birn- und Kirschbäume, grün-, roth- und schwarzfärbige Tücher, Fließ-, Regen- und Brunnenwasser.

§. 6. Wie die verschiedenen Endungen und Beugungen gebildet werden, ist im I. Theile §. 5—33 gezeigt worden.

\*) Vergleiche I. Theil.



da je kaj več ljudem lastno; p.: slovenski; Ostrovski; štajerski; Ljubljanski, Celjski, Goriški; gospodski, kmetiški; pastirski, očetovski; — ji, a, e kaže, da je kaj več stvarém ene verste lastno; p. volčji, ribji, jajčji.

Končnica-iv ali-ljiv pomeni „k čemu nagnjen“ p.: nagajiv, goljufiv; marljiv, bogljiv, milostljiv, ozébljiv; -iv pomeni tudi „česa vreden ali česa poln“; p.: ljubezniv, snetiv, červiv; -at, -ast kaže, da ima kdo kaj na sebi ali po sebi; p. rogat, kosmat, gorat, pegast; -kast pomeni nekoliko, p.; belkast, černkast.

c. Pri glagolih (ali časovnikih) pomeni končnica -nem, -niti ali -noti d o k o n č a n o ali doveršeno djanje; p.: dvignem; -am, -ati, -vam, -vati pomeni po navadi n e d o k o n č a n o, nedoveršeno, (da se zapored dela); p.: dvigam; -ujem, -ovati kaže p o n a v l j a n j e, da se kaj večkrat godi; p.: dvigujem ali vzdigujem, vračujem. \*)

3. Nove slova ali besede tudi skladamo, v e š slov v edno sostavljaje; p.: žalibog, milodar, vodotok.

§. 5. Nemci radi imena sostavljajo; p.: Bruder-Sohn, Brandschaden = Versicherung = Anstalt; Slovenci pa poglavitnosti pridavno ime dostavljajo, ali pa iz dveh imen edno vlijajo, p.: bratov sin ali bratranec; hišni oskerbnik ali hišnik, kravar, kravarica, i t. d.

§. 6. Kako se padeži imen — skloni in stopnje prilogov — pregibanje glagolov in druge besedne oblike delajo, uči I. vaja govoriti in pisati. §§. 5—33.

\*) Glej I. vaje § 26.

## II. Von den Sätzen und der Wortfolge.

§. 7. Sagt man von einer Person oder einem Dinge etwas aus, so entsteht ein Satz. Die Sätze enthalten Gedanken. Z. B. Schreibe! Ich habe zehn Finger. Der Klee ist eine Pflanze. Wie heißt die Hauptstadt von Krain? Komme her!

§. 8. Ein Gedanke kann auch durch mehr als einen Satz ausgedrückt werden. Die Sätze und oft auch Satzglieder verbindet man durch die Bindewörter: während, nachdem, wenn, weil, damit, daß, da, wie, indem, obschon, bis, bevor, und, aber, theils, daher, darum &c.

Die verbundenen Sätze trennt man gewöhnlich durch Beistriche. Z. B. Während ich in der Schule lerne, arbeiten meine lieben Ältern. Der Stein sinkt unter, weil er schwer ist. Wir glauben, daß die Seele des Menschen unsterblich ist. Die Buchstaben sind theils Selbstlaute, theils Mitlaute.

§. 9. Dasjenige Satzglied, von dem etwas ausgesagt wird, heißt man Subjekt auf die Frage wer? oder was? — Die Aussage nennt man Prädikat, welches mit dem Subjekte in Zahl und Person übereinstimmen muß. Zu dem Subjekt und der Aussage treten noch meistens Bestimmungen hinzu. So ist in dem Beispiele §. 7. Ich — das Subjekt — habe — die Aussage oder das bestimmte Zeitwort — zehn Finger — Bestimmung der Aussage.

§. 10. In Hinsicht der Bildung und des Inhaltes gibt es einfache und zusammengesetzte Sätze. Einfache Sätze sind solche, welche nur ein Subjekt

## II. Kako treba stavke sestavljati in verstiti.

§. 7. Ako se edna misel z ednoj ali več besedami tako pové ali zapiše, da nas kdo razumé (zastopi), naredi se stavek ali izreka; na pr. Pišem. Imam deset perstov. Detelja je rastlika. Kako se zove poglavitno mesto kranjske dežele?

§. 8. Edna misel ima tudi po več stavkov, koje vežemo z vezniki: dokler, potem, in, pa, i t. d. (Glej I. vaje §. 36.) Vezane stavke ločimo po vejicah ali klinčkah: p. Dokler se v šoli učim, delajo doma moji stariši. Kamen utone, ker je težek. Verujem, da je duša neumerljiva. Pismenke so ali samoglasnice, ali tihnice.

§. 9. Vsak stavek ali izreka mora imeti vsaj po dve slovi, če ne več, ali očitni, ali skriti: podmet ali osebek (Subjekt), od kterega se govori na prašanje kdo ali kaj? in pa glagol ali povedek (Prädikat), kar se od osebka pové; p. Imam deset perstov, imaš deset perstov. Osebki dobivajo, da se izreka bolje razloži, več dostavkov na šestero vprašanje. (Glej §. 4. v. I vaji \*).

§. 10. Stavek ali izreka je prosta, kadar samo edno misel obsega; p. Bog je dal ljudem go-

\*) Da se spozna, v kterem sklonu ali padežu imena izrek stojé, se mora izreka popraševaje razkladati. V prašanje se jemlje prašavno slovo in pa glagol na pr. Sin našega soseda dela očetu veliko škodo v vinogradu s svojim vinjekom. Prašaj: Kdo dela? sin; čigav sin? našega soseda; kaj dela? škodo, komu? očetu; kje dela? v vinogradu; s čim? z vinjekom. — Poprašujte sledeče izreki: Mali lončič hitro skipi. Hišni prag je najvišja planina.

und nur eine Aussage haben; z. B. Gott hat dem Menschen die Sprache gegeben. Die Thiere können nicht sprechen. Zusammengesetzte Sätze sind solche, worin mehrere Subjekte oder aber mehrere Prädikate vorkommen. Auch andere Satzglieder können mehrfach vorkommen. Zwischen längern, mehr selbständigen Theilen zusammengesetzter Sätze macht man den Strichpunkt; z. B. Die Pflanzen ziehen durch die Blätter aus der Luft viele Nahrungstheile an sich; darum verdorren sie, wenn man sie entblättert. Viele Kinder lassen sich zur Arbeit drängen und nöthigen. Abraham lebte lange und glücklich &c.

§. 11. In Rücksicht des Verhältnisses zu einander sind die Sätze Haupt- und Nebensätze, Vorder- und Nachsätze, welche gewöhnlich durch Beistriche von einander getrennt werden. Z. B. Schüler, welche der Lehrer oft ermahnen muß, sind leichtsinnig oder träge. Wenn der Schüler aufmerksam ist (Vordersatz), so erlernt er den Gegenstand leicht (Nachsatz).

§. 12. Die Wörter in einem Satze müssen in gewisser Ordnung auf einander folgen, weil der Sinn eines Satzes ein anderer wird, wenn man die Wortfolge verändert; z. B. a. Der Feind hat dieses schöne Land verwüstet.

b. Ich hörte, daß der Feind dieses schöne Land verwüstet habe.

c. Hat der Feind dieses schöne Land verwüstet?

d. Dieses schöne Land hat der Feind verwüstet!

Die Hauptregel, nach welcher die Wörter auf einander folgen müssen, ist: Setze die Wörter in derjenigen Ordnung nach einander, in welcher du das denkst, was sie bezeichnen.

vor. Živina ne more govoriti. Izreka je zložena, ako več misli obsega; p. Rastlike vlečejo živež iz zraka po pérju; zato se posušé, ako jih oskubeš.

§. 11. Med seboj so izreke poglavitno (Hauptsätze) ali pridjane (Nebensätze), ktere se tudi vmesni stavki (eingeschobene Sätze) zovejo; p. čas, kterega človek zamudí, se ne poverne.

§. 12. a. Po osebi se ravna v izreki povedni glagol, prilog in povedek; p. Kopriva ne pozebe. Kerv ni voda. Molitva je s Bogom govoritva. — Včasih se izpusti je in so, da se izreka pokrajša; p. Dolga bolézen, gotova smert. Kaki starši, taki otroci.

b. Ako ste dve osebi posamezni, rabimo dvojnino; p: mož in žena sta si dobra. Prednji je možki spol, po tem ženski, za njima pa srednji, po kojih se prilog in gagol ravnata; p. Bratran in bratranka, sestrič in sestrična so si dobri. — Za dvema ali več mertvimi t. j. neživimi osebkí rabi terdim Slovencom po navadi ednina, spol pa glagolu bliži; p. Resnica in pravica je Bogu in ljudem ljuba. Kder bo ponižnost, ljubezen in ljubi mir prebival — ali: kjer bo prebivala ponižnost, ljubezen in mir, tam bodo gosposke in podložni srečno živeli.

c. Kadar vikamo ali onikamo\*, ondaj rabimo množino in možki spol: p. Oče, kaj pravite? Mati, kaj ste rekli? \*) Nektère, ktere smo dolžni vikati vpričo, onikamo tudi, kadar niso pričujoči.

d. Kadar je osebek zbornó ime družina ali gospoda, ondaj se stavi glagol ali v ednino ženskega spola, ali pa v množino možkega spola; p.: družina je vstala, gospoda so zaspali.

---

\*) Kako pa Nemei tikajo in onikajo?

§. 13. Die Bestimmungswörter müssen immer bei dem Worte stehen, welches sie bestimmen; z. B. Das ist ein sehr braver Knabe, nicht: das ist sehr ein braver ic.

Hat ein Hauptwort mehrere Bestimmungswörter bei sich, so müssen dieselben in folgender Ordnung vor dem Hauptworte stehen: 1. Der Artikel oder ein anzeigendes Fürwort, 2. das zueignende Fürwort, 3. das Zahlwort, 4. das Nebenwort, 5. das Beiwort; z. B. Diese deine drei schön geschriebenen Briefe werde ich aufbewahren. — Wird ein Hauptwort durch andere Hauptwörter bestimmt, so stehen diese unmittelbar nach; z. B. David, König im Judenlande, herrschte 40 Jahre. Ein Freund im Unglücke ist schätzenswert.

§. 14. Wie aus den Beispielen im §. 12 ersichtlich ist, kann die Wortfolge in den Sätzen vierfach sein: die erzählende, die verbindende, die fragende und die abweichende. Im Beispiele a. §. 12 wird eine Aussage gemacht; es ist hier die erzählende oder natürliche Wortfolge. Bei dieser kommt das Subjekt mit seinen allfälligen Bestimmungen auf den ersten Platz, dann folgt das bestimmte Zeitwort mit seinen nähern Bestimmungen. Steht das Zeitwort in einer zusammengesetzten Zeitform, so folgt auf das Subjekt das Hilfszeitwort, dann die allfälligen Bestimmungen des Zeitwortes und endlich die Mittel- oder Kennform, z. B.: Der Gerechte wird einst den Lohn seiner Tugend im Himmel empfangen.

Anmerkung. a. Wenn die Bestimmungswörter des Zeitwortes in Endungen stehen, kommen sie in folgender Ordnung: Die 3. steht vor der 4. Endung; z. B. Die Altern erweisen den Kindern viele Wohlthaten.

§. 13. Kakor stoji 1. padež na prašanje *kdo?* kaj? tako tudi 2. na vprašanje *koga?* (*čiga?*) *česa?* \*) Drugi padež ali sklon pa hočejo tudi imeti: *a.* imena: škoda, potreba, groza, strah, sram, i. t. d.; *p.* Greha me je strah. — *b.* Prilogi, deležen, lačen, kriv, poln, sit, vreden i dr.: *p.* kruha pijan, vode žejen i. t. d. — *c.* Poglavitne številnice počemsi od pet, tudi razločivne; *p.* Kupil sem pet krav, troje telét. Tudi občne številnice; *p.* mnogo besed, malo prida, i. t. d. — *d.* Vsi povračavni glagoli, pri kojih stoji zaimek *se*; *p.* bojim se hudega, veselim se dobrega, i. t. d. — *e.* Glagoli, ki pomenijo kako željo ali občutek, *p.* odrešenja čakati, želeti, pogrešati, i. t. d. — *f.* Tudi pomožni: sem, bil, bodem, hočejo imeti 2. padež; *p.* dobre volje smo, — smo bili in še bomo. — Odrečivno *ne*, *ni*; *p.* nima konca, ne kraja. — *g.* V 2. padež spadajo tudi imena, ktere pomenijo del kake množine, kadar se misli ali lahko dostavi nekoliko; *p.* prosim kruha, vina, soli i. t. d. Ako nima lastnik v 2. padežu priloga, spremeni po slovenski ime v prilastiven prilog — *ov* — *ev* — *in*, *a*, *o*, če se edino komu prilastuje; ako se pa sploh, *rabimo* — *ski* (*ški*) — *ji*, *a*, *o* (*o*); *p.* Petrova sestra. Micin brat; gadjji porod, otroške leta.

§. 14. Tretji sklon ali padež stoji na prašanje *komu?* *čemu?* \*\*) Pa tudi *a.* za glagoli: čuditi se, uklanjati, smejati se, ukljubovati, i. t. d.

\*) Mokri se deža ne boji. Častna obleka sramote ne pokrije. Žejen konj motne vode ne gleda.

\*\*) Dolgi bolezní je konec motika. Vran vranu oči ne izkoplje. Dva lešnika orehu vojska. Hvala je možu poguba.

b. Ist aber die 4. Endung ein persönliches Fürwort, so wird dieses vor die 3. Endung gesetzt; z. B. Du widmest dich der Arbeit.

c. Regiert das Zeitwort eine doppelte 4. Endung, so steht die leidende vor der zur Vervollständigung des Sinnes beigesezten; z. B. Man nennt ihn einen Bänker.

d. Die 4. Endung der Person steht vor der 2. Endung der Sache; z. B. Er würdigte mich seiner Freundschaft.

e. Auf die vom Zeitworte regierte Endung folgt das Vorwort mit seiner Endung; z. B. Die Worte machten einen großen Eindruck auf die Zuhörer.

f. Die Umstände der Zeit gehen den vom Zeitworte regierten Endungen vor; z. B. Die Worte machten an diesem Tage einen großen Eindruck.

g. Die Bestimmungen der Zeit stehen vor den Bestimmungen des Ortes; z. B. Der Wind wehte gestern abends hier u.

h. Wenn mehrere Vorwörter mit ihren Hauptwörtern da sind, so steht dasjenige zuletzt, welches am stärksten bestimmt; z. B. Der Wind wehte vor drei Tagen an diesem Plage mit außerordentlicher Heftigkeit.

§. 15. Die Verneinung muß unmittelbar vor dasjenige Wort gesetzt werden, dessen Begriff verneint wird; wird die Aussage des Zeitwortes verneint, so wird die Verneinung in einfachen Zeitformen am Ende des Satzes gesetzt; z. B. Ich kenne diesen Menschen nicht. — Steht aber das Zeitwort in einer zusammengesetzten Zeitform, so tritt die Verneinung vor die Mittel- oder Kennform; z. B. Ich habe ihn nicht erkannt. — Ebenso kommt bei zusammengesetzten trennbaren Zeitwörtern die Verneinung vor das Bestimmungswort; z. B. Du bleibst gewiß nicht aus u.



b. za neodločivnim načinom biti, kadar je v stavku že 3. padež; bolézen mi ne da veselemu biti. Tudi za glagolom je, kadar pomeni imeti; p. ne vem, kaj mi je storiti. — c. Za predlogi: enak, ljub, drag i t. d. Perst je perstu enak.

§. 15. Šterti sklon stoji na vprašanje: koga? kaj? \*) dokle? koliko star? Tudi na vprašanje, kdaj? kako dolg? če ima ime svoj prilog pri sebi; p. preteklo leto smo bili srečni. — Ako nima predloga, stoji prih dnevih 4. padež s predlogom v ali o v edinini; v množini pa 5. padež s predlogi o b ali po; pri svetkih z o ali ob. V nedeljo pojdemo v cerkvo; ob nedeljah hodimo na Božje pote. O Božiču na trati, ob veliki nedelji za pečjo.

Peti in šesti sklon ima vselej svoje predloge: 5. na vprašanje kde ali kje? pri kom ali pri čem? \*\*); 6. na vprašanje s kom? s čim? \*\*\*) (Glej I. vaje §. 25.

\*) Božičen dež vzame rež (erž). Laž ima kratke noge. Ribič ribiča daleč vidi. Denar železne vrata prebije.

\*\*\*) Strah je dobra reč pri hiši. Zanesi se na tujo kašo pri svojej v domači hiši.

\*\*\*) Medved s kožoj plača. Hleb za trebuhom ne hodi. Konji se ne sedlajo z vilami. Lehko je s tujim polenom orehe klatiti.

§. 16. Die verbindende Wortfolge ist im Beispiele b. §. 12 ersichtlich. Da fängt der Satz mit einem Bindeworte an, worauf das Subjekt, dann die Bestimmungen des Zeitwortes und endlich das Zeitwort folgt.

§. 17. Wenn der Satz eine Frage, einen Befehl, eine Ausrufung, eine Bitte ꝛc. ausdrückt, so hat die fragende Wortfolge statt. (Siehe §. 12. c.) Sie besteht darin, daß das bestimmte Zeitwort am ersten Platz — oder wenn ein Fragewort vorhanden, dieses noch vor jenem — und unmittelbar darauf das Subjekt stehe.

Anmerkung. Eben diese Wortfolge wendet man auch in einigen verbundenen Sätzen an, nämlich:

a. Wenn das Bindewort wenn verschwiegen wird; z. B. Willst du mitgehen, so entschlief dich bald ꝛc.

b. Nach so und da, wenn sie den Nachsatz anfangen; z. B. Wenn es Zeit ist, so werde ich gehen.

c. In Sätzen, welche mit erstens, zweitens, kaum, sonst, auch, entweder, nur, daher, theils anfangen; z. B. Kaum brach der Tag an, so waren wir schon auf den Beinen. — Erstens ist er schon alt, zweitens sieht er nicht gut.

§. 18. Oft weicht man eines besondern Nachdruckes wegen von der gewöhnlichen Wortfolge ab. Bei der abweichenden oder verkehrten Wortfolge setzt man jenes Wort zuerst, durch welches man der Rede einen besondern Nachdruck geben will; z. B. Dem Fleißigsten und Gesittetsten gebürt das Lob. — Dir will ich dieses Buch schenken. — Dieses Buch will ich dir schenken.

§. 16. *a.* Prilogi, kateri kažejo kaj izverstnega, ali namestujejo imena, imajo v 1. možkem padežu *i*; *p.* véliki zvon, tvoj dragi sin je tukaj. Kadar se pa od kakega osebka kaj navadnega reče, ali prilog za imenom stoji, izhaja na soglasnik; *p.* čern klobuk sem kupil; zid je bel. *b.* Zaimki neokrajšani: mene, tebe, sebe, njega, njemu, nje, njej, nju, njima, njih, njim rabimo: 1. v početku govora: *p.* tebi velim; 2. po predlogih; *p.* pri tebi hočem ostati (vender pravimo rajši zá-me, zá-te itd. nego: za mene, za tebe); 3. kadar se zaimek prav važno izgovori; *p.* ti sebi méd, meni pa pelin. Povsôd inda vpotrebujemo okrajšane; me, te, se, ga, je, ji, jo, jima, jih i t. d. *c.* Zaimek; sebi, se in svoj, a, e se rabi za vse tri osebe, kadar se na prvi osebkov padež ozirajo; *p.* jaz, ti, on se je vkanil; jaz sem sam svoj, ti si sam svoj; on je sam svoj. (Jaz sem sam moj, ti si sam tvoj; bi bilo po nemškem). Kadar se pa govor ne povrača, pišemo moj, tvoj, njegov, naš, vaš, njihov i t. d. —

§. 17. Slovenci več odrečivnih besed sestavljajo, da zanikavno izreko povišajo; *p.* Nihče ni še nikoli nikomu krivice storil brez žaljenja Božjega. Besedica ne pa vender poterjuje: 1. če je že v stavku beseda ž njo složena, *p.* Ne bo vam neznano, t. j. znano vam bo: 2. ako ne (ni) tikoma pred drugoj odrečivnoj besedo stoji; *p.* Ni nič, temuč velika kvara pijanost.

Namesto nič in nihče (nikdo) se postavi kaj in kdo, kadar ima nimam (ne imam) poleg sebe kak neodločiven način; *p.* Siromak nima kaj zaklepati. V puščavi nima kdo kaj jesti. Namesto ničesa pravimo tudi radi nič; *p.* Nič ti nimam dati.

§. 18. Versta besed se po slovensko lahko

Die Versetzung der Wortfolge ist zweifach: a. In einzelnen Wörtern (wie in obigen Beispielen); b. in ganzen Sätzen, wenn nämlich der Nachsatz vor den Vorderatz gesetzt wird; z. B. anstatt: Ich weiß gewiß, daß ich sterben werde — kann man sagen: daß ich sterben werde, weiß ich gewiß.

Die Versetzung wird aber fehlerhaft, wenn die Rede dadurch an Nachdruck nichts gewinnt und nur dunkler wird, was häufig geschieht, wenn man an die Stelle des Subjektes (ersten Satz) die vierte Endung setzt; z. B. die Feinde haben unsere Truppen geschlagen.

### III. Übung im schriftlichen Gedankenausdruck.

Soll uns das Schreiben nützlich werden, so ist es nicht genug, nur die Form der Buchstaben nach der Vorschrift zu machen, oder allenfalls Wörter und Sätze abzuschreiben; wir müssen uns befehlen, auch unsere Gedanken in verständlichen Sätzen auszudrücken und sie niederzuschreiben.

#### Erste Stufe.

##### Wörter und einfache Sätze.

1. Schreibet fünf Wörter auf, in welchen reine Selbstlaute gehört werden; vier Wörter mit getrübten und 6 Wörter mit zusammengesetzten Selbstlauten.

prosto stavi; ktera beseda več veljá, ta se pred drugo postavi, kakor je lepše; p. Bog je tako svet ljubil — tako je Bog ljubil svet — svet je Bog tako ljubil. Samo odrečívno ne stoji vsegdar pred svojim glagolom; p. Hiša ne sloni na zemlji, ampak na ženi. — Po navadi stavimo besede po tej versti: medmet ali véz, kazavni zaimék, pridavne ali številne imena, po teh pa glagol itd.; p. Tvoje tri čedno pisane liste sem dobil vse na enkrat. Če se govor začne z vezmi: ako, če i t. d., sledí glagol za njimi; p. Ako prideš berž, veselilo me bo. Stojí prilóg pred imenom ali za njim, ednako se ravná v spolu in številu; p. Zdrava pamet, sreča velika. Vprašavno ime stojí na prvem mestu; p. Kaj delaš? Čemu si domá?

Ravno tako se imenitnejši stavki v govoru pred manj imenitne versté.

### III. Vaja spisovati.

Kdor pisati zna, koristi veliko imá, ako prav piše. Prav pisati pa ni dovolj le čerke posamezno risati, ali kake slova in izreke načerkati; potreba je nam tudi svoje misli in želje umetno zapisavati, da jih sami lahko beremo in drugi dobro umevajo. Kdor to želi, naj dobro pazi, kaj slova pomenijo, kako se premenjajo in čedno umetne besede narejajo; naj se pa tudi prav skerbno vadi mnogoverstnega spisovanja po sledečih deseterih vajah.

#### Perva vaja \*)

v sestavi posameznih izrék.

1. Povedati in zapisati, kaka je oseba pa stvar.

\*) „Vaja prav izrekovati in govoriti“ naj „vaji spisovati“ reko podaje. — Kakor hitro zna otrok male pismenke gladko pisati,

(Axt, Mehl, ich, Brot, Stuhl; Aste, Öl, früh, blühen; Laib, Leib, Laub, Bäume, neu, rein.)

2. Schreibet drei Wörter, vor welche man der, drei, vor welche man die, und drei, vor welche man das setzen kann! Schreibet sechs Wörter mit ein, und vier mit eine auf! (Der Knabe, der Baum, der Vogel; die Nacht, die Kappe, die Suppe; das Bild, das Blei, das Salz; ein Messer, ein Teller, ein Tisch, ein Kasten, ein Schlüssel, ein Spiegel; eine Hütte, eine Thür, eine Stiege, eine Küche.)

3. Schreibet von folgenden Wörtern die Mehrzahl: der Sessel, die Erbse, das Hemd, der Graf, die Mauer, das Mädchen, ein Tag, eine Woche ein Jahr &c.

4. \*) Schreibet, welche Dinge ihr in der Schule sehet! — (Das Buch, die Feder, das Papier, die Bank, das Tintenfaß, die Kreide, der Schwamm &c.)

5. Schreibet die Taufnamen einiger Kinder, die ihr kennet!

6. Führet mir einiges Hausgeräthe an!

7. Der Tischler ist ein Handwerker. Nennet noch andere Handwerker! (Der Schneider, der Schmied &c.)

8. Nenne verschiedene Kleidungsstücke!

9. Schreibe auf, was du in unserer Kirche siehst!

10. Schreibet die Namen der Früchte auf, die ihr gern esset!

11. Kennet mir einige Hausthiere! einige Gartengewächse!

12. Welche Werkzeuge kennt ihr? &c.

---

\*) Sämmtliche Namen von 4 bis 13 sollen einmal in der Einzahl, ein andermal in der Mehrzahl aufgeschrieben werden.

Popišite, kake so sledeče stvari: nož, vilice, železo, papir, gora, dolina, kožuh, sterč, pelin, voda, krop, vrana, zajec.

To se tako popisuje: črnilo je černo; klobuk je tudi črn. Trava je zelena, detelja je zeleno pisana. Led je polzek in merzel. Krop je vroč. Sapa je hladna ali gorka.

2. Povedati in zapisati, čemu je ta ali una stvar.

Popišite, čemu je: obrisalo, brana, oralo, jasli, žlica, omara, svečnik, plot, brus, voz, klepalo, cepi, kosa, streha, terlica, cedilo, greben, kolovrat, motovilo?

Ovo se tako le popisuje: Pero je za pisanje. V črnilo omakamo. Vojak je za to, da se vojskuje. S kapoj si glavo pokrivamo. Iz korita govedina in tudi

---

naj poskuša po malem zapisavati, kar izgovori. Kar je zapisati, to se ima poprej dopovedati, in zapisano od kraja ne preostro popravljati; kar je preostro, se rado kerha, gladko ne reže, in se po tem težko izbrusi.

Vaja slovenska je od nemške različna. Naj se nemške pravila poslovenjajo, slovenski izgledi pa tudi po nemško izdelavajo. Kar v ednem jeziku sploh v spisovanju velja, tudi v drugem večidel potegne; ako ne, naj se učencom razgoveti. Pridna vaja več velja, kot vse pravila.

13. Nenne mir die Theile eines Wagens — eines Hauses — des Buches, des Tisches, des menschlichen Körpers, eines Baumes &c.

14. Wie ist das Blut? (Das Blut ist roth.) Der Schnee? das Ei? das Gold? der Honig? die Butter? die Nadel? die Biene? das Fenster? das Wasser? &c.

15. Setzet schickliche Hauptwörter vor die Beschaffenheitswörter: tief, hoch, gehorsam, gütig, schwach &c. (Der Brunnen ist tief &c.)

16. Setzet die Eigenschaftswörter vor das Hauptwort. (Siehe 14. 15.) Z. B. das rothe Blut &c.

17. Was thun wir in der Schule? (Wir lesen, wir schreiben, wir rechnen &c.)

18. Saget von Personen und Thieren aus, was sie zu thun pflegen. (Der Schneider nähet &c.)

19. Setzet diese Sätze in die Mehrzahl.

20. Verbindet folgende Hauptwörter durch ein passendes Zeitwort. Pferd — Pflug. Wasser — Durst. Regen — Erde. Lehrer — Schüler &c.

### Zweite Stufe.

#### Zusammengesetzte und verbundene Sätze.

1. In §. 17 der vorigen Stufe wurde gefragt, was wir in der Schule thun. Statt zu sagen: Wir lesen, wir schreiben, wir rechnen, spricht man besser: wir lesen, schreiben und rechnen. Saget mehreres, was der Bauer thut — was brave Kinder thun. — Was thut der Knecht? &c.



konji pijejo; svinje pa jedó. V osovnik vlivamo vode in omakamo brus. S serpom se žanje, s koso pa kosi ali seče. Peč je za to, da v nji pečemo in kuhamo; pa tudi izbo netimo in se grejemo. S ščipcom sveče vsekujemo.

3. Povedati od kake osebe ali stvari, kaj dela.

Zapišite, kaj čini ali dela senosek, mlin, pes, petelin, červ, ptica, vertnar, ovca, veter, piš, solnce, ogenj, učenec, dete, cvet, terica, perica, tkalec?

Djanje ali delo se tako popisuje: Drevo raste. Žaba skače. Ovca bleje. Lastovica žvergoli. Červ lazi. Barka plava. Solnce sije in greje. Mesec sveti, pa ne greje. Meh piha. Ura bije ali kolje.

### Druga vaja pomnoženih sestavkov.

1. Povedati in zapisati več reči od edne osebe ali stvari, kaka je ali more biti?

Popišite, kako je ali bi lahko bilo, ali bi vtegnilo biti: jabelko, vreme, leto, tersje, polje, živina, drevje, kamenje?

Popisuje se tako le: Miza je lesena ali kamnena, okrogla ali štirivoglata; tudi podolgovata; na tri ali na štiri noge; nova ali stara, olikana ali po-barvana. —

Ptica ima pérje, dve nogici, da stoji, dve habi ali peruti, da leta, ima dvoje oči in kljun, da zoblje, zobov pa nima; ima toplo, rudečo kerv, nese jajčica, mleka pa nima.

2. In dem §. 14 vor. Stufe sind zu Hauptwörtern Beschaffenheitswörter gesetzt worden. Setzet nun zu folgenden Hauptwörtern mehrere Beschaffenheitswörter: Thür, Fenster, Wagen, Schaf, Brief, Garten &c.

3. Setzet zu den Prädikaten mehre Subjekte: — sind schnell. — sind wild. — arbeiten. — beten. &c.

4. Was kann alles schwer sein? was offen? &c. Was wird eingenommen? was gebunden? gesammelt? &c. Was sticht, klingt, zergeht? Was macht der Mensch aus Holz, aus Eisen? Welche Menschen nennt man blind, lahm, taub, stumm? Wen nennt man reich, unmäßig? &c.

5. Die kleine Anna war ein liebes, gutes Mädchen, gefällig, freundlich, friedfertig, reinlich, emsig, aufrichtig. Ihr Bruder Breit war gerade das Gegentheil. Schreibet nun, wie der Bruder war? — &c.

6. Ergänzet folgende Sätze: Wenn ich erhitzt bin, so —. Wer mit bösen Menschen umgeht, der —. Wenn der Winter kommt, so —. Wenn ich in der Schule aufmerksam bin, so — &c.

7. Schreibet in Sätzen nieder, was ihr wisset über: den Rock, den Ofen, das Rad, die Vögel, die Ruhe &c.

8. Versuchet unsern Kirchturm zu beschreiben: wo er steht, welche Form er hat, was in demselben hängt, mit was er gedeckt ist &c.

2. Povedati in zapisati več reči od edne osebe ali stvari, čemu more ktera biti ali čemu je.

Zapišite, čemu je voda, moka, hram, hlev, cérkva, luč, zvon, puška, vojska.

Na priliko: Slamo potrebujemo za pičo in za nasteljo živini, pa tudi v posteljo za ljudi; iz slame se déljajo slamnjaki, čedni pletarji; ž njo se krijejo strehe. — Iz lesa se napravlja mnogo oredja, p. stoli, mize, omare, cepi, ročniki, toporišča; iz lesa delajo barke in hiše; hiše pokrivamo s škodlami i strešilcami; z lesom tudi netimo. — Pes laja in varuje hišo doma in ovce na planini, lovi zverino, človeka ima rad, pa se ga je tudi bati; ima kosmate ušesa. — Konja vpregujemo v voz, da se vozimo, pa tudi v drevo, da orjemo, in v brano, da vlačí. Konja jezdimo; nekteri konjsko meso jedó.

3. Povédati in popisati, kaj oseba ali stvar dela, ali kaj se ž njo lahko zgodi; na primér: Kaj delajo bučelice, ribe, ptice, kaj se dela na polji?

To se popisuje tako le: Bučelice ali čebelice letajo po cvetju sterdi nabirat, in jo v svoj panj (ulj, korito) nosijo, voskasto satovje déljajo, rojé in zadnjič pomerjó. — Na polji se njive pognojé, z oralom preorjejo, s semenom obsejejo, z branoj povlečejo; žito se opleje, in požanje, kadar dozori. Koruza se posadi, ogreba, stroki polamljejo, slama se pa požanje. Korenje se izruje, oruši, obreže, osterže in surôvo pokermi, ali kuhano pitavni živini polaga.

9. Führet mir die Ähnlichkeit und Unähnlichkeit zwischen einem guten und schlechten Schüler an! Worin sind eine Kirche und ein Schulhaus einander ähnlich und unähnlich? zc. Gans und Taube? — Kuh und Ziege? zc.

10. Folgende Sätze sollen kürzer ausgedrückt und verbunden werden:

- a. Ich habe den Herrn Pfarrer gesehen.
- b. Ich bin zu dem Herrn Pfarrer hingegangen.
- c. Ich habe ihn etwas fragen wollen.

(Ich habe den Herrn Pfarrer gesehen, und bin zu ihm hingegangen, weil ich ihn etwas habe fragen wollen.) zc

- a. Alle Menschen haben die Pflicht zu arbeiten.
- b. Der Arme hat diese Pflicht.
- c. Der Reiche hat diese Pflicht.

(Alle Menschen, sowohl der Arme als auch der Reiche, haben die Pflicht zu arbeiten.) zc.

11. Wie könnten diese Sätze verkürzt und zusammengezogen werden?

„Das Heu, welches bereits eingebracht worden ist, ist sehr gut; aber welches erst eingefachset werden soll, hat durch das Regenwetter, welches eingetreten ist, viel gelitten.“

Kaj se dela na travnikih! — kaj v teraji ali vinogradu? — Kaj se ima zgoditi poprej, ko se kruh izpeče? — Kaj se mora vse poprej storiti, nego se srajca (robača) obleče?

4. Povedati ali popisati dele kake osebe ali stvari, iz kojih je zložena; postavimo: dele drevesa, dele zemlje, orodja kmetijskega, drevja sadnega, drevja lesnega.

Na priliko: Deli panja ali debla so: skorja, ličeje, mezdra, sok, terdina, steržen. — Orodje učilnice ali šole je: klopi za sedeže, tabla, da se na nji piše, mizica za gospoda učitelja in stol, da na njem sedijo, melj (kreda), da se ž njo na tablo piše, goba za brisanje, pisavne knjižice, merila, olovke, peresa, peresni nožiček in predpis.

5. Zapisati in povedati, v čem ste si dve osebi ali stvari podobni. v čem različni?

Postavimo: Kolo mlinsko in kolovratovo? — Jajce pa oreh? — Pes in mačka? — Jabelko pa črešnja?

To se tako le nareja: p. Obroč in perstan sta obadva okrogla, in nimata konca, ne kraja; obadva se natikata; pa obroč je vekši od perstana, večidel lesen, perstan pa zlat, srebern, kuprast, medenast, pa tudi svinšen. Obroč se nabija na sode, vedra, kadi in na drugo posodo; perstan se na perst

(Das bereits eingebrachte Heu ist sehr gut; aber das noch einzufuchsende hat durch das eingetretene Regenwetter viel gelitten.) 2c.

### Dritte Stufe.

Sätze ohne Veränderung des Sinnes mit andern Worten ausgedrückt.

1. Die Pferde ziehen den Wagen (thätige Form). Was geschieht mit dem Wagen? Der Wagen wird von den Pferden gezogen (Leideform). 2c.

2. Setzt diese Sätze in die Leideform: Die Magd heizt den Ofen. Man mäht das Gras. Die Schnitter schneiden den Roggen. Die Mutter soll das unfolgsame Kind strafen. 2c. (Auch umgekehrt aus der Leideform in die thätige.)

3. Den folgenden Satz werden wir auf andere Art ausdrücken: „Der Brief hat mich sehr erfreut.“ Wen hat der Brief sehr erfreut? — Was war mir sehr angenehm? — Was für Gefühle hat mir der Brief verschafft? Wem hat der Brief 2c. — Bei wem bewirkte dieser Brief eine große Freude? — Was war die Wirkung dieses Briefes? — 2c. 2c. — Schreibet nun alle diese Antworten auf! (Mich hat der Brief sehr erfreut. Der Brief war mir sehr angenehm. Angenehme Gefühle hat mir der Brief verschafft. Mir hat der Brief 2c. Bei mir bewirkte dieser Brief eine große Freude. 2c. 2c. 2c.)

4. \*) Wie könnte der Satz: Zufriedenheit ist besser als Reichthum, mit andern Worten ausgedrückt werden? (Reichthum wird von Zufriedenheit übertroffen. Zufrieden-

\*) Gehörige Fragen werden diese und ähnliche Antworten veranlassen.

matika, in po perstu imenuje. — Okno in ogledalo oboje je iz stekla, z okvirom obdano, in se lahko potruple. Ali okno je za to, da svetloba v izbo prihaja, da skoz okno vidimo; ogledalo ali zercalo pa, da se v njem gledamo. Skoz okno se vidi, skoz ogledalo pa ne.

### **Tretja vaja razsoje stavkov in sostáv.**

Razložiti in napisati, kaj pomeni kak pregovor ali poslovica, postavimo:

1. Kdor nima v glavi, mora imeti v petah. Zakaj?
2. Bliže srajca, kot suknja.
3. Laž ima kratke noge.
4. Lovec mastán, dom razdján. Kako je to?
5. Ni žita (zernja) brez kokolja.
6. Ptica, ki visoko leta, nisko obsedí.

Tako se razloži na priliko poslovica: Stara navada, železna srajca (podkva): Kdor se česa po dolgi rabi navadi, tako težko se odvadi, kakor bi imel železno srajco na životu, in bi jo hotel sleči (ali pa podkvo na nogi pribito). — Pust pod stenoj, velika noč za pečjoj: Ako je o

heit hat einen großen Vorzug vor dem Reichthum. Der Wert der Zufriedenheit ist mit dem Werte des Reichthumes nicht zu vergleichen. 1c.)

5. Nützlich ist das, was mehr Vortheil als Schaden bringt. Wie könnte man also statt: das Feuer 1c. 1c. ist nützlich sagen?

6. Furchtbar oder fürchterlich ist das, was Furcht verursacht. Wie könnte also der Satz: „Erdbeben, wobei sich die Erde so sehr erschüttert, daß Häuser und Kirchen umstürzen, sind fürchterliche Erscheinungen,“ anders ausgedrückt werden? 1c.

7. Umschreibet folgende Sätze: Ich will wohlthätig und sparsam werden. Man soll weder verschwenderisch noch geizig sein. Ein gutes Kind ist aufmerksam, bedacht- und behutsam. Ich soll rechtschaffen, aufrichtig, redlich, thätig, dankbar sein. 1c. 1c.

8. \*) Sage den Sinn folgender Sprichwörter und Verse mit andern Worten: a. Wer einem andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein. b. Wer Nüsse essen will, der muß die Schale brechen. c. Was du säest, das wirst du ärnten. d. Heute roth, morgen todt. e. Die Morgenstunde hat Gold im Munde. 1c. 1c.

### Vierte Stufe.

Zusammenhängende, größere Aufsätze.

1. Erzähle mir die Geschichte von David und Goliath! — Schreibet sie nun auf! — Schreibet eine biblische Geschichte auf, die euch besonders gefällt! — Gebet Acht: ich will euch etwas erzählen (oder vorlesen), was ihr mir hernach aus dem Gedächtnisse aufschreiben werdet! — 1c.

\*) Auch die Vieder können hierzu benützt werden.



pusti tako toplo, da se ljudi pod stenoj solnčijo, ali po gorici prehajajo, in deca na trati igrajo, rad se naključí o veliki nedelji tolik mraz, da se stari in mladi za pečoj gréjejo.

### Šterta vaja obširnejših pripovedek.

1. Popisati kako pripoved iz svetega pisma; p. od Davida pastirja in Golijata velikana. Zapisati to, kar se pové, ali prebere; p. Od solnčnega mraka \*), od vesele spomladi, vročega poletja, bogate jeseni, hude zime.

2. Popisati obširno lep vert, na kakošnem kraju? S čim je ograjen? Kaj se na vertu vidi? Kak je zelni, rožni, sadni vert, ali sadnik? Kako vertnar vert obdeluje? — hudo vreme, lepo jutro i t. d.

Na priliko: Cérkev se tako popiše: Bela cérkev na veselem homeu stoji, ima visok zvonik, raven kakor sveča, verh zvonika se sveti zlat križ, na križi se suče petelin, in kaže veter, po kojem se lahko sodi, kako bo vreme. Zvonik ali turen ima štiri line, skoz ktere nam zvonovi glasno pojó. Vélike vrata so pod zvonikom, postranske pa na vsaki strani, možki i ženski. V cerkvi je pet lepih oltarjev in leca ali predižnica, od zad pa kor z orglami za godce in pevce. Po cerkvi so stoli in

\*) kedar solnce merkno.

2. Beantwortet folgende Fragen so, daß ein zusammenhängender Aufsatz entsteht: Kennst du einen Baum? Woraus besteht er? Welche nennt man Obst-, welche Forstbäume? Was nützen uns die erstern? wozu dienen die letztern? — 2c.

Welche Geschöpfe nennen wir Thiere? In welche Klassen theilt man sie ab? Was ist das eigenthümliche jeder Klasse? Zu welcher Klasse gehören die Maulwürfer? 2c.

3. Beschreibet mir einen Bienenstock! (Gattungen der Bienen — Gehorsam — Thätigkeit — Ordnung — Zellen — Honig — Wachs 2c.). Beschreibet unser Schulhaus! (Lage — Größe — Bestandtheile — 2c.) Beschreibet unsere Pfarrkirche! (Lage und äußere Beschaffenheit — Umgebung — Ansicht des Innern 2c.) 2c.

4. Schreibet auf das Gleichniß vom verlorenen Sohne! (er fordert sein Erbtheil — verschwendet das seinige — seine Noth — Rückkehr) 2c. 2c.

### Fünfte Stufe.

Briefe und andere Geschäftsaufsätze \*).

1. Wenn man jemandem, der abwesend ist, etwas zu sagen hat, so schreibt man ihm einen Brief. — Wie würdest du deinen lieben Ältern zum neuen Jahre mündlich Glück wünschen? — Wofür würdest du ihnen danken? Was würdest du versprechen? — Schreibe dieses alles auf!

Liebe Ältern!

Ich wünsche Ihnen viel Glück zum neuen Jahre. Ich danke Ihnen für alles Gute, was ich im vergangenen

\*) Die innere und äußere Einrichtung derselben muß den Kindern nach und nach anschaulich gemacht werden.

klečnice, da se lahko sedi in kleči; pa tudi spovednice in kerstni kamen. Cerkev je hiša Gospodova in pa vrata nebeške.

### Peta vaja listov in drugih pisem.

Kar pričujočim pravimo, to odaljenim pišemo, in jim pisma pošiljamo. Kako bi svojim ljubim starišem za novo leto srečo voščil? za kaj bi se jim zahvalil? za kaj bi se jim še priporočil? kaj bi jim obljubil? Vse to popiši, pa boš napisal pismo ali list. \*) — P. šolarček piše materi za godovno:

#### *Preljuba mati!*

*Dolgo že se Vašega godovna veselim. Veseli god za Vas, in srečen za-me je prišel. Da bi ga še prav velikokrat obhajali! Bog Vam daj ljubo zdravje, meni pa svojo pomoč, Vas lepo slušati in se tako vésti, da me bote vselej veseli. Kaj ne, preljuba moja mati, da me bote po tem tudi Vi radi imeli? — Bog vas ohrani*

*Vašemu pokornemu sinu  
Jožefu.*

*V Ljubljani 10. maja 18..*

---

\*) Znotrajno lice in zunajna podoba listov se naj učencem pokaže.

Jahre von Ihnen erhalten habe. In dem neuen Jahre will ich recht gehorsam und fleißig sein, um Ihnen viel Freude zu machen. Täglich will ich Gott bitten, daß er Sie recht lange gesund und froh möge leben lassen.

Ihr

gehorsamer  
Franz.

2. Erzähle einem Mitschüler (erst mündlich — dann schriftlich), daß du heute früh auf dem Wege zur Schule dein Lesebuch verloren hast. Es hat einen dunkelblau gefärbten Einband, Leinwandrücken; inwendig steht dein Name u.

3. Beschreibe deinem Freund in Briefform die giftige Einbeere!

Lieber Edmund!

Unser Lehrer zeigte uns gestern eine Giftpflanze. Wir mußten sie recht aufmerksam ansehen und beschreiben. Er erzählte uns auch eine traurige Geschichte von zwei Knaben, die fast gestorben wären, weil sie von den Beeren dieser Pflanze gegessen hatten. Sie heißt die Einbeere, ist nur eine Spanne hoch, hat vier über's Kreuz stehende eirunde, aber zugespitzte Blätter und eine grünlichgelbe Blüte mit acht Staubfäden. Der Kelch- und Blumenblätter sind vier. Sie bekommt nach dem Verblühen eine schwarzblaue Beere, welche fast die Größe einer Kirsche hat und giftig ist. Das ganze Kraut riecht übel und wächst in schattigen Wäldern gar häufig. Verne

*Ljubi bratec!*

*Nekaj žalostnega ti imam pisati. Naša draga mati so nam prav hudo zboleli. Včeraj smo jim po zdravnika poslali, danes smo jih dali prevideti. Zdaj jim je malo bolje, pa se vendar za njih bojimo. Radi bi te še videli in s teboj govorili. Prosi, da bi ti gospod učitelj dovolili, pa jih pridi obiskat. Oča, sestre in jaz te preserčno pozdravljamo.*

*Pridi skoraj in oveseli*

*svojega žalostnega brata  
Markeca.*

*Pri sv. Joštu 21. rožnika 18..*

*Ljubi Martinek!*

*Za novo leto ti srečo voščim in pa dvoje novih nogavic za zimo ti pošiljam, koje sem sama splekla. Mati, oča in sestra Lenka te lepo pozdravljajo in ti vsega dobrega želijo, da bi bil zdrav in vesel pa se tudi pridno učil in prav čedno védel; saj véš, da nam s tem naj bolje ustrežeš. Ne pozabi Boga, pa tudi nas ne.*

*Tvoja sestra  
Katarina.*

*Bela Vas na sv. Janževo 18..*

*Draga sestrica!*

*Vesel sem dvoje pozimskih nogavic prejel in pa tvoj preserčni list, ki si mi ga na Šent-Janževo pisala. Prav lepo ti hvalim za tvoj dar, pa še*

die Einbeere auch kennen, damit du sie nicht mit anderen Beeren verwechselst. Es grüßt dich

dein

Freund

Anton D.

4. Ein braver Sohn wünscht seiner Mutter zu ihrem Namenstage Glück.

5. Ein verständiger fleißiger Knabe tritt aus der Schule und kommt zu einem Meister in die Lehre in einem entfernten Orte. Er gibt seinem gewesenen Lehrer Nachricht, wie es ihm ergehe, und dankt nochmals für den erhaltenen Unterricht.

6. Der nämliche Knabe an den Herrn Pfarrer; er bittet um den Laufschein, welchen er zum Freisprechen benöthigt.

7. Empfangscheine und Quittungen; mittels derselben bestätigt man, Geld oder andere wertvolle Dinge erhalten zu haben.

### E m p f a n g s c h e i n .

Dass der Bote (Fuhrmann) Hans Ellinger von Laibach ein versiegeltes Kistchen, mit O. P. bezeichnet, am heutigen Tage an mich abgeliefert hat, bescheinige ich hiermit.

Klagenfurt, am 3. Oktober 1869.

R. R.

### Q u i t t u n g .

Sechzehn Gulden österr. Währ. sind mir für die Verfertigung von einem Duzend Herrenhemden von Frau

*lepše za tvojo sesterno ljubezen. Vsak dan se spominjam svojih ljubih starišev, pa tudi tebe in najne sestre, ter prosim Boga, da bi bili zdravi in veseli, pa tudi v milosti Božje živeli. Zimo imamo pri nas terdo, snega dosta, pa tudi učiti se nam ne manjka. Priporoča se ljubim starišem, sestri, kakor tudi tebi*

*tvoj*

*hvaléžni brat  
Anton.*

*V Celovcu 1. januarja 1868.*

Govorjeno se lahko pozabi, pisano pa ostane; zato se pišejo tudi svedočbe, da je kdo komu kaj poslal; ali od koga kaj prejel, komu kaj obljubil ali sporočil, i. t. d. Na pr.:

### Prejemni list.

*S tem listom poterjujem, da mi je Šmarski sél (pot) Tomaž Žerjav danes prinesel zapečatenó in s čerkama O. P. zaznamenovano kištico.*

*V Celu 15. svečana 1868.*

*J. J.*

### Plačilni list.

*Pet goldinarjev in 25 kr. avstr. v. sem jaz Janez Srebre, zidar v Soteski, od Jakoba Majcna, cerkvenega ključarja, za popravo pri podružnici sv.*

Schlägel richtig ausbezahlt worden, worüber hiermit dankend quittiert wird.

Klagenfurt, am 4. Oktober 1869.

N. N.

### Q u i t t u n g

über achtzehn Gulden zwanzig Kreuzer österr. Währ., welche ich Unterzeichneter für ein halbes Duzend neu gefertigter Rohrstäbtle von Herrn N. N. richtig erhalten habe.

Laibach, am 5. Oktober 1869.

N. N.,

Tischlermeister.

8. Ein Knecht bekommt zu Neujahr seinen verdienten Jahrlohn pr. 30 fl. und soll quittieren.

9. Jemand erhält von 600 fl. Kapital die 5% Interessen für ein Jahr gegen Quittung.

10. Handwerksrechnungen (Conti).



*Martina pod Planinoj danes, kakor zaslužil, res tudi prejel.*

*V Soteski 15. listopada 1869.*

*Janez Srebre,*

*5 gl. 25 kr. avstr. v.*

*zidar.*

### Svedočba.

*Simon Dolnik, Gorjanov iz Ledin na Sloveno-Graškem, 28 let star samec, je služil pri meni tri leta za hlapca prav zvesto, priden pri delu in čednega vedenja tako, da sem bil ž njim v vsem zadovoljen. Ker si je pa drugo službo izvolil, in si želi več poskusiti, zato ga rad s tem pohvalnim pismom vsem priporočam.*

*V Gradcu 30. grudna 1869.*

*J. J.*

### Vozni list.

*Po vozniku Mihèlu Pupniku, iz Hodinje blizo Cela doma, sem poslal gospodu Jerneju Brenku, kupčevavcu v Konjicah, pet centov kave v sodcu z znamenjem B. L. Če blāgo okovarjeno do danes čez 10 dni sprimate, blagovolite mu plācati po pogodbi za cent po 1 gl. 30 kr. voznine. Spodobno priporočaje se.*

*V Terstu 5. junija 1869.*

*J. J.*

## R e c h n u n g

über die dem Herrn Franz Steiner gelieferten Schuhmacherarbeiten.

Österr. Währ.

		fl.	kr.
1869			
14. Jänner	Dem Herrn 1 Paar neue Stiefel . . . . .	5	40
12. Febr.	Dem jüngsten Sohne 1 Paar Stiefel befohlt . . . . .	1	10
20. März	Für die Tochter 1 Paar Schuhe . . . . .	1	20
6. Mai	Dem Herrn 1 Paar Stiefel vor- geschickt . . . . .	3	45
7. Juni	Dem ältern Sohne 1 Paar Stiefel besleckt und ausgebessert . . . . .	.	18
	Summe	11	33
	Laibach, am 4. Oktober 1869.		
	N. N., bürgl. Schuhmacher.		
	Die Zahlung obiger Summe von 11 fl. 33 kr. in österr. Währ. richtig erhalten zu haben, bescheinigt mit Dank		
	Laibach, am 4. Oktober 1869. N. N., bürgl. Schuhmacher.		

11. Ein Wagnermeister verfertigt die Rechnung, in welcher 5 Posten vorkommen.

12. Verfertige eine Schlosserrechnung! (Schlösser, Bänder, Schlüssel, Angel, Fensterbeschläge etc.)

13. Dienst-Entlassscheine.

## Izpisek

gospodu Mohorju Ravniku, tergovcu na Planini,  
kojemu sem naredil:

1869		fl.	kr.
14. jan.	G. Ravniku novo suktnjo . . . .	2	45
	Za niti, gumbe i t. d. . . . .	1	30
8 apr.	Sinu Filipu suktnjo obernil . . . .	2	20
	Za novo podstavo . . . . .	2	—
	Za niti in gumbe . . . . .	—	45
Znaša . . . . .		8	40
V Kamniku 1. maja 1869.			
J. J.			
krojač.			
Teh 8 gl. 40 kr. sem hvaležno prejel.			

### a. Entlassschein.

Maria Kren, von Bölkermarkt gebürtig, 26 Jahre alt, ledig, katholisch, hat bei mir seit 1. Jänner 1869 bis letzten Dezember 1869 als Magd treu, ehrlich und fleißig gedient. Dieß bezeuge ich hiermit.

Klagenfurt, am 31. Dezember 1869.

N. N.,  
Wirt.

### b. Abschied.

Georg Fas, von Brigen in Tirol gebürtig, 24 Jahre alt, katholisch, hat bei mir vom 1. März 1863 bis heute als Geselle gearbeitet, und sich in dieser Zeit stets so verhalten, daß ich vollkommen mit ihm zufrieden war. Dieses Zeugnis ertheile ich ihm zu seinem weitem Fortkommen und empfehle ihn jedermann.

Marburg, am 20. Juni 1869.

Karl Weiß <sup>m./p.</sup>,  
bürgl. Schneidermeister.

(In derlei Auffäßen kommen vor: 1. Name, Geburtsort, Alter, Stand, Religion des aus dem Dienste Tretenden; 2. wie lange, und als was er gedient; 3. wie er sich betragen habe; 4. Ort, Tag, Monat und Jahr, wo und wann das Zeugnis ausgestellt wurde; 5. Name und Charakter des Dienstherrn.)

14. Ein Bauer gibt seinem zwar arbeitsamen aber zänkischen Knechte nach 1 Jahre den Abschied; wie wird derselbe lauten?

---

## Domovniča,

s kateroj podpisano županstvo poterjuje, da:

Ime: Peter Vranko.

Delo, s kojim se peča: zidar.

Star: 27 let.

Stan: (oženjen ali ne) ne oženjen.

Kraj, kder prebiva: v Kerskem

v zvezo občine: Dolske

spada, in da ima v njej pravico damovati.

On je:

postave visoke

ima lase černe

„ oči modre (plave)

„ posebno znamenje: bradavico na čelu.

Govori po slovensko in za silo po nemško.

List te velja za tri leta.

V Dolu pri Savi 16. listopada 1866.

Podpis človeka z lastnoj rokoj:

Peter Vranko.

Podpis župana in odbornika:

J. J.

J. J.

# Inhalt.

## I. Erdkunde.

	Seite
1. Von der Erdbeschreibung überhaupt . . . . .	4
2. Beschreibung Europa's . . . . .	12
3. Auswärtige Staaten in Europa . . . . .	26
4. Beschreibung der übrigen Welttheile . . . . .	42
5. Beschreibung des Meeres . . . . .	60

## II. Naturgeschichte.

6. Die Natur und ihre Geschöpfe . . . . .	64
7. Der menschliche Körper . . . . .	66
8. Rückblick auf den Leib des Menschen . . . . .	74
9. Die menschliche Seele . . . . .	90
10. Die Schönheit der Seele . . . . .	106
11. Die Vorzüge des Menschen . . . . .	118
12. Die Wunder des Thierreichs . . . . .	134
13. Die Säugethiere . . . . .	142
14. Fortsetzung von den Säugethieren . . . . .	152
15. Die Vögel . . . . .	166
16. Die Sumpfs- und Zugvögel . . . . .	176
17. Amphibien . . . . .	182
18. Die Fische . . . . .	184
19. Die Insekten . . . . .	188
20. Die Würmer . . . . .	198
21. Rückblick auf das Thierreich . . . . .	200
22. Die Gewächse . . . . .	204
23. Die Bäume . . . . .	214
24. Die Gesträuche . . . . .	220

# Kazalo.

## I. Zemljepisnostvo.

	Str.
1. Popis zemlje sploh . . . . .	5
2. Popis Evrope . . . . .	13
3. Zunanje države v Evropi . . . . .	29
4. Popis ostalih delov sveta . . . . .	41
5. Popis morja . . . . .	57

## II. Spoznava prirode.

6. Priroda in stvari . . . . .	63
7. Človeško truplo . . . . .	67
8. Ozir na človeško telo . . . . .	75
9. Človeška duša . . . . .	91
10. Dušna lepota . . . . .	107
11. Imenitnost človekova . . . . .	119
12. Čuda v živalstvu . . . . .	135
13. Dojivke (dojivne ali sisavne živali) . . . . .	143
14. Na dalje od dojivk . . . . .	153
15. Ptice . . . . .	167
16. Povodne in popotne ptice . . . . .	177
17. Golaznice . . . . .	183
18. Riba . . . . .	185
19. Žužki ali mesgolinci (insekti) . . . . .	189
20. Červi . . . . .	199
21. Ozir na živalstvo . . . . .	201
22. Rastline . . . . .	205
23. Drevje . . . . .	215
24. Germovje . . . . .	221

	Seite
25. Gemüse, Getraide und Grasarten . . . . .	226
26. Giftpflanzen . . . . .	234
27. Die Schwämme und Moose . . . . .	242
28. Rückblick auf das Pflanzenreich . . . . .	244
29. Mineralien, Erdaten und Steine . . . . .	252
30. Die Salze und brennbaren Mineralien . . . . .	258
31. Die Metalle . . . . .	264
32. Rückblick auf das Mineralreich . . . . .	268

### III. Naturlehre.

33. Von der Naturlehre überhaupt . . . . .	272
34. Die Luft . . . . .	278
35. Die Wärme und das Licht . . . . .	288
36. Das Wasser . . . . .	300

### IV. Sternkunde.

37. Der gestirnte Himmel . . . . .	310
38. Der Kalender . . . . .	324

### V. Verschiedene Stände der menschlichen Gesellschaft.

39. Der Bauernstand . . . . .	338
40. Der Gewerbs- und Handwerksstand . . . . .	356
41. Der Soldaten- oder Wehrstand . . . . .	380
42. Die Regierung, die Obrigkeit . . . . .	388

### II. Anleitung zu schriftlichen Aufsätzen.

I. Von der Wortbildung . . . . .	398
II. Von den Sätzen und der Wortfolge . . . . .	404
III. Übung im schriftlichen Gedankenausdruck . . . . .	414
Erste Stufe. Wörter und einfache Sätze . . . . .	—
Zweite Stufe. Zusammengesetzte und verbundene Sätze . . . . .	418
Dritte Stufe. Sätze ohne Veränderung des Sinnes mit andern Worten ausgedrückt . . . . .	424



	Str.
25. Zelenjad, žito in trava . . . . .	227
26. Strupne zeliša . . . . .	235
27. Gobe in mah . . . . .	243
28. Ozir na rastlinstvo . . . . .	245
29. Spoznava rudstva, persti in kamenja . . . . .	253
30. Soli in žgavne rudstva . . . . .	259
31. Rudnine . . . . .	265
32. Ozir na rudstvo . . . . .	269

### III. Naravoslovje (natoroznanstvo).

33. Naravoslovje sploh . . . . .	273
34. Zrak ali podnebna sapa (luft) . . . . .	279
35. Toplota in luč . . . . .	289
36. Voda . . . . .	301

### IV. Spoznava svetlega neba.

37. Zvezdoslovje . . . . .	311
38. Kolodar ale pratika . . . . .	325

### V. Spoznava človeškega društva.

39. Kmetijstvo . . . . .	339
40. Rokodelstvo . . . . .	357
41. Vojaštvo . . . . .	381
42. Gosposka . . . . .	389

### II. Vaja slovensko prav spisovati.

I. Kako slova ali besede sestavljati . . . . .	399
II. Kako treba stavke sestavljati in verstiti . . . . .	405
III. Vaja spisovati . . . . .	415
Perva vaja sestave posamesnih izreč . . . . .	—
Druga vaja pomnoženih sestavkov . . . . .	419
Tretja vaja razsoje stavkov in sostav . . . . .	425

	Seite
Vierte Stufe. Zusammenhängende, größere Aufsätze . . . . .	426
Fünfte Stufe. Briefe und andere Geschäftsaufsätze . . . . .	428
Empfangschein . . . . .	432
Quittung . . . . .	434
Rechnung . . . . .	436
Entlassschein . . . . .	438
Abschied . . . . .	—

	Str.
Štarta vaja obširnejših priprovedek . . . . .	427
Peta vaja listov in drugih pisem . . . . .	429
Prejemni list . . . . .	433
Plačilni list . . . . .	—
Svedočba . . . . .	435
Vozni list . . . . .	—
Izpisek . . . . .	437
Domovnica . . . . .	439

NARODNA IN UNIVERZITETNA  
KNJIŽNICA



00000421710

Nationál Karol Gorišek na Dunaji.

Druck von Karl Gorišek in Wien.

